

## KAISER

Darstellungen des Kaisers nehmen in der Reverstypologie einen breiten Raum ein. Er erscheint entweder allein oder in Szenen, bei Ausübung von sakralen oder innen- bzw. außenpolitischen Handlungen. Er wird entweder in der Toga (*domi*), im Kriegsgewand (Rüstung und Paludamentum, aber ohne Helm), bzw. im militärischen Friedensgewand (ohne Rüstung) (*militiae*) oder nackt dargestellt. Da er oft mit den Attributen von Göttern ausgestattet ist, ist nicht immer klar bestimmbar, ob der Kaiser oder ein Numen, z.B. Kaiser oder Genius, Kaiser oder normal Sterblicher wie Priester dargestellt ist, zumal oft eine erläuternde Legende fehlt oder sich nicht direkt auf den Dargestellten bezieht.

### N. Kaiser nackt

Nackte Kaiserdarstellungen (der Kaiser ist in Art eines Numen oder eines Heros dargestellt) gehen auf hellenistischen Einfluß zurück und sind auf Münzen seltener als in der Plastik oder Glyptik.

#### N.I. auf Standlinie

N.I.01. = Götter und Heroen, Neptunus I.1.01.

Eine bis auf ein kleines Mäntelchen nackte Figur steht nach links, stützt ihr rechtes Bein auf einen Globus, hält in der Rechten ein *aplustre* und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal.

Geprägt 32/29, 71/3 und 125/128. In der programmatischen Serie aus den Jahren 32/29 ist der Dargestellte kurzhaarig und trägt auf manchen Exemplaren ein Schwert an einem *balteus*; die Legende bezieht sich auf Octavianus als Sohn des göttlichen Caesar; auf dem legendenlosen Avers ist die Büste Victorias nach rechts dargestellt. Der Typ erinnert an Neptunus, zu dessen Merkmalen das aufgestützte Bein und das *aplustre* gehören. Kurzhaarigkeit, Bartlosigkeit, Globus, Schwert, Zepter weisen aber auf den Herrscher. Geprägt zur Erinnerung an die Schlacht von Naulochus gegen Sextus Pompeius im Jahre 36. Der Typ wird von Vespasianus und Hadrianus übernommen, doch rücken die Merkmale Neptuns in den Vordergrund: unter Vespasianus erscheint diese Figur bekränzt, mit längerem Haar und bärtig; die Legende bezeichnet sie als den Heimführer Neptunus; auf den Prägungen von Hadrianus trägt sie kein Mäntelchen, sondern eine Drapierung am rechten Oberschenkel und hält vielleicht einen Dreizack; nur mit Ämterlegende.

Octavianus (D) (Ital)

Vespasianus (Au, D)

Titus (Caesar) (Au, D)

Hadrianus (D)

NEP RED		
Vespasianus	Au	RIC 44, 358, RIC 1545 (Ant)
	D	RIC 1555 (Ant)
Titus (Caesar)	Au	RIC 365
	D	RIC 366, 1561 (Ant)
CAESAR DIVI F		
Octavianus	D	RIC 256 (Ital)
COS III		
Hadrianus	D	RIC 159, Str 162

## N.I.02.

Der in der Art hellenistischer Siegerstatuen dargestellte Kaiser hält in der Rechten ein Parazonium nach oben und ein Zepter oder eine Lanze in der erhobenen Linken; er ist leicht nach rechts gewendet, blickt nach links, frontal oder nach rechts.

Geprägt 68/69; auf Grund der Legende wird der Dargestellte in der Literatur häufig als Personifikation der Virtus beschrieben, doch die Legende hebt eben diese Tugend des Kaisers hervor; die Personifikation der Virtus wird nämlich entweder im Amazonentyp oder im Mischtyp (langgewandet, s. TAR, Band 1) dargestellt, als Mars erst in der zweiten Hälfte des dritten Jahrhunderts. Die Personifikation der Virtus im Amazonentyp erscheint unter Galba erstmals auf Münzen und zwar auf Aurei und Denaren allein zur Umschrift VIRTVS, auf Sesterzen zusammen mit Honos zur Umschrift HONOS ET VIRTVS.

## Galba (Au, D)

VIRTVS		
Galba	Au	RIC 220, 222, 235
	D	12 u. 32 (Hisp), 176/179, 218/219, 221, 236

## N.I.03. = geographische Darstellungen I.6.1.06.

Der Kaiser, nackt bis auf ein Mäntelchen, steht nach links, hält in der erhobenen Linken eine Lanze oder ein Zepter vertikal und hilft mit der Rechten einer knienden, langgewandeten Dame (mit *corona muralis*) auf die Beine.

Geprägt 72/73 im Osten, wahrscheinlich in Antiochia. Die Legende verweist auf den dem Kaiser verdankten Frieden. Bei der Knienden handelt es sich auf Grund der Mauerkrone wahrscheinlich um eine Stadtpersonifikation. Dieses Motiv der *restitutio-reparatio* begegnet vor allem mit Kaiser in der Toga oder im Kriegsgewand.

## Vespasianus (Au, Ant)

PAX AVGVSTI		
Vespasianus	Au	RIC 1550 (Ant)

## N.I.04. = geographische Darstellungen V.4.01.

Der nach links stehende, bis auf eine Drapierung um den linken Unterarm nackte Kaiser hält in der gesenkten Linken eine Lanze (oder Zepter) und schmückt mit der Rechten ein Tropaeum; sein rechtes Bein stützt er auf einen vor dem Tropaeum nach rechts sitzenden Gefangenen, der sich mit der Linken auf den Boden aufstützt und die Rechte flehentlich erhebt.

Geprägt 102; ein Tropaeum errichtend wird in erster Linie Victoria dargestellt, ferner auch Mars und Hercules; im Jahre 201 verrichtet Antoninus III. in Rüstung (*militiae*) diese Tätigkeit. Ämterlegende; laut Strack 1931, 107 gehört dieses Motiv zu den Siegesmünzen zum ersten dakischen Krieg (vor Dezember 102).

## Traianus (Au)

P M TR P COS IIII P P		
Traianus	Au	RIC 70, MIR 120

## N.I.05.

Der bis auf eine Drapierung um den linken Arm nackte Kaiser mit Lorbeerkranz? steht nach rechts und blickt nach links; er hält in der Rechten einen Globus und in der erhobenen Linken eine Lanze vertikal (Spitze nach unten).

Geprägt 200/201, im Jahre 200 benennt die Legende den Dargestellten als Weltherrscher. Wegen einer gewissen Ähnlichkeit mit Soldarstellungen – Nacktheit und Globus – wird der Dargestellte in der Literatur als solcher interpretiert. Doch sind sowohl der Globus in der Rechten (Sol hat die Rechte immer erhoben) als auch die Lanze für Sol untypisch; eine Angleichung kann aber durchaus beabsichtigt sein.

Antoninus III. (Au, D, S, Dp, As)

RECTOR ORBIS		
Antoninus III.	Au	RIC 39a
	D	RIC 39a/b, 141
	S	RIC 410
	Dp	RIC 412
	As	RIC 474
PONTIF TR P II		
Antoninus III.	Dp	RIC 407?
PONTIF TR P III		
Antoninus III.	D	RIC 30
	Dp	RIC 408a
	As	RIC 408b
PONTIF TR P IIII		
Antoninus III.	D	RIC 55A

## N.II. auf Säule

### N.II.01.

Der auf einer mit einem Anker verzierten *columna rostrata* Dargestellte trägt ein kurzes Mäntelchen, hält ein Zepter in der erhobenen Rechten und ein Parazonium in der Linken.

Dieser Typ gehört zu einer Münzserie, die RIC in die Jahre 29/27 datiert und die in Italien, in Brundisium und Rom, geprägt wurde. Die Legende bezieht sich auf den Prägeherrn; auf dem legendenlosen Avers ist der Kopf Apollos dargestellt, mit Lorbeerkranz ohne Bänder, wie dies bei Götterdiademen üblich ist. Dargestellt ist eine Statue Octavians, die ihm wahrscheinlich zum Sieg von Actium im Jahre 30 v. Chr. errichtet wurde. Laut Zanker 1987, 50 diente die anlässlich eines Seesiegs über die Karthager (260) errichtete Ehrensäule (die sog. *columna rostrata* – eine mit den Schiffsschnäbeln der feindlichen Schiffe geschmückte Säule auf dem Forum Romanum) des Duilius als Vorbild. Im Jahre 79 wird dieser Typ von Vespasianus und Titus kopiert, doch mit Strahlenkrone, den vergöttlichten Augustus darstellend. Anders BMCRE, xlii: zitiert sei wohl die (seiner Meinung nach östliche) Prägung des Octavianus, doch es handle sich um den Colossus, der im Jahre 75 aufgestellt wurde und die Züge Neros oder Titus' trug.

Octavianus (D) (Ital)

Vespasianus (Au, D)

Titus (Au, D)

IMP CAESAR		
Octavianus	D	RIC 271 (Ital)
TR P VIII IMP XIII COS VII		
Titus	Au	RIC 9
	D	RIC 10
TR P VIII IMP XIII COS VII P P		

Titus	Au	RIC 27
	D	RIC 28
TR P VIII IMP XV COS VII P P		
Titus	Au	RIC 44/45
	D	RIC 46/47
TR POT X COS VIII		
Vespasianus	Au	RIC 1064
	D	RIC 1065/1066

## D. KAISER IN TOGA - *DOMI*

In der Toga, dem römischen Bürgerkleid, werden im Prinzipat in erster Linie der Kaiser und männliche Angehörige des Kaiserhauses dargestellt, außerdem noch der Genius Senatus und (selten) Priester sowie Senatoren und Bürger, doch bilden sie mit einer einzigen Ausnahme (siehe unter Sterbliche, Beamte Alimenta verteilend) nie das Hauptmotiv, sondern sind Begleitfiguren, Adressaten von Ansprachen, Empfänger von kaiserlichen Wohltaten.

Die typologische Abfolge richtet sich nach der Aktion der rechten Hand bzw. nach dem Gegenstand, den sie hält. Unter D. sind auch jene Darstellungen des Kaisers zusammengefaßt, auf denen er bei Opferhandlungen Sonderformen der zivilen Kleidung trägt.

### D.I. Rechte erhoben (*dextra elata*)

In der Kaisertypologie bezeichnet diese Geste meistens die Ansprache, dabei steht der Kaiser entweder auf einem Podium oder auf der Standlinie. Ähnlich wie bei den divinisierten Kaiserinnen ist auch der auf einem Adler emporschwebende vergöttlichte Kaiser mit erhobener Rechter dargestellt. Laut Strack 1937, 100 f. handelt es sich in diesem Falle um eine Kontaktaufnahme mit dem Überirdischen, daher ist oft auch Aeternitas und konsequent Sol mit erhobener Rechter dargestellt. Inwiefern es von Bedeutung ist, daß die Hand von vorne oder von der Seite dargestellt wird, bleibt auf Grund der künstlerischen Freiheit der Stempelschneider ungeklärt.

#### Gliederung

D.I.1. Kaiser steht nach links auf Podium (Tribüne): ab 37 Ansprache an Soldaten gerichtet, ab 104 an Bürger

D.I.2. Kaiser steht nach links auf der Standlinie: 137 Göttin begrüßend

D.I.3. Kaiser steht nach rechts auf Standlinie: 137/138, geographische Personifikation begrüßend

D.I.4. Kaiser schwebt auf Adler: 180, Consecratio

#### D.I.1. nach links auf Podium stehend

Im Gegensatz zum feldmäßig gekleideten Kaiser sind beim Kaiser in Toga immer die Adressaten der Ansprache oder der Begrüßung dargestellt. Die erhobene Rechte scheint den Beginn der Rede anzuzeigen, vgl. Quint. inst. or. 11, 3, 92. (Galba beispielsweise ist jedoch in einem anderen Moment mit gesenkter Rechten bei einer Ansprache an die Soldaten dargestellt, und nur die Legende verrät, daß es sich um eine Adlocutio handelt, s. Kaiser in Rüstung).

#### D.I.1.01.

Der Kaiser ist unbekrönt und trägt die Toga, steht mit erhobener Rechter (seine Hand ist von vorne gesehen) nach links auf einem *suggestus* und hält in der Linken einen *rotulus*; hinter ihm befindet sich eine *sella castrensis*; links vor dem Podium stehen fünf (oder mehr) Soldaten in Rüstung und behelmt nach rechts, mit Schwert an der rechten Seite; vier halten in der Linken *aquilae*, der vorderste einen rechteckigen Schild.

Geprägt in den Jahren 37/41. Die Szene ist als Ansprache an eine oder mehrere Cohorten erläutert. Wegen der *sella castrensis* (typisch für Szenen im Felde oder im Lager) sind wahrscheinlich die Prätorianer gemeint, was auch durch den auf einem Schild dargestellten Skorpion (Wahrzeichen der Prätorianer) bewiesen wird, s. Bellen 1981, 122. Caius gelangte durch die Mithilfe des Gardepräfekten Macro auf den Thron.

## Caius (S)

ADLOCVT COH		
Caius	S	RIC 32, 40, 48

## D I.1.02.

Vor einem Gebäude mit Runddach, das verschieden ausgestaltet und manchmal kaum erahnbar ist, steht auf einem Podium der Kaiser mit erhobener Rechter (seine Hand ist von der Seite gesehen) nach links; hinter ihm steht ein Begleiter in Tunica und Mantel; vor dem Podium stehen drei unbehelmte?, manchmal bärtige Soldaten nach rechts, mit Schwert an der Seite; die beiden vorderen halten Feldzeichen, mitunter Legionsadler.

Geprägt 63/64 in Rom, 64/67 in Lugdunum; die Legende erläutert die Szene als Ansprache an eine oder mehrere Cohorten. Da die Soldaten auf manchen Exemplaren bärtig zu sein scheinen, nehmen Rossi 1967 und Bellen 1981, 50ff. und 89 an, es könnte sich um eine Ansprache an die germanische Leibwache handeln, die Nero im Jahre 65 bei der Verschwörung Pisos treu zur Seite stand. Doch die Adlocutiotypen Neros setzen schon vorher ein, und die Legionsadler passen nicht.

## Nero (S)

ADLOCVT COH		
Nero	S	RIC 95/97, 130/136, 371, 386/ 388, 429, 489/492, 564/565

## D.I.1.03.

Ähnlich wie auf den vorherigen Darstellungen steht vor einem Gebäude der Kaiser, unbekrönt? in der Toga mit erhobener Rechter (es ist nicht erkennbar, wie er die Hand hält) nach links auf einem *suggestus*; hinter ihm stehen zwei militärisch gekleidete, doch helmlose, Personen nach links. Vor dem Podium stehen vier, wohl behelmte Soldaten mit *signa*, darunter auch *aquilae*, und Schwert an der Seite nach rechts.

Geprägt im Jahre 96. Die Legende erläutert die Szene als Ansprache des Kaisers und gibt nicht an, an wen diese gerichtet ist; da die Gardepräfekten Nerva auf den Thron hoben, sind die Prätorianer die Adressierten, und vielleicht handelt es sich bei den beiden Begleitfiguren um eben diese Präfekten.

## Nerva (S)

ADLOCVT AVG		
Nerva	S	RIC 50, BNP 66

## D.I.1.04.

Auf einem *suggestus* stehen zwei Togati, der vordere mit erhobener Rechter (Haltung der Hand nicht erkennbar), der hinter ihm Stehende ist zum Teil verdeckt; vor dem *suggestus* steht ein Lictor nach links vor drei nach rechts stehenden Soldaten mit *signa*.

Geprägt im Jahre 84; selten und sehr schlecht erhalten, vielleicht überarbeitet.

## Domitianus (S)

STIP IMP AVG DOMITIAN		
Domitianus	S	RIC 206, BNP 295

D.I.1.05. = geographische Darstellungen VI.1.2.1.01. = Numina/Genius I.6.01.

Der Kaiser steht in der Toga nach links auf einem *suggestus*, hat die Rechte erhoben (Hand von der Seite gesehen) und hält in der Linken einen *rotulus*; hinter ihm steht eine Begleitperson in Toga; links vor dem Podium stehen mehrere (vier oder fünf) Bürger in Toga, nach rechts, ebenfalls mit erhobener Rechter; hinter ihnen befindet sich die Meta und eine nach rechts gelagerte Figur, die sich auf ein Rad stützt.

Geprägt 103/104, Widmungslegende an den Kaiser. Laut Strack 1931, Nr. 363 und S. 132 ist eine *adlocutio* oder *salutatio* des Kaisers im Circus maximus anlässlich seines zweiten Triumphes, der mit festlichen Spielen gefeiert wurde, dargestellt; bei der gelagerten Figur handelt es sich um den *genius loci* des Circus.

Traianus (S)

SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	S	RIC 553, MIR 182

D.I.1.06.

Der Kaiser in der Toga mit erhobener Rechter (Hand von vorne gesehen) und *rotulus* in der Linken steht nach links auf einer mit Rostren versehenen Tribüne vor einem Tempel. Links, zu ebener Erde, stehen drei bis acht Bürger in Toga nach rechts, die ihre Rechte erheben.

Ämterlegende, geprägt in den Jahren 125? bis 128; laut Strack 1933, 113–115 hält Hadrianus die *laudatio funebris* für Plotina; beim Tempel handelt es sich wahrscheinlich um die Aedes Divi Iulii; siehe auch KÜthmann/Overbeck 1973, 13 f., Nr. 14.

Hadrianus (S)

COS III		
Hadrianus	S	RIC 639, 640, 641

D.I.2. Kaiser auf Standlinie nach links stehend

D.I.2.01.

Der Kaiser steht in der Toga nach links, hebt die Rechte (Hand von der Seite gesehen) und hält in der Linken wahrscheinlich einen *rotulus*; vor ihm sitzt Ceres auf der *cista mystica* nach rechts, hebt ebenfalls ihre Rechte und hält in der Linken eine lange Fackel.

Geprägt im Jahre 137, Ämterlegende; warum für Lucius Aelius dieses Motiv gewählt wurde, ist unklar, da sonst nichts über seine Beziehungen zum eleusinischen Kult bekannt ist, s. Strack 1933, 174.

Lucius Aelius Caesar(S)

TRIB POT COS II		
Lucius Aelius Caesar	S	RIC 1064A, Str 896

D.I.3 Kaiser auf Standlinie nach rechts stehend.

Bei diesen Darstellungen handelt es sich um eine Serie der Reiseerinnerungsmünzen Hadrians, die laut Strack von 137 bis 138 anlässlich der Vicennalien geprägt wurde. Die geographische Personifikation, ausgestattet mit den für die Region typischen Merkmalen, bringt anlässlich der Ankunft des Kaisers ein Opfer dar; allein Iudaea entbehrt aller geographischen Merkmale, dargestellt ist vielmehr Pietas, begleitet von Kindern (das pflichtgemäße Verhalten der heranwachsenden nichtjüdischen! Jugend verkörpernd). Die Darstellungen, auf denen der Kaiser *domi* erscheint, sind zahlreicher als jene *militiae* (in Rüstung begrüßt der Kaiser auch Mauretania, ausschließlich in Rüstung Moesia, Noricum und Sicilia). Der Kaiser steht immer nach rechts und überläßt den

besseren Platz der Personifikation. Die Legende nennt den Anlaß und die geographische Personifikation, nur eine Variante mit Iudaea nennt nur diese und nicht den Anlaß. Die geographische Personifikation opfert aus einer Patera über einem Altar oder Dreifuß mit oder ohne Opfertier. Dazu siehe Scott-Ryberg 1955, 183, die meint, daß dieses Motiv nur auf Münzen vorkomme und kein Vorbild in der sog. „großen“ Kunst habe.

D.I.3.01. = geographische Darstellungen IV.2.03.

Der in der Toga nach rechts stehende Kaiser hebt die Rechte und hält in der Linken einen *rotulus*; ihm gegenüber steht die geographische Personifikation Africas, mit Elefantenhaube, Tunica und Palla (Sinus), nach links, verbirgt die Linke im Gewand und libiert mit der Rechten aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier dahinter.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (S)

ADVENTVI AVG AFRICAE		
Hadrianus	S	Str 740a

D.I.3.02. = geographische Darstellungen IV.2.04.

Wie vorher steht der Kaiser in der Toga nach rechts, und Africa, langgewandet, mit Elefantenhaube, libiert mit der Rechten aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier dahinter; sie hält im linken Arm Ähren.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (Au, S, Dp/As)

ADVENTVI AVG AFRICAE		
Hadrianus	Au	RIC 315
	S	RIC 872
	Dp/As	Str 739

D.I.3.03. = geographische Darstellungen IV.2.05.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Africa, mit Elefantenhaube, Tunica und Palla (Sinus), steht nach links, hält im linken Arm Ähren und opfert aus einer Patera über einem Dreifuß mit Opfertier dahinter.

Geprägt 137/138

Hadrianus (Au, S)

ADVENTVI AFRICAE		
Hadrianus	Au	Str 312
ADVENTVI AVG AFRICAE		
Hadrianus	Au	RIC 315
	S	Str 740 (kein Bild)

D.I.3.04. = geographische Darstellungen IV.3.01.

Der Kaiser in der Toga steht nach rechts; Africa mit Elefantenhaube, kurzgewandet, steht nach links, hält in der erhobenen Linken ein langes Vexillum vertikal und libiert mit der Rechten aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier dahinter.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (S)

ADVENTVI AVG AFRICAE		
Hadrianus	S	RIC 875

D.I.3.05. = geographische Darstellungen IV.2.10.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts, Mauretania in Tunica und Palla (Sinus) steht nach links, hält in der gesenkten Linken zwei Ähren nach oben und opfert aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier daneben.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (S, Dp/As)

ADVENTVI AVG MAVRETANIAE		
Hadrianus	S	RIC 901, Str 757
	Dp/As	RIC 902?

D.I.3.06. = geographische Darstellungen IV.3.06.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Mauretania steht nach links in Amazonentracht, hält in der gesenkten Linken ein kurzes Vexillum und opfert aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier dahinter.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (S, Dp/As)

ADVENTVI AVG MAVRETANIAE		
Hadrianus	S	RIC 897
	Dp/As	RIC 898

D.I.3.07. = geographische Darstellungen IV.3.02.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Mauretania, mit Elefantenhaube, in Amazonentracht, steht nach links, hält in der erhobenen Linken ein langes Vexillum und opfert aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier daneben.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (S)

ADVENTVI AVG MAVRETANIAE		
Hadrianus	S	BMCRE 1667

D.I.3.08. = geographische Darstellungen IV.3.04.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Mauretania, mit Elefantenhaube und in Amazonentracht, steht nach links, hält in der gesenkten Linken ein langes Vexillum und opfert aus einer Patera über einem Dreifuß mit Opfertier dahinter.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (Dp/As)

ADVENTVI AVG MAVRETANIAE		
Hadrianus	Dp/As	Str 761

D.I.3.09. = geographische Darstellungen IV.2.01.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Alexandria, mit Lotosblüte auf dem Kopf, in Tunica und Palla (Sinus), opfert aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier daneben und hält in der Linken einen Ibis.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (Au)

ADVENTVI AVG ALEXANDRIAE		
Hadrianus	Au	RIC 317

D.I.3.10. = geographische Darstellungen IV.2.02.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Alexandria, in Tunica, Palla? (kein Sinus), steht nach links, hält in der gesenkten Linken einen Ibiskorb und libiert aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier daneben.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (S)

ADVENTVI AVG ALEXANDRIAE		
Hadrianus	S	RIC 876

D.I.3.11. = geographische Darstellungen IV.2.11.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Arabia, in Tunica und Palla (mit und ohne Sinus), steht nach links, hält in der Linken wahrscheinlich Zimtstangen und opfert aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier daneben.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (S, Dp/As)

ADVENTVI AVG ARABIAE		
Hadrianus	S	RIC 878
	Dp/As	RIC 879

D.I.3.12. = geographische Darstellungen IV.2.06.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Asia, mit *corona muralis*, in Tunica und Palla (Sinus), hält in der gesenkten Linken ein Zepter und opfert aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier dahinter.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (S)

ADVENTVI AVG ASIAE		
Hadrianus	S	RIC 880

D.I.3.13. = geographische Darstellungen IV.3.11.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Bithynia, kurzgewandet?, steht nach links, hält in der Linken ein *aplustre* und opfert aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier dahinter.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (S)

ADVENTVI AVG BITHYNIAE		
Hadrianus	S	Str 747

D.I.3.14. = geographische Darstellungen IV.2.07.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Bithynia, mit *corona muralis*, in Tunica und Palla (kein Sinus), hält in der gesenkten Linken ein Ruder nach oben und opfert aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier daneben.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (S)

ADVENTVI AVG BITHYNIAE		
Hadrianus	S	RIC 881

D.I.3.15 entfällt

D.I.3.16. = geographische Darstellungen IV.3.08.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Thrax (Thracia), kurzgewandet, steht nach links, hat die leere Linke gesenkt und opfert aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier dahinter.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (S)

ADVENTVI AVG THRACIAE		
Hadrianus	S	RIC 907

D.I.3.17. = geographische Darstellungen IV.3.10.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Phryx (Phrygia), mit phrygischer Mütze und kurzgewandet, steht nach links, hält in der Linken eine Sichel? und opfert mit der Rechten aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier dahinter.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (S)

ADVENTVI AVG PHRYGIAE		
Hadrianus	S	RIC 905

D.I.3.18. = geographische Darstellungen IV.3.09.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Macedonia, mit *Causia*?, in Amazonentracht, steht nach links, hält in der gesenkten Linken eine Peitsche und opfert aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier dahinter.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (S, Dp/As)

ADVENTVI AVG MACEDONIAE		
Hadrianus	S	RIC 895
	Dp/As	RIC 896

D.I.3.19. = geographische Darstellungen IV.2.12.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Hispania, in Tunica und Palla (mit und ohne Sinus), hält in der Linken einen Ölzweig und opfert aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier dahinter.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (S, Dp/As)

ADVENTVI AVG HISPANIAE		
Hadrianus	S	RIC 886
	Dp/As	RIC 887

D.I.3.20. = geographische Darstellungen IV.2.12.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Hispania, in Tunica, ohne Palla? steht nach links, hat die Linke gesenkt und opfert mit der Rechten aus einer Patera über einem Dreifuß mit Opfertier davor.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (D)

ADVENTVI AVG HISPANIAE		
Hadrianus	D	RIC 319

D.I.3.21. = geographische Darstellungen IV.2.13.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Gallia, in Tunica und Palla oder Mantel (kein Sinus), steht nach links, hält die Linke ohne Attribut vor den Leib und opfert aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier dahinter.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (S, Dp/As)

ADVENTVI AVG GALLIAE		
Hadrianus	S	RIC 884
	Dp/As	RIC 885

D.I.3.22. = geographische Darstellungen IV.2.14.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Italia, in Tunica, und Palla (Sinus), steht nach links, hält in der Linken ein Füllhorn und opfert aus einer Patera über einem Altar (kein Opfertier).

Geprägt 137/138.

Hadrianus (Au)

ADVENTVI AVG ITALIAE		
Hadrianus	Au	RIC 320

D.I.3.23. = geographische Darstellungen IV.2.14.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Italia, in Tunica, ohne Palla, steht nach links, hält in der Linken ein Füllhorn und opfert mit der Rechten aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier daneben.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (S, Dp/As)

ADVENTVI AVG ITALIAE		
Hadrianus	S	RIC 895
	Dp/As	RIC 896

D.I.3.24. = geographische Darstellungen IV.2.15.

Der Kaiser steht nach rechts; Iudaea, wie Pietas mit Schleier, in langer, gegürteter Tunica, mit Acerra in der Linken, steht nach links und opfert aus einer Patera über einem Altar (kein Opfertier), der von je einem Kind mit langem Palmwedel flankiert ist.

Geprägt 137/138.

Hadrianus S)

ADVENTVI AVG IVDAEAE		
Hadrianus	S	RIC 894

D.I.3.25. = geographische Darstellungen IV.2.15.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Iudaea steht nach links, wie Pietas langgewandet mit Schleier und einer Acerra in der Linken, und opfert aus einer Patera über einem Altar (kein Opfertier); sie ist flankiert von je einem Kind mit langem Palmwedel (Hilaritasmotiv, vgl. TAR 1, Hilaritas f1A/03 und Strack 1933, 162).

Geprägt 137/138.

Hadrianus (S, Dp/As)

ADVENTVI AVG IVDAEAE		
Hadrianus	S	Str 755
	Dp/As	Str 755

D.I.3.26. = geographische Darstellungen IV.2.15.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Iudaea, wie Pietas langgewandet und mit Schleier, steht nach links, hält in der Linken eine Acerra und opfert aus einer Patera über einem Altar (kein Opfertier); zwischen ihr und dem Altar stehen zwei Kinder, hinter ihr ein Kind, alle mit langen Palmwedeln.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (S)

ADVENTVI AVG IVDAEAE		
Hadrianus	S	RIC 893?, Str 752

D.I.3.27. = geographische Darstellungen IV.2.15.

Der Kaiser steht nach rechts; Iudaea, wie Pietas langgewandet, mit Schleier und einer Acerra in der Linken, steht nach links und opfert aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier dahinter; sie ist flankiert von je einem Kind mit langem Palmwedel.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (S, Dp/As)

ADVENTVI AVG IVDAEAE		
Hadrianus	S	RIC 890
	Dp/As	RIC 891

D.I.3.28. = geographische Darstellungen IV.2.15.

Der Kaiser steht in der Toga nach rechts; Iudaea, wie üblich im Typ der Pietas, langgewandet, mit Schleier und einer Acerra in der Linken, steht nach links und opfert aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier dahinter; zwei Kinder mit langen Palmwedeln befinden sich zwischen Kaiser und Altar, ein drittes hinter Iudaea.

Geprägt 137/138; die Legende nennt nicht den Anlaß, sondern nur die Personifikation oder das Land.

Hadrianus (S)

IVDAEA		
Hadrianus	S	RIC 853, Str 718

D.I.4. Kaiser auf Adler schwebend

Consecratio: Darstellungen des divinisierten Kaisers, der auf einem Adler emporschwebt, sind seltener als jene mit divinisierte Kaiserin, die ebenfalls auf einem Adler, aber auch auf einem Pfau, emporgetragen wird. Meistens symbolisiert der Adler allein die Consecratio.

D.I.4.01.

Der divinisierte Kaiser trägt die Toga, hebt die Rechte (Hand von der Seite gesehen) und hält in der gesenkten Linken ein Zepter schräg; er ist nach links gelagert, auf einem nach rechts emporschwebenden Adler, der in den Fängen einen Blitz hält.

Geprägt im Jahre 180; die Legende bezieht sich auf die Gottwerdung des Kaisers (auf dem Avers ist er als Divus bezeichnet, und sein Kopf ist ohne Kranz dargestellt); die Geste seiner Rechten kann hier als Kontaktaufnahme mit dem Überirdischen interpretiert werden.

Commodus für Divus Marcus Aurelius (S)

CONSECRATIO		
Commodus	S	RIC 659 (ohne Blitz), 660

## D.II.Rechte und Linke erhoben

Der Kaiser hat beide Hände erhoben bzw. die Linke erhoben und die Rechte vorgestreckt. Dieser Gestus begegnet nur einmal (unter Commodus) und läßt sich nicht befriedigend interpretieren.

D.II.1. vor Säule

D.II.1.01.

Der Kaiser steht mit ausgebreiteten Armen in der Toga nach rechts vor einer Säule, auf der eine Victoria mit Kranz in der Rechten und Palmwedel in der Linken auf einem Globus nach links steht.

Geprägt im Jahre 192; Ämterlegende. Alföldi 1999a, 164 meint, Commodus begrüße „mit breiter Geste“ die Victoriastatue, die in der Curia Iulia stand. Der Typ hat weder Vorbilder noch ein Nachleben.

Commodus (S)

P M TR P XVII IMP VIII COS VII P P		
Commodus	S	RIC 613, MIR 838

### D.III. Rechte vorgestreckt

Der Kaiser hat die Rechte vorgestreckt und die Hand geöffnet. Dieser Gestus wird einerseits im Zusammenhang mit erwiesener Freigiebigkeit wie Verteilung des Congiarium oder anderer Spenden, wie Naturalien, Einrichtung der Alimentation, im militärischen Bereich mit erwiesener Milde gebraucht; außerdem pflegt der Kaiser mit diesem Gestus etwas gnädig entgegenzunehmen, wie Augustus von seinen Stieföhnen die Siegespalme, eine kindliche Geisel von einem Barbaren, Domitianus die *fruges* von den Bürgern, Vespasianus die Victoriola von Roma, Hadrianus das Zepter von Iupiters Adler. Diese positive Geste scheint sich aber auch für die Praesentatio im allgemeinen zu eignen.

Die Darstellungen lassen sich typologisch und inhaltlich in folgende Großgruppen gliedern:

D.III.1. sitzend

D.III.1.1. Praesentatio

D.III.1.2. Congiarium/Liberalitas

D.III.1.3. Alimentation

D.III.1.4. Entgegennahme

D.III.2. stehend

D.III.2.1. Alimentation

D.III.2.2. Entgegennahme

D.III.1.1. Praesentatio

Unter dieser Gruppe sind Darstellungen zusammengestellt, auf denen der Kaiser (bzw. Angehörige des Kaiserhauses) sitzend, mit vorgestreckter Rechter und geöffneter Hand wiedergegeben ist, und auf denen die Legende nie die Aktion erläutert. Der positive Gestus des mildtätigen Gewährens und Gebens, der ab Hadrianus für die Personifikation der Indulgentia (siehe TAR erster Band) und auf szenischen Darstellungen des Congiarium ab dem Jahre 63 für den Kaiser typisch ist, eignet sich sicher auch zur Praesentatio selbst. Dazu siehe die Bemerkungen von Szaivert in MIR 18, S. 74, S. 193 (hier Typ D.III.1.1.05 und D.III.1.1.06); er hebt hervor, daß sich die Darstellungen aus dem Jahre 161, auf denen Marcus Aurelius und Lucius Verus auf einem Podest sitzend mit vorgestreckter Rechter wiedergegeben sind, nicht auf das (ebenfalls im gleichen Jahr vergebene Congiarium) beziehen, sondern daß das erste gemeinsame Auftreten der beiden Kaiser in der ersten Samtherrschaft hervorgehoben wird. Doch hat dieser Typ bereits Vorläufer (und Nachfolger), die sich auf die gemeinsame Bekleidung von Ämtern beziehen. Nur Typ D.III.5.02. bildet insofern eine Ausnahme als nur eine Person dargestellt ist: Vitellius rühmt sich seines erfolgreichen Vaters, der Consul und Censor war.

Die Darstellungen sind nach ihrem ersten Auftreten chronologisch geordnet.

D.III.1.1.01.

Zwei Togati sitzen mit vorgestreckter Rechter auf einem *bisellium* mit dem Stab des *apparitors* auf der linken Seite, das sich auf einem mit Rostren verzierten Podest (wahrscheinlich eine der beiden Rednerbühnen auf dem Forum Romanum) befindet.

Geprägt im Jahre 13 v. Chr. Die Legende nennt den Münzmeister. Laut BMCRE, cvii sind Augustus und Agrippa als Tribunen dargestellt, denn in diesem Jahre wurde ihre *tribunicia potestas* um fünf Jahre verlängert.

Augustus (D)

C SVLPIC PLATORIN		
Augustus	D	RIC 406
C SVLPICIVS PLATORIN		
Augustus	D	RIC 407

D.III.1.1.02.

Ein Togatus sitzt auf der *sella curulis* nach links (Fußschemel), hat die Rechte nach vor gestreckt und die Hand geöffnet und hält in der gesenkten Linken ein Adlerzepter schräg.

Geprägt 69; beim Dargestellten handelt es sich, wie aus der Legende hervorgeht, um den erfolgreichen Vater von Vitellius, der dreimal Consul (in den Jahren 34, 43 und 47) und im Jahre 48 zusammen mit Claudius I. Censor war; s. BMCRE ccxxiii f. Der Kaiser verweist öfters auf seinen Vater, siehe z.B. jenen ähnlichen Typ D.XIV.1.06., wo L. Vitellius in der Rechten einen Zweig hält.

Vitellius (Au, D)

L VITELLIVS COS III CENSOR		
Vitellius	Au	RIC 94
	D	RIC 95

D.III.1.1.03.

Zwei *virii togati* mit vorgestreckter Rechten sitzen einander gegenüber auf der *sella curulis*, jeder auf eigenem *suggestus*; in der Bildmitte am Boden stehen zwei Lictoren in Toga mit *fascies* einander gegenüber.

Die Münze ist in das Jahr 70 zu datieren; die Legende weist die Sitzenden als Titus und Domitianus, Konsuln auf Senatbeschuß, aus. Titus bekleidete im Jahre 70 vom 1. Jänner bis Ende Juni den ersten Konsulat, Domitianus hingegen war ab 1. Jänner 70 nur *praetor urbanus consulari potestate*, ab 1. Oktober 70 *consul designatus*.

Vespasianus (S) (Tar)

T ET DOM C EX S C		
Vespasianus	S	RIC 13

D.III.1.1.04.

Zwei *virii togati* sitzen auf der *sella curulis* nach links auf einem Podest und strecken ihre Rechte nach vorne, der linke mit geöffneter Hand (Handteller nach oben), der rechte weist nach unten (Handrücken nach oben); zu beiden Seiten des *suggestus* steht je ein Lictor, kurzgewandt mit Mantel, in der Rechten einen Stab (oder Rute) haltend, in der Linken die *fascies*.

Geprägt 140/142 und 144, keine erläuternde Legende; laut BMCRE lxxxi und Strack 1937, S 108 f. sind Antoninus Pius und Marcus Aurelius dargestellt, sich als Konsuln präsentierend (sie bekleideten dieses Amt im Jahre 140 gemeinsam).

Antoninus Pius (Au, S)

---		
Antoninus Pius	S	RIC 544, Str IV/67, 628
TR POT COS III		
Antoninus Pius	Au	RIC 92, Str 68

## D.III.1.1.05.

Zwei Kaiser sitzen auf der *sella curulis* auf einem *suggestus* nach links, der eine hat die rechte Hand geöffnet, der andere weist mit ihr nach unten; links vor dem Podest steht ein Lictor.

Geprägt im Jahre 161, keine erläuternde Legende. Bei den Dargestellten handelt es sich um Marcus Aurelius und Lucius Verus, sich als Konsuln präsentierend (sie bekleideten in diesem Jahr gemeinsam dieses Amt).

Marcus Aurelius (S)

Lucius Verus (Au, S)

COS II		
Lucius Verus	S	RIC 1299
TR POT COS II		
Lucius Verus	Au	RIC 469
	S	RIC 1307
TR POT XV COS III		
Marcus Aurelius	S	RIC 820/821

## D.III.1.1.06.

Zwei Kaiser sitzen nach links auf der *sella curulis* auf dem *suggestus*, beide mit vorgestreckter Rechter, der linke mit geöffneter Hand (Handteller nach oben), der rechte wahrscheinlich nach unten weisend (Handrücken nach oben); hinter ihnen steht ein kurzgewandeter Lictor (mit Mantel) mit *fascies* in der Linken (die Rechte ist verdeckt); ein weiterer ebenso gekleideter Lictor mit Stab in der Rechten und dem Rutenbündel in der Linken steht links am Boden.

Ämterlegende, geprägt im Jahre 161; die Darstellung ist eine Variante von D.III.E.05.: wie bei dieser handelt es sich bei den Dargestellten um Marcus Aurelius und Lucius Verus, die ihren gemeinsamen Konsulat feiern.

Lucius Verus (S)

COS II		
Lucius Verus	S	MIR 2a-16

## D.III.1.1.07.

Zwei *virii togati* sitzen nach rechts auf der *sella curulis* auf einem *suggestus* und halten ihre Rechte ausgestreckt, Hand geöffnet; hinter ihnen steht ein Togatus nach rechts, vor ihnen ein kurzgewandeter Lictor mit Rutenbündel oder Stab nach rechts.

Die Legende bezeichnet die Dargestellten als AVGVSTI COS (consules); laut Pink 1933 sind Antoninus III. und Geta anlässlich ihres gemeinsamen Konsulates im Jahre 205 dargestellt. Die Legende AVGVSTI besagt nicht, daß es sich um zwei Augusti handeln muß, sondern verweist nur auf die Zugehörigkeit zum Kaiserhaus.

Septimius Severus (As)

Antoninus III. (Au, As)

## Geta (Caesar) (As)

AVGVSTI COS		
Septimius Severus	As	RIC 822
Antoninus III.	Au	RIC 73A
	As	RIC 422A
Geta (Caesar)	As	Pink; C 9

## D.III.1.1.08.

Drei *virii togati* (der mittlere ist bärtig und frontal gesehen, die beiden anderen wenden ihm die Köpfe zu) sitzen frontal auf der *sella curulis* auf einem *suggestus* und haben die Rechte vorgestreckt, die Hand geöffnet.

Die Darstellung läßt sich auf Grund der Ämterlegenden in das Jahr 208 datieren. Bei den Dargestellten handelt es sich um Septimius Severus in der Mitte, der von seinen Söhnen Antoninus III. und Geta flankiert wird; die ausführlichere Legende bezeichnet die Dargestellten mit ihren Titeln. Laut Pink 1933 bezieht sich die Darstellung auf den gemeinsamen Konsulat von Antoninus III. und Geta im Jahre 208; Hannestad 1988, 269 bezeichnet den Typus der frontal Thronenden als „throne motif“.

Antoninus III. (Au, D)

Geta (Caesar) (Au, D)

IMP ET CAESAR AVG FILI COS		
Antoninus III.	D	RIC 75
Geta (Caesar)	D	RIC 42
PONTIF COS II		
Geta (Caesar)	Au	RIC 65a/b
	D	RIC 65a
PONTIF TR P XI COS III		
Antoninus III.	Au	RIC 106
	D	RIC 106

## D.III.1.2 Congiarium – Liberalitas

Es handelt sich hier um die szenische Darstellung der Verteilung einer Spende, die von Nero bis Marcus Aurelius als Congiarium, unter Hadrianus und Marcus Aurelius auch als Liberalitas und ab dem Jahre 166 nur mehr als Liberalitas bezeichnet wird; zu dieser Zeit taucht die Personifikation der Liberalitas als alleiniges Motiv auf und löst auch auf den szenischen Darstellungen den Tablifer ab. Das bedeutet, daß nicht mehr die Spende selbst bezeichnet, sondern die Freigiebigkeit des Kaisers hervorgehoben wird; und zwar in Wort und Bild – des Kaisers *liberalitas* ist zu einer selbständigen Personifikation geworden und ihre Darstellung muß sich nicht unbedingt auf die Verteilung des Congiarium beziehen; Liberalitas f1A/09 (mit Tessera und *vexillum*) und 10 (mit *vexillum* und Füllhorn) beispielsweise bezieht sich auf die Verteilung eines Donativs an die Truppen, siehe TAR, erster Band.

Die Bezeichnung Congiarium leitet sich vom Wort *congius* ab, einem Hohlmaß für Flüssigkeiten. Ursprünglich bestand die Spende wohl aus einem Ölgeschenk; in der Kaiserzeit verteilte der Kaiser Geld an die Bevölkerung von Rom zu bestimmten Anlässen (die uns heute aber nicht immer bekannt sind), wie Regierungsantritt, Antritt des Konsulats, Sieg, Triumph, etc.

Die Anordnung der Typen orientiert sich an der zeitlichen Abfolge, um die Entwicklung von der wahrheitsgetreuen oder zumindest wahrheitsähnlichen Darstellung über das Auftreten von Personifikationen zu einer symbolhaften aufzuzeigen. Wesentlich für die Anordnung war, ob es einen verteilenden Beamten gibt, wer die Tessera hält (ein Tablifer, die Personifikation der Liberalitas, der Lictor) und nicht, ob ein, zwei oder drei Kaiser dargestellt sind.

Darstellungen der Verteilungsszenen beginnen mit Nero und enden in dem hier bearbeiteten Zeitraum mit Philippus I. und II., reduziert auf die beiden Kaiser, ohne Empfänger und daher nicht auf einem Podium sitzend. Auffallend ist die variantenreiche Darstellung der dritten Liberalitas unter Hadrianus.

Üblicherweise sitzt der Kaiser auf einem *suggestus* nach links, selten nach rechts.

Die Darstellungen sind in folgende Gruppen geteilt:

- D.III.1.2.1. Tablifer, verteilender Beamter, Minerva, ab 63
- D.III.1.2.2. Tablifer, Minerva, ab 63
- D.III.1.2.3. Taflifer, verteilender Beamter, ab 99
- D.III.1.2.4. Tablifer, verteilender Beamter, Dreifuß, ab 103
- D.III.1.2.5. Tablifer, ab 119
- D.III.1.2.6. Lictor hält Tessera, 161
- D.III.1.2.7. Abundantia/Liberalitas, ab 119
- D.III.1.2.8. Liberalitas, ab 142
- D.III.1.2.9. kein Tablifer, nur Kaiser und Empfänger, ab 119
- D.III.1.2.10. nur Kaiser, kein Empfänger, 247

D.III.1.2.1. Tablifer, verteilender Beamter, Minerva

D.III.1.2.1.01.

Der Kaiser sitzt nach rechts auf der *sella curulis* auf einem *suggestus*; vor ihm sitzt auf einem zweiten *suggestus* auf einer gewöhnlichen *sella* der das Congiarium verteilende Beamte an einem Tisch; hinter ihm steht Minerva mit Eule und Lanze; rechts, ebenfalls auf dem *suggestus*, steht ein Tablifer in kurzer Tunica nach links, die Tessera hochhaltend; ein Togatus, der den Arm mit geöffneter Hand emporstreckt, schickt sich an, die an den *suggestus* gelehnte Leiter zu erklimmen, gefolgt von einem Kind (unter Nerva manchmal ohne Kind).

Die Legende nennt den Anlaß, die Verteilung des ersten bzw. zweiten Congiariums an das Volk (von Rom). Geprägt unter Nero ab 63, sowohl zur Erinnerung an das erste Congiarium, das Claudius I. im Jahre 51 im Namen Neros gab, anlässlich dessen Wahl zum *princeps iuventutis* und zur Erinnerung an das zweite Congiarium im Jahre 57. Das Congiarium Nervas fällt laut Kienast 1996 auf ca. den 18. September 96 und fand anlässlich der Erhebung zum Kaiser statt. Ungeklärt ist, warum Minerva dargestellt ist: laut BMCRE, clxxviii könnte sie auf den Ort der Verteilung oder das *certamen quinquennale*, dessen Patronin sie war, hinweisen. Diese Spiele fanden aber nur unter Nero statt.

Nero (S)

Nerva (S)

CONG I DAT POP		
Nero	S	RIC 151/155, 394, 434/435, 501/504
CONG II DAT POP		
Nero	S	RIC 101, 156/157, 576
CONG II DAT POP R		
Nero	S	RIC 100
CONGIAR P R		
Nerva	S	RIC 56, 71, 57 (kein Kind)

## D.III.1.2.2. Tablifer, Minerva

## D.III.1.2.2.01.

Der Kaiser sitzt nach links auf der *sella curulis* auf einem *suggestus* und hält in der Linken einen *rotulus*; neben ihm steht ein Togatus nach rechts, dem Kaiser zugewandt; in Bildmitte steht Minerva mit Eule und Lanze nach links; zu ebener Erde stehen ein Tablifer in kurzer, gegürteter Tunica nach links, mit der Rechten eine Tessera hochhaltend, und ein Bürger, der die Toga aufhält, nach rechts. Im Hintergrund befindet sich ein Gebäude.

Die Legende erläutert die Szene als das zweite Congiarium an das Volk (von Rom), das im Jahre 57 stattfand, anlässlich der Ernennung zum zweiten Konsulat. Geprägt ab 63 zur Erinnerung.

Nero (S)

CONG II DAT POP		
Nero	S	RIC 102, 158/162, 505/506

## D.III.1.2.2.02.

Ähnliche Darstellung wie D.III.1.2.2.01.; der Kaiser sitzt in der Toga auf einem Podest auf der *sella curulis* nach links; vor dem Podest stehen der Tablifer nach links und ein Bürger, die Toga aufhaltend, nach rechts; im Hintergrund steht Minerva mit Eule und Zepter; es fehlen das Gebäude und der Togatus neben dem Kaiser.

Geprägt im Jahre 72; die Verteilung des ersten Congiariums von Titus fand im Jahre 71 statt, wohl anlässlich seines jüdischen Sieges.

Titus (Caesar) (S)

CONGIAR PRIMVM P R DAT		
Titus (Caesar)	S	RIC 420, 456

## D.III.1.2.3. Tablifer und verteilender Beamter

## D.III.1.2.3.01.

Der Kaiser sitzt nach links auf der *sella curulis* auf einem *suggestus*; auf einem anderen *suggestus* sitzt der verteilende Beamte nach links; hinter ihm steht der Tablifer mit einer Tessera in der erhobenen Rechten; ein Bürger steht bereits vor ihm auf dem *suggestus* und hält die Toga auf, ein weiterer erklimmt soeben die Leiter.

Die Szene ist als Congiarium an das römische Volk erläutert; auf Grund der Ämterlegende handelt es sich um das erste Congiarium, das laut Kienast<sup>2</sup> 1996 im Jahre 99 nach der Rückkehr Traians verteilt wurde und vom Kaiser wohl beim Regierungsantritt versprochen worden war, s. Strack 1931, 84 f. und Anm. 295.

Traianus (S)

CONG P R, COS II P P		
Traianus	S	RIC 380/381, MIR 64

## D.III.1.2.3.02.

Der Kaiser, der verteilende Beamte und der Tablifer befinden sich wahrscheinlich auf einem gemeinsamen *suggestus* nach links, der Kaiser auf einer *sella curulis*; ein Bürger erklimmt die Leiter; auf Prägungen Hadrians ist vor dem Beamten deutlich ein Tisch erkennbar.

Die Legende bezieht sich auf die Freigiebigkeit des Kaisers und erläutert nicht wie bisher die dargestellte Aktion. Bei Hadrianus handelt es sich laut Kienast 1996 um das zweite Congiarium, das im Jahre 118 verteilt wurde, und wahrscheinlich um das dritte aus dem Jahre 119 (das erste scheint auf den Münzen nicht erwähnt zu sein), bei Antoninus Pius um das erste aus dem Jahre 139.

Hadrianus (S)

Antoninus Pius (S)

LIBERALITAS AVG, PONT MAX TR POT COS II		
Hadrianus	S	RIC 552
LIBERALITAS AVG, PONT MAX TR POT COS III		
Hadrianus	S	RIC 567
LIBERALITAS AVG, TR POT COS II		
Antoninus Pius	S	RIC 541 corr., Str 816

#### D.III.1.2.3.03.

Ähnliche Darstellung wie vorher: auf einem *suggestus* sitzt der Kaiser nach links, doch auf der *sella castrensis*; vor ihm befinden sich der verteilende Beamte und der Tablifer; ein Bürger erklimmt die Leiter.

Die Verteilungsszene ist als dritte Liberalitas des Kaisers erläutert: betont wird die zum dritten Male geübte Freigiebigkeit des Kaisers und nicht mehr die Spende selbst; ab diesem Zeitpunkt – das dritte Congiarium wurde wahrscheinlich im Jahre 119 verteilt – kann die erwiesene Liberalitas wie das Congiarium gezählt werden, ab der Mitte des zweiten Jahrhunderts wird nur mehr die Liberalitas erwähnt. Wegen der *sella castrensis* könnte das dritte Congiarium laut Strack 1933, 112 (auch) außerhalb des Pomeriums oder außerhalb Roms verteilt worden sein.

Hadrianus (D)

LIBERAL AVG III, P M TR P COS III		
Hadrianus	D	RIC 132, Str 73

#### D.III.1.2.4. Tablifer, verteilender Beamter, Dreifuß

##### D.III.1.2.4.01.

Der Kaiser sitzt nach links auf der *sella curulis* auf einem *suggestus*; vor ihm sitzt auf einem anderen *suggestus* der verteilende Beamte an einem Tisch; vor ihm (beim zweiten Congiarium) oder hinter ihm (beim dritten Congiarium) steht der Tablifer mit der Tessera in der erhobenen Rechten; ein Togatus erklimmt die Leiter und hält die Toga auf; im Hintergrund befindet sich ein Dreifußaltar oder ein Dreifuß-Lebes (deutlich auf den späteren Exemplaren). Auf den früheren Exemplaren ist vor dem Beamten deutlich ein Tisch zu erkennen.

Die Szene ist als zweites und drittes Congiarium erläutert; laut Kienast 1996 wurde das zweite Congiarium im Jänner 103, das dritte am 26. Mai oder am 25. Juni 107 verteilt. Die Bedeutung des Dreifußes ist ungeklärt; vielleicht handelt es sich um „eine nähere Angabe der Lokalität“, s. Strack 1931, 141.

Traianus (S)

CONGIAR SECVND, COS V		
Traianus	S	RIC 450, MIR 160
CONGIARIVM TERTIVM		
Traianus	S	RIC 469, MIR 312

## D.III.1.2.5. Tablifer

## D.III.1.1.5.01.

Der Kaiser sitzt auf der *sella curulis* auf einem *suggestus* nach links; vor ihm steht der Tablifer; hinter dem Kaiser steht eine Begleitfigur in Tunica und Mantel; ein Bürger steht entweder mit vorgehaltener Toga vor dem Podest am Boden oder erklimmt die Leiter.

Geprägt 119/121; die Szene ist als dritte Liberalitas des Kaisers erläutert. Da auf den Darstellungen des dritten Congiarium, das wahrscheinlich im Jahre 119 stattfand, der Kaiser manchmal auf der *sella curulis*, aber öfter auf der *sella castrensis* sitzt, ist es durchaus möglich, daß dieses nicht nur in Rom sondern auch außerhalb Roms verteilt wurde, s. Strack 1933, 112 und Anm. 241c.

Hadrianus (S)

LIBERALITAS AVG III		
Hadrianus	S	RIC 582

## D.III.1.2.5.02.

Wie vorher sitzt der Kaiser auf einem *suggestus* nach links, jedoch auf der *sella castrensis*; hinter ihm steht eine Begleitfigur in Toga, vor ihm ein Tablifer mit Tesserä in der erhobenen Rechten; ein Bürger steht am Boden vor dem Podest und hält die Toga auf.

Geprägt 119/121; die Szene ist als dritte Liberalitas des Kaisers erläutert, die wegen der *sella castrensis* wahrscheinlich auch außerhalb Roms erfolgte.

Hadrianus (S)

LIBERALITAS AVG III		
Hadrianus	S	RIC 582

## D.III.1.2.5.03.

Der Kaiser sitzt nach links auf einer *sella* mit geraden Beinen auf einem *suggestus*; hinter ihm steht eine Begleitfigur, vor ihm ein Tablifer; ein Bürger erklimmt mit aufgehaltener Toga die Leiter.

Geprägt 119/121; die Szene ist als dritte Liberalitas des Kaisers erläutert; zur Interpretation s. Strack 1933, 112.

Hadrianus (D)

LIBERAL AVG III, P M TR P COS III		
Hadrianus	D	RIC 131

## D.III.1.2.5.04.

Der Kaiser sitzt nach links auf einer *sella* mit geraden Beinen auf einem *suggestus*; hinter ihm steht eine Begleitfigur, vor ihm, auf einem separaten Podest, ein Tablifer; ein Bürger erklimmt mit aufgehaltener Toga die Stufen; hinter dem Kaiser befindet sich ein baldachinartiges Bauwerk, ähnlich wie bei Antoninus Pius anlässlich der Verteilung von Spenden an Kinder, vgl. Kaiser D.III.2.1.02.

Geprägt 119/121; die Legende nennt die zum dritten Male erwiesene Liberalitas des Kaisers.

Hadrianus (D)

LIBERAL AVG III, P M TR P COS III		
Hadrianus	D	BMCRE 299 (Taf. 52/6)

## D.III.1.2.5.05.

Zwei Kaiser (Marcus Aurelius und Lucius Verus) sitzen nach links auf der *sella curulis* auf einem *suggestus*, hinter ihnen eine stehende Figur (in Toga?), vor ihnen der Tablifer mit Tessera in der Rechten; ein Bürger erklimmt die Leiter. Auf manchen Darstellungen scheinen Münzen von der Tessera in die aufgehaltene Toga des Bürgers zu fallen; dies wäre eine Bestätigung für Stylow 1972, 62, der annimmt, daß Tablifer und Liberalitas weder Tessera noch Abacus, sondern ein Zählbrett mit Vertiefungen für die Münzen halten; als Beweis zieht er die Darstellung einer *largitio* am Konstantinbogen heran, auf der der Kaiser das Zählbrett gerade umdreht „und die herausfallenden Münzen fängt ein Bürger in der mit beiden Händen aufgehaltene Toga auf“.

Die Legende erläutert wieder die Aktion; laut Kienast 1996 fand das dritte Congiarium (aus uns nicht bekanntem Anlaß) im Oktober 166 statt. Geprägt im Jahre 166, laut MIR in der 12. Emission.

Marcus Aurelius (S)

CONG AVG III, TR POT XX IMP III COS III		
Marcus Aurelius	S	RIC 914, BMCRE 1277

## D.III.1.2.6. Lictor mit Tessera

Darstellungen des Lictors mit Tessera, den Tablifer bzw. die Personifikation der Liberalitas ersetzend, sind ungewöhnlich und begegnen nur noch auf Prägungen von Antoninus Pius anläßlich der siebenten Liberalitas (dort als Hauptmotiv, siehe unter Sterbliche/Lictor II.01.).

## D.III.1.2.6.01.

Zwei Kaiser sitzen nach links auf der *sella curulis* auf einem *suggestus*; vor ihnen steht ein Lictor in gegürteter Tunica, in der Rechten die Tessera, in der Linken das Rutenbündel haltend; vor dem *suggestus* steht ein Bürger mit erhobenen Armen oder die Toga aufhaltend.

Geprägt im Jahre 161. Die Legende nennt die Freigiebigkeit der Kaiser; es handelt sich um das erste Congiarium zum Regierungsantritt von Marcus Aurelius und Lucius Verus.

Marcus Aurelius (Au, S, Dp, As?)

Lucius Verus (Au?, S)

LIB AVGVSTOR, TR P COS II		
Lucius Verus	Au	RIC 459 (unbelegt laut MIR)
	S	RIC 1301/1302
LIB AVGVSTOR, TR P XV COS IIII		
Marcus Aurelius	Au	RIC 15/17
	S	RIC 806/810
	Dp	RIC 809/810, HCC 321
	As	RIC 811?

## D.III.1.2.7. Abundantia/Liberalitas (kein Tablifer)

Die ein Füllhorn leerende Personifikation, die in szenischen Darstellungen ab Hadrianus begegnet, taucht als Hauptmotiv, aber ohne erläuternde Legende, bereits unter Traianus auf, als Liberalitas bezeichnet ab Hadrianus; im dritten Jahrhundert wird diese Personifikation ausschließlich als Abundantia bezeichnet und erscheint nur als alleiniges Motiv, nicht mehr bei Verteilungsszenen; sie scheint also nicht mehr konkret auf

die Verteilung des Congiarium, sondern allgemein auf die „überfließende“ Großzügigkeit des Kaisers hinzuweisen; s. TAR 1 unter Abundantia. Im Jahre 165, laut MIR 18 in der 9. Emission, wird eine ähnliche Personifikation, nach links stehend und ein Füllhorn in einen Modius leerend, dargestellt. Im gleichen Jahr wurde das zweite Congiarium verteilt, das in der Münzprägung nicht szenisch, sondern durch die Personifikation der Liberalitas (mit Tessera und Füllhorn) seinen Niederschlag fand; vielleicht wurden damals nicht nur Geld, sondern auch Naturalien verteilt, oder man wies auch auf die *frumentatio* hin.

#### D.III.1.2.7.01.

Der Kaiser sitzt nach links auf der *sella castrensis* auf einem *suggestus*; vor ihm steht die Personifikation der Abundantia/Liberalitas, ein Füllhorn leerend; links am Boden befinden sich zwei Bürger, ihre Toga aufhaltend.

Geprägt 119/121; die Legende erläutert nicht die Aktion, sondern richtet sich an den Kaiser als Bereicherer des Erdkreises. Die Spendenverteilung spielt wegen der *sella castrensis* außerhalb Roms und ist gleichzeitig mit dem dritten Congiarium, s. Strack 1933, 112.

Hadrianus (S)

LOCVPLETATORI ORBIS TERRARVM		
Hadrianus	S	RIC 585

#### D.III.1.2.7.02.

Der Kaiser sitzt nach links auf der *sella curulis* auf einem *suggestus*; vor ihm steht die Personifikation der Abundantia/Liberalitas, ein Füllhorn leerend, nach links; vor dem Podium steht ein Bürger oder erklimmt die Leiter, die Toga aufhaltend.

Geprägt in den Jahren 125/128, 138, 140, 145; die Szene ist immer als Liberalitas (mit Zählung) erläutert; nämlich unter Hadrianus als vierte, die wahrscheinlich im Jahre 125 (vielleicht anlässlich seiner Rückkehr nach Rom), und als siebente, die im Februar 138 stattfand (wohl anlässlich der Adoption des Antoninus Pius); unter Antoninus Pius als zweite, die im Jahre 140 (wahrscheinlich zum Konsulat, den er gemeinsam mit Marcus Aurelius bekleidete), und als vierte, die im Frühjahr 145 (aus Anlaß der Hochzeit von Marcus Aurelius und Faustina II.) stattfand.

Hadrianus (S)

Antoninus Pius (Au)

LIB IIII		
Antoninus Pius	Au	RIC 140, Str 148
LIBERALITAS AVG II		
Antoninus Pius	Au	RIC 74, Str 92
LIBERALITAS AVG IIII		
Hadrianus	S	RIC 648
LIBERALITAS AVG VII		
Hadrianus	S	RIC 766

#### D.III.1.2.7.03.

Ähnliche Darstellung wie vorher, nur sitzt der Kaiser nach rechts auf der *sella curulis* auf einem Podest; vor ihm steht die ein Füllhorn leerende Personifikation der Abundantia/Liberalitas; ein Bürger steht mit vorgehaltener Toga vor dem *suggestus* am Boden.

Geprägt im Jahre 139; die Legende bezieht sich (ohne Zählung) auf die Liberalitas des Kaisers; es handelt sich um das erste Congiarium, das Anfang 139 verteilt wurde (etwas verspätet anlässlich des Regierungsantrittes, s. Strack 1937, 38 f.)

Antoninus Pius (S)

LIBERALITAS AVG, TR POT COS II		
Antoninus Pius	S	RIC 540 corr., Str 816a

#### D.III.1.2.8. Liberalitas mit Tessera

Ab ca. Mitte des zweiten Jahrhundert ersetzt die Personifikation der Liberalitas, Tessera und Füllhorn haltend, den Tablifer; ab dieser Zeit erscheint sie häufig als Einzeldarstellung – als LIBERALITAS erläutert – anstelle der szenischen Darstellung des Congiariums (die kaiserliche Freigiebigkeit betonend und nicht das Geschehen erläuternd), siehe auch unter TAR 1, Liberalitas f1A/06. Die Verteilungsszenen mit Liberalitas sind sehr variantenreich, oft mit einer oder mehreren Begleitfiguren auf dem Podest; in Samtherrschaften sind natürlich alle zwei oder drei Kaiser dargestellt.

##### D.III.1.2.8.01.

Der Kaiser sitzt nach links auf der *sella curulis* auf einem *suggestus*; vor ihm steht Liberalitas mit Tessera in der Rechten und Füllhorn in der Linken; am Boden steht ein Bürger mit aufgehaltener Toga nach rechts oder erklimmt die Leiter; man beachte den fortschreitenden Größenunterschied zwischen Kaiser und Bürger.

Geprägt in den Jahren 142 (drittes Congiarium, Anlaß?), 145 (viertes Congiarium, anlässlich der Hochzeit von Marcus Aurelius und Faustina II.), 147 (oder 148?) (fünftes Congiarium, vielleicht anlässlich der Erhebung von Marcus Aurelius zum Mitregenten, siehe Str 1937, 137), 152 (siebentes Congiarium, vielleicht anlässlich des fünfzehnten Regierungsjubiläums, siehe Str 1937, 150), 175/176 (erstes Congiarium, das Marcus Aurelius im Namen des Commodus gab), 222 (erstes Congiarium, zum Regierungsantritt), 226 (drittes Congiarium, zum Konsulat und zur Hochzeit). Die Szene ist immer als Liberalitas erläutert (mit oder ohne Zählung).

Antoninus Pius (Au, S, As)

Commodus (Caesar) (Au)

Severus Alexander (Au)

LIB IIII		
Antoninus Pius	Au	RIC 141, Str 149
LIBERALITAS IIII		
Antoninus Pius	As	RIC 819, Str 991
LIBERALITAS AVG		
Commodus (Caesar)	Au	RIC 597, MIR 304, 612, MIR 340
LIBERALITAS AVG III		
Antoninus Pius	Au	RIC 75, Str 93
LIBERALITAS AVG V		
Antoninus Pius	S	RIC 775, Str 995
	As	RIC 821, Str 995
LIBERALITAS AVGVSTI		
Severus Alexander	Au	RIC 150
LIB AVG III, P M TR P V COS II P P		
Severus Alexander	Au	RIC ---, NAC 24, 2002, 162
LIBERALITAS VII, COS IIII		
Antoninus Pius	S	RIC 905 (Str IV/52a), 915, Str 1092

## D.III.1.2.8.02.

Wie vorher sitzt der Kaiser nach links auf einem *suggestus* auf der *sella curulis*, doch er hält mit der Linken ein kurzes Zepter nach unten; vor ihm auf dem Podest steht Liberalitas nach links mit Tessera in der Rechten und Füllhorn in der Linken; ein winziger Bürger schickt sich an, die Leiter zu erklimmen.

Geprägt im Jahre 219; die Szene ist als zweite Liberalitas des Kaisers erläutert; das Congiarium wurde vielleicht anlässlich der Ankunft des Kaisers in Rom gegeben.

Antoninus IV. (Au, S, As)

LIB AVG II, P M TR P II COS II P P		
Antoninus IV.	Au	RIC 9
LIBERAL AVG II, P M TR P II COS II PP		
Antoninus IV.	S	RIC 290
	As	RIC 291

## D.III.1.2.8.03.

Zwei Kaiser, in Toga, sitzen auf einem Podest auf der *sella curulis* nach links; vor ihnen steht Liberalitas mit Tessera und Füllhorn nach links; ein Bürger, die Toga aufhaltend, schickt sich an, die Leiter zu erklimmen.

Geprägt in den Jahren 167 (viertes Congiarium, vielleicht im Zusammenhang mit dem dritten Konsulat des Lucius Verus stehend, siehe MIR 18, 200), 177 (siebentes Congiarium, laut MIR 18, 211 zum großen Germanentriumph am 23. 12. 176) und 211 (sechstes Congiarium des Antoninus III., fünftes Getas; zum gemeinsamen Regierungsantritt); die Legende nennt im Jahre 167 noch das Congiarium (es ist die späteste Nennung), später nur mehr die Liberalitas mit Zählung.

Marcus Aurelius (S)

Antoninus III. (Au, D, S)

Geta (Au, S, As)

CONG AVG IIII, TR P XXI IMP IIII COS III		
Marcus Aurelius	S	RIC 946/946a
LIB AVGG VI ET V		
Antoninus III.	Au	RIC 215a/c
	D	RIC 215a/b
Geta	Au	RIC 87
LIBERALITAS AVGG VI ET V		
Antoninus III.	S	BMCRE S. 410 n.*; Dorotheum 485, 1997, 144
Geta	S	RIC 185a/b
	As	RIC 190a/b
LIBERALITAS AVG VII, IMP VIII COS III P P		
Marcus Aurelius	S	RIC 1207 corr.

## D.III.1.2.8.04.

Ein Kaiser sitzt nach links auf der *sella curulis* auf einem *suggestus*; hinter ihm steht in Tunica und Mantel ein Lictor, der das Rutenbündel oder einen Stab meist in der Linken hält (linkes Standbein, rechtes, angewinkeltes Spielbein). Vor dem Kaiser steht Liberalitas mit Tessera und Füllhorn nach links. Ein Bürger mit aufgehaltener Toga steht am Boden oder erklimmt die Leiter.

Geprägt in den Jahren 145 (viertes Congiarium anlässlich der Hochzeit von Marcus Aurelius und Faustina II.), 161 (neuntes Congiarium, Anlaß unsicher), 175 (erstes Congiarium, das Marcus Aurelius im Namen des Commodus gab), 180 (drittes Congiarium zum Antritt der Alleinregierung), 181 (viertes Congiarium, zum Konsulat?), 182 (fünftes Congiarium, zum Konsulat?), 186 (sechstes Congiarium, zum Konsulat?), 192 (achtes und neuntes Congiarium, zum Konsulat?), 193 (erstes Congiarium, zum Regierungsantritt), 214 (neuntes Congiarium, zum Aufbruch in den Osten), 222 (erstes Congiarium, zum Regierungsantritt). Die Szene ist durch die Legende immer als Liberalitas des Kaisers (in verschiedenen Abkürzungen, mit und ohne Zählung) erläutert.

Antoninus Pius (Au, S, As)

Commodus (Caesar) (S, As)

Commodus (Au, D, S)

Pertinax (S, Dp?)

Septimius Severus (S)

Antoninus III. (Au, S)

Severus Alexander (S)

LIBERALITAS IIII		
Antoninus Pius	As	RIC 820
LIBERAL AVG VIII		
Antoninus III.	Au	RIC 303
LIBERALITAS AVG		
Commodus (Caesar)	S	RIC 1516
	As	RIC 1517
LIBERALITAS AVGVSTI		
Severus Alexander	S	RIC 566
LIB AVG, TRP COS II		
Pertinax	S	RIC 19
	Dp	RIC 26?
LIB AVG IIII, TR P VI IMP IIII COS III P P		
Commodus	S	RIC 310
LIB AVG VI, P M TR P XI IMP VII COS V P P		
Commodus	D	RIC 134
LIB AVG VIII, PM TR P XVII IMP VIII COS VII P P		
Commodus	S	RIC 618
LIB AVG VIII, P M TR P XVII IMP III COS IIII P P		
Antoninus III.	S	RIC 527
LIBERAL V, TR P VII IMP IIII COS III P P		
Commodus	Au	RIC 37
	S	RIC 329
LIBERAL AVG, TR P COS		
Septimius Severus	S	RIC 654
LIBERAL AVG VI, P M TR P XI IMP VII COS V P P		
Commodus	S	RIC 471a
LIBERALITAS AVG, TR P V IMP IIII COS II P P		
Commodus	S	RIC 300
LIBERALITAS AVG IIII, COS IIII		
Antoninus Pius	S	RIC 774
LIBERALITAS AVG VIIII, COS IIII		
Antoninus Pius	Au	RIC 312

## D.III.1.2.8.05.

Zwei Togati sitzen auf einem Podest auf der *sella curulis* nach links; vor ihnen steht Liberalitas mit Tessera und Füllhorn, hinter ihnen eine Begleitfigur, wahrscheinlich ein Lictor in Tunica und Mantel (linkes Standbein, rechtes, angewinkeltes Spielbein); ein Bürger mit aufgehaltener Toga erklimmt die Leiter.

Geprägt in den Jahren 177 (siebente Liberalitas des Marcus Aurelius und zweite im Namen des Commodus, laut MIR 18, 211, zum großen Germanentriumph am 23. 12. 176 gegeben) und 218 (erste Liberalitas, zum Regierungsantritt?); die Szene ist als Liberalitas erläutert.

Marcus Aurelius (S)

Commodus (Samt.) (S)

Macrinus (Au, S)

LIBERALITAS AVG		
Macrinus	Au	RIC 79
LIBERALITAS AVGVSTI		
Macrinus	S	RIC 194
LIBERALITAS AVG II, TR P II COS		
Commodus (Samt.)	S	RIC 1560/1561, MIR 390
LIBERALITAS AVG VII, IMP VIII COS III P P		
Marcus Aurelius	S	RIC 1208/1209, MIR 380

## D.III.1.2.8.06.

Auf einem Podest sitzen auf der *sella curulis* drei *virii togati* nach links; vor ihnen steht Liberalitas mit Tessera und Füllhorn nach links; hinter ihnen wahrscheinlich ein Lictor, unter Pupienus und Balbinus vielleicht ein Soldat (anderes Standmotiv); ein Bürger mit aufgehaltener Toga oder Tunica erklimmt die Leiter.

Geprägt in den Jahren 208 und 238; die Szene ist immer als Liberalitas erläutert, im einen Falle handelt es sich um das sechste Congiarium, das anlässlich des Antrittes des Konsulates von Antoninus III. und Geta verteilt wurde (dargestellt sind Septimius Severus, Antoninus III. und Geta als Caesar), im anderen Falle um das zum Regierungsantritt von Pupienus und Balbinus gegebene erste Congiarium (dargestellt sind die beiden Augusti und Gordianus III. als Caesar).

Septimius Severus (Au)

Antoninus III. (Au)

Pupienus (S)

Balbinus (S)

LIBERALITAS AVG VI		
Septimius Severus	Au	RIC 279
Antoninus III.	Au	RIC 159
LIBERALITAS AVGVSTORVM		
Pupienus	S	RIC 13
Balbinus	S	RIC 14

## D.III.1.2.8.07.

Der Kaiser sitzt nach links auf der *sella curulis* auf einem *suggestus*; hinter ihm steht ein Begleiter in Toga nach links, vor ihm Liberalitas mit Tessera und Füllhorn; ein Bürger erklimmt die Leiter.

Geprägt in den Jahren 229 (viertes Congiarium, zum Konsulat) und 235 (erstes Congiarium, zum Regierungsantritt); die Szene ist immer als Liberalitas erläutert.

Severus Alexander (As?)

Maximinus I. (Au)

LIBERALITAS AVG		
Maximinus I.	Au	RIC 9
LIBERALITAS AVGVSTI III		
Severus Alexander	As	RIC 579?

D.III.1.2.8.08.

Der Kaiser sitzt nach links auf der *sella curulis* auf dem *suggestus*; hinter ihm stehen ein Begleiter in Toga und wahrscheinlich ein Lictor; vor ihm steht Liberalitas mit Tessera und Füllhorn; ein Bürger erklimmt die Leiter; manchmal sind zwei Leitern dargestellt; manchmal ist der *suggestus* figurengeschmückt oder es stehen Figuren davor.

Geprägt in den Jahren 229 (viertes Congiarium, zum Konsulat), 233 (fünftes Congiarium, zur Heimkehr nach Rom), 235 (erstes Congiarium, zum Regierungsantritt), 239 (zweites Congiarium, zum Konsulat?), 241 oder 242 (viertes Congiarium, entweder zur Heirat mit Tranquillina oder zum Kriegsauszug); die Szene ist immer als Liberalitas erläutert.

Severus Alexander (S)

Maximinus I. (S)

Gordianus III. (S)

LIBERALITAS AVGVSTI		
Maximinus I.	S	RIC 52
LIBERALITAS AVGVSTI II		
Gordianus III.	S	RIC 275
LIBERALITAS AVGVSTI III		
Severus Alexander	S	RIC 578
Gordianus III.	S	RIC 317a
LIBERALITAS AVGVSTI V		
Severus Alexander	S	RIC 534

D.III.1.2.8.09.

Der Kaiser sitzt auf einer *sella curulis* nach links auf einem *suggestus*, der entweder figurengeschmückt ist oder mit Figuren davor; vor ihm steht Liberalitas mit Tessera und Füllhorn nach links; hinter dem Kaiser stehen zwei Lictoren oder Soldaten.

Geprägt im Jahre 235; die Szene ist durch die Legende als Liberalitas des Kaisers erläutert, wohl zum Regierungsantritt.

Maximinus I. (S)

LIBERALITAS AVG		
Maximinus I.	S	RIC 48

D.III.1.2.9. Kaiser/Empfänger

D.III.1.2.9.01.

Der Kaiser sitzt nach links auf der *sella castrensis* auf einem *suggestus*; vor ihm am Boden steht entweder ein Bürger (in annähernd natürlichem Größenverhältnis) oder zwei (aus Platzmangel stark verkleinert), die Toga aufhaltend.

Geprägt 119/121; die Szene ist als dritte Liberalitas des Kaisers erläutert und spielt sich wegen der *sella castrensis* auch außerhalb Roms ab.

Hadrianus (D)

LIBERAL AVG III, PM TR P COS III		
Hadrianus	D	RIC 129 (1 Bürger), 130 (2 Bürger)

D.III.1.2.9.02.

Drei Kaiser sitzen nach rechts (Variante a) oder einander gegenüber mit Begleitfiguren (Variante b) auf der *sella curulis* auf einem reliefgeschmückten *suggestus*; der empfangende Bürger steht mit erhobener Rechter entweder zu ebener Erde oder auf dem Podium; ein Beamter? verteilt aus einem Korb. Sehr selten, vor allem Typ b) nur auf schlecht erhaltenen Exemplaren.

Geprägt im Jahre 205. Die Legende FELICITAS SAECVLI weist auf die Folge der kaiserlichen Großzügigkeit hin. Der Anlaß muß nicht unbedingt die Verteilung eines Congiariums sein. Laut Stylow 1972, S 72 handelt es sich nicht um eine Geld-, sondern um eine Sachspende; Pink datiert diese Münzen in das Jahr 205 anlässlich der Feiern zum Konsulat von Antoninus III. und Geta. Im gleichen Jahr wird allerdings aus gleichem Anlaß auf den Edelmetallprägungen von Septimius Severus und Antoninus III. die Personifikation der Liberalitas zur Legende LIBERALITAS AVGG V dargestellt; vielleicht wurden damals neben einer Geldspende auch Naturalien verteilt.

Septimius Severus (D?, S, As)

Antoninus III. (Au, As)

Geta (Caesar) (As)

FELICITAS SAECVLI		
Septimius Severus	D?	RIC 263?
	S	RIC 815
	As	RIC 823
Antoninus III.	Au	RIC 128
	As	RIC 469, RIC 470 (Variante b)
Geta (Caesar)	As	RIC 126

D.III.1.2.10. nur Kaiser

D.III.1.2.10.01.

Zwei Kaiser sitzen auf der *sella curulis* nach links; auf manchen Exemplaren hält der rechte ein kurzes Zepter nach unten; es fehlen *suggestus*, Liberalitas und Empfänger.

Die Darstellung ist durch die Legende als dritte Liberalitas der Kaiser erläutert, die im Jahre 248 zur Millenniumsfeier gewährt wurde. Betont ist die segensreiche Wohltätigkeit der Kaiser; ohne erläuternde Legende würde man den Typ unter die Präsentationsdarstellungen reihen.

Philippus II. (An, S)

LIBERALITAS AVGG III		
Philippus II.	An	RIC 230
	S	RIC 267a

## D.III.1.3. Alimentation

Hier sind Darstellungen zusammengefaßt, die sich auf die staatliche Beitragsleistung zur Unterstützung armer Kinder in Italien beziehen. Die Alimentarstiftungen wurden wahrscheinlich unter Domitianus eingesetzt und von den folgenden Kaisern weitergeführt.

## D.III.1.3.01. = geographische Darstellungen IV.1.03.

Der Kaiser sitzt auf einer *sella curulis* nach links und hält in der erhobenen Linken ein Adlerzepter, das auf dem Sitz aufgestützt ist, vertikal; ihm gegenüber steht eine weibliche Figur in Tunica und Palla (kein Sinus) nach rechts, weist mit ihrer Rechten auf ein Kind und hält ein weiteres auf ihrem linken Arm, das seine Ärmchen dem Kaiser entgegenstreckt.

Geprägt 111; die Darstellung ist als Alimentation Italiens erläutert und bezieht sich auf die Alimentation italischer Kinder; die weibliche Gestalt mit den Kindern ist wahrscheinlich die Personifikation der Italia. Dieser Typus liegt der folgenden hadrianischen Darstellung zu Grunde.

Traianus (S, Dp)

ALIM ITAL, SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	S	RIC 461, MIR 357
	Dp	RIC 462, MIR 358

## D.III.1.3.02. = geographische Darstellungen IV.1.04.

Die Darstellung gleicht jener von Typ D.III.1.3.01, nur sitzt der Kaiser nicht zu ebener Erde, sondern auf einem *suggestus* und hält in der Linken einen *rotulus*; ganz gleich wie vorher steht vor ihm eine weibliche Figur mit zwei Kindern.

Geprägt 119; die Szene ist als wiederhergestellte Freiheit erläutert, was laut Strack 1933, 59f. auf den Erfolg der Alimentarstiftungen hinweisen soll. Zur Wechselbeziehung der beiden Begriffe *libertas* – *liberalitas* s. Stylow 1972. Dieser und der vorhergehende Typ haben Vorbilder in der sog. großen Kunst, ein auf uns gekommenes Beispiel sind die Anaglypha Hadriani.

Hadrianus (S)

LIBERTAS RESTITVTA, PONT MAX TR POT COS III		
Hadrianus	S	RIC 568

## D.III.1.4. Entgegennahme

Der Kaiser in Toga hat die Rechte vorgestreckt, um etwas zu empfangen:

In den meisten Fällen stehen die Darstellungen mit geglückten kriegerischen Unternehmungen und der Legitimierung des Herrschaftsanspruches im Zusammenhang und sind symbolisch überhöht. In einem religiösen Zusammenhang stehen jene anlässlich der Säkularspiele, die sich überdies im Gegensatz zu den vorhin erwähnten in der Wirklichkeit ähnlich abgespielt haben können.

## D.III.1.4.01.

Der Kaiser sitzt auf der *sella curulis* auf einem *suggestus* nach links, hat die Rechte vorgestreckt, um von einem Angehörigen des Kaiserhauses (er ist ohne Helm, in Tunica und Mantel, ohne Panzer? mit Schwert dargestellt) einen Zweig entgegenzunehmen.

Geprägt von 15 bis 13; die Legende nennt die 10. imperatorische Akklamation, die im Jahre 15 oder 14 v. Chr. erfolgte. Beim Stehenden handelt es sich wahrscheinlich um Drusus, der den Zweig anlässlich der Unterwerfung Raetiens dem Kaiser überreicht.

## Augustus (Au, D) (Lug)

IMP X		
Augustus	Au	RIC 163 (Lug)
	D	RIC 162 (Lug)

## D.III.1.4.02.

Gleich wie beim vorherigen Typ sitzt der Kaiser auf der *sella curulis* auf einem *suggestus* nach links und streckt die Rechte nach vorne, um von zwei Personen in Tunica und Mantel, ohne Helm und Panzer? mit Schwert, einen Zweig entgegenzunehmen.

Geprägt von 15 bis 13; wie vorher nennt die Legende die 10. imperatorische Akklamation von Augustus, die im Jahre 15 oder 14 v. Chr. erfolgte; aus Anlaß der Niederwerfung Raetiens überreichen wahrscheinlich Drusus und Tiberius dem Kaiser den Zweig.

## Augustus (Au, D; Lug)

IMP X		
Augustus	Au	RIC 164 (Lug)
	D	RIC 165 (Lug)

## D.III.1.4.03. = geographische Darstellungen III.1.04.

Der Kaiser sitzt auf der *sella curulis* auf einem *suggestus* nach links, streckt seine Rechte nach vorne, um von einem nach rechts stehenden bärtigen Barbaren ein Kind (wahrscheinlich als Geisel) entgegenzunehmen (auf manchen Darstellungen scheint er es bereits zu berühren).

Geprägt im Jahre 8 v. Chr.; die Legende bezieht sich auf die vierzehnte imperatorische Akklamation von Augustus, die im Frühsommer 8 v. Chr. erfolgte.

## Augustus (Au, D; Lug)

IMP XIII		
Augustus	Au	RIC 200 (Lug)
	D	RIC 201 (Lug)

## D.III.1.4.04.

Der Kaiser sitzt auf einer *sella* auf einem *suggestus* nach rechts, um von zwei nach links stehenden Bürgern in Toga die *fruges* zu empfangen, die sie entweder aus einem Sack? vor dem *suggestus* ausschütten (Variante a) oder aus einer Patera in die auf dem Podium bereitgestellten Körbe? (Variante b) leeren; bei dieser Variante scheint der Kaiser ebenfalls eine Patera zu halten. Im Hintergrund befindet sich ein tetrastylar Tempel korinthischer Ordnung.

Die Legende nennt die Aktion: der Kaiser empfängt vom Volk Feldfrüchte (Weizen, Hafer, Bohnen) und den Anlaß: die *ludi saeculares*, die im Jahre 88 begangen wurden.

## Domitianus (S)

LVD SAEC A POP FRVG AC, COS XIII		
Domitianus	S	RIC 606/607 (Variante a)
	S	RIC 608 (Variante b)

## D.III.2. stehend

## D.III.2.1. Alimentation

## D.III.2.1.01.

Der Kaiser steht nach links, hat die Rechte nach vorne gestreckt (Hand von vorne gesehen) und hält in der Linken wahrscheinlich einen *rotulus*; ihm gegenüber stehen zwei kleine Kinder (Bub und Mädchen) mit erhobenen Armen nach rechts.

Geprägt 111; die Szene ist als Alimentation Italiens erläutert und bezieht sich auf die Unterstützung bedürftiger Kinder in Italien, die vermutlich bereits von Domitianus begonnen und von Nerva fortgeführt wurde. Die Wohltätigkeit des Kaisers wird auch durch eine Personifikation, die entweder als Abundantia, Annona oder als Italia gedeutet wird, dargestellt, s. TAR 1. unter Annona f1E/01 gereiht. Geprägt 106/111.

## Traianus (Au)

ALIM ITAL, COS V P P SPQR OPTIMO PRINC		
Traianus	Au	RIC 93, MIR 345
ALIM ITAL, SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	Au	RIC 230, MIR 376

## D III.2.1.02.

Der Kaiser steht mit vorgestreckter Rechter und einem *rotulus* in der Linken nach rechts auf einem Podest, das baldachinartig überdeckt ist (vgl. szenische Darstellung der Liberalitas unter Hadrianus D.III.1.2.5.04.); ihm gegenüber befinden sich zwei Beamte, der vordere sitzt und legt einen länglichen Gegenstand, vielleicht eine Schreibtafel, auf den Tisch in der Mitte, der hinter ihm stehende weist mit der Rechten auf diesen Gegenstand. Vor dem Podest stehen vier Kinder (Mädchen) und zwei Erwachsene in Tunica, beide heben je ein Kind hoch; im Hintergrund befinden sich noch weitere Gestalten. Eine verkürzte Version dieser Darstellung, unter anderem ohne Kaiser, wurde für den Denar gewählt, s. unter Sterbliche/Beamte (Alimenta verteilend).

Geprägt nach 141 zu Ehren der vergöttlichten Faustina I., die die Alimentarstiftungen erweiterte. (SHA 8,1): *puellas alimentarias in honorem Faustinae Faustinianas constituit*; dazu Strack 1937, 97.

## Antoninus Pius für Diva Faustina I. (Au)

PVELLAE FAVSTINIANAE		
für Diva Faustina I.	Au	RIC 397/398

## D.III.2.2. Entgegennahme

## D.III.2.2.01.

Der Kaiser steht nach rechts (hinter ihm steht eine weibliche? Figur, vielleicht Pax), hält in der Linken wahrscheinlich eine Buchrolle und streckt seine Rechte vor, um von der nach links sitzenden Roma eine Victoriola zu empfangen.

Geprägt 69; die Legende bezieht sich wahrscheinlich auf die Dargestellten (von links nach rechts: Pax, Kaiser, der anlässlich seiner Akklamation den Beinamen Germanicus annahm, und Roma).

## Vitellius (S)

PAX GER ROM		
Vitellius	S	RIC 119, BNP 94

## D.III.2.2.02.

Der Kaiser steht nach links, hält in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal und streckt die Rechte nach vorne, um von der nach rechts stehenden Roma im Amazonentyp, die eine Lanze geschultert hat, eine Victoriola zu empfangen.

Geprägt im Jahre 70, Ämterlegende; vielleicht aus Anlaß der siegreich beendeten Bürgerkriege.

Vespasianus (Au) (Tar)

IMP V P P COS II DESIG III		
Vespasianus	Au	RIC 1314 (Tar)

## D.III.2.2.03.

Der Kaiser steht nach links, hält in der erhobenen Rechten ein Zepter vertikal und streckt seine Rechte nach vorne, um von der im Amazonengewand nach rechts stehenden Roma eine Victoriola zu empfangen (es ist nicht zu erkennen, was Roma in der Linken hält).

Geprägt im Jahre 70; die Legende bezeichnet die Dargestellten; der Anlaß war wahrscheinlich auch hier die siegreiche Beendigung der Bürgerkriege.

Vespasianus (S) (Tar)

ROMA ET AVGVSTVS COS ITERVM TRIBVN POT		
Vespasianus	S	RIC 1319 (Tar)

## D.III.2.2.04.

Der Kaiser steht nach rechts und blickt nach links, hält in der Linken einen *rotulus* und hat die Rechte vorge-streckt, um von einem herabfliegenden Adler das Zepter, Symbol der Herrschaft, zu empfangen.

Geprägt 119/121 (wahrscheinlich im Jahre 119). In Bild und Legende weist Hadrianus (später ähnlich Pertinax) darauf hin, daß ihm die Herrschaft auf Grund der weisen Vorausschau der Götter (und nicht nur des Senats, s. Genius Senatus überreicht dem Kaiser den Globus) zukomme; auf Typ D.XI.1.3.01 überreicht Jupiter persönlich dem Kaiser Hadrianus den Globus.

Hadrianus (S)

PROVIDENTIA DEORVM		
Hadrianus	S	RIC 589

## D.III.2.3. Anordnungen erteilend?

## D.III.2.3.01.

Der Kaiser steht nach rechts, hält in der gesenkten Linken wahrscheinlich eine Buchrolle, streckt seine Rechte nach vorne, mit dem Handrücken nach oben; ihm gegenüber knien vor einem tetrastylem Tempel drei verschleierte Frauen mit erhobenen Armen, wohl betend, nach links.

Geprägt im Jahre 88, anläßlich der Säkularspiele, wie aus der Legende hervorgeht. Laut RIC diktiert der Kaiser den Matronen ein Gebet.

Domitianus (S)

LVD SAEC FEC, COS XIII		
Domitianus	S	RIC 610

## D.IV. Beide Arme gesenkt

## D.IV.1. sitzend

## D.IV.1.01.

Zwei *virī togati* sitzen in entspannter Haltung auf der *sella*, einander halb zugewandt und haben ihre Arme gesenkt.

Die unvollständige Legende weist die beiden als Titus und Domitianus aus, geprägt im Jahre 71. Es wird sich auch hier um eine Praesentatio handeln.

## Vespasianus (S)

TITVS ET D CAESAR VESPASIANVS		
Vespasianus	S	RIC 56

## D.IV.2. stehend

## D.IV.2.01.

Der Kaiser, gefolgt von einem Begleiter steht oder geht nach rechts, hat die Rechte gesenkt und hält in der Linken wahrscheinlich eine Buchrolle; vor ihm gehen drei kleinere langgewandete Figuren (in Toga?) nach rechts, die in ihren Händen Zweige halten.

Geprägt im Jahre 88, anlässlich der Säkularspiele, wie aus der Legende hervorgeht.

## Domitianus (S)

LVD SAEC FEC, COS XIII		
Domitianus	S	RIC 615/616

D.V. Kaiser Hand reichend – *dextrarum iunctio*

Zu den häufigsten Anlässen zählen: Begrüßung, Concordia, *fidem dare*: Hochzeit, Loyalität.

Es lassen sich folgende Gruppen unterscheiden:

D.V.1. Kaiser und Soldat: ab 41

D.V.2. Kaiser und Roma: ab 69

D.V.3. Kaiser und Fortuna oder Felicitas: ab 134

D.V.4. Kaiser und Genius Senatus: ab 128

D.V.5. Kaiser und Serapis: ab 137

D.V.6. Kaiser und anderer Kaiser bzw. männlicher Angehöriger: ab 80

D.V.7. Kaiser und Kaiserin: ab 140

D.V.1. *dextrarum iunctio* zwischen Kaiser und einem Soldaten: der Kaiser steht immer nach rechts, der Soldat nimmt die bessere Position ein.

#### D.V.1.01.

Der Kaiser steht nach rechts, ist barhaupt, vom Rücken her gesehen, stützt seine Linke in die Hüfte und reicht seine Rechte einem nach links stehenden, von vorne gesehenen Soldaten; es handelt sich um einen *signifer*: er trägt die *pellis*, ist gerüstet und hält in der gesenkten Linken einen Schild und eine kurze *aquila*.

Geprägt 41/44; die Legende wird verschieden aufgelöst, siehe dazu zusammenfassend Wolters 1999, 77f., A. 114. Die Darstellung steht in engem thematischen Zusammenhang mit der Darstellung des Praetorianerlagers mit der Legende IMPER RECEPT und bezieht sich auf die Aufnahme Claudius I. in das *praetorium* und die Ausrufung zum Kaiser durch die Praetorianer im Jahre 41, wird aber zur Erinnerung noch weitergeprägt, s. Wolters 1999, 284f.

Claudius I. (Au, D)

PRAETOR RECEPT		
Claudius I.	Au	RIC 11, 23, 29
	D	RIC 12, 24

#### D.V.1.02.

Der in der Toga nach rechts stehende Kaiser reicht seine Rechte über einen Altar mit Flamme hinweg einem nach links stehenden Militär, ohne Helm, in Tunica und Sagum (militärisches Friedenskleid); auf domitianischen Prägungen steht hinter ihm ein *signifer*, der das Feldzeichen genau hinter dem Altar hält, und ein Soldat, gerüstet, behelmt, mit Lanze in der Rechten und Schild in der Linken; daneben gibt es eine Variante mit zwei Standartenträgern, manchmal ist deutlich die *pellis* zu sehen. Diese Variante wiederholt Traianus; deutlich erkennbar ist der Legionsadler hinter dem Altar.

Geprägt 85/86 und im Jahre 98. Unkommentiert unter Domitianus; unter Traianus bezieht sich die Legende auf die Treue bzw. Loyalität der Heeres oder der Heere. Laut BMCRE II. xciii handelt es sich um das *sacramentum*, um die Abnahme des militärischen Eides.

Domitianus (S)

Traianus (S)

---		
Domitianus	S	RIC 281/282, 359/361, 402/403, 471/473
FIDES EXERCIT		
Traianus	S	RIC 439, MIR 41

D.V.2. *dextrarum iunctio* zwischen Kaiser und Roma.

D.V.2.1. der Kaiser nach links stehend

#### D.V.2.1.01.

Der nach links stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken reicht seine Rechte der nach rechts stehenden Roma (oder Virtus, in der Literatur manchmal auch als Mars bezeichnet) in Amazonentracht mit Parazonium an der rechten Seite, die in der Linken Schild und Lanze hält (unter Nerva keine Lanze?).

Geprägt 69 und 97. Die Szene ist als PAX AVGVSTI erläutert, die ein Ergebnis der Virtus des Kaisers ist. BMCRE I., ccvi interpretiert in einem Falle die Darstellung als Begrüßung des Kaisers (Vitellius) durch Roma, im anderen Falle BMCRE II., xliii symbolisiere Mars das Heer, die Darstellung spiele auf die Con-

cordia zwischen Senat und Militär nach der Adoption Traians an. Doch es ist eindeutig der ältere Reverstyp zitiert.

Vitellius (Dp)

Nerva (D (Lanze fehlt?))

PAX AVGVSTI		
Vitellius	Dp	RIC 147/148
Nerva	D	RIC 32

D.V.2.1.02.

Der nach links stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken reicht seine Rechte der nach rechts stehenden Roma in Amazonentracht, die in der erhobenen Linken eine Lanze vertikal hält (Spitze nach oben?).

Geprägt 134/138; die Legende nennt den Anlaß: die Ankunft des Kaisers; er wird von der Stadtgöttin Roma begrüßt.

Hadrianus (D, S, Dp/As)

ADVENTVS AVG		
Hadrianus	D	RIC 225
	S	RIC 740
	Dp/As	RIC 793
ADVENTVS AVGVSTI		
Hadrianus	D	RIC 227
	S	Str 637

D V.2.1.03.

Der nach links stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken reicht der auf einem Kuraß (daneben ein Schild) nach rechts sitzenden Roma in Amazonentracht, die in der erhobenen Linken eine Lanze mit Spitze nach oben hält, die Rechte.

Geprägt in den Jahren 118, 125/128 und 134/138, meistens mit Nennung des Anlasses, der Ankunft des Kaisers.

Hadrianus (Au, ½Au, S, Dp)

ADVENTVS AVG		
Hadrianus	Au	RIC 224
ADVENTVS AVG, PONT MAX TR POT COS II		
Hadrianus	S	RIC 547
	Dp	RIC 554
COS III		
Hadrianus	½Au	RIC 166

D.V.2.2. der Kaiser nach rechts stehend

D.V.2.2.01.

Der nach rechts stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken reicht seine Rechte der nach links stehenden Roma in Amazonentracht, die in der erhobenen Linken eine Lanze vertikal hält (Spitze nach unten).

Geprägt 134/138. Die Legende nennt den Anlaß, die Ankunft des Kaisers. Die Darstellung zeigt die Begrüßung durch die Stadtgöttin.

Hadrianus (D, S, Dp/As)

ADVENTVS AVG		
Hadrianus	D	RIC 226
	S	RIC 741
	Dp/As	RIC 794

D.V.2.2.02

Der nach rechts stehende *vir togatus* mit *rotulus* in der Linken reicht der auf einem Kuraß nach links sitzenden Roma in Mischtracht, die in der erhobenen Linken eine Lanze hält, die Rechte.

Geprägt im Jahre 137; Ämterlegende; die Darstellung bezieht sich auf die Ankunft von Lucius Aelius in Rom, s. Strack 1933, 174.

Lucius Aelius Caesar (Dp/As)

TR POT COS II		
Lucius Aelius Caesar	Dp/As	RIC 1069, Str 892

D.V.3. *dextrarum iunctio* zwischen Kaiser und Fortuna oder Felicitas

D.V.3.1. der Kaiser nach rechts stehend

D.V.3.1.01.

Der nach rechts stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken reicht der auf einer *sella* (Fußschemel) nach links sitzenden Fortuna mit Füllhorn in der Linken die Rechte.

Geprägt 134/138; Widmungslegende an die heimführende Glücksgöttin.

Hadrianus (S)

FORTVNAE REDVCI		
Hadrianus	S	RIC 762, Str 648

D.V.3.1.02.

Der nach rechts stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken reicht seine Rechte der nach links stehenden Fortuna, die in Tunica und Palla (Sinus) gekleidet ist und ihre Linke, in der sie ein Füllhorn hält, auf ein Ruder stützt.

Geprägt 134/138. Widmungslegende an die wiederbringende Glücksgöttin.

Hadrianus (Au, D, S, Dp/As)

FORT REDVCI		
Hadrianus	Au	RIC 243
	D	RIC 243

	S	Str 649
FORTVNAE REDVCI		
Hadrianus	D	RIC 248
	S	RIC 761
	Dp/As	RIC 813

## D.V.3.1.03.

Der nach rechts stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken reicht seine Rechte der nach links stehenden Felicitas, die in Tunica und Palla (Sinus) gekleidet ist und in der gesenkten Linken einen kurzen Caduceus hält.

Geprägt 134/138. Die Legende nennt nicht den Anlaß der Begrüßungsszene, sondern die Glückseligkeit des Kaisers (wohl ob seiner geglückten Wiederkehr). Auf seltenen Exemplaren ist die Darstellung mit der Widmungslegende an die zurückführende Glücksgöttin versehen. Der Caduceus ist aber für Fortuna nicht typisch; vielleicht handelt es sich um einen Irrtum des Stempelschneiders. Wie bereits beim vorherigen Typ wird der Kaiser nicht von der Stadtgöttin (die Lokalität symbolisierend), sondern von dem die Rückkehr bewirkenden Numen begrüßt.

Hadrianus (D, S, Dp/As)

FELICITAS AVG		
Hadrianus	D	RIC 237
	S	RIC 754
	Dp/As	RIC 805
FELICITAS AVGVSTI		
Hadrianus	S	RIC 755
	Dp/As	Str 644
FORTVNAE REDVCI		
Hadrianus	S	Str 647
	Dp/As	Str 647

## D.V.3.2. der Kaiser nach links stehend

## D.V.3.2.01.

Der nach links stehende Kaiser (bärtig auf Prägungen von Commodus, bartlos auf jenen für Geta) mit Füllhorn in der Linken (in der Art eines Genius) reicht seine Rechte der nach rechts stehenden Felicitas, die in der erhobenen Rechten einen langen Caduceus vertikal hält.

Geprägt 192 und 198. Die Szene ist unter Commodus mit der Widmungslegende an die ewige Glückseligkeit des Kaisers versehen, unter Geta als Caesar als Glückseligkeit der Zeiten erläutert. Die Anlässe sind verschieden, unter Commodus nicht klar, für Geta anlässlich seiner Erhebung zum Caesar.

Commodus (D, S)

Geta (Caesar) (Au, D)

FELICITAS TEMPOR		
Geta (Caesar)	Au	RIC 1
	D	RIC 1, 94 (östl.)
FELIC PERPETVAE AVG		
Commodus	D	RIC 249
FELIC PERPETVAE AVG, COS VI P P		
Commodus	S	RIC 595

D.V.4. *dextrarum iunctio* zwischen Kaiser und Genius Senatus

## D.V.4.1. der Kaiser nach links stehend

## D.V.4.1.01. = Numina/Genius II.6.01.

Der nach links stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken reicht seine Rechte dem nach rechts stehenden, bekränzten Genius Senatus, der in der gesenkten Linken ein kurzes Zepter hält; unterstützt bzw. veranlaßt wird der Handschlag von der in der Mitte nach rechts stehenden Roma in Amazonentracht, die in der erhobenen Rechten eine Lanze vertikal hält (Spitze nach oben).

Ämterlegende, geprägt 128? Interpretation umstritten, laut Strack 1933, 122 f. könne sich die Darstellung auf die Annahme des vom Senat wieder angebotenen Titels Pater Patriae durch den Kaiser beziehen.

Hadrianus (Au, S)

COS III		
Hadrianus	Au	RIC 349
	S	RIC 968

## D.V.4.2. der Kaiser nach rechts stehend

## D.V.4.2.01. = Numina/Genius II.6.02.

Der nach rechts stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken reicht seine Rechte dem nach links stehenden, bekränzten, in Toga gekleideten Genius Senatus, der in der gesenkten Linken ein kurzes Zepter hält.

Die dativische Legende PIETATI SENATVS ist der Loyalität des Senats gewidmet; der Typ wurde 189 geprägt; der Anlaß ist nicht bekannt.

Commodus (D, S, As)

PIET SENAT, P M TR P XIII COS V P P		
Commodus	As	RIC 538
PIETATI SENATVS, C V P P		
Commodus	D	RIC 194
PIETATI SENATVS, COS V P P		
Commodus	S	RIC 549

D.V.5. *dextrarum iunctio* zwischen Kaiser und Serapis

## D.V.5.01. = geographische Darstellungen IV.1.05.

Der nach links stehende Kaiser mit *rotulus*? in der Linken reicht seine Rechte über einen Altar mit Flamme hinweg dem nach rechts stehenden Serapis, der einen *calathus* am Kopf trägt und ein langes Gewand anhat; hinter Serapis steht Isis, mit Lotosblüte am Kopf, ein Sistrum haltend; hinter dem Kaiser (Hadrianus) steht Sabina mit erhobener Rechter.

Geprägt 137/138. Die Szene nennt den Anlaß: die Ankunft Hadrians in Alexandria. Die Darstellung gehört zu einer Serie der Reiseerinnerungsmünzen, vgl. dazu die Darstellungen unter *salutatio* an geographische Personifikation.

Hadrianus (Au, S)

ADVENTVI AVG ALEXANDRIAE		
Hadrianus	Au	RIC 318
	S	RIC 877

D.V.5.02. = geographische Darstellungen IV.1.06.

Wie beim vorherigen Typus reicht der nach links stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken seine Rechte über einen Altar mit Flamme hinweg dem nach rechts stehenden, langgewandeten Serapis mit *calathus* am Kopf; hinter Serapis steht Isis, mit Lotosblüte am Kopf und ein Sistrum haltend; hinter oder neben dem Kaiser steht jedoch Victoria nach links, die ihn mit der Rechten bekränzt und in der Linken einen Palmwedel hält.

Ämterlegende, geprägt im Jahre 192. Genauer Anlaß nicht bekannt, doch gegen Ende seiner Regierung verfiel Commodus unter dem Einfluß seiner aus dem Osten stammenden Gardepräfekten einem religiösen Mystizismus, was zur Zunahme orientalischer Kulte führte. Vielleicht war aber eine Reise nach Ägypten geplant.

Commodus (Au, S, Dp, As)

COS VII P P		
Commodus	Au	RIC 246
	Dp	RIC 628
	As	RIC 630
P M TR P XVII IMP VIII COS VII P P		
Commodus	S	RIC 614
	Dp	RIC 621

D.V.6. Handschlag zwischen zwei Kaisern bzw. männlichen Angehörigen des Kaiserhauses

D.V.6.1. stehend/stehend

D.V.6.1.01.

Zwei *virī togati* stehen einander gegenüber, reichen einander die Rechte und halten in ihrer gesenkten Linken ein kurzes Zepter; der nach rechts Stehende ist vom Rücken her gesehen, der nach links Stehende von vorne, was ihn als Ranghöheren auszeichnet. Zwischen ihnen, hinter den verschränkten Händen steht eine verschleierte weibliche Gestalt nach links und blickt nach rechts auf den nach links Stehenden, was ihn ebenfalls als die ranghöhere Figur auszeichnet.

Geprägt 80/81. Die Szene ist als fromme und pflichtgemäße Gesinnung erläutert und soll wohl das gute Einvernehmen zwischen Domitianus (links) und Titus (rechts) andeuten, das durch die in der Mitte stehende Figur (wohl Pietas) unterstützt wird.

Titus (S)

PIETAS AVGVST		
Titus	S	RIC 159/160

D.V.6.1.02.

Zwei *virī togati* stehen einander gegenüber (sie scheinen bekränzt zu sein), halten in der Linken einen *rotulus* und reichen einander die Rechte. Auf manchen Exemplaren (wahrscheinlich handelt es sich dabei um östliche Prägungen) ergreift der nach rechts Stehende mit beiden Händen die Rechte seines Gegenübers.

Dieser Typ wurde von Hadrianus unmittelbar nach Regierungsantritt im Jahre 117 geprägt; auf Grund der Legende ADOPTIO handelt es sich bei den Dargestellten um Traianus und Hadrianus.

Hadrianus (Au, D)

ADOPTIO TRIBVNIC POTEST		
Hadrianus	D	RIC 22C (örtl.)
ADOPTIO, PARTHIC DIVI TRAIAN AVG F P M TR P COS P P		
Hadrianus	Au	RIC 3
	D	RIC 3; 22A/B (örtl.)

D.V.6.1.03.

Die beiden bärtigen *viri togati* sind barhaupt, reichen einander ihre Rechte und halten in ihrer Linken einen *rotulus*.

Geprägt 161/162, Widmungslegende an die Eintracht der Kaiser; dargestellt sind Marcus Aurelius und Lucius Verus zu Beginn ihrer Samtherrschaft.

Marcus Aurelius (Au, S, Dp, As)

Lucius Verus (Au, S, Dp, As)

CONCORD AVGVSTOR, COS II		
Lucius Verus	S	RIC 1278
CONCORD AVGVSTOR, TR P COS II		
Lucius Verus	S	RIC 1280/1287
	Dp	RIC 1292/1294
	As	RIC 1288/1291
CONCORD AVGVSTOR, TR P II COS II		
Lucius Verus	S	RIC 1308/1311
	Dp	RIC 1312/1313
	As	RIC 1314/1316
CONCORD AVGVSTOR, TR P XV COS III		
Marcus Aurelius	S	RIC 795/797
	Dp	RIC 798/800
	As	RIC 801/802
CONCORD AVGVSTOR, TR P XVI COS III		
Marcus Aurelius	S	RIC 823/827
	Dp	RIC 828/829
	As	RIC 830/832
CONCORDIAE AVGVSTOR, COS II		
Lucius Verus	S	RIC 1296
CONCORDIAE AVGVSTOR, TR P COS II		
Lucius Verus	Au	RIC 450/454
CONCORDIAE AVGVSTOR, TR P II COS II		
Lucius Verus	Au	RIC 470/473
CONCORDIAE AVGVSTOR, TR P XV COS III		
Marcus Aurelius	Au	RIC 8/11
CONCORDIAE AVGVSTOR, TR P XVI COS III		
Marcus Aurelius	Au	RIC 41/45

## D.V.6.1.04.

Die beiden *virī togati* halten in der Linken wahrscheinlich einen *rotulus*, reichen einander die Rechte; über den verschränkten Händen ist eine Victoriola auf Globus dargestellt (wird auch als Überreichen der Victoriola gedeutet).

Wahrscheinlich im Jahre 209 geprägt (fehlt bei Pink 1933). Die Legende bezieht sich auf die (nicht ungetrübte) Eintracht im Kaiserhaus; dargestellt sind die beiden Brüder; die Victoriola bezieht sich vielleicht auf die gemeinsam errungenen Siege in Britannien.

Septimius Severus (Au)

Antoninus III. (Au)

Geta (Caesar) (Au)

CONCORDIA AVGVSTORVM		
Septimius Severus	Au	RIC 255
Antoninus III.	Au	RIC 152
Geta (Caesar)	Au	Trau 2329

## D.V.6.2. sitzend/stehend

## D.V.6.2.01.

Ein *vir togatus* sitzt auf einem *suggestus* auf der *sella curulis* nach links und reicht seine Rechte einem zu ebener Erde nach rechts stehenden Togatus (auf manchen Exemplaren scheinen sich die Hände nicht zu berühren), hinter dem noch zwei weitere Togati stehen; im linken oberen Feld sitzt, wahrscheinlich auf einem Podest, ein Beamter, der zu schreiben scheint.

Geprägt im Jahre 69. Die Szene spielt auf das Censoramt des L. Vitellius an, wie aus der Legende hervorgeht; die Dargestellten werden als L. Vitellius (auf dem Podest sitzend), Senatoren (stehend) und als Beamten (im Hintergrund schreibend) gedeutet. Wie auf der bereits erwähnten Darstellung D.III.1.1.02. rühmt sich auch hier der Kaiser seiner vornehmen Abstammung und weist auf das Amt des Censors hin, das sein Vater bekleidet hatte.

Vitellius (S)

L VITELL CENSOR II		
Vitellius	S	RIC 114, 134
L VITELL CENSOR III		
Vitellius	S	RIC 135

D.V.7. *dextrarum iunctio* zwischen Kaiser und Dame (Kaiserin)

Es handelt sich fast durchwegs um Hochzeitsreverse.

## D.V.7.1. der Kaiser nach rechts stehend

## D.V.7.1.01.

Der auf einer Basis nach rechts stehende Kaiser hält in der Linken eine Statuette mit Patera und Füllhorn (wohl Concordia) und reicht seine Rechte einer verschleierten Dame, die in Tunica und Palla (Sinus) gekleidet ist, in der gesenkten Linken ein Zepter hält (berührt nicht den Boden) und ebenfalls auf einer Basis steht (bei beiden handelt es sich um deren Statuen). Zwischen ihnen, auf der Standlinie befinden sich zwei kleine Figuren, ein Togatus links, der einer verschleierten Dame in Tunica und Palla (Sinus) über einen Altar hinweg die Rechte reicht.

Geprägt 140/144, Widmungslegende an die Eintracht. Strack 1937, 96 f., der sich auf eine Stelle bei Cassius Dio (71, 31, 1) stützt, in der berichtet wird, daß jungvermählte Paare vor den im Tempel der Roma und Venus aufgestellten silbernen Statuen des Kaisers und der Diva Faustina II. opfern mußten, meint, diese Anordnung habe schon vorher, zu Ehren der Diva Faustina I. bestanden. Der folgende Typ D.V.7.1.02. mit der gleichen Legende ist demnach die gekürzte, vereinfachte Version.

Antoninus Pius (S)

CONCORDIAE		
Antoninus Pius	S	RIC 601

D.V.7.1.02.

Der nach rechts stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken reicht seine Rechte einer nach links stehenden Dame mit Schleier, Tunica, Palla (Sinus), die in der gesenkten Linken ein Zepter (berührt nicht die Standlinie) hält.

Geprägt 141/161. Die Darstellung ist laut Legende der Concordia gewidmet. Nach Strack 1937, 96f. handelt es sich bei den Dargestellten um Antoninus Pius und Diva Faustina I.

Antoninus Pius für Diva Faustina I. (D)

CONCORDIAE		
Antoninus Pius für Diva Faustina I.	D	RIC 381

D.V.7.1.03.

Der nach rechts stehende Kaiser reicht seine Rechte einer nach links stehenden verschleierte Dame in Tunica und Palla (Sinus); in der Mitte, hinter den verschränkten Händen, steht eine weibliche Figur (wohl als Concordia zu interpretieren), die ihre Hände auf deren Schultern legt.

Die Szene ist als ewig währende Eintracht erläutert und bezieht sich auf die Heirat von Antoninus IV. mit Iulia Paula im Jahre 219.

für Iulia Paula (S, As)

CONCORDIA AETERNA		
für Iulia Paula	S	RIC 386
	As	BMCRE 422/423

D.V.7.1.04.

Der nach rechts stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken reicht seine Rechte einer in Tunica und Palla (mit und ohne Sinus) gekleideten, verschleierte Dame.

Hochzeitsrevers; geprägt im Jahre 219 anlässlich der Hochzeit von Antoninus IV. mit Iulia Paula und 221 zur Heirat mit Annia Faustina, 226 zur Hochzeit von Severus Alexander mit Barbia Orbiana und 241 zur Hochzeit von Gordianus III. mit Sabina Tranquillina. Die Legende nennt immer die Eintracht bzw. die Eintracht innerhalb der kaiserlichen Familie.

für Iulia Paula (D)

für Annia Faustina (D, S)

für Barbia Orbiana (S)

für Sabina Tranquillina (An, S, Dp, As)

CONCORDIA		
für Iulia Paula	D	RIC 214
für Annia Faustina	D	RIC 232
	S	RIC 399
CONCORDIA AVGG		
für Sabina Tranquillina	An	RIC 250
CONCORDIA AVGVSTORVM		
für Barbia Orbiana	S	RIC 577
für Sabina Tranquillina	S	RIC 341a
	Dp	RIC 341c
	As	RIC 341b

## D.V.7.2. der Kaiser nach links stehend

## D.V.7.2.01.

Der fast frontal stehende Togatus wendet seinen Kopf nach links, hält in der Linken einen *rotulus* und ergreift mit der Rechten die Rechte der nach rechts stehenden verschleierten Dame; zwischen ihnen, hinter den Händen, befindet sich eine frontal stehende weibliche Figur, die nach rechts auf den Togatus blickt und ihre Arme wahrscheinlich auf die Schultern der beiden legt.

Geprägt ab 145; die Legende bezieht sich auf die Abhaltung von staatlichen Gelübden, wohl anlässlich der Heirat von Faustina II. und Marcus Aurelius im Jahre 145; die mittlere Figur kann als Concordia gedeutet werden, dazu Strack 1937, 109 und Anm. 325.

für Diva Faustina I. (Au)

Marcus Aurelius (Caesar) (Au, S, Dp/As)

VOTA PVBLICA		
für Diva Faustina I.	Au	RIC 402, Str 435
Marcus Aurelius (Caesar)	Au	RIC 434, Str 159
	S	1253
	Dp/As	RIC 1269

## D.V.7.2.02.

Der nach links stehende Kaiser hält in der Linken einen *rotulus* und reicht seine Rechte der nach rechts stehenden Dame in Schleier, Tunica und Palla (Sinus); zwischen ihnen, hinter den verschränkten Händen, steht frontal eine weibliche Figur, wohl Concordia, ihre Arme den beiden auf die Schultern legend.

Die Szene ist als glückselige Eintracht erläutert und bezieht sich auf die Hochzeit von Antoninus III. und Plautilla im Jahre 202.

Antoninus III. (Au)

CONCORDIA FELIX		
Antoninus III.	Au	RIC 123

## D.V.7.2.03.

Der nach links stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken reicht seine Rechte der nach rechts stehenden Dame in Tunica und Palla (Sinus), ohne Schleier.

Es handelt sich um einen Hochzeitsrevers, der anlässlich der Hochzeit von Antoninus III. und Plautilla im Jahre 202 geprägt wurde; die Legenden beziehen sich auf die glückliche oder ewige Eintracht und die Fortdauer des Kaiserhauses.

Antoninus III. (Au, D)  
für Plautilla (Au, D, S)

CONCORDIA FELIX		
Antoninus III.	D	RIC 124
für Plautilla	D	RIC 365
CONCORDIAE AETERNAE		
Antoninus III.	Au	RIC 60
für Plautilla	Au	RIC 361
	D	RIC 361
PROPAGO IMPERI		
Antoninus III.	Au	RIC 67
für Plautilla	Au	RIC 362
	D	RIC 362
	S	RIC 578A (Bachofen von Echt 1903/1750)

#### D.V.7.2.04.

Der vorige Typ wird fast unverändert übernommen: nur hält der nach links stehende Kaiser, der seine Rechte der nach rechts stehenden Dame in Tunica und Palla (Sinus) reicht, in der gesenkten Linken ein kurzes Zepter nach unten.

Die Szene ist als Eintracht erläutert und bezieht sich auf die Hochzeit von Antoninus IV. und Aquilia Severa im Jahre 221.

für Aquilia Severa (D)

CONCORDIA		
für Aquilia Severa	D	RIC 228

#### D.VI. *restitutio-reparatio*:

Der Kaiser reicht einer knienden weiblichen Figur die Hand, ihr solcherart auf die Beine helfend. Bei der Knienden handelt es sich manchmal um ein Numen, meist aber um eine geographische Personifikation; den Schwerpunkt bildet dabei jene Serie der Reiseerinnerungsmünzen Hadrians mit der dativischen Widmungslegende RESTITVTORI unter Angabe der betreffenden geographischen Personifikation. Eine Ausnahme bildet Iudaea: die Legende benennt nur die Personifikation.

Dieses Motiv der *restitutio-reparatio* gibt es einmal mit nackter Kaiserdarstellung, mit Kaiser in Rüstung und am häufigsten in der Toga; in den meisten Fällen ist der Kaiser nach links stehend dargestellt, die bessere Position einnehmend.

##### D.VI.1. der Kaiser nach links stehend

###### D.VI.1.01. = geographische Darstellungen I.6.1.01.

Der in der Toga nach links stehende Kaiser mit *rotulus*? in der Linken hilft mit der Rechten einer nach rechts knienden Dame mit nacktem Oberkörper? auf die Beine.

Die Darstellung stammt aus dem Jahre 12. v. Chr. Außer dem Münzmeister nennt die Legende die Dargestellten: Res publica und Augustus; die Darstellung symbolisiert die Wiederherstellung des Staates durch Augustus, s. Zanker 1987, 96 f.

Augustus (Au)

(?) COSSVS LENTVLVS (?) RES PVB AVGVST		
Augustus	Au	RIC 413

D.VI.1.02. = geographische Darstellungen I.6.1.05.

Der in der Toga nach links stehende Kaiser mit *rotulus*? in der Linken reicht der nach rechts knienden Roma, mit Helm, in Amazonentracht, in der Linken einen Schild haltend, die Rechte.

Geprägt im Jahre 69/70, die Legende erläutert die Aktion, nämlich die Wiedererrichtung Roms (nach den Bürgerkriegen), s. BMCRE lxiii.

Vespasianus (Au) (Münzstätte?)

ROMA RESVRGENS		
Vespasianus	Au	RIC 1360

D.VI.1.03. = geographische Darstellungen I.6.1.02.

Der in der Toga nach links stehende Kaiser mit *rotulus*? in der Linken hilft mit der Rechten einer nach rechts knienden Dame auf die Beine, deren Gewand sich um den Oberkörper bauscht; dahinter steht eine weibliche Figur mit Helm in Amazonentracht, die in der Linken einen Schild, in der Rechten eine Lanze hält.

Die Szene ist unter Galba (geprägt Dezember 68) und unter Vespasianus (geprägt im Jahre 71) als wiederhergestellte Freiheit und auch als wiedererhobenes Rom (geprägt in der Zeit von 71/73) erläutert. Im allgemeinen wird die kniende Figur als Libertas, die stehende als Roma oder Virtus gedeutet. Das Motiv wurde wohl in Reaktion auf die Tyrannei Neros und die Beendigung der Bürgerkriege gewählt.

Galba (S)

Vespasianus (S)

LIBERTAS RESTITVTA		
Galba	S	RIC 479/480
Vespasianus	S	RIC 52, 88/89
ROMA RESVRGES		
Vespasianus	S	RIC 109/110, 194/195, 382

D.VI.1.04. = geographische Darstellungen I.6.1.07.

Der in der Toga nach links stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken hilft mit der Rechten einer halbnackten Dame, um deren Oberkörper sich das Gewand bauscht und die in der Linken einen Globus hält, auf die Beine; in der Mitte befinden sich zwei kleine Figuren (Kinder), die ihre Ärmchen zum Kaiser erheben.

Geprägt 111. Die Szene ist als REST(ituta) ITAL(ia) erläutert und laut Strack 1931, 190 gleichzeitig mit den ALIM(enta) ITAL(iae) Darstellungen geprägt, auf die sie sich bezieht; bei der Knienden handelt es sich um Italia, die auch sonst mit Globus (haltend oder auf ihm sitzend) dargestellt ist.

Traianus (Au)

REST ITAL, COS V P P SPQR OPTIMO PRINC		
Traianus	Au	RIC 105/106, MIR 349

D.VI.1.05. = geographische Darstellungen I.6.1.07.

Der nach links stehende Kaiser in Toga hält in der gesenkten Linken ein Adlerzepter und hilft mit der Rechten der wie auf D.VI.1.04. nach rechts knienden Italia mit Globus in der Linken auf die Beine; zwischen ihnen sind zwei Kinder dargestellt, die ihre Ärmchen zum Kaiser erheben.

Geprägt 111. Die Szene ist als ITALIA REST(ituta) (Varianten) erläutert und steht wie die vorige Darstellung mit der Alimentation bedürftiger italischer Kinder im Zusammenhang.

Traianus (S, Dp, As)

ITALIA REST, SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	Dp	RIC 470, Str 412, MIR 366
	As	Str 412, MIR 367
REST ITAL, SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	S	RIC 473, Str 413, MIR 368
REST ITALIAE, SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	S	RIC 47,; Str 413, MIR 369

D.VI.1.06. = geographische Darstellungen I.6.1.08.

Der nach links stehende Kaiser hält in der Linken einen *rotulus* und hilft mit der Rechten einer nach rechts knienden Dame mit *corona muralis*, die in der Linken einen Globus hält, auf die Beine.

Widmungslegende an den Wiedererrichter des Erdkreises; bei der weiblichen Figur handelt es sich wohl um Italia (vgl. Darstellung der Italia mit *corona muralis*, auf Globus sitzend). Dieser Typ gehört nicht zu den Reiseerinnerungsmünzen; er wurde in den Jahren 119/121 geprägt und bezieht sich laut Strack 1933, 61f. neben verschiedenen finanziellen Erleichterungen (wie Erlaß des *aurum coronarium* für Italien und Verminderung für die Provinzen) vor allem auf den Erfolg der Alimentarstiftungen.

Hadrianus (S)

RESTITVTORI ORBIS TERRARVM		
Hadrianus	S	RIC 594

Die folgenden Darstellungen gehören zu einer Serie der im Jahre 137/138 geprägten Reiseerinnerungsmünzen; sie sind nach der Wendung des Kaisers und in alphabetischer Abfolge der geographischen Personifikationen angeordnet.

D.VI.1.07. = geographische Darstellungen I.6.1.17.

Der nach links stehende Kaiser in Toga mit *rotulus* in der Linken hilft mit der Rechten einer nach rechts knienden langgewandeten Dame auf die Beine; zwischen ihnen am Boden befindet sich eine Amphora mit Siegespalme.

Geprägt 137/138, Widmungslegende an den Wiedererrichter Achaias.

Hadrianus (Au, D, S, Dp/As)

RESTITVTORI ACHIAE		
Hadrianus	Au	RIC 321
	D	RIC 321
	S	RIC 938
	Dp/As	RIC 939

D.VI.1.08. = geographische Darstellungen I.6.1.13.

Der nach links stehende Kaiser in Toga mit *rotulus* in der Linken hilft mit der Rechten einer nach rechts knienden langgewandeten Dame mit Elefantenhaube, die in der Linken zwei Ähren hält, auf die Beine; zwischen ihnen am Boden befinden sich zwei oder drei weitere Ähren. Diese Darstellung gibt es auch seitenverkehrt.

Geprägt 137/138, Widmungslegende an den Wiedererrichter Africas.

Hadrianus (Au, D, S, Dp/As)

RESTITVTORI AFRICAE		
Hadrianus	Au	RIC 322
	D	RIC 322
	S	RIC 941
	Dp/As	RIC 942

D.VI.1.09. = geographische Darstellungen I.6.1.12.

Der nach links stehende Kaiser in Toga mit *rotulus* in der Linken hilft mit der Rechten einer neben einer Prora nach rechts knienden langgewandeten Dame mit *corona muralis*, die in der Linken Ruder (oder Prora?) hält, auf die Beine. Diese Darstellung gibt es auch seitenverkehrt.

Geprägt 137/138, Widmungslegende an den Wiedererrichter von Asia.

Hadrianus (S, Dp/As)

RESTITVTORI ASIAE		
Hadrianus	S	RIC 946
	Dp/As	Str 772

D.VI.1.10. = geographische Darstellungen I.6.1.10.

Der in der Toga nach links stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken hilft mit der Rechten einer nach rechts knienden langgewandeten Dame mit *corona muralis*, die in der Linken ein Ruder geschultert hält und deren linker Fuß auf einer Prora ruht, auf die Beine.

Geprägt 137/138, Widmungslegende an den Wiedererrichter Bithynias. Ähnliche Darstellung gibt es auch seitenverkehrt.

Hadrianus (S, Dp/As)

RESTITVTORI BITHYNIAE		
Hadrianus	S	RIC 948
	Dp/As	RIC 949

D.VI.1.11. = geographische Darstellungen I.6.1.18.

Der in der Toga nach links stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken hilft mit der Rechten einer nach rechts knienden langgewandeten Dame, die in der Linken einen Olivenzweig geschultert hält, auf die Beine; zwischen ihnen ist meistens ein Hase (nach rechts) dargestellt.

Geprägt 137/138, Widmungslegende an den Wiedererrichter Hispanias. Gleiche Darstellung gibt es auch seitenverkehrt.

Hadrianus (Au?, D, S, Dp/As)

RESTITVTORI HISPANIAE		
Hadrianus	Au	RIC 327?
	D	RIC 327
	S	Str 778
	Dp/As	Str 778

D.VI.1.12. = geographische Darstellungen I.6.1.14.

Der in der Toga nach links stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken hilft mit der Rechten einer nach rechts knienden langgewandeten Dame mit Kappe (*causia?*) am Kopf, die in der Linken eine Peitsche hält, auf die Beine.

Geprägt 137/138, Widmungslegende an den Wiedererrichter Macedonias. Gleiche Darstellung gibt es im Denar seitenverkehrt.

Hadrianus (S, Dp/As)

RESTITVTORI MACEDONIAE		
Hadrianus	S	RIC 959
	Dp/As	RIC 960

D.VI.1.13. = geographische Darstellungen I.6.1.11.

Der in der Toga nach links stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken hilft mit der Rechten einer nach rechts knienden langgewandeten Dame mit *corona muralis*, die in der Linken ein Ruder geschultert hält, auf die Beine.

Geprägt 137/138, Widmungslegende an den Wiederhersteller Nicomedias.

Hadrianus (S)

RESTITVTORI NICOMEDIAE		
Hadrianus	S	RIC 961

D.VI.1.14. = geographische Darstellungen I.6.1.15.

Der in der Toga nach links stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken hilft einer nach rechts knienden langgewandeten Dame mit phrygischer Mütze (mit Mondsichel? an der Spitze), die in der Linken ein Krummschwert oder *pedum* hält, auf die Beine.

Geprägt 137/138, Widmungslegende an den Wiedererrichter Phrygias.

Hadrianus (S, Dp/As)

RESTITVTORI PHRYGIAE		
Hadrianus	S	RIC 962
	Dp/As	RIC 963

D.VI.1.15. = geographische Darstellungen I.6.1.16.

Der in der Toga nach links stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken hilft mit der Rechten einer nach rechts knienden langgewandeten Dame mit *triquetra* am Kopf, die in der Linken Ähren hält, auf die Beine.

Geprägt 137/138, Widmungslegende an den Wiedererrichter Sicilias.

Hadrianus (S, Dp/As)

RESTITVTORI SICILIAE		
Hadrianus	S	RIC 965
	Dp/As	RIC 966

D.VI.2. der Kaiser nach rechts stehend

D.VI.2.01. = geographische Darstellungen I.6.2.02.

Gleiche Darstellung wie D.VI.1.8., nur seitenverkehrt: der nach rechts stehende Kaiser hilft der nach links knienden Africa mit Elefantenhaube, die in der Linken Ähren hält, auf die Beine; zwischen ihnen am Boden drei Ähren.

Geprägt 137/138, Widmungslegende an den Wiederhersteller Africas.

Hadrianus (Au, D, S, Dp/As)

RESTITVTORI AFRICAE		
Hadrianus	Au	RIC 323
	D	RIC 323
	S	RIC 940
	Dp/As	Str 768

D.VI.2.02. = geographische Darstellungen I.6.2.06.

Der in der Toga mit *rotulus* in der Linken nach rechts stehende Kaiser (auf manchen Exemplaren von hinten, auf manchen von vorne gesehen) hilft mit der Rechten einer nach links knienden langgewandeten Dame, die in der Linken wahrscheinlich Zimtstangen hält, auf die Beine; hinter der Knienden steht ein Kamel oder ein Strauß nach links.

Geprägt 137/138, Widmungslegende an den Wiederhersteller Arabias.

Hadrianus (S, Dp/As)

RESTITVTORI ARABIAE		
Hadrianus	S	RIC 943
	Dp/As	RIC 944

D.VI.2.03. = geographische Darstellungen I.6.2.01.

Ähnliche Darstellung wie D.VI.1.09., nur seitenverkehrt: der in der Toga mit *rotulus* in der Linken nach rechts stehende Kaiser hilft mit der Rechten einer nach links knienden Dame mit *corona muralis*, die in der gesenkten Linken ein Zepter hält, auf die Beine.

Geprägt 137/138, Widmungslegende an den Wiederhersteller Asias.

Hadrianus (S)

RESTITVTORI ASIAE		
Hadrianus	S	RIC 945

D.VI.2.04. = geographische Darstellungen I.6.2.04.

Ähnliche Darstellung wie D.VI.1.10., nur seitenverkehrt: der in der Toga mit *rotulus* in der Linken nach rechts stehende Kaiser hilft mit der Rechten einer nach links knienden langgewandeten Dame, die in der Linken ein Ruder geschultert hält, auf die Beine.

Geprägt 137/138, Widmungslegende an den Wiederhersteller Bithynias.

Hadrianus (S)

RESTITVTORI BITHYNIAE		
Hadrianus	S	RIC 773

D.VI.2.05. = geographische Darstellungen I.6.2.05.

Der in der Toga mit *rotulus* in der Linken nach rechts stehende Kaiser hilft mit der Rechten einer nach links knienden langgewandeten Dame, die in der Linken ein *aplustre* hält und unter deren rechtem Fuß sich eine Prora befindet, auf die Beine.

Geprägt 137/138, Widmungslegende an den Wiederhersteller Bithynias.

Hadrianus (S, Dp/As)

RESTITVTORI BITHYNIAE		
Hadrianus	S	RIC 947
	Dp/As	RIC 774

D.VI.2.06. = geographische Darstellungen I.6.2.09.

Der in der Toga mit *rotulus* in der Linken nach rechts stehende Kaiser hilft mit der Rechten einer nach links knienden langgewandeten Dame auf die Beine.

Geprägt 137/138, Widmungslegende an den Wiederhersteller Gallias.

Hadrianus (D, S, Dp/As)

RESTITVTORI GALLIAE		
Hadrianus	D	RIC 324
	S	RIC 950
	Dp/As	RIC 951

D.VI.2.07. = geographische Darstellungen I.6.2.07.

Ähnliche Darstellung wie D.VI.1.11., nur seitenverkehrt: der in der Toga mit *rotulus* in der Linken nach rechts stehende Kaiser hilft mit der Rechten einer nach links knienden langgewandeten Dame, die in der Linken einen Olivenzweig geschultert hält, auf die Beine; zwischen ihnen befindet sich ein Hase nach links.

Geprägt 137/138, Widmungslegende an den Wiederhersteller Hispanias.

Hadrianus (D, S, Dp/As)

RESTITVTORI HISPANIAE		
Hadrianus	D	RIC 326
	S	Str 777
	Dp/As	Str 777

D.VI.2.08. = geographische Darstellungen I.6.2.08.

Der in der Toga mit *rotulus* in der Linken nach rechts stehende Kaiser hilft mit der Rechten einer nach links knienden langgewandeten Dame, die in der Linken ein Füllhorn hält, auf die Beine.

Geprägt 137/138, Widmungslegende an den Wiederhersteller Italias.

Hadrianus (S, Dp/As)

RESTITVTORI ITALIAE		
Hadrianus	S	RIC 956
	Dp/As	RIC 957

D.VI.2.09. = geographische Darstellungen I.6.2.10.

Der in der Toga mit *rotulus* in der Linken nach rechts stehende Kaiser (er ist von hinten gesehen dargestellt) hilft mit der Rechten einer nach links knienden langgewandeten, verschleierten Dame auf die Beine; zwischen ihnen befinden sich zwei Kinder mit langen Palmwedeln (Hilaritasmotiv); ein drittes, ebenfalls mit langem Palmwedel, steht hinter der Dame, vgl. Darstellungen mit Iudaea unter *salutatio* an geographische Personifikation D.I.4.24-28.

Geprägt 137/138; die Legende bezeichnet die Kniende als Iudaea; die Kinder deuten auf die Neubesiedlung des Landes.

Hadrianus (S)

IVDAEA		
Hadrianus	S	Str 719

D.VI.2.10. = geographische Darstellungen I.6.2.03.

Ähnliche Darstellung wie D.VI.1.12., nur seitenverkehrt: der in der Toga mit *rotulus* in der Linken nach rechts stehende Kaiser hilft mit der Rechten einer nach links knienden langgewandeten Dame mit Mütze (*causia?*) auf die Beine.

Geprägt 137/138, Widmungslegende an den Wiederhersteller Macedonias.

Hadrianus (D)

RESTITVTORI MACEDONIAE		
Hadrianus	D	RIC 329; Str ---; BMCRE 891

## VII. Überreichen und Aufsetzen des Diadems: Bestellungen

Zu diesem Thema siehe v. a. Strack 1937, 65f. und Göbl 1961, 70ff. Das Einsetzen von Klientelkönigen vollzog sich anscheinend nach verschiedenen Riten, einem westlichen und einem östlichen. Bei der Darstellung der Bestellung des Quadenkönigs ist dieser dem Kaiser zugewandt und empfängt von ihm das Herrschaftssymbol, beim Einsetzen des Armenierkönigs ist dieser vom Kaiser abgewandt und weist mit der Rechten auf sein Haupt, auf das der Kaiser das Diadem (*insigne regium*, siehe Tac. ann. 2, 56, 2 f.) legt.

## VII.1. Überreichen des Diadems

VII.1.01. = geographische Darstellungen III.1.08.

Der in der Toga nach links stehende Kaiser mit *rotulus* in der Linken überreicht einem ihm gegenüberstehenden bärtigen Mann mit Fransenmantel ein Diadem, laut Alföldi 1999b, 152 eine Fibel.

Geprägt 140/144; die Legende erläutert die Aktion, die Einsetzung eines Quadenkönigs (sonst nicht überliefert); der Typ hat kein Vorbild und wird auch nicht tradiert.

Antoninus Pius (S)

REX QVADIS DATVS		
Antoninus Pius	S	RIC 620, Str 852

## VII.2. Aufsetzen des Diadems

VII.2 01. = geographische Darstellungen III.1.07.

Der nach links stehende Kaiser in Toga mit *rotulus* in der Linken scheint dem etwas kleiner dargestellten Fürsten in einheimischer Kleidung (gegürtete Tunica und Mantel) ein Diadem aufzusetzen; der Fürst, der ebenfalls nach links steht (mit dem Rücken zum Kaiser) weist mit der Rechten auf seinen Kopf (sein Diadem?) und hat die Linke gesenkt.

Geprägt 140/144, in der gleichen Emission wie der vorherige Typ. Die Legende erläutert die Aktion, die Einsetzung eines (Klientel-)Königs in Armenien. Das gleiche Thema wird auch mit Kaiser in Feldherrntracht dargestellt, siehe dort.

Antoninus Pius (S)

REX ARMENIIS DATVS		
Antoninus Pius	S	RIC 619, Str 851

## VIII. Verteilung

Der Kaiser verteilt eigenhändig Suffimenta an Bürger anlässlich der *ludi saeculares*.

D.VIII.01.

Der Kaiser sitzt auf einem Podest auf einer *sella* mit geraden Beinen nach links und drückt einem von zwei nach rechts stehenden Bürgern in Toga etwas in die Hand, das er vielleicht dem zwischen ihnen am Boden stehenden Korb entnommen hat.

Die Legende nennt den Münzmeister, den Anlaß (die Verteilung des Räucherwerkes anlässlich der Säkularspiele) und den Verteiler. Geprägt im Jahre 16 v. Chr., laut RIC S. 67 n. zur Erinnerung an die 17. v. Chr. abgehaltenen Spiele, bei denen Augustus als *XVvir sacris faciundis* die Verteilung (selbst) vornahm.

Augustus (Au)

L. MESCINIVS, AVG SVF P LV D S		
Augustus	Au	RIC 350

## D.VIII.02.

Der Kaiser sitzt auf einem Podest, auf dem sich zwei Körbe befinden, auf einer *sella* mit geraden Beinen nach links und überreicht etwas dem von links heranschreitenden Bürger in Toga, der in der Linken oder Rechten einen *rotulus* hält; zwischen Bürger und Podium steht ein Kind mit erhobenen Armen; im Hintergrund befindet sich ein tetrastylar Tempel.

Die Legende nennt den Anlaß: die Verteilung der Suffimenta anlässlich der Säkularspiele; geprägt im Jahre 88.

## Domitianus (S)

LVD SAEC SVF P D, COS XIII		
Domitianus	S	RIC 609

## IX. Kaiser opfernd, siehe auch unter Kaiser in Feldherrntracht

Da der Kaiser das sakrale Oberhaupt war, spielte die ordnungsgemäße Darbringung von Opfern eine große Rolle und spiegelt sich auch in der Münzprägung wider. Er selbst brachte nur das unblutige Voropfer an einem kleinen Altar oder an einem Dreifuß dar; bei szenischen Darstellungen führen die Diener das Opfertier herbei, die Darstellung ist nicht nur räumlich sondern auch zeitlich gerafft. Im Laufe des zweiten Jahrhunderts bürgert sich die verkleinerte, symbolhafte Darstellung des hinter oder neben dem Altar liegenden Opfertiers ein, was zeitlich einen Vorgriff bedeutet: wiedergegeben ist einerseits das Voropfer, angedeutet ist das nach dem Voropfer vollzogene Tieropfer.

Von der Kleidung und Ausstattung her gibt es die folgenden Gruppen:

D.IX.1. Toga, *capite velato*, Patera, Altar

D.IX.1.1. Toga, *capite velato*, Patera, Altar, Opfertier stehend: ab 16 v. Chr.

D.IX.1.2. Toga, *capite velato*, Patera Altar, kein Opfertier: ab 85

D.IX.2. Toga, *capite velato*, Patera, Dreifuß

D.IX.2.1. Toga, *capite velato*, Patera, Dreifuß, Opfertier (Rind) stehend: ab 137

D.IX.2.2. Toga, *capite velato*, Patera, Dreifuß, kein Opfertier: ab 137

D.IX.2.3. Toga, *capite velato*, Patera, Dreifuß, Opfertier (Rind) hinter Dreifuß liegend: ab 159

D.IX.3. Toga, *capite velato*, Weihrauch streuend, Dreifuß

D.IX.3.1. ohne Opfertier: ab 159

D.IX.4. Tunica fimbriata, *capite aperto*, Patera, Altar

D.IX.4.1. Tunica fimbriata, *capite aperto*, Patera, Altar, Opfertier(e), stehend: 88

D.IX.5. Toga, *capite aperto*, Patera, Altar

D.IX.5.1. Toga, *capite aperto*, Patera, Altar, kein Opfertier: 88

D.IX.5.2. Toga, *capite aperto*, Patera, Altar, Opfertier (Rind, Schaf) stehend: 88

D.IX.6. Toga, bekränzt, Patera, Dreifuß, kein Opfertier: 225/228

D.IX.7. orientalisches Priestergewand, bekränzt, Patera, Altar

D.IX.7.1. orientalisches Priestergewand, bekränzt, Patera, Altar, kein Opfertier: 221/222

D.IX.7.2. orientalisches Priestergewand, bekränzt, Patera, Altar, Opfertier (Rind) liegend: 221/222

D.IX.8. orientalisches Priestergewand, bekränzt, Patera, Thymiaterium

D.IX.8.1. orientalisches Priestergewand, bekränzt, Patera, Thymiaterium, Opfertier (Rind) liegend: 221

D.IX.9. orientalisches Priestergewand, bekränzt, Patera, Dreifuß

D.IX.9.1. orientalisches Priestergewand, bekränzt, Patera, Dreifuß, kein Opfertier: 221

D.IX.1. Toga, *capite velato*, Patera, Altar

D.IX.1.1. Toga, *capite velato*, Patera, Altar, Opfertier (stehend)

D.IX.1.1.01. = Sterbliche/Priester II.01.

Der nach links stehende Togatus opfert mit der Rechten aus der Patera über Altar mit Flamme, links führt ein *victimarius*, in der Rechten das Opfermesser haltend, ein Rind nach rechts.

Geprägt 16. v. Chr., die Legende gibt den Anlaß des Opfers an: Senat und Volk von Rom für die Gesundheit des Kaisers. Der Opfernde ist vielleicht nicht der Kaiser selbst, sondern ein Priester. Da ein Opfertier dargestellt ist, handelt sich um die Einlösung der *vota*, s. Scott-Ryberg 1955, 121 und 178.

Augustus (Au)

PRO VALETVDINE CAESARIS		
Augustus	Au	RIC 369

D.IX.1.1.02.

Der nach links stehende Kaiser opfert mit der Rechten aus der Patera über einem Altar mit Flamme und hält in der Linken wahrscheinlich einen *rotulus*; rechts neben ihm steht ein *camillus* in gegürteter Tunica, mit Tuch über der Schulter, der in der gesenkten Linken eine Patera mit Stiel hält; links vom Altar steht ein *victimarius* nach rechts, ein Rind führend; den Hintergrund nimmt ein mit einer Guirlande geschmückter hexastyler Tempel ionischer Ordnung ein.

Geprägt 37/41. Beim Tempel handelt es sich wahrscheinlich um den im Jahre 37 n. Chr. eingeweihten Augustustempel; die Szene stellt die aus diesem Anlaß vollzogenen *vota* dar, was auch aus der Widmungslegende hervorgeht (besonders unterstrichen ist des Kaisers korrektes religiöses Verhalten auf dem Avers, dort ist Pietas dargestellt s. TAR 1, Pietas f5A/04, und neben der Kaiserlegende auch als solche erläutert).

Gaius (S)

DIVO AVG		
Caius	S	RIC 36, 44, 51

D.IX.1.1.03. = Götter und Heroen, Bacchus Liber I.03. = Hercules II.1.09. = geographische Darstellungen VI.2.1.02.

Der nach rechts stehende Kaiser opfert mit der Rechten aus der Patera über einem Altar mit Flamme und hält in der Linken einen *rotulus*; hinter dem Altar steht ein *tibicen*; rechts stehen Bacchus mit Cantharus in der Rechten und Thyrsusstab in der Linken und Hercules mit Keule und Löwenfell; davor führt ein kleiner Opferdiener eine Sau zum Altar; links befindet sich eine nach rechts gelagerte Figur, mit Ähren in der Linken.

Die Szene stellt ein Opfer anlässlich der *ludi saeculares* dar, die Septimius Severus im Jahre 204 abhielt, was auch aus der Legende hervorgeht. Der Kaiser scheint immer nach römischem Ritus zu opfern und nicht nach griechischem (*capite aperto*), wie es sonst bei den Opfern anlässlich der Säkularspiele üblich war, vgl.

die Darstellungen Domitians aus dem Jahre 88, Typ D.IX.5.2.01. Domitianus opfert in der dritten Nacht *capite aperto* eine Sau an Tellus. Bei Bacchus und Hercules handelt es sich um die Schutzgötter aus des Kaisers Heimat.

Septimius Severus (S)

Antoninus III. (S)

LVD SAEC FEC, COS		
Antoninus III.	S	RIC 418
LVD SAEC FEC, COS III		
Septimius Severus	S	RIC 761

D.IX.1.2. Toga, *capite velato*, Patera, Altar, kein Opfertier

D.IX.1.2.01.

Der nach links stehende Kaiser opfert aus einer Patera über brennendem Altar und hält in der Linken einen *rotulus*; hinter dem Altar ist eine Tempelfassade oder ein Schrein dargestellt mit der Kultstatue der Minerva, die in der Rechten eine Eule, in der Linken eine Lanze hält.

Geprägt von 85 bis 89, keine Legende; Minerva war Domitians besondere Schutzgottheit.

Domitianus (S)

---		
Domitianus	S	RIC 277, 355, 399, 467, 637

D.IX.1.2.02.

Der nach links stehende Kaiser opfert aus einer Patera über flammendem Altar und hält in der Linken wahrscheinlich einen *rotulus*.

Es handelt sich um die verkürzte Wiedergabe einer Opferszene. Taucht zuerst unter Traianus auf Prägungen aus dem Jahre 108 (laut MIR 106/107) mit Widmungslegende an den Kaiser auf; laut Strack 1931, 192 aus Anlaß der Dezennalien; wegen des fehlenden Opfertieres handelt es sich wahrscheinlich um *vota suscepta*. Wird nur in Antiochia wiederholt, unter Pescennius Niger mit Widmungslegende an die Pietas (des Kaisers?), unter Antoninus IV. mit Nennung öffentlicher Gelübde, vielleicht zum Regierungsantritt.

Traianus (Dp)

Pescennius Niger (D, Ant)\*

Antoninus IV. (D, Ant)

VOTA PVBLICA		
Antoninus IV.	D	RIC 202 (östl.)
SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	Dp	RIC 548, MIR 254

D.IX.1.2.03.

Der nach links stehende Kaiser hält in der Rechten eine Patera und in der gesenkten Linken ein kurzes Zepter nach unten; links von ihm befindet sich ein flammender Altar.

Nur mit Ämterlegenden; unter Geta im Jahre 208, zum zweiten Konsulat; später im dritten Jahrhundert meistens mit Dreifuß statt mit Altar; vielleicht handelt es sich auch bei Geta um einen Dreifuß, s. a. unter D.IX.2.2.04.

Geta (Caesar) (Dp/As)  
Volusianus (Au, An, S)

P M TR P III COS II		
Volusianus	Au	RIC 138
	An	RIC 141
P M TR P III COS II P P		
Volusianus	S	RIC 245
PONTIF COS II		
Geta (Caesar)	Dp/As	BMCRE 868

#### D.IX.1.2.04.

Zwei einander gegenüberstehende Togati (der Rechte hält in der gesenkten Linken ein kurzes Zepter nach unten) opfern aus der Patera über brennendem Altar.

Die Legende nennt nicht den Anlaß, sondern bezieht sich auf die Eintracht im Kaiserhaus, die unter anderem auch durch die pflichtgemäße Erfüllung sakraler Aufgaben gewährleistet ist. Laut Pink 1933 im Jahre 209 geprägt; bei den Dargestellten handelt es sich wahrscheinlich um Antoninus III. und Geta. Diesen Typ, mit gleichen Legenden und gleicher Darstellung, gibt es auch mit Dreifuß, s. D.IX.2.2.05.

Geta (Caesar) (S)

CONCORDIA AVGVSTORVM		
Geta (Caesar)	S	RIC 134

#### D.IX.1.2.05.

Drei Togati opfern aus einer Patera über brennendem Altar; der rechts Stehende hält in der Linken entweder ein kurzes Zepter oder einen *rotulus*; der links Stehende scheint auf manchen Exemplaren Weihrauch zu streuen.

Geprägt im Jahre 210, Ämterlegende.

Septimius Severus (S)

Antoninus III. (S)

P M TR P XVIII COS III P P		
Septimius Severus	S	RIC 798
PONTIF TR P XIII COS III		
Antoninus III.	S	RIC 452
PONTIF TR P XIII COS III P P		
Antoninus III.	S	RIC 482

#### D.IX.1.2.06.

Drei Togati opfernd aus einer Patera über brennendem Altar; dahinter befindet sich ein baldachinartiger Bau.

Die Darstellung ist durch die Legende als SAECVLARIA SACRA erläutert und bezieht sich laut Pink 1933 nicht auf die Säkularfeiern, sondern auf den Konsulat der Söhne des Septimius Severus im Jahre 205.

Septimius Severus (As)

## Geta (As) (Caesar)

SAEVLARIA SACRA		
Septimius Severus	As	RIC 826a
Geta (Caesar)	As	RIC 132

D.IX.1.2.07. = geographische Darstellungen VI.1.1.3.03.

Drei Togati offernd aus einer Patera über brennendem Altar, links von einem Flötenspieler und einer nach rechts gelagerten Personifikation (wohl einem Flußgott), rechts von einem Leierspieler flankiert; hinter ihnen befindet sich ein baldachinartiger Bau.

Die Szene ist als SACRA SAEVLARIA erläutert; laut Pink 1933 handelt es sich um Festprägungen aus dem Jahre 207 zur Genesung von Septimius Severus. Ikonographisch jedoch den Opferdarstellungen anlässlich der Säkularspiele nahestehend.

Septimius Severus (S)

Antoninus III. (S)

Geta (Caesar) (S)

SACRA SAEVLARIA		
Septimius Severus	S	RIC 816
Antoninus III.	S	RIC 462
Geta (Caesar)	S	Pink

D.IX.2. Toga, *capite velato*, Patera, DreifußD.IX.2.1. Toga, *capite velato*, Patera, Dreifuß, Opfertier stehend

## D.IX.2.1.01.

Der nach links stehende Kaiser opfert aus einer Patera über meistens flammendem Dreifuß und hält in der Linken einen *rotulus*; ihm gegenüber erhebt ein *victimarius* das Beil zum Schlag gegen das hinter ihm (unter Hadrianus) oder vor ihm (unter Commodus) nach rechts stehende Opfertier; im Hintergrund befinden sich ein Lictor (unter Commodus ein Soldat?) und ein *tibicen*, beide nach rechts stehend, ebenso wie der *camillus*, der eine Opferkanne in der gesenkten Rechten hält.

Unter Hadrianus, geprägt 137/138 anlässlich der Vizennalien, allgemein als VOTA PVBLICA erläutert, unter Commodus (geprägt 191) ist der Anlaß genannt: die Einlösung der Gelübde für das Wohl des Römischen Volkes, laut RIC, 361: „a thanksgiving for the abatement of plague“. Zu den Vizennalien Hadrians wird auch ein verkürzter Typ (ohne Opfertier und Opferdiener) geprägt.

Hadrianus (Au, S)

Commodus (S)

VOTA PVBL		
Hadrianus	S	RIC 792
VOTA PVBLICA		
Hadrianus	Au	RIC 289
	S	Str 699
VOTA SOLV PRO SALVTE P R, COS VI P P		
Commodus	S	RIC 602

## D.IX.2.1.02.

Der nach links stehende Kaiser libiert aus der Patera über flammendem Dreifuß und hält in der gesenkten Linken ein Zepter quer; links vom Dreifuß erhebt ein *victimarius* die Axt gegen das hinter ihm nach rechts stehende Opfertier.

Geprägt im Jahre 179; die Legende nennt öffentliche Gelübde.

Commodus (Samtherrschaft) (S)

VOTA PVBLICA, IMP II COS P P		
Commodus (Samt.)	S	RIC 1594/1595

## D.IX.2.1.03.

Der nach rechts stehende Kaiser opfert aus einer Patera über flammendem Dreifuß und hält in der Linken einen *rotulus*; rechts vom Dreifuß steht ein *tibicen*, und ein *victimarius* erhebt das Beil gegen das vor ihm nach links stehende Opfertier, dessen Kopf ein Opferdiener niederzwingt.

Geprägt im Jahre 191, in der sog. Beschützerserie; laut Legende handelt es sich um eingelöste Gelübde für das Wohl des Römischen Volkes, vielleicht nach der Pest.

Commodus (S)

VOTA SOLV PRO SAL P R, COS V P P		
Commodus	S	RIC 603

## D.IX.2.1.04.

Die Darstellung ähnelt sehr der vorigen: der nach rechts stehende Kaiser opfert aus der Patera über einem flammenden Dreifuß und hält in der Linken einen *rotulus*; rechts vom Dreifuß erhebt ein Opferdiener das Beil gegen das nach links stehende Opfertier; auf manchen Darstellungen steht er nach links hinter dem Tier, auf manchen vor ihm nach rechts mit zurückgewendetem Kopf; der *tibicen* steht hinter dem Dreifuß (nicht rechts vom Dreifuß, wie auf dem Typ von D.IX.2.1.03.).

Geprägt im Jahre 208, anlässlich der eingelösten Vota für das verstrichene Decennium.

Antoninus III. (Au, D, As)

VOTA SOLVT DEC, COS III		
Antoninus III.	Au	RIC 205
	D	RIC 206
	As	RIC 441A

## D.IX.2.1.05.

Große Opferszene vor einem hexastylem Tempel korinthischer Ordnung: links vom Dreifuß ein opfernder, rechts vom Dreifuß zwei? opfernde Togati, hinter dem Dreifuß ein *tibicen*, auf der linken Seite erhebt ein *victimarius* das Beil gegen das hinter ihm nach rechts stehende Opfertier; im Hintergrund weitere Personen, wegen der schlechten Erhaltung der Stücke nicht näher definierbar.

Laut Pink ist die Darstellung in das Jahr 202 zu datieren; der Anlaß sind die VOTA SVSCEP(ta) DECEN(nalia); nicht üblich ist auf Münzen die Darstellung von Opfertieren bei *vota suscepta* (im Gegensatz zu Medaillonen); beim Tempel handelt es sich laut Küthmann/Overbeck 1973, Nr. 35. um jenen des Divus Augustus.

Septimius Severus (S, As)

VOTA SVSCEP DECEN		
Septimius Severus	S	Pink
	As	RIC 832

D.IX.2.2. Toga, *capite velato*, Patera, Dreifuß, kein Opfertier

## D.IX.2.2.01.

Der nach links stehende Togatus opfert mit der Rechten aus der Patera über einem Dreifuß (meistens mit Flamme) und hält in der Linken einen *rotulus*.

Falls erläuternde Legenden vorhanden sind, beziehen sie sich allgemein auf VOTA, VOTA PVBLICA oder auf VOTA SVSCEPTA (nur auf östlichen Prägungen von Septimius Severus bezieht sich die Legende auf die Pietas des Kaisers, ähnlich wie oben D.IX.1.2.02. auf Prägungen von Pescennius Niger). Dieser Typ begegnet zum erstenmal im Jahre 137/138, anlässlich der Vizennalien Hadrians, gleichzeitig mit der Opferszene und dem opfernden Genius Senatus und Genius Populi Romani. Unter Antoninus Pius im Jahre 148/149 und 158, unter Marcus Aurelius 177, unter Commodus (Samtherrschaft) ebenfalls 177, (Alleinherrschaft) 181, Pertinax 193, Septimius Severus in den Jahren 193 (östl.), 199? 196, 202, 204, Antoninus III. 204, Geta (als Caesar) 204 oder 205, Antoninus IV. 218/219 (Ant).

## Hadrianus (D)

Antoninus Pius (Au, D, S, Dp, As)

Marcus Aurelius (Au, S, Dp)

Commodus (Samt) (S, Dp, As)

Commodus (Dp, As)

Pertinax (Au, D, S, Dp, As)

Septimius Severus (Au, D)

Antoninus III. (D, As)

Geta (Caesar) (Au, D, Dp, As)

Antoninus IV. (D, östlich)

PIETAT AVG		
Septimius Severus	D	RIC 413 (östl.)
VOT DECEN, TR P COS II		
Pertinax	Au	RIC 13a/b
	D	RIC 13a
	S	RIC 24
	Dp	RIC 31A
	As	RIC 39
VOT SVSC DEC, P M TR P X COS III P P		
Septimius Severus	D	RIC 186
VOT SVSC DEC, PON TR P V COS		
Antoninus III.	D	RIC 68
VOTA, COS IIII		
Antoninus Pius	Au	RIC 170, Str 186
	D	RIC 170, Str 186
	S	RIC 844, 856
	Dp	RIC 849, 858A
	As	RIC 852, Str 1027
VOTA DEC ANN SVSC, TR P VI IMP IIII COS III P P		
Commodus	Dp	RIC 318
	As	RIC 321
VOTA PVBLICA		

Hadrianus	D	RIC 290
Septimius Severus	Au	RIC 96b, 149
	D	RIC 96a, 172?, 306
Antoninus III.	D	RIC 178
Geta (Caesar)	Au	RIC 24, 38a
	D	RIC 24/26, 38a/b, 57
	Dp/As	RIC 133
Antoninus IV.	D	RIC 203 (Ant)
VOTA PVBLICA, IMP VIII COS III P P		
Marcus Aurelius	S	RIC 1226
VOTA PVBLICA, TR P II IMP II COS P P		
Commodus (Samt.)	S	RIC 1584
VOTA PVBLICA, TR P III IMP II COS P P		
Commodus (Samt.)	As	RIC 1598
VOTA SVSCEPTA X		
Antoninus III.	D	RIC 150, 179
VOTA SVSCEPTA XX		
Septimius Severus	D	RIC 308
Antoninus III.	D	RIC 180
VOTIS DECENNALIBVS		
Septimius Severus	D	RIC 519
TR POT XXI COS IIII		
Antoninus Pius	S	RIC 985

## D.IX.2.2.02.

Ein nach links stehender Togatus, *capite velato*, opfert mit der Rechten aus einer Patera über flammendem Dreifuß und hält in der Linken einen *rotulus*; ihm gegenüber steht eine kleinere Figur nach rechts, ebenfalls in Toga und *capite velato*, mit *rotulus* in der Linken und mit der Rechten Weihrauch streuend.

Geprägt im Jahre 196; vielleicht wurden die öffentlichen Vota anlässlich der Rückkehr nach Rom abgehalten. Dargestellt sind Septimius Severus, den besseren Platz einnehmend und aus der Patera libierend, und der kaum zehnjährige Antoninus III., der deutlich kleiner dargestellt ist und Weihrauch opfert; ähnlich unterschieden sind Opferdarstellungen mit Genius Senatus und Genius Populi Romani (unter Hadrianus): der Genius Senatus steht nach rechts und streut Weihrauch, der Genius Populi Romanis steht nach links und opfert aus der Patera, wäre also der ranghöhere.

## Septimius Severus (S)

VOTA PVBLICA		
Septimius Severus	S	RIC 730

## D.IX.2.2.03.

Ein Togatus, *capite velato*, opfert aus einer Patera über flammendem Dreifuß und hält in der gesenkten Linken ein Zepter quer.

Geprägt im Jahre 179, Ämterlegende.

## Marcus Aurelius (Au)

TR P XXXIII IMP X COS III P P		
Marcus Aurelius	Au	RIC 408

## D.IX.2.2.04.

Ein Togatus, *capite velato*, steht nach links, libiert aus einer Patera über einem Dreifuß und hält in der Linken ein kurzes Zepter nach unten.

Dieser Typ taucht unter Geta im Jahre 208 das erstmal auf (möglicherweise an einem Altar opfernd, s. a. unter D.IX.1.2.03.), dann im Jahre 239, 240, unter Philippus I. und II. auf Prägungen aus Antiochia aus den Jahren 247/249, und im Jahre 253; immer mit Ämterlegenden, ohne Angabe des Anlasses.

Geta (Caesar) (Dp/As)

Gordianus III. (Au, An, D, Qui, S, Dp, As)

Philippus I. (An) (Ant)

Philippus II. (An) (Ant)

Trebonianus Gallus (S)

P M TR P II COS P P		
Gordianus III.	Au	RIC 43, 59, 73
	An	RIC 37, 54, 68
	Qui	RIC 46, 76
	S	RIC 271, 280, 291
P M TR P III COS P P		
Gordianus III.	Au	RIC 74
	An	RIC 69
	Qui	RIC 77
	S	RIC 292a
	Dp	RIC 292c
	As	RIC 292b
Philippus II.	An	RIC 234 (Ant)
P M TR P III COS II P P		
Gordianus III.	An	RIC 137A
	D	RIC 139A
P M TR P III COS II P P		
Philippus I.	An	RIC 75B (Ant)?
Trebonianus Gallus	S	RIC 100
P M TR P VI COS P P		
Philippus I.	An	RIC 79 (Ant)
Philippus II.	An	RIC 236 (Ant)
PONTIF COS II		
Geta (Caesar)	Dp/As	BMCRE 868

## D.IX.2.2.05.

Zwei einander gegenüberstehende Togati (der Rechte hält in der gesenkten Linken ein kurzes Zepter nach unten) opfern aus der Patera über brennendem Altar.

Die Legende nennt nicht den Anlaß, sondern bezieht sich auf die Eintracht im Kaiserhaus, die unter anderem auch durch die pflichtgemäße Erfüllung sakraler Aufgaben gewährleistet ist. Laut Pink 1933 im Jahre 209 geprägt; bei den Dargestellten handelt es sich wahrscheinlich um Antoninus III. und Geta. Fast gleicher Typ, aber mit Altar, mit gleichen Legenden und gleicher Darstellung, s. D.IX.1.2.04.

Geta (Caesar) (S)

CONCORDIA AVGVSTORVM		
Geta (Caesar)	S	RIC 134

## D.IX.2.2.06.

Der nach rechts stehende Kaiser, in Toga und *capite velato*, opfert aus einer Patera über flammendem Dreifuß und hält in der Linken einen *rotulus*; ihm gegenüber (die bessere Position einnehmend) sitzt Fortuna nach links in der üblichen Ausstattung mit Ruder und Füllhorn.

Die Prägung läßt sich in das Jahr 203 datieren; dargestellt ist das Opfer an Fortuna (hier auch bildlich anwesend – *numen praesens*) für eine glückliche Rückkehr (von des Kaisers in der ersten Hälfte des Jahres 203 angetretenen Reise nach Africa?).

Septimius Severus (Au, As)

FORTVNA REDVX		
Septimius Severus	Au	RIC 188
	As	RIC 824

## D.IX.2.2.07.

Der nach rechts stehende Togatus, *capite velato*, opfert aus einer Patera über flammendem Dreifuß und hält in der Linken wahrscheinlich einen *rotulus*; ihm gegenüber steht ein kurzgewandeter Lictor mit *fasces* in der Linken nach links; hinter dem Dreifuß steht ein *tibicen*.

Die Legende VOTA SVSCEPTA XX nennt den Anlaß des Opfers, geprägt im Jahre 208 anlässlich der Dezennalienfeier Antoninus' III.; beim Opfernden handelt es sich entweder um Septimius Severus oder um Antoninus III. Ungewöhnlich ist, daß der Kaiser den sogenannten besseren Platz den Opferdienern überläßt; im gleichen Jahr werden auch Münzen anlässlich der *vota soluta* geprägt, auf denen der Kaiser ebenfalls nach rechts stehend dargestellt ist, s. D.IX.2.1.04; ähnlich wie der Typ D.IX.2.1.03. aus dem Jahre 191.

Septimius Severus (Au?, D)

Antoninus III. (D)

VOTA SVSCEPTA XX		
Septimius Severus	Au	RIC 309?
	D	RIC 309
Antoninus III.	D	RIC 181

D.IX.2.3. Toga, *capite velato*, Patera, Dreifuß, Opfertier liegend

Das Opfertier ist in Miniaturgröße hinter dem Dreifuß liegend dargestellt. Dieser Typ begegnet ab 159.

## D.IX.2.3.01.

Der nach links stehende Kaiser in Toga, mit verhülltem Haupt, opfert aus einer Patera über flammendem Dreifuß und hält in der Linken einen *rotulus*; hinter dem Dreifuß ist symbolhaft ein liegendes Opfertier (Rind in Miniaturgröße) dargestellt.

Die Szene ist entweder allgemein als VOTA PVBLICA oder als VOTA SOLVTA erläutert. Wenn ein Opfertier dargestellt ist, handelt es sich um eingelöste Vota (nicht so konsequent bei Medaillonen). Geprägt in den Jahren 159, 171, 186, 187, 191 und 211.

Antoninus Pius (Au, D, S, Dp, As)

Marcus Aurelius (Au, D, S, Dp)

Commodus (D, As?)

Antoninus III. (D, S, Dp, As)

Geta (D, S, Dp, As)

VOTA PVBLICA		
Antoninus III.	D	Pink
	S	RIC 513
	Dp	RIC 517
	As	RIC 523
Geta	D	BMCRE 70
	S	RIC 187
	Dp	RIC 188
	As	RIC 192
VOTA SOL DEC II, COS III		
Antoninus Pius	Au	RIC 291
	D	RIC 291
	S	RIC 792=1062
	Dp	RIC 813, 1008=1066, 1018
	As	RIC 1026
VOTA SOL DECENN, COS III		
Marcus Aurelius	Au	RIC 247
	D	RIC 248
	S	RIC 1014
	Dp	RIC 1015
VOTA SOL DECENN II, COS III		
Antoninus Pius	Au	RIC 292a/e
	D	RIC 292a
	S	RIC 1009
	Dp	RIC 1019
	As	RIC 10277
VOTA SOLVT DEC, COS III		
Antoninus III.	D	RIC 204?
VOTA SOLVTA DECENNALIVM, COS III		
Marcus Aurelius	S	RIC 1016
VOT SOL DEC, P M TR P XI IMP VIII COS V P P		
Commodus	D	RIC 140
VOT SOL DEC, P M TR P XII IMP VIII COS V P P		
Commodus	D	RIC 161
VOT SOL DECEN, P M TR P XIII IMP VIII COS V P P		
Commodus	As	RIC 522? MIR unbelegt
VOTA SOLV PRO SAL P R		
Commodus	D	RIC 262

## D.IX.2.3.02.

Der nach links stehende Kaiser, mit *rotulus* in der Linken, opfert aus einer Patera über flammendem Dreifuß mit kleinem liegendem Opfertier dahinter; links vom Dreifuß steht ein *camillus* nach rechts, in der gesenkten Rechten eine Opferkanne haltend; hinter dem Dreifuß steht ein *tibicen*.

Die Opferszene ist als VOTA PVBLICA erläutert und stammt wahrscheinlich aus dem Jahre 204 (fehlt bei Pink).

Geta (Caesar) (Au)

VOTA PVBLICA		
Geta (Caesar)	Au	RIC 25; fehlt bei Pink

## D.IX.2.3.03.

Zwei einander gegenüberstehende Togati, mit verhülltem Haupt, opfern aus einer Patera über flammendem Dreifuß; der links Stehende hält in der Linken wahrscheinlich einen *rotulus*, der rechts Stehende (höheren Ranges) hält in der gesenkten Linken ein kurzes Zepter nach unten; zwischen beiden befindet sich ein *tibicen*; hinter dem Dreifuß liegt – stark verkleinert – das Opfertier (ein Rind).

Laut den Ämterlegenden stammt die Darstellung aus dem Jahre 210 (sie wurde vielleicht weitergeprägt im Jahre 211, doch Pink kennt dieses Stück aus dem Britischen Museum nicht); bei den Togati handelt es sich wahrscheinlich um Geta (links) und Antoninus III. (rechts).

## Geta (S)

PONTIF TR P II COS II		
Geta	S	RIC 156
PONTIF TR P III COS II P P		
Geta	S	RIC 170

D.IX.3.Toga, *capite velato*, Weihrauch streuend, Dreifuß

## D.IX.3.1. (immer) ohne Opfertier

## D.IX.3.1.01.

Der nach links stehende Kaiser streut mit der Rechten Weihrauch auf einen Dreifuß mit Flamme und hält in der Linken einen *rotulus*.

Dieser Typus erscheint nur unter Antoninus Pius, geprägt im Jahre 159, Marcus Aurelius, geprägt 171, und Commodus, geprägt 184/185. In der Literatur wird die Darstellung oft falsch beschrieben (statt Weihrauch streuend aus Patera libierend). Die Legende bezieht sich immer auf die auf sich genommenen Gelübde.

Antoninus Pius (Au, D, S, Dp)

Marcus Aurelius (Au, D, S, Dp)

Commodus (Au, D, S, As)

VOT SVSC DEC, P M TR P VIII IMP VII COS III P P		
Commodus	D	RIC 99a
	As	RIC 444a
VOT SVSC DEC, P M TR P X IMP VII COS III P P		
Commodus	Au	RIC 115
VOTA SVSCEP DECENN III, COS III		
Antoninus Pius	S	Str 1182
VOTA SVSCEP DECEN, P M TR P VIII IMP VII COS III		
Commodus	S	RIC 441
VOTA SVSCEP DECENN II, COS III		
Marcus Aurelius	Au	RIC 249/250
	D	RIC 251, mit OT, BMCRE 64/3
	S	RIC 1017
	Dp	RIC 1018
VOTA SVSCEPTA DEC III, COS III		

Antoninus Pius	Au	RIC 156°
	D	RIC 156°
	S	RIC 794
	Dp	RIC 814
VOTA SVSCEPTA DECENNAL III, COS IIII		
Antoninus Pius	D	RIC 157

#### D.IX.4. Tunica fimbriata, *capite aperto*, Patera, Altar, Opfertier(e) stehend

Die Opfer anlässlich der Säkularspiele im Jahre 88 vollzieht Domitianus nach griechischem Ritus, mit unbedecktem Haupt, das Opfer der ersten Nacht an Tellus (Terra Mater) und jenes am ersten Tage an Jupiter nicht mit der Toga, sondern mit der Tunica fimbriata bekleidet, vgl. Scott-Ryberg 1955, 175 f.

##### D.IX.4.01.

Der Kaiser steht barhaupt in der Tunica fimbriata nach links, opfert aus einer Patera über flammendem Altar und hat die Linke gesenkt. Ihm gegenüber stehen ein *tibicen* und ein *citharoedus* nach rechts; links führt ein Opferdiener eine Ziege und ein Schaf herbei; im Hintergrund befindet sich ein hexastyler Tempel.

Geprägt im Jahre 88; die Legende bezieht sich auf die Abhaltung der Säkularspiele. Es handelt sich um das Opfer an Tellus (Terra Mater) in der ersten Nacht.

Domitianus (Dp)

LVD SAEC FEC, COS XIII		
Domitianus	Dp	RIC 619

##### D.IX.4.02.

Wie vorher opfert der nach links stehende Kaiser, barhaupt und in der Tunica fimbriata, aus einer Patera über einem flammendem Altar und hat die Linke gesenkt; ihm gegenüber stehen ein *tibicen* (manchmal vor, manchmal hinter dem Opfertier) und ein *citharoedus*. Ein Opferdiener zwingt den Kopf eines Rindes nieder, während der *victimarius* den *malleus* zum Schlag erhebt. Im Hintergrund befindet sich ein hexastyler Tempel.

Geprägt im Jahre 88; die Legende nennt den Anlaß, die Abhaltung der Säkularspiele; es handelt sich um das Opfer an Jupiter am ersten Tage.

Domitianus (Dp)

LVD SAEC FEC, COS XIII		
Domitianus	Dp	RIC 620

#### D.IX. 5. Toga, *capite aperto*, Patera, Altar

Die Darstellungen, auf denen der Kaiser in der Toga und mit unbedecktem Kopf an einem Altar opfert, stehen im Zusammenhang mit den am Tage vollzogenen Opfern anlässlich der *ludi saeculares* im Jahre 88.

##### D.IX.5.1. Toga, *capite aperto*, Patera, Altar, kein Opfertier

###### D.IX.5.1.01.

Der Kaiser, in Toga und barhaupt, steht nach links, opfert aus einer Patera über flammendem Altar und hält in der Linken einen *rotulus*; ihm gegenüber steht ein *citharoedus* nach rechts, hinter oder neben dem Altar steht ein *tibicen* nach rechts; die ganze Szene spielt vor einem hexastylen Tempel.

Geprägt im Jahre 88; die Legende nennt den Anlaß des Opfers, die Abhaltung der Säkularspiele.

## Domitianus (As)

LVD SAEC FEC, COS XIII		
Domitianus	As	RIC 623/624

D.IX.5.1.02. = geographische Darstellungen VI.1.1.3.02.

Ähnliche Darstellung wie vorher, der nach links stehende Kaiser, in der Toga und *capite aperto*, opfert aus einer Patera über einem bekränzten, flammenden Altar; ihm gegenüber stehen der *citharoedus* und der *tibicen*; vor ihnen befindet sich eine nach rechts gelagerte Figur mit Füllhorn (Tiber?); der Tempel im Hintergrund hat zwei Giebel mit einem Bogen dazwischen.

Geprägt im Jahre 88; die Legende nennt den Anlaß, die Abhaltung der Säkularspiele.

## Domitianus (Dp)

LVD SAEC FEC, COS XIII		
Domitianus	Dp	RIC 621

D.IX.5.2. Toga, *capite aperto*, Patera, Altar, Opfertier (stehend)

D.IX.5.2.01. = geographische Darstellungen VI.2.1.01.

Der Kaiser steht nach rechts, barhaupt, in Toga (vom Rücken her gesehen) und libiert aus einer Patera über flammendem Altar (seine Linke ist verdeckt); hinter dem Altar stehen ein *citharoedus* nach rechts und ihm gegenüber ein *tibicen* nach links; ein Opferdiener führt eine Sau von rechts nach links zum Altar heran; links im Vordergrund befindet sich eine nach rechts gelagerte Figur mit Füllhorn und Ähren? (Tellus, Terra Mater).

Geprägt im Jahre 88; die Legende nennt den Anlaß, die Abhaltung der Säkularspiele. Es handelt sich um das Opfer der dritten Nacht an Terra Mater. Im Jahre 204 opfert Septimius Severus aus gleichem Anlaß, aber anscheinend *capite velato*, s. D.IX.1.1.03.

## Domitianus (S)

LVD SAEC FEC, COS XIII		
Domitianus	S	RIC 612/614

## D.IX.6. Toga, bekränzt, Patera, Dreifuß

D.IX.6.01.

Der Kaiser in Toga und mit Lorbeerkranz am Kopf steht nach links, opfert aus einer Patera über einem flammenden Dreifuß und hält in der Linken einen *rotulus*.

Dieser Typ begegnet nur unter Severus Alexander in der Zeit von 225/228 (erste Averslegende), nur mit Ämterlegenden; vielleicht handelt es sich um die *vota publica* zu Jahresbeginn; unklar ist, warum der Kaiser nicht die Toga über den Kopf gezogen hat.

## Severus Alexander (Au, ½ Au, D, S, Dp, As)

P M TR P III COS P P		
Severus Alexander	Au	RIC 49
	D	RIC 50
	S	RIC 437

	As	RIC 438
P M TR P V COS II P P		
Severus Alexander	Au	RIC 54
	D	RIC 55
	S	RIC 446
	As	RIC 447
P M TR P VI COS II P P		
Severus Alexander	Au	RIC 68
	½Au	RIC 69
	D	RIC 70
	S	RIC 468
	Dp	RIC 469
	As	RIC 470
P M TR P VII COS II P P		
Severus Alexander	D	RIC 81
	S	RIC 484
	Dp	RIC 485
	As	RIC 486

## D.IX.7. orientalisches Priestergewand, bekränzt, Patera, Altar

Der Kaiser trägt ein langes gegürtetes Gewand (Heraklesknoten) und einen kurzen Mantel. In dieser Aufmachung vollzieht nur Antoninus IV. in den Jahren 221/222 Opfer als Solpriester und zwar nur auf römischen Prägungen; auf jenen aus Antiochia opfert er in Toga mit verhülltem Haupt (dabei handelt es sich wahrscheinlich um irreguläre Stücke).

## D.IX.7.1. kein Opfertier

## D.IX.7.1.01.

Der Kaiser, bekränzt, gekleidet in ein langes Gewand, das mit einem Gürtel mit Heraklesknoten zusammengehalten wird, und einen kurzen Mantel, steht nach links, libiert aus einer Patera über flammendem Altar und hält in der angewinkelten Linken wahrscheinlich eine Keule nach oben.

Geprägt 221 und 222; Ämterlegenden und mit Legende, die den Kaiser als Solpriester bezeichnet.

## Antoninus IV. (D, S, Dp, As)

SACERD DEI SOLIS ELAGAB		
Antoninus IV.	D	RIC 135
	S	RIC 369
	Dp	RIC 370/371
P M TR P IIII COS III P P		
Antoninus IV.	D	RIC 46
	S	RIC 323
	Dp	RIC 324
	As	RIC 325/326
P M TR P V COS IIII P P		
Antoninus IV.	D	RIC 52, 181 (östl.)

## D.IX.7.1.02.

Der Kaiser steht nach links, libiert aus einer Patera über flammendem Altar und hält in der angewinkelten Linken wahrscheinlich eine Keule nach oben; links und rechts befindet sich je eine Standarte?, die linke entweder ganz außen oder zwischen Altar und Kaiser.

Geprägt im Jahre 221, Ämterlegende.

Antoninus IV. (D)

P M TR P IIII COS III P P		
Antoninus IV.	D	RIC 48, 178 (östl.)

## D.IX.7.1.03.

Der Kaiser steht nach links, libiert aus einer Patera über flammendem Altar und hält in der gesenkten Linken eine Keule oder einen Zweig nach unten; rechts von ihm befinden sich zwei Standarten?

Geprägt im Jahre 221, Ämterlegende.

Antoninus IV. (D)

P M TR P IIII COS III P P		
Antoninus IV.	D	RIC 49

## D.IX.7.1.04.

Der Kaiser steht nach rechts, libiert aus einer Patera über flammendem Altar und hält in der erhobenen Linken wahrscheinlich eine Keule nach oben.

Geprägt im Jahre 221; die Legende bezeichnet Elagabalus als Solpriester.

Antoninus IV. (D, Qui, laut Pink auch Dp)

SACERD DEI SOLIS ELAGAB		
Antoninus IV.	D	RIC 131, 134
	Qui	RIC 132/133B

## D.IX.7.2. mit Opfertier

## D.IX.7.2.01.

Der Kaiser steht nach links, libiert aus einer Patera über flammendem Altar und hält in der angewinkelten Linken wahrscheinlich eine Keule nach oben; hinter dem Altar ist ein liegendes Opfertier (Rind) dargestellt.

Geprägt 221 und 222 mit Ämterlegenden; außerdem bezeichnet im Jahre 221 die Legende den Kaiser als unbesiegten Priester.

Antoninus IV. (S, Dp, As)

INVICTVS SACERDOS AVG		
Antoninus IV.	S	RIC 350
	As	RIC 351
P M TR P IIII COS III P P		
Antoninus IV.	S	RIC 327
	Dp	RIC 328

	As	RIC 329/330
P M TR P V COS III P P		
Antoninus IV.	S	RIC 334
	Dp	RIC 335
	As	RIC 336

D.IX.8. orientalisches Priestergewand, bekränzt, Patera, Thymiaterium

D.IX.8.1. mit Opfertier

D.IX.8.1.01.

Der Kaiser steht nach links, hält in der Linken wahrscheinlich eine Keule nach oben und libiert aus einer Patera über einem Thymiaterium, hinter dem ein kleines liegendes Opfertier dargestellt ist.

Geprägt 221, Ämterlegende, außerdem mit erläuternder Legende, die den Kaiser als unbesiegtten Priester bezeichnet.

Antoninus IV. (D, Qui)

INVICTVS SACERDOS AVG		
Antoninus IV.	D	RIC 88, 191 (östl.)
P M TR P III COS III P P		
Antoninus IV.	Qui	RIC 47

D.IX.9. orientalisches Priestergewand, bekränzt, Patera, Dreifuß

D.IX.9.1. ohne Opfertier

D.IX.9.1.01.

Der nach links stehende Kaiser libiert aus einer Patera über flammendem Dreifuß und hält in der gesenkten Linken eine Keule oder einen Zweig nach unten.

Geprägt im Jahre 221; die Legende bezeichnet den Kaiser als obersten Priester.

Antoninus IV. (D)

SVMMVS SACERDOS AVG		
Antoninus IV.	D	RIC 146, 200 (östl.)

## D.X. Kaiser mit Opfergeräten

D.X.1. mit Simpulum (Simpuvium), 13 v. Chr. und 41/54

D.X.2. mit Patera

D.X.2.1. mit Patera, stehend, ab 62

D.X.2.2. mit Patera, sitzend, ab 21/22

## D.X.1. mit Simpulum

Das Simpulum oder Simpuvium (Schöpflöffel für Weinspenden) gehört unter anderem zur Ausstattung der Vesta, vgl. TAR 1, Vesta f1A/10 (Vesta opfert aus einem Simpulum über Altar); zusammen mit dem Lituus, der Patera und dem Dreifuß bezeichnet es zu Beginn der Kaiserzeit die Aufnahme von Prinzen in die *quattuor amplissima collegia*: Pontifikat (Simpulum), Augurat (Lituus), Epulonen (Patera) und Quindecimvirat *sacris faciundis* (Dreifuß). Im Laufe der Zeit wurden weitere Kultgeräte hinzugefügt und beliebig variiert.

## D.X.1.01.

Der nach links stehende Kaiser hält in der Rechten ein Simpulum und in der Linken eine Buchrolle.

Geprägt 13 v. Chr. und 41/54. Unter Augustus nennt die Legende den Münzmeister; auf dem Avers ist der Kopf des Kaisers mit Lituus dargestellt. Hervorgehoben sind die beiden wichtigsten Priesterämter des Kaisers: Augurat und Pontifikat. Unter Claudius I. nennt die Legende den Herrscher; auf dem Avers ist die Büste von Antonia Minor, der bereits verstorbenen Mutter von Claudius I., dargestellt, die Priesterin des Divus Augustus war; wahrscheinlich hängt die Wiederholung des Reverstyps damit zusammen.

Augustus (D)

Claudius I. für Antonia I. und Claudius I. (Dp)

C MARIVS C F TRO III VIR		
Augustus	D	RIC 398
TI CLAVDIVS CAESAR AVG P M TR P IMP		
Claudius I.	Dp	RIC 92
TI CLAVDIVS CAESAR AVG P M TR P IMP P P		
Claudius I.	Dp	RIC 104

## D.X.2. mit Patera

## D.X.2.1. stehend

## D.X.2.1.01.

Der Kaiser in Toga und mit Strahlenreif (keine Bänder) steht nach links, hält in der Rechten eine Patera und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal; rechts von ihm steht eine weibliche Figur nach links, mit Schleier, Tunica und Palla (Sinus), die in der Rechten ebenfalls eine Patera und in der Linken ein Füllhorn hält.

Geprägt in den Jahren 62/64; die Legende bezeichnet die Dargestellten als AVGVSTVS und AVGVSTA. Laut RIC 145 handelt es sich um Nero und wahrscheinlich um Poppaea anlässlich ihrer Hochzeit im Jahre 62. Nero trägt den Sonnenreif in Angleichung an Sol; die Kaiserin ist mit Zügen von Pietas (der Schleier) und Concordia (Patera, Füllhorn) versehen, wie das bei Hochzeitdarstellungen üblich ist; die Patera deutet hier wahrscheinlich auf kein konkretes Opfer hin, sondern symbolisiert die Pietas in sakralen Angelegenheiten.

Nero (Au, D)

AVGVSTVS AVGVSTA		
Nero	Au	RIC 44, 56
	D	RIC 45, 57

## D.X.2.1.02.

Zwei *virii togati* stehen mit verhülltem Haupt nach links und halten in der Rechten eine Patera; ihre gesenkte Linke scheint leer zu sein.

Geprägt 69/71 in Ephesus; die Legende bezeichnet die beiden als Kinder des Kaisers Vespasianus.

## Vespasianus (D) (Eph)

LIBERI IMP AVG VESPAS		
Vespasianus	D	RIC 1395, 1404/1405, 1411, 1419/1420, 1424, 1430

## D.X.2.1.03.

Zwei *virii togati*, barhaupt, stehen einander zugewendet, jeweils eine Patera und eine Buchrolle haltend.

Geprägt 69/70, in einer unbekanntenen Militärmünzstätte. Die Legende bezeichnet die Dargestellten als Kinder Vespasians und als Caesaren.

## Vespasianus (Au) (Münzstätte?)

VESP AVG FILI CAESARES		
Vespasianus	Au	RIC 1364

## D.X.2.2. mit Patera, sitzend

## D.X.2.2.01.

Der Kaiser, in Toga und mit Lorbeerkrone am Kopf, sitzt nach links auf der *sella curulis* (Fußschemel); er hält in der Rechten eine Patera und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal, das unter Tiberius wahrscheinlich auf der *sella* aufgestützt ist, bei den Restitutionsprägungen aber die Standlinie berührt.

Geprägt 21/22 und 80/81, von Titus restituiert. Die Legende bezieht sich laut BMCRE cxxxii f. auf die Wiederherstellung der von einem Erdbeben wahrscheinlich im Jahre 18 zerstörten asiatischen Gemeinden (s. Tac. Ann. 2, 47, 1f. und Suet. Tib. 48, 2); die Darstellung befindet sich auf dem Avers (die jeweilige Kaiser-titulatur befindet sich um das SC auf dem Revers).

## Tiberius (S) (Av)

## Titus für Tiberius (Restitutionsprägung) (S) (Av)

CIVITATIBVS ASIAE RESTITVT		
Titus für Tiberius (Rest.)	S	RIC 410
CIVITATIBVS ASIAE RESTITVTIS		
Tiberius	S	RIC 48

## D.X.2.2.02.

Der Kaiser, in Toga und mit Strahlenkrone (Bänder), sitzt auf einer *sella* (gerade Beine, Fußschemel) nach links, hält in der Rechten eine Patera und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal.

Geprägt 80/81; die Legende bezeichnet den Dargestellten als göttlichen Augustus Vater; die Darstellung befindet sich auf dem Avers; der Revers nennt den Prägeherrn (Titus) und den Anlaß (Restitutionsprägung); diese Restitutionsprägung hat kein Vorbild, denn auf den frühesten Darstellungen unter Tiberius hält der vergöttlichte Kaiser einen Zweig.

## Titus für Divus Augustus (Restitutionsprägung) (S) (Av)

DIVVS AVGVSTVS PATER		
Titus für Divus Augustus (Rest.)	S	RIC 402

## D.X.2.2.03.

Ein Togatus mit Strahlenkrone sitzt auf einer *sella curulis* (Fußschemel) nach links, hält in der Rechten eine Patera und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal.

Geprägt 80/81; die Legende bezeichnet den Dargestellten als göttlichen Augustus Vater; die Darstellung befindet sich auf dem Avers, der Revers nennt den Prägeherrn (Titus) und den Anlaß (Restitutionsprägung); diese Variante ist vorher nicht belegt.

Titus für Divus Augustus (Restitution) (S) (Av)

DIVVS AVGVSTVS PATER		
Titus für Divus Augustus (Rest.)	S	RIC 403

## D.X.2.2.04.

Ein Togatus sitzt barhaupt auf der *sella curulis* (Fußschemel) nach links; er hält in der Rechten eine Patera und in der erhobenen Linken ein Zepter, das auf der *sella* aufgestützt ist, vertikal.

Geprägt ab 113; die Legende nennt den Dargestellten (es handelt sich um seine Kultstatue), den divinisierten Vater Traians. Die Consecratio erfolgte wahrscheinlich Anfang 113, siehe auch Strack 1931, 199f.

Traianus (D)

DIVVS PATER TRAIAN		
Traianus	D	RIC 251/252, MIR 401, 406

## D.XI. Kaiser mit Globus

D.XI.1. Dem Kaiser wird der Globus überreicht oder der Globus wird von zwei Personen gehalten. Jene Beispiele, bei denen eine Figur in Rüstung dargestellt ist, sind doppelt geführt, also auch unter Kaiser *militiae*.

Die szenischen Darstellungen wie Überreichen des Globus oder das gemeinsame Halten tauchen ab Titus auf, Kaiser mit Globus in der Rechten als Hauptmotiv erst ab Antoninus Pius.

D.XI.1.1. dem amtierenden Kaiser wird der Globus von seinem Vorgänger überreicht

## D.XI.1.1.01.

Ein von links nach rechts schreitender Togatus, mit Strahlenkrone?; überreicht einem nach links stehenden Togatus einen Globus (bzw. der Globus wird von beiden gehalten); unter dem Globus befindet sich ein Ruder, das zur Figur auf der rechten Seite, welcher der Globus überreicht wird, geneigt ist; beide Togati sind von vorne gesehen.

Die Münzen stammen aus 80/81; die Legende bezieht sich auf die weise Vorausschau des Kaisers (es handelt sich um Vespasianus; bei der linken Figur ist auf manchen Exemplaren die Strahlenkrone – Kennzeichen des divinisierten Kaisers – erkennbar) hinsichtlich der Bestimmung des Nachfolgers. Bei den späteren Typen nimmt allerdings der den Globus Überreichende (dabei handelt es sich um den Genius Senatus oder ein Numen) die bessere Position ein: auf der rechten Seite, nach links gewendet. Bereits auf Prägungen Tiberius' treten Globus und Ruder auf, die Weltherrschaft symbolisierend.

Titus (S)

PROVIDENT AVGVS		
Titus	S	RIC 162 n.

PROVIDENT AVGVST		
Titus	S	RIC 161/162

## D.XI.1.1.02.

Die beiden einander zugewandten Togati scheinen gemeinsam den Globus (auf Sesterzen mit Angabe des Aequators oder Meridians, einem Zodiacus nicht unähnlich) zu halten; der Togatus links ist von der Seite gesehen und schreitet auf den nach links stehenden, von vorne gesehenen (bessere Position) Togatus zu; beide sind bekränzt und halten in ihrer Linken einen *rotulus*; auf manchen Exemplaren trägt der nach rechts stehende einen Ring.

Die Deutungen schwanken zwischen Vorgänger – amtierender Kaiser und Genius Senatus – amtierender Kaiser; da aber keiner der beiden mit Eichenkranz und längerem Haar ausgestattet ist, wie dies für den Genius Senatus typisch ist, scheint mir die Deutung auf Vorgänger – amtierenden Kaiser plausibler, d. h. auf Traianus und Hadrianus, geprägt im Jahre 117; Ämterlegende. Hadrianus war gezwungen, seinen Herrschaftsanspruch gegenüber dem Senat zu untermauern: einerseits durch den Typ der *dextrarum iunctio* mit Traianus zur Legende ADOPTIO, siehe D.V.6.1.02, andererseits durch den Hinweis, die Macht von höchster Stelle, also durch Jupiter, siehe D.IV.2.2.04. und D.XI.1.3.01., verliehen zu bekommen.

## Hadrianus (Au, D, S, Dp)

DAC PARTHICO P M TR P COS P P		
Hadrianus	S	RIC 534
	Dp	RIC 537
PARTHIC DIVI TRAIAN AVG F P M TR P CO P P		
Hadrianus	Au	RIC 2a/b
	D	RIC 2c

## D.XI.1.1.03. = Kaiser M.XIV.1.01. = Numina/Genius II.2.02.

Der feldmäßig gekleidete Kaiser ist schräg von rückwärts gesehen, hält in der gesenkten Linken eine Lanze quer (Spitze nach oben) und nimmt von einem nach links stehenden, von vorne gesehenen Togatus, der in der Linken einen *rotulus* hält, den Globus entgegen (oder beide halten ihn gemeinsam).

Geprägt im Jahre 98; Traianus war damals in Germanien (daher die feldmäßige Kleidung); der *vir togatus* wird in der Literatur entweder als Genius Senatus oder als Nerva gedeutet, doch da er nicht bärtig zu sein scheint, ist die Deutung auf den Amtsvorgänger wahrscheinlicher; die Legende nennt nur die weise Voraussicht im allgemeinen, hilft also in diesem Fall nicht weiter.

## Traianus (D)

PROVID, TR P COS II P P		
Traianus	D	RIC 28, MIR 10

## D.XI.1.2. dem amtierenden Kaiser wird der Globus vom Genius Senatus überreicht

## D.XI.1.2.01. = Numina/Genius II.2.01.

Ein gemessen nach rechts schreitender, von der Seite gesehener barhäuptiger Togatus, der in der gesenkten Linken ein Zepter quer hält, empfängt mit der Rechten einen Globus, den ein bärtiger, von vorne gesehener Togatus noch mit beiden Händen hält. In diesem Fall ist nicht der Empfänger, sondern der Überreicher, bei dem es sich um den Genius Senatus handelt, die hervorgehobene Figur.

Geprägt im Jahre 97; die Legende bezieht sich auf die weise Voraussicht des Senates (wie auch auf einem im Jahre 98 geprägten Silbermultiplum) und 101/102 mit Ämterlegende.

Nerva (S)

Traianus (AR, S)

PROVIDENTIA SENATVS		
Nerva	S	RIC 90
Traianus	AR	MIR 40
TR POT COS III P P		
Traianus	S	RIC 437, MIR 111

D.XI.1.3. der Kaiser empfängt den Globus von Iupiter bzw. Roma

D.X.1.3.01. = Götter und Heroen/Iupiter I.7.01.; vgl. Kaiser M.XIV.1.02. (Septimius Severus, militärisch gekleidet, empfängt den Globus von Iupiter, 197.)

Der nach rechts stehende, leicht von der Seite gesehene Kaiser in Toga empfängt von Iupiter, der nach links steht und von vorne gesehen ist und in der Linken das Blitzbündel hält, den Globus; zwischen ihnen, unterhalb des Globus, steht Iupiters Adler.

Geprägt 121/122, Ämterlegende; der Typ weist auf die Verleihung der Macht von höchster Stelle hin, vgl. den Typ Kaiser D.III.3.2.2.04, wo (auf Sesterzen) Iupiters Adler dem Kaiser Hadrianus das Zepter bringt.

Hadrianus (Au)

P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 109

D.XI.1.3.02.

Der von der Seite gesehene Kaiser in Toga, hinter dem sich eine Begleitfigur in Rüstung und mit Signum befindet, steht nach rechts und empfängt von der nach links auf einem Schild sitzenden Roma im Athena-Minerva-Typ, die in der erhobenen Linken ein Zepter oder eine Lanze vertikal hält, den Globus; in der Mitte befinden sich ein oder zwei Soldaten mit Signum.

Geprägt im Jahre 240, Ämterlegende.

Gordianus III. (S, As)

PONTIFEX MAX TR P III COS P P		
Gordianus III.	S	RIC 296a
	As	RIC 296b

D.XI.1.4. Globus wird von Familienmitgliedern gehalten

D.XI.1.4.01. = Kaiser M.XIV.1.03.

Ein nach rechts stehender, von vorne gesehener Togatus empfängt von einem kriegsmäßig Gekleideten, ohne Helm, der ebenfalls von vorne gesehen ist und in der gesenkten Linken ein Zepter leicht schräg hält, den Globus bzw. beide halten ihn gemeinsam; zwischen ihnen befindet sich eine weibliche Figur, die auf Grund ihrer Frisur als Iulia Domna zu identifizieren ist.

Geprägt im Jahre 196, Widmungslegende an die kaiserliche Pietas; geprägt zur Ernennung von Antoninus III. zum Caesar am 4. April 196. Dargestellt sind Antoninus III. links, Iulia Domna als integrierende Figur in der Mitte und Septimius Severus rechts.

Septimius Severus für Iulia Domna (S, Dp/As)

PIETATI AVGVSTAE		
Sept. Severus für Domna	S	RIC 864
	Dp/As	RIC 886

D.XI.1.4.02. = Kaiser M.XIV.1.04. und = geographische Darstellungen V.1.1.4.01.

Wie vorher empfängt ein nach rechts stehender Togatus von einem nach links Stehenden im Kriegskleid, der in der erhobenen Rechten ein Zepter oder eine Lanze vertikal hält, den Globus, bzw. beide halten den Globus gemeinsam; im Hintergrund schwebt eine Victoria nach rechts, die mit beiden Händen eine Guirlande hält; am Boden sitzt ein Gefangener mit auf dem Rücken gefesselten Händen nach rechts.

Geprägt im Jahre 202; Widmungslegende an das siegreiche Kaiserhaus.

Geta (Caesar) (S, Dp/As)

VICTORIAE AVGVSTORVM		
Geta (Caesar)	S	RIC 115
	Dp/As	RIC 123

D.XI.2. Der Kaiser (in Toga) hält den Globus allein (s. a. unter Kaiser im Kriegskleid; besonders im dritten Jahrhundert herrschten diese Varianten vor)

D.XI.2.1. Kaiser stehend

D.XI.2.1.01.

Ein Togatus steht nach links, ist barhaupt, hält in der Rechten einen Globus und in der Linken wahrscheinlich einen *rotulus*.

Dieser Typ begegnet – mit Ämterlegende - zuerst unter Antoninus Pius im Jahre 152 (wird bis 156 weitergeprägt) gleichzeitig mit dem sitzenden Kaiser mit Globus, der von einer Victoria bekränzt wird, siehe unter D.XI.2.2.01., und wird von Marcus Aurelius und Lucius Verus anlässlich ihres Regierungsantritts im Jahre 161 übernommen. Im Jahre 193 bezeichnet die Legende den Kaiser (Didius Iulianus) als Beherrscher des Erdkreises.

Antoninus Pius (Au)

Marcus Aurelius (D, Dp, As)

Lucius Verus (D)

Didius Iulianus (Au, D, S, Dp)

RECTOR ORBIS		
Didius Iulianus	Au	RIC 3(a/b)
	D	RIC 3(a)
	S	RIC 16
	Dp	RIC 13
COS II		
Lucius Verus	D	RIC 457
COS III		
Antoninus Pius	Au	RIC 206, 226, 233, 241, 247
TR POT XV COS III		
Marcus Aurelius	D	RIC 30/32
	Dp	RIC 818

	As	RIC 819
TR POT XV COS IIII		
Antoninus Pius	Au	RIC 213
TR POT XIX COS IIII		
Antoninus Pius	Au	RIC 256

## D.XI.2.1.02.

Ein Togatus steht nach links, ist wahrscheinlich barhaupt, hält in der Rechten einen Globus und in der Linken ein kurzes Zepter nach unten.

Laut Pink 1933 im Jahre 208, vielleicht zu Getas zweitem Konsulat, geprägt, nur Ämterlegende.

Geta (Caesar) (D, S)

PONTIF COS II		
Geta (Caesar)	D	RIC 61
	S	RIC 146

## D.XI.2.1.03. = Götter und Heroen/Iupiter II.2.01.

Ein barhäuptiger Togatus steht nach links, hält in der Rechten einen Globus und in der gesenkten Linken ein kurzes? Zepter nach oben; er wendet seinen Kopf nach rechts zum neben ihm stehenden Iupiter, der seine Rechte auf dessen Schulter legt und in der Linken einen Blitz hält.

Die Legende nennt Iupiter als den Garanten der Sicherheit des Kaisers; geprägt wurde dieser Typ im Jahre 191 (in der Beschützeremission, s. Kaiser-Raiß 1980, 42), als Commodus in wachsender Angst vor einem Attentat lebte, vgl. Hill 1960, 115.

Commodus (D, Qui, S)

I O M SPONSOR SEC AVG		
Commodus	D	RIC 255
I O M SPONSOR SEC AVG COS VI P P		
Commodus	S	RIC 596
COS VI P P		
Commodus	Qui	RIC 226

## D.XI.2.2. Kaiser sitzend

## D.XI.2.2.01.

Ein barhäuptiger Togatus sitzt nach links auf der *sella curulis* (Fußschemel), hält in der Rechten einen Globus und in der Linken einen *rotulus*; eine Victoria fliegt von rechts heran und bekrönt ihn.

Nur Ämterlegenden; wurde zuerst im Jahre 152 unter Antoninus Pius geprägt und 186 von Commodus übernommen.

Antoninus Pius (S, Dp)

Commodus (D, S)

P M TR P XI IMP VII VOS V P P		
Commodus	D	RIC 125
	S	RIC 463

TR POT XV COS IIII		
Antoninus Pius	S	RIC 889
	Dp	RIC 897

## D.XI.2.2.02.

Ein barhäuptiger Togatus sitzt auf der *sella curulis* nach links und hält in der Rechten einen Globus; das Attribut in der linken Hand ist nicht erkennbar; von rechts schreitet eine Victoria heran, die in der Linken einen Palmwedel hält und mit der Rechten einen Kranz über seinen Kopf hält. Ähnliche Darstellung bereits auf einem Medaillon von Antoninus Pius, Gnechi 1912, Taf. 45/6.

Das Stück ist nur aus dem Münzhandel bekannt; geprägt 239/240 in Antiochia; nur Ämterlegende.

## Gordianus III. (An, Ant)

P M TR P II COS P P		
Gordianus III.	An	RIC ---n. 175 (Ant); Gorny 107/2001, 525

## D.XI.2.2.03.

Ein Togatus sitzt auf der *sella curulis* nach links, hält in der Rechten einen Globus und in der Linken wahrscheinlich einen *rotulus*.

Ämterlegende, geprägt im Jahre 186.

## Commodus (D)

P M TR P XI IMP VII COS V P P		
Commodus	D	RIC 124

## D.XI.2.2.04.

Ein bekränzter Togatus sitzt nach links auf einer *sella curulis* (die manchmal perspektivisch dargestellt ist) (mit und ohne Fußschemel), hält in der Rechten einen Globus und in der gesenkten Linken ein kurzes Zepter nach unten.

Ämterlegenden; geprägt in den Jahren 218, 220, 240, 245, anlässlich des Antrittes des Konsulates.

## Antoninus IV. (Au)

## Macrinus (D, S)

## Gordianus III. (An, S, Dp, As)

## Philippus I. (Au, An, S, As)

P M TR P II COS P P		
Macrinus	D	RIC 27
	S	RIC 148
Philippus I.	Au	RIC 2a
	An	RIC 2b
	S	RIC 148a
	As	RIC 148b
P M TR P III COS P P		
Gordianus III.	An	RIC 82
	S	RIC 294a
	Dp	RIC 294c

	As	RIC 294b
P M TR P III COS III P P		
Antoninus IV.	Au	RIC 33/34
P M TR P III COS II P P		
Philippus I.	As	RIC 151a/b

## D.XI.2.2.05.

Ein bekränzter Togatus sitzt auf der *sella curulis* nach links, hält in der Rechten einen Globus und in der gesenkten Linken ein Adlerzepter.

Ämterlegende, geprägt im Jahre 220.

Antoninus IV. (S, Dp, As)

P M TR P III COS III P P		
Antoninus IV.	S	RIC 304
	Dp	RIC 305
	As	RIC 306

## D.XII. Kaiser mit Palladium

## D.XII.01. = Kaiser M.XV.04.

Ein Togatus, barhaupt, steht nach links, hält in der Rechten das Palladium und in der gesenkten Linken ein Zepter quer; ihm gegenüber steht ein Mann in Rüstung ohne Helm, nach rechts; er hält in der Rechten eine Victoriola und in der gesenkten Linken wahrscheinlich eine Lanze.

Geprägt im Jahre 70, wahrscheinlich in Tarraco; die Legende nennt die beiden Dargestellten, Titus und Domitianus, mit ihren Titeln. Im Jahre 70 war Titus Konsul und kämpfte erfolgreich gegen Iudaea, daher ist er im Kriegskleid mit der Victoriola dargestellt; Domitianus war damals Praetor und weilte in Vertretung Vespasians in Rom, daher trägt er das Bürgerkleid; das Palladium symbolisiert das ewige Rom.

Vespasianus für Vespasianus, Titus und Domitianus (S) (Tar)

TITVS CAESAR AVG F COS DOMITIAN CAESAR AVG F PR		
Vespasianus	S	RIC 1320 (Tar)

## D.XII.02.

Der Kaiser steht nach links, hält in der Rechten das Palladium und in der Linken einen *rotulus*.

Ämterlegende, geprägt im Jahre 81, zum Regierungsbeginn Domitianus; der Kaiser hält das Palladium als Ewigkeits- und Herrschaftssymbol.

Domitianus (S)

TR P COS VII DES VIII P P		
Domitianus	S	RIC 80/81

## D.XIII. Kaiser mit Victoriola

Mit diesem Siegessymbol wird nicht nur der lebende, sondern auch der divinisierte Kaiser dargestellt.

## D.XIII.1. Kaiser sitzend

## D.XIII.1.01.

Ein barhäuptiger Togatus sitzt auf der *sella curulis* nach links und hält in der Rechten eine Victoriola, in der Linken vielleicht einen *rotulus*.

Geprägt 29/27 in der programmatischen Serie; auf dem Avers ist wahrscheinlich der Kopf der Herme des Terminus dargestellt.

## Octavianus (D) (Ital)

IMP CAESAR		
Octavianus	D	RIC 270

## D.XIII.1.02. = geographische Darstellungen I.5.02.

Der Kaiser sitzt frontal auf der *sella curulis* und hält in der Rechten eine Victoriola; seine Linke ist verdeckt; er wird von einer von rechts heranfliegenden Victoria, die in der Linken einen Palmwedel hält, bekränzt; rechts von ihm befindet sich eine kleine kniende Figur, die einen Schild über ihren Kopf hält.

Geprägt im Jahre 202, anlässlich der Siegesfeiern; dativische Legende an den Sieg der Kaiser.

## Septimius Severus (D)

VICTORIAE AVGG		
Septimius Severus	D	RIC 301

## D.XIII.1.03.

Ein Togatus sitzt nach links auf der *sella curulis*, hält auf der Rechten eine Victoriola und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal; er wird von einer hinter ihm stehenden Victoria, die in der Linken einen Palmwedel hält, bekränzt; links, vor dem Kaiser, steht Virtus nach rechts, die in der Linken ein Parazonium hält und die Rechte auf einen Schild legt, der sich auf einer kurzen Säule befindet und die Inschrift VOT/X zeigt.

Geprägt im Jahre 230, Ämterlegende und Hinweis auf Vota anlässlich der (vorgezogenen) Dezennalien im Jahre 230.

## Severus Alexander (As)

VOT X, P M TR P VIII COS III P P		
Severus Alexander	As	RIC 510

## D.XIII.1.04.

Ein Togatus, wahrscheinlich barhaupt, sitzt nach links auf einer *sella* (gerade Beine), hält in der Rechten eine Victoriola und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal.

Geprägt 80/81; dargestellt ist der vergöttlichte Vespasianus (oder vielmehr seine Statue) wie aus der Legende hervorgeht. Auf Sesterzen ist die gleiche Statue auf der von vier Elefanten gezogenen Tensa dargestellt, s. Kaiser D.XVII.4.3.01.

## Titus für Titus und Divus Vespasianus (Au)

DIVVS VESPASIAN		
Titus	Au	RIC 256

## D.XIII.2. Kaiser stehend

## D.XIII.2.01.

Der Kaiser steht barhaupt, in Toga nach links, hält in der Linken einen *rotulus* und überreicht der ihm gegenüber auf Waffen sitzenden Roma in Amazonentracht eine Victoriola.

Ämterlegende; geprägt im Jahre 103, anlässlich der Ankunft des siegreichen Kaisers in Rom nach dem ersten Krieg gegen die Daker.

## Traianus (S)

TR P VII IMP III COS V P P		
Traianus	S	RIC 451, MIR 158

## D.XIII.2.02. = Kaiser M.XV.08. = geographische Darstellungen V.1.3.4.03.

Ein nach rechts stehender Togatus und ein nach links Stehender in Rüstung, ohne Helm, der in der gesenkten Linken ein kurzes Zepter oder ein Parazonium nach oben hält, halten mit ihrer Rechten gemeinsam eine Victoriola (manchmal auf Globus); hinter jedem der beiden steht ein Soldat (mit Helm); zwischen ihnen am Boden befinden sich zwei Gefangene.

Geprägt im Jahre 236; die Legende bezieht sich auf das siegreiche Kaiserhaus; der gleiche Typ aus dem Jahre 204 ist bei Pink 1933 nicht angeführt.

## Antoninus III. (S)

## Maximinus I. (S)

VICTORIA AVGVSTORVM		
Antoninus III.	S	RIC 418B
Maximinus I.	S	RIC 89

## D.XIV. Kaiser mit Zweig

In den meisten Fällen symbolisiert der Zweig auch in der Hand des Kaisers den Frieden, bzw. das Befrieden nach siegreichem Abschluß von Kriegen, daher gehört der Zweig auf Darstellungen des Kaisers beim Triumphzug zu seinen Attributen; nicht nur amtierende, sondern auch divinisierte Kaiser werden mit dem Zweig in der Rechten dargestellt.

## D.XIV.1. Kaiser sitzend

## D.XIV.1.01.

Der divinisierte Kaiser sitzt mit Strahlenkrone nach links auf einer *sella* mit geraden Beinen (Fußschemel) oder auf einem Thron (Fußschemel), hält in der Rechten einen Zweig und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal; links vor ihm befindet sich ein Altar mit oder ohne Flamme.

Geprägt in den Jahren 21/22 von Tiberius für den vergöttlichten Augustus, dann 80/81 und 96/97 restituiert und 81/82 von Domitianus für den vergöttlichten Titus; die Darstellung befindet sich auf dem Avers; auf dem Revers befindet sich die entsprechende Kaisertitulatur um das SC. Dargestellt ist die Kultstatue des

divinisierten Kaisers mit dem Altar, an dem ihm geopfert wurde. Die gleiche Kultstatue wird auch auf der von Elefanten gezogenen Tensa anlässlich der *pompa circensis* aus den Jahren 34/37 dargestellt, s. unter Kaiser D.XVII.4.2.01.

Tiberius für Divus Augustus und Tiberius (S)

Titus für Divus Augustus (Rest.) (S)

Domitianus für Divus Titus und Domitianus (S)

Nerva für Divus Augustus (Rest.) (S)

DIVO AVG T DIVI VESP F VESPASIANO		
Domitianus	S	RIC 127
DIVVS AVGVSTVS PATER		
Tiberius	S	RIC 49
Titus	S	RIC 399/401
IMP NERVA CAES AVG REST		
Nerva	S	RIC 127
T DIVO AVG DIVI VESP F VESPASIANO		
Domitianus	S	RIC 126

D.XIV.1.02.

Der Divus, mit Strahlenkrone, sitzt nach links auf einer *sella* mit geraden Beinen (Fußschemel), hält in der Rechten einen Zweig und in der erhobenen Linken ein langes Zepter vertikal.

Geprägt 80/81; dargestellt ist der divinisierte Vespasianus, Aversdarstellung; auf dem Revers befindet sich um das SC die Kaisertitulatur des Prägeherrn.

Titus für Divus Vespasianus und Titus (S)

DIVVS AVGVSTVS VESP		
Titus	S	RIC 260

D.XIV.1.03.

Der Divus, mit Strahlenkrone, sitzt nach links auf der *sella curulis* (Fußschemel), hält mit der Rechten einen Zweig und mit der erhobenen Linken ein Zepter, das auf den Sitz aufgestützt ist, vertikal.

Geprägt 80/81; beim Dargestellten handelt es sich um den divinisierten Vespasianus, wie aus der Legende hervorgeht, Aversdarstellung; auf dem Revers befindet sich die Kaisertitulatur des Prägeherrn um das SC.

Titus für Divus Vespasianus und Titus (S)

DIVVS AVGVSTVS VESPASIAN		
Titus	S	RIC 261

D.XIV.1.04.

Der Togatus sitzt barhaupt oder bekränzt nach links auf einer *sella* mit geraden Beinen (Fußschemel), hält in der Rechten einen Zweig und in der erhobenen Linken ein kurzes Zepter vertikal, das auf dem Sitz aufgestützt ist.

Geprägt 119/121; dargestellt ist der divinisierte Traianus, laut Strack 1933, 56 aus der dritten Emission; die Vorderseite zeigt Porträt und Legende des Prägeherrn.

Hadrianus für Hadrianus und Divus Traianus (S)

DIVVS TRAIAN AVG PARTH PATER		
Hadrianus	S	RIC 627

## D.XIV.1.05.

Ein Togatus sitzt barhaupt auf einem Thron nach links, hält in der Rechten einen Zweig und in der erhobenen Linken ein langes Zepter vertikal.

Laut Szaivert 1989 im Jahre 162 geprägt; dativische Widmungslegende DIVO PIO, während im Avers der Divinisierte im Nominativ als DIVVS ANTONINVS genannt wird (so auch mit der Darstellung der Säule und des Altars); sowohl die Statue als auch die Säule und der Altar wurden zu Ehren des Divinisierten errichtet; mit den Darstellungen von Adler (verschiedene Varianten) und *rogus* nennt die Legende den Akt der Divinisierung: CONSECRATIO.

Marcus Aurelius und Lucius Verus für Divus Antoninus Pius (D)

DIVO PIO		
Marcus Aurelius	D	RIC 442

## D.XIV.1.06.

Ein Togatus sitzt auf der *sella curulis* nach links; er hält in der Rechten einen Zweig und in der gesenkten Linken ein Adlerzepter oder ein kurzes Zepter.

Geprägt im Jahre 69 (mit Adlerzepter), laut Legende ist der Vater des Vitellius als Consul und Censor dargestellt, und im Jahre 190 (einfaches? kurzes Zepter) mit Ämterlegende.

Vitellius (Au, D)

Commodus (D, S)

L VITELLIVS COS III CENSOR		
Vitellius	Au	RIC 96
	D	RIC 97
P M TR P XV IMP VIII COS VI		
Commodus	D	RIC 212
	S	RIC 557

## D.XIV.1.07.

Der anscheinend immer unbekränzte Togatus sitzt auf der *sella curulis* (Fußschemel) nach rechts und hält in der erhobenen Rechten ein kurzes Zepter senkrecht, das auf den Sitz aufgestützt ist, und in der Linken einen Zweig.

Ämterlegende, geprägt von 73/74; der Kaiser ist als Friedensbringer dargestellt, s. BMCRE xxxvii.

Vespasianus (D)

Titus (Caesar) (Au, D)

PON MAX TR P COS V		
Vespasianus	D	RIC 683, 702
PONTIF MAXIM		
Vespasianus	D	RIC 545/546, 685
Titus (Caesar)	D	BMCRE 112/113
PONTIF TR P COS III		

Titus (Caesar)	D	RIC 692, 705
PONTIF TR POT		
Titus (Caesar)	Au	RIC 695
PONTIF TRI POT		
Titus (Caesar)	Au	RIC 555
	D	RIC 556

## D.XIV.1.08

Der Kaiser sitzt auf der *sella curulis* nach links, hält in der Rechten einen Zweig und in der Linken vielleicht einen Globus.

Geprägt im Jahre 37; die Darstellung befindet sich auf dem Avers; auf dem Revers ist der Kopf des Divus Augustus zwischen S C dargestellt; die Legende CONSENSV SENAT ET EQ(uestris) ORDIN(is) P Q R beruft sich auf einen Beschluß von Senat, dem *ordo equestris* und dem Volk von Rom, der sich laut BMCRE cxlvii f. auf die Widmung einer Statue für Augustus beziehe, die hier dargestellt sei. Kaenel 1978, 39 dagegen nimmt an, daß sich die Legende auf die einhellige Erhebung zum Princeps beziehe und daß es sich beim Dargestellten um Caius handle, was die Porträtähnlichkeit auf guten Stücken zu unterstreichen scheint; unüblich ist der Umstand, daß der Kaiser den Globus in der Linken hält.

Caius für Caius und Divus Augustus (Dp)

CONSENSV SENAT ET EQ ORDIN P Q R		
Caius für Caius und Divus Augustus	Dp	RIC 56

## D.XIV.1.09.

Der Kaiser sitzt auf der *sella curulis* nach links, hält in der Rechten einen Zweig und in der Linken einen *rotulus*; er ist von verschiedenen Waffen umgeben, unter seinen Füßen befindet sich ein Kürab, unter der *sella curulis* ein Globus; der Typ wird von Claudius I. eingeführt und von Titus und Domitianus mit geringfügigen Änderungen wieder verwendet.

Geprägt 41/54 und 80/81 und 81/82, Kaisertitulatur; unter Claudius I. ist der Avers Drusus I. vorbehalten; unter Titus und Domitianus ist auf dem Avers das Kolosseum dargestellt.

Claudius I. für Drusus I. und Claudius I. (S)

Titus (S)

Domitianus für Divus Titus (S)

DIVO AVG T DIVI VESP F VESPASIAN		
Domitianus für Divus Titus	S	RIC 131
IMP T CAES VESP AVG P M TR P COS VIII		
Titus	S	RIC 184/186
TI CLAUDIVS CAESAR AVG P M TR P IMP (P P)		
Claudius I.	S	RIC 93, 109

## D.XIV.1.10.

Zwei Togati sitzen nach links auf der *sella curulis*, halten in der Rechten einen Zweig und stützen die Linke auf den Sitz.

Geprägt 69/71; dargestellt sind, wie aus der Legende hervorgeht, die Söhne Vespasians als *caesares* und *principes iuventutis*, also als Nachfolger.

Vespasianus für Vespasianus, Titus und Domitianus (Au, D)

TITVS ET DOMITIAN CAES PRINC IV		
Vespasianus	D	RIC 6
TITVS ET DOMITIAN CAESARES PRIN IVVEN		
Vespasianus	Au	RIC 1123 (Lug)
	D	RIC 1124(Lug)
TITVS ET DOMITIANVS CAESARES PRIN IVVEN		
Vespasianus	Au	RIC 1125 (Lug)
	D	RIC 1126 (Lug)
TITVS ET DOMITIANVS PRIN IV		
Vespasianus	Au	RIC 1362 (WMs)
	D	RIC 1363, 1376 (WMs)

## D.XIV.2. Kaiser stehend

## D.XIV.2.01.

Der Kaiser, wie Sol mit Strahlenkrone bzw. Strahlenreif (vgl. auch Typ D.X.2.1.01.), steht leicht nach links gewendet, hält in der Rechten einen Zweig, in der Linken eine Victoriola auf Globus.

Die Legende setzt die Averslegende fort; geprägt ca. 64/65; die Attribute in der Hand des Kaisers versinnbildlichen den durch Sieg errungenen Frieden (wahrscheinlich durch Corbulo im Jahre 63 gegen Armenien).

Nero (Au, D)

AVGVSTVS GERMANICVS		
Nero	Au	RIC 46
	D	RIC 47

## D.XIV.2.02.

Der Kaiser steht wie bei einem Opfer *capite velato* nach links, hält in der Rechten einen Zweig und in der Linken wahrscheinlich einen *rotulus*.

Geprägt in den Jahren 199/201; der Dargestellte wird als Begründer des Friedens bezeichnet (nach der Ausschaltung seiner Gegenkaiser und dem Sieg über die Parther).

Septimius Severus (Au, D)

FVNDATOR PACIS		
Septimius Severus	Au	RIC 160
	D	RIC 129, 160, 265

## D.XIV.2.03. = geographische Darstellungen I.3.05.

Die Togastatue des Kaisers steht nach links auf einer Basis mit breiterem Sockel; sie hält in der Rechten einen Zweig und in der Linken ein kurzes Zepter; neben ihr auf dem Sockel stehen zwei kleine Figuren mit flehend erhobenen Armen (Daker) und vier *aquilae* und *vexilla*; eine von rechts heranschwebende Victoria mit Palmwedel in der Linken bekrönt den Kaiser.

Geprägt 103/104, dativische Widmungslegende; laut Strack 1931, 113 deuten die vier Feldzeichen auf die vier Legionen, mit denen Traianus den ersten Krieg führte; zu den Feldzeichen selbst vgl. Anm. 437. Zweig und Zepter (Adlerzepter) hält der Kaiser auch beim Triumphzug; zur realen Darstellung einer Siegerstatue fügte der Künstler die schwebende Victoria hinzu.

## Traianus (S)

SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	S	551/552, MIR 184

## D.XIV.2.04.

Die Statue des Kaisers in Toga mit Zweig in der Linken und Adlerzepter in der Rechten steht frontal, nach links oder rechts blickend, auf einem Sockel in einer viersäuligen Aedicula oder unter einem Baldachin.

Ämterlegende, geprägt 159/160, laut Strack 1937, 160 vielleicht im Zusammenhang mit den Vizennalien. Der Kaiser hält die beim *processus consularis* bzw. *triumphalis* üblichen Attribute.

## Antoninus Pius (D, S, Dp, As)

COS IIII		
Antoninus Pius	D	RIC 285, 296
	S	RIC 999, 1029
	Dp	RIC 1014, Str 1191
	As	RIC 1022, 1039

## D.XV. Sonstige Ausstattung, chronologische Abfolge

## D.XV.01.

Ein Togatus sitzt auf der perspektivisch gesehenen *sella curulis* nach links, hält in der Rechten einen Stab oder eine Mappe, vielleicht eine Buchrolle; ihm links zu Füßen befindet sich vielleicht eine *capsa*.

Geprägt im Jahre 28 v. Chr.; die Legende LEGES ET IVRA P(opuli) R(omani) RESTITVIT bezieht sich auf die innenpolitische Tätigkeit Octavians. s. Wolters 1999, 280.

## Octavianus (Au)

LEGES ET IVRA P R RESTITVIT		
Octavianus	Au	RIC ---; NAC Zürich 5, 1992, 400

## D.XV.02.

Zwei Togati, der eine bekränzt (Augustus), der andere mit kombinierter *corona rostrata* und *muralis* (Agrippa), stehen frontal, leicht nach rechts orientiert; beide halten in jeder Hand einen *rotulus*, zu ihren Füßen befindet sich je eine *capsa*.

Geprägt im Jahre 13 v. Chr.; die Legende nennt den Münzmeister. Augustus und Agrippa hatten damals gemeinsam die *tribunicia potestas* inne.

## Augustus (D)

C MARIVS C F TRO IIIVIR		
Augustus	D	RIC 397

## D.XV.03.

Ein frontal stehender bekränzter Togatus legt seine Linke auf den *clipeus virtutis* (als solcher durch CV bezeichnet) und hält einen Stern oder einen Kometen über den Kopf eines neben ihm stehenden Mannes in

Rüstung, der den Mantel ebenso wie die Augustusstatue von Prima porta um den Unterkörper und den linken Unterarm geschlungen hat (ob er auch barfuß ist, läßt sich leider nicht feststellen) und der in der Rechten eine Victoriola und in der gesenkten Linke eine Lanze oder ein Zepter quer hält.

Geprägt im Jahre 12 v. Chr.; die Legende nennt den Münzmeister L. Lentulus, der Flamen des Mars war; der Avers zeigt Kopf und Legende von Augustus. Der Typ ist neu und wird nicht tradiert; gedeutet werden die Dargestellten auf Augustus rechts und Agrippa oder (was wahrscheinlicher scheint) Caesar links; dann würde Augustus der Statue Caesars den im Jahre 44 erschienenen Kometen aufsetzen, s. Zanker 1987, 43f. Bild und Legende stehen in diesem Fall in keinem Zusammenhang, wie dies öfters bei den Münzmeisterprägungen der Fall ist. Dagegen nimmt BMCRE cvii und Anm. 6. auf Grund der Legende, die den Münzmeister als Flamen des Mars bezeichnet, an, daß die Statue Agrippas vielleicht im Tempel des Mars stand; zudem erschien auch im Jahre 12 v. Chr. ein Komet, den Tod Agrippas anzeigend.

#### Augustus (D)

L LENTVLVS FLAMEN MARTIALIS		
Augustus	D	RIC 415

#### D.XV.04.

Zwei Togati, vielleicht *capite velato*, stehen frontal, legen ihre rechte bzw. ihre linke Hand auf die zwei zwischen ihnen am Boden befindlichen Schilde, hinter denen zwei Lanzen aufragen; zwischen ihren Köpfen sind Simpulum und Lituus (können auch vertauscht sein) dargestellt.

Geprägt wahrscheinlich zwischen 2 v. Chr. und 4 n. Chr. in Lugdunum. Die Dargestellten sind durch die Legende als die Augustussöhne Caius und Lucius und als designierte Konsuln bezeichnet. Die Schilde und Lanzen erhielten sie von den Rittern anlässlich ihrer Ernennung zu *principes iuventutis*; die Kultgegenstände beziehen sich auf ihre Kooptation in die Priesterämter. Caius wurde 6 v. Chr. Pontifex, 5 v. Chr. Princeps iuventutis, Lucius wurde 2 v. Chr. Augur und Princeps iuventutis. In Zukunft wurde der Rang eines *princeps iuventutis* typisch für den oder die Thronfolger, s. Alföldi 1999a, 63. Ab Aurelianus kann dieser Titel auch für den regierenden Kaiser verwendet werden.

#### Augustus für Caius und Lucius (Au, D) (Lug)

C L CAESARES AVGVSTI F COS DESIG PRINC IVVENT		
Augustus für Caius und Lucius	Au	RIC 206, 209 (Lug)
	D	RIC 207/208, 210/212 (Lug)

#### D.XV.05.

Ein Togatus (wohl der Kaiser) steht nach links, hält in der Rechten eine Tessera und in der Linken einen *rotulus*.

Geprägt im Jahre 154; die siebente Liberalitas fand im Jahre 152 statt; sie wurde durch verschiedene Darstellungen kundgetan, s. unter D.III.1.2.8.01. (szenisch) und unter Sterbliche/Lictor II.01.

#### Antoninus Pius (D)

LIBERALITAS VII, COS IIII		
Antoninus Pius	D	RIC 237, Str 273

## D.XVI. pflügend

Diese Darstellungen beziehen sich entweder auf die Erweiterung des *pomerium* oder auf die Gründung von Kolonien. Nach etruskischem Ritus wird um die zu gründende oder zu erweiternde Stadt der *sulcus primigenius* mit einem Gespann, bestehend aus einem weißen Ochsen und einer weißen Kuh, gezogen; in der Republik trägt der Pflügende die Toga in einen Wulst gedreht und über die linke Schulter geworfen und in der Hüfte gegürtet, die rechte Schulter bleibt frei (*cinctus Gabinus*), der Kopf ist unbedeckt. In der Kaiserzeit ist mit dem Pflügenden wahrscheinlich immer der Kaiser gemeint, die Toga ist normal angelegt und wie bei sakralen Handlungen üblich über den Kopf gezogen. Bei diesem Motiv ist die Rechtswendung typisch. Commodus jedoch geht von dieser Tradition im Jahre 192, als er die Gründung des Neuen Rom plante, in jeder Hinsicht ab: Hercules bzw. er als Hercules pflügt nach links, siehe unter Götter und Heroen/Hercules II.9.01.

## D.XVI.01.

Ein Togatus, *capite velato*, pflügt mit Ochse und Kuh nach rechts und schwingt in der Linken eine Peitsche.

Die Legende bezeichnet den Pflügenden als IMP(erator) CAESAR; die Münze ist in der zweiten programmatischen Serie 29/27 geprägt; der Avers zeigt einen Apollokopf mit Lorbeerkranz ohne Bänder nach rechts; zur Interpretation siehe Kraft 1978, 297ff., der die Darstellung mit der Gründung von Nicopolis in Zusammenhang bringt.

Octavianus (D) (Ital)

IMP CAESAR		
Octavianus	D	RIC 272 (Ital)

## D.XVI.02.

Ein Togatus, *capite velato*, pflügt mit Ochse und Kuh nach rechts; im Hintergrund ist eine Stadtmauer mit drei Türmen und einem Tor sichtbar.

Geprägt 13 v. Chr.; die Legende nennt den Münzmeister; der Avers zeigt die Büste Augustus' nach rechts, mit Simpulum und Lituus. Um welche Neugründung es ging oder ob der Anlaß eine Erweiterung des Pomeriums war, ist unsicher.

Augustus (Au)

C MARIVS TRO IIIVIR		
Augustus	Au	RIC 402

## D.XVI.03.

Wie oben D.XVI.01. pflügt ein Togatus, *capite velato*, mit Ochse und Kuh nach rechts, hält aber keine Peitsche.

Unter Traianus mit dativischer Widmungslegende, geprägt nach 107/108, nach dem zweiten Krieg gegen die Daker, im Zusammenhang mit der Neubesiedlung, der *deductio coloniae*, s. Strack 1931, 129 f.; der Typ wird von Commodus übernommen, als er zu seinem bevorstehenden dreißigsten Geburtstag im Jahre 190 seine Geburtsstadt Lanuvium von einem Municipium zu einer Colonia erhob, siehe dazu Kaiser-Raiß 1980, 49, die die Auflösung der Reverslegende als COL(onia) LAN(uvia) COM(modiana) für die wahrscheinlichste hält. Dagegen pflügt Hercules (bzw. Commodus als Hercules) auf Prägungen anläßlich der beabsichtigten Gründung des Neuen Rom aus dem Jahre 192 nach links, siehe unter Götter und Heroen/Hercules II.9.01.

Traianus (S)

Commodus (S, As)

COL LAN COM, P M TR P XV IMP VIII COS VI		
Commodus	S	RIC 560
	As	RIC 570
SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	S	RIC 567/568, MIR 310

## D.XVII. wagenfahrend

In der Kaiserzeit werden nur der Kaiser oder dessen nächste Angehörige wagenfahrend dargestellt; von den Göttern (natürlich in anderer Ausstattung) Sol, der entweder den Wagen besteigt oder mit ihm aufsteigt.

Der Kaiser fährt entweder in einem von vier Pferden gezogenen Wagen mit hohem, verziertem Wagenkasten, stehend (ob anlässlich eines Triumphes oder des Antritts des Konsulates läßt sich typologisch nicht unterscheiden), oder er fährt in einem von zwei Elefanten gezogenen Wagen mit hohem Wagenkasten, stehend, wahrscheinlich anlässlich eines Triumphes. Zu seiner Ausstattung gehört zuerst der Zweig in der rechten Hand (29 v. Chr.) und ab 13 n. Chr. ein Zepter (meistens ein Adlerzepter) in der Linken; ab 145 kann der Zweig fehlen; die Rechte ist im Gestus der *indulgentia* nach vorne gestreckt.

Der konsekrierte Kaiser oder vielmehr seine Statue wird in einer *tensa* befördert, einem Wagen mit eckigem, verziertem Aufbau, auf dem die Statue auf einer *sella* sitzend dargestellt ist; im zweiten Jahrhundert umgibt manchmal eine Aedicula die Statue. Die Statuen der divinisierten Kaiserinnen werden in einer mit zwei Elefanten bespannten, jene der Kaiser in einer mit vier Elefanten bespannten *tensa* gefahren. Eine Ausnahme bildet die Restitutionsprägung Traians für Divus Nerva, denn dessen Statue wird in einer mit zwei Elefanten bespannten *tensa* befördert.

D.XVII.1. stehend, Pferdequadriga

D.XVII.1.1. stehend, Pferdequadriga, Zweig in der Rechten

D.XVII.1.1.01.

Eine bekränzte Figur, mit nackter rechter Schulter? fährt in einer verzierten Pferdequadriga nach rechts; sie hält in der Rechten einen großen Zweig, in der Linken vielleicht die Zügel.

Die Münze kann in das Jahr 29 v. Chr. datiert werden; die Legende nennt Octavianus; auf dem Avers ist Victoria auf der Prora stehend dargestellt. Es handelt sich wahrscheinlich um einen *processus triumphalis*. Im August des Jahres 29 feierte Octavianus einen *triplex triumphus* (Sieg über die Dalmater, Sieg bei Actium, Niederwerfung Ägyptens), s. Kienast 1996, 62.

Octavianus (D) (Ital)

CAESAR DIVI F		
Octavianus	D	RIC 263 (Ital)
IMP CAESAR		
Octavianus	D	RIC 264 (Ital)

D.XVII.1.2. stehend, Pferdequadriga, Zweig in der Rechten, Victoria

D.XVII.1.2.01.

Auf einem Viadukt ist der Kaiser mit einem Zweig in der Rechten auf einem zweitorigen mit Rostren verzierten Bogen in einer nach rechts fahrenden Pferdequadriga dargestellt; hinter ihm im Wagen steht Victoria, die ihn bekränzt.

Geprägt 18/16 in Colonia Patricia; laut Legende handelt es sich um einen Ehrenbogen aus Anlaß der Instandsetzung der Straßen, der (diese Erläuterung befindet sich auf dem Avers) auf Beschluß des Senates und des Römischen Volkes dem Kaiser errichtet wurde. Der Kaiser wird wie ein Triumphator von Victoria bekränzt. Im Aureus begegnet eine ähnliche Darstellung (aber mit Elefantenbiga) aus dem gleichen Anlaß.

Augustus (D) (Pat)

QUOD VIAE MVN SVNT		
Augustus	D	RIC 144/145

D.XVII.1.3. stehend, Pferdequadriga, Zweig/Adlerzepter

D.XVII.1.3.01

Der Kaiser, in Toga, barhaupt oder bekränzt, fährt in einer Pferdequadriga nach rechts, hält in der Linken ein Zepter (meistens handelt es sich um ein Adlerzepter) und in der Rechten einen Zweig. Die Verzierungen auf dem Wagenkasten sind der Sieges- und Triumphalsymbolik entnommen (Kranz, Victoria, Kaiser mit flehendem Gefangenen).

Dargestellt ist ein *processus triumphalis*, geprägt 13/14 und 14/15 anlässlich des im Oktober 12 begangenen Triumphes *ex pannonis delmatisque* des Tiberius, von 71 bis 74 anlässlich des im Jahre 71 von Vespasianus und Titus gemeinsam begangenen Triumphes über die Juden, auf Prägungen aus 103 und nach 107 handelt es sich um den ersten Triumph über die Daker zu Jahresende von 102 und um den zweiten aus dem Jahre 107, auf Prägungen Hadrians aus 117/118 zur Erinnerung an den im Jahre 116 beschlossenen Triumph über die Parther, den Traianus nicht mehr feiern konnte; lediglich bei der Prägung Antoninus' III. aus dem Jahre 213 wird es sich um einen *processus consularis* handeln (Antritt des vierten Konsulates) und nicht um den erst am 6. Oktober des Jahres gehaltenen Triumph über die Alemannen, was sich aus der Averslegende ergibt (noch BRIT, nur in der ersten Jahreshälfte). Ob es sich bei den für Domitianus geprägten Assen um reguläre Prägungen handelt, ist unsicher, und sie wurden weggelassen, da laut Suet. Dom. 2, 1 Domitianus nur als Begleiter am Triumphzug teilnahm, nämlich auf einem weißen Pferd reitend.

Bei den Umschriften handelt es sich meistens um Ämterlegenden; in drei Fällen wird der Dargestellte benannt (Tiberius, Titus und Vespasianus), auf undatierten Denaren Vespasians (RIC datiert sie ins Jahr 74, BMCRE 71/72) befindet sich die Darstellung auf dem Avers; auf dem Revers ist Victoria nach rechts auf der Prora dargestellt (zitiert wird die Prägung Octavians, siehe D.XVII.1.1.01.); nur einmal ist der Anlaß genannt (TRIVMPHVS PARTHICVS unter Hadrianus).

Auf Prägungen von Severus Alexander und Gordianus III. scheint der Kaiser in der Rechten keinen Zweig zu halten, sondern sie im Gestus der *indulgentia* nach vorne zu strecken, siehe daher unter D.XVII.1.6.01.

Augustus für Augustus und Tiberius (Au, D) (Lug)

Tiberius (Au, D) (Lug)

Vespasianus (Au, D, S, As)

Vespasianus für Vespasianus und Titus (D)

Titus (Caesar) (Au, D, S, As)

Traianus (D, S)

Hadrianus für Divus Traianus (Au)

Antoninus III. (Au), 213

---		
Vespasianus	Au	RIC 364
	D	RIC 49, 1559 (Ant)
	S	RIC 250, 388, 577
	As	RIC 595
Titus (Caesar)	Au	RIC 370

	D	RIC 371, 531, 1563 (Ant)
	S	RIC 431, 462, 475/476, 498, 611
	As	RIC 451, 635
COS V P P SPQR OPTIMO PRINC		
Traianus	D	RIC 139, 141, MIR 273
IMP CAESAR		
Vespasianus	D	RIC 688 (Av)
P M TR P XVI COS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 210
T CAESAR		
Vespasianus für Vespasianus und Titus	D	RIC 697 (Av)
TI CAESAR AVG F TR POT XV		
Augustus für Augustus und Tiberius	Au	RIC 221, 223 (Lug)
	D	RIC 222, 224 (Lug)
TRIVMPHVS PARTHICVS		
Hadrianus für Divus Traianus	Au	RIC 26
TR POT XVI IMP VII		
Tiberius	Au	RIC 1 (Lug)
	D	RIC 2 (Lug)
TR POT XVII IMP VII		
Tiberius	Au	RIC 3 (Lug)
	D	RIC 4 (Lug)
TR P VII IMP III COS V P P		
Traianus	S	MIR 156

## D.XVII.1.3.02.

Der Kaiser, gekleidet in die Toga, barhaupt oder bekränzt, fährt in der Pferdequadriga nach links; er hält in der linken Hand Zepter oder Adlerzepter und in der Rechten einen Zweig. Der Wagenkasten ist meistens mit Viktorien verziert. Auf manchen Münzen aus der Zeit von 145 bis 239 hält der Kaiser in der Rechten keinen Zweig, sondern hat sie im Gestus der *indulgentia* nach vorne gestreckt, siehe unter D.XVII.1.6.02.

Keine das Geschehen erläuternde Legende; Domitianus führte ab dem Jahre 83 den Siegernamen Germanicus anlässlich der Besiegung der Chatten; er hielt im Jahre 86 einen Triumph über die Daker ab, worauf sich vielleicht die aus den Jahren 88 bis 96 stammenden Prägungen beziehen. Traianus nahm nach dem ersten Dakerkrieg im Jahre 102 den Siegernamen Dacicus an; die Darstellungen beziehen sich auf den ersten und zweiten Triumph über die Daker in den Jahren 102 und 107; die Prägungen aus den Jahren 219, 220, 221, 222, 224 und 226 stellen einen *processus consularis* dar.

Domitianus (Au)

Traianus (Au, D, S, Dp)

Antoninus IV. (Au, D, S, Dp, As)

Severus Alexander (Au, D, As)

COS V P P SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	Au	RIC 137, MIR 274
	D	RIC 138, 140, MIR 275
DACICVS COS III P P		
Traianus	Au	RIC 48, MIR 139
DACICVS COS V P P		
Traianus	Au	RIC 77, MIR 149
GERMANICVS		

Domitianus	Au	RIC 750
GERMANICVS COS XIII		
Domitianus	Au	RIC 561
GERMANICVS COS XV		
Domitianus	Au	RIC 700/701
GERMANICVS COS XVI		
Domitianus	Au	RIC 748/749
GERMANICVS COS XVII		
Domitianus	Au	RIC 783
P M TR P COS P P		
Severus Alexander	Au	RIC 16
	D	RIC 17
P M TR P COS V P P		
Traianus	Au	RIC 86/87, MIR 166
P M TR P III COS III P P		
Antoninus IV.	Au	RIC 35
	S	RIC 308
	Dp	RIC 309
	As	RIC 310/312
P M TR P III COS III P P		
Antoninus IV.	S	RIC 331
P M TR P V COS II P P		
Severus Alexander	Au	RIC 56
	D	RIC 56A
	As	RIC 448
P M TR P V COS III P P		
Antoninus IV.	Au	RIC 54
	D	RIC 55
	As	RIC 337/338
SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	Au	RIC 207, MIR 195
	S	RIC 532, MIR 308
	Dp	RIC 533, MIR 309
TR P COS III P P		
Traianus	D	RIC 72, MIR 144
TR P COS V P P		
Traianus	Au	RIC 90, MIR 145/147
TR P VII IMP III COS V P P		
Traianus	S	RIC 458, MIR 157
TR POT II COS II P P		
Antoninus IV.	Au	RIC 174 (Ant)
	D	RIC 175 (Ant)

D.XVII.1.4. stehend, Pferdequadriga, Zweig/Adlerzepter, Victoria

D.XVII.1.4.01. = geographische Darstellungen III.2.02.

Der Kaiser, bekrönt, in der Toga, fährt in einer Pferdequadriga nach rechts; er hält in der Linken ein Zepter (Adlerzepter?) und in der Rechten einen Zweig; hinter ihm im Wagen steht eine Victoria, die einen Kranz über seinen Kopf hält. Im Hintergrund bläst ein sehr großer Mann die Trompete; vor dem Gespann geht ein Gefangener mit auf dem Rücken gefesselten Händen, der von einem Militär (ohne Helm) geführt wird.

Geprägt im Jahre 71; es handelt sich um einen Triumphzug, wie aus der Legende hervorgeht, nämlich um den von Vespasianus nach dem jüdischen Sieg. Die wirklichkeitsähnliche Darstellung ist durch die Victoria überhöht, die bereits auf republikanischen Münzen die Aufgabe des Staatssklaven übernimmt, der bei Triumphzügen einen Kranz über den (bekränzten) Kopf des Triumphators hält und ihn gleichzeitig an seine menschliche Vergänglichkeit gemahnt, mit den Worten „*respice post te, hominem esse memento!*“ Im Gegensatz dazu wird auf dem Tiberiusbecher der Kaiser der Realität entsprechend von einer männlichen Figur bekränzt, s. Zanker 1987, 231. Dieses Motiv wird auch beim *processus consularis* verwendet, siehe dazu Alföldi 1970, 93ff.

Vespasianus (Au) (Lug)

TRIVMP AVG		
Vespasianus	Au	RIC 1127 (Lug)

D.XVII.1.4.02.

Der Kaiser, bekränzt, in der Toga, fährt in einer Pferdequadriga nach recht; er hält in der Linken ein Adlerzepter und in der Rechten einen Zweig; hinter ihm im Wagen steht eine Victoria, die einen Kranz über seinen Kopf hält.

Ämterlegende, geprägt im Jahre 213 und im Jahre 226 zum Konsulatsantritt.

Antoninus III. (S, As)

Severus Alexander (As)

P M TR P XVI IMP II COS IIII P P		
Antoninus III.	S	RIC 499
	As	RIC 506
PONTIF MAX TR P V COS II P P		
Severus Alexander	As	RIC 452, BMCRE 320

D.XVII.1.4.03.

Der Kaiser, bekränzt und in der Toga, fährt in einer Pferdequadriga nach links; er hält in der Linken das Adlerzepter und in der Rechten einen Zweig; hinter ihm im Wagen steht eine Victoria, die ihn bekränzt.

Ämterlegenden, geprägt in den Jahren 217, 218, 219, 236 und 241, anscheinend immer zum Antritt des Konsulates.

Macrinus (Au, D, S, Dp, As)

Antoninus IV. (S, Dp, As)

Maximinus I. (D, S, As)

Gordianus III. (As)

P M TR P II COS P P		
Maximinus I.	D	RIC 2
	S	RIC 27
	As	MIR 29
P M TR P IIII COS II P P		
Gordianus III.	As	RIC 320
PONTIF MAX TR P II COS P P		
Macrinus	D	RIC 36
	As	RIC 152/153
PONTIF MAX TR P II COS II P P		

Macrinus	Au	RIC 47, 48?
	S	RIC 160
	Dp	RIC 161
	As	RIC 162/163
Antoninus IV.	S	RIC 296
	Dp	RIC 297?
	As	RIC 298

D.XVII.1.5. stehend, Pferdequadriga, Adlerzepter in der Linken

D.XVII.1.5.01.

Ein Togatus, barhaupt, fährt in einer mit Pferden bespannten Quadriga nach rechts, legt seine Rechte auf den Wagenkasten und hält in der Linken ein Adlerzepter.

Geprägt wahrscheinlich 37/41; die Legende nennt den Dargestellten, Germanicus; die Darstellung bezieht sich auf den um den 17. Mai 26 gehaltenen Triumph anlässlich seines Sieges in Germanien und der damit verbundenen Rückgewinnung der in der Varusschlacht verlorenen Feldzeichen; die Darstellung befindet sich auf dem Avers (der Revers spielt direkt auf die Rückerhaltung der Feldzeichen an, siehe unter Kaiser M.I.1.02.; Erinnerungsprägung des Caius, um auf die Taten seines Vaters hinzuweisen, s. Wolters 1995, 285 f.

Caius für Germanicus (Dp/Av)

GERMANICVS CAESAR		
Caius für Germanicus	Dp	RIC 57

XVII.1.6. stehend, Pferdequadriga, Indulgentia-Gestus/Adlerzepter

D.XVII.1.6.01.

Der Kaiser, in Toga und meistens barhaupt, fährt in einer mit Pferden bespannten Quadriga nach rechts, hält in der Linken das Adlerzepter, hat die Rechte im *liberalitas-indulgentia* Gestus vorgestreckt. Lediglich auf einem Sesterz des Commodus hält der Kaiser das Adlerzepter auch in der Rechten (die Zügel in der Linken), siehe unter D.XVII.1.7.02.

Ämterlegenden oder ohne Legende, geprägt 145/147, 186, 205, 208,,222, 229, 239; es scheint sich immer um den *processus consularis* zu handeln.

Antoninus Pius (S)

Marcus Aurelius (Caesar) (S)

Commodus (S)

Antoninus III. (Au, D)

Geta (Caesar) (Au, D)

Severus Alexander(Caesar) (S, As)

Severus Alexander (Au, D, S, Dp, As)

Gordianus III. (An)

---		
Marcus Aurelius (Caesar)	S	RIC 1246, Str 958
COS II		
Antoninus III.	Au	RIC 87b/c
	D	RIC 87a
COS III		
Antoninus Pius	S	RIC 766

P M TR P II COS P P		
Gordianus III.	An	RIC 50B, 173 (Ant)
P M TR P VIII COS III P P		
Severus Alexander	Au	RIC 98
	D	RIC 99
	S	RIC 493
	Dp	RIC 497
	As	RIC 498
P M TR P XI IMP VII COS V P P		
Commodus	S	RIC 464
PONTIF COS II		
Geta (Caesar)	Au	RIC 63
	D	RIC 63
PONTIFEX COS		
Severus Alexander (Caesar)	S	RIC 384
	As	RIC 385
PONTIFEX COS II		
Geta (Caesar)	D	RIC 66

## D.XVII.1.6.02.

Der Kaiser, in Toga, barhaupt oder bekränzt, fährt in der Pferdequadriga nach links, hält in der Linken das Adlerzepter und hat die Rechte im Gestus der *liberalitas-indulgentia* vorgestreckt.

Geprägt in den Jahren 145/147, 145/146, 161, 177, 181, 183, 190, 204, 205, 239, mit Ämterlegenden oder ohne Legende; die Darstellung scheint sich immer auf den Antritt des Konsulats zu beziehen.

Antoninus Pius (S)  
 Marcus Aurelius (Caesar) (Au, D, S)  
 Commodus (Samt.) (S)  
 Commodus (allein) (Au, S, As)  
 Antoninus III. (Au)  
 Geta (Caesar) (D)  
 Gordianus III. (S, As)

---		
Marcus Aurelius (Caesar)	S	RIC 1247, Str 959
COS		
Geta (Caesar)	D	RIC 28, laut Pink auch Au
COS II		
Marcus Aurelius (Caesar)	Au	RIC 430, Str IV/106
COS III		
Antoninus Pius	S	RIC 767; Str 974
P M TR P II COS P P		
Gordianus III.	S	RIC 276a
	As	RIC 276b
P M TR P XV IMP VIII COS VI		
Commodus	Au	RIC 213
	S	RIC 558
	As	RIC 568
PONTIF TR P VII COS		
Antoninus III.	Au	RIC 77, fehlt bei Pink

TR P II COS		
Commodus (Samt.)	S	RIC 1563/1564
TR P VI IMP III COS III P P		
Commodus	S	RIC 306?
	As	RIC 319
TR P VIII IMP V COS III P P		
Commodus	S	RIC 353?
TR P VIII IMP VI COS III P P		
Commodus	S	RIC 376
TR P XV IMP VIII COS VI		
Commodus	As	RIC 577?
TR POT XV COS III		
Marcus Aurelius (Caesar)	Au	RIC 491a/b
	D	RIC 491c
	S	RIC 1360

D.XVII.1.7. stehend, Pferdequadriga, Adlerzepter in der Rechten

D.XVII.1.7.01.

Der Kaiser, in Toga und bekränzt, fährt in der Pferdequadriga nach links, hält das Adlerzepter diesmal in der Rechten, um die beiden kleineren Figuren, die vor ihm auf dem Wagen stehen, nicht zu überschneiden; die Linke legt er auf den Wagen oder berührt den Unterarm der vor ihm stehenden Figur.

Ämterlegende; laut Strack 1937, 108 ist der *processus consularis* vom 1. Jänner 140 dargestellt (Pius war zum vierten Mal, Marcus zum erstmalig Konsul); bei den beiden kleineren Figuren handelt es sich um die Thronfolger Marcus Aurelius und Lucius Verus.

Antoninus Pius (Au)

TR POT COS III		
Antoninus Pius	Au	RIC 93, Str 67

D.XVII.1.7.02.

Der Kaiser, in der Toga und barhaupt?, fährt in einer mit Pferden bespannten Quadriga nach rechts, hält in der Rechten ein Adlerzepter und mit der Linken die Zügel.

Geprägt im Jahre 186 zum Konsulat. Ungewöhnliche Variante des Typus D.XVII.1.3.01., denn im allgemeinen hält der Kaiser das Adlerzepter in der Linken.

Commodus (S)

P M TR P XI IMP VII COS V P P		
Commodus	S	RIC 464

## D.XVII.2. stehend, Elefantenbiga

## D.XVII.2.1. stehend, Elefantenbiga, Zweig/Adlerzepter

## D.XVII.2.1.01.

Der Kaiser, in Toga, bekränzt?, fährt in einer mit Elefanten bespannten Biga (ohne Treiber) nach links; er hält in der Linken ein Zepter (Adlerzepter?) und in der Rechten einen großen Zweig.

Geprägt 19 v. Chr.; die Legende nennt den Prägeherren; der Avers bezieht sich auf den *Illvir monetalis*. Ehrung zu Augustus Rückkehr aus dem Osten, wo im Jahre 20 v. Chr. die Rückgabe der im Jahre 53 verlorenen Feldzeichen von den Parthern erreicht wurde; aus diesem Anlaß wurde ihm gleichzeitig der Partherbogen in Rom errichtet.

Augustus (D)

AVGVSTVS CAESAR		
Augustus	D	RIC 280/284

## D.XVII.2.2. stehend, Elefantenbiga, Zweig/Adlerzepter, Victoria

## D.XVII.2.2.01

Der Kaiser fährt in einer Elefantenbiga nach rechts und wird von der hinter ihm im Wagen stehenden Victoria bekränzt. Dieses Motiv ist als Bekrönung eines verschieden ausgeführten zweitorigen Bogens auf einem Viadukt gewählt.

Geprägt 18/16 in Colonia Patricia. Die Legende gibt den Anlaß an, die Instandsetzung von Straßen; bei der Darstellung handelt es sich um ein Denkmal zu Ehren Augustus', wie aus der Widmungslegende auf dem Avers hervorgeht. Im Jahre 20 v. Chr. hatte Augustus die *cura viarum* über; auffallend ist der Umstand, daß er wie ein Triumphator bekränzt wird. Aus dem gleichen Anlaß begegnet dieses Motiv auch auf Denaren, aber mit Pferdequadriga, siehe D.XVII.1.2.01.

Augustus (Au) (Pat)

QVOD VIAE MVN SVNT		
Augustus	Au	RIC 140, 141, 143 (Pat)

## D.XVII.3. sitzend, Elefantenbiga

Bei der *pompa circensis* war es üblich, die Statuen von Göttern und jene von divinisierten Kaisern und Kaiserinnen in einer Tensa in den Circus zu transportieren und dort aufzustellen. Die Tensa hat einen hohen, eckigen, mit Waffen verzierten Aufbau, im Laufe des zweiten Jahrhunderts mit Aedicula darauf. Die Tensa der divinisierten Kaiserinnen wird von zwei Elefanten, jene der divinisierten Kaiser im allgemeinen von vier Elefanten gezogen.

## D.XVII.3.1. sitzend, Elefantenbiga, Zepter/Zweig

## D.XVII.3.1.01.

Kaiser (dessen Statue) ist in einer von zwei Elefanten (mit Treibern) gezogenen Tensa nach rechts sitzend dargestellt. Er hält in der erhobenen Rechten ein Zepter vertikal und in der Linken einen Zweig?

Geprägt ca. 112/113, Restitutionsprägung Traianus für Divus Nerva; das Vorbild ist unbekannt; zur Beförderung der Statue von divinisierten Kaisern sind sonst immer vier Elefanten vorgespannt. Die Legende nennt den Prägeherrn und den Anlaß; auf dem Avers ist die Büste Nervas mit Lorbeerkranz (mit Bändern) und Drapierung auf der linken Schulter mit der Umschrift DIVVS NERVA dargestellt.

Traianus (Au, Rest.)

IMP CAES TRAIAN AVG GER DAC P P REST		
Traianus für Divus Nerva	Au	RIC 835, MIR 873

D.XVII.4. sitzend, Elefantenquadriga

D.XVII.4.1. sitzend, Elefantenquadriga, Adlerzepter in der Rechten/Patera und Zepter

D.XVII.4.1.01.

Auf einer von vier Elefanten (keine Treiber) nach links gezogenen Tensa sitzen zwei Togati, der eine mit Adlerzepter (als Divus Claudius gedeutet), der andere mit Patera in der Rechten und Zepter in der Linken (als Divus Augustus gedeutet).

Geprägt 55 n. Chr.; die Reverslegende beruft sich auf einen Senatsbeschluß, der sich wohl darauf bezieht, die Statuen der hier Dargestellten bei der *pompa circensis* mitzuführen, und nennt außerdem die auf dem Avers hinter dem Kopf Neros dargestellte Agrippina (Neros Name und Titulatur befindet sich auf dem Avers).

Nero für Nero und Agrippina II. (Au, D)

EX S C, AGRIPP AVG DIVI CLAVD NERONIS CAES MATER		
Nero	Au	RIC 6
	D	RIC 7

D.XVII.4.2. sitzend, Elefantenquadriga, Zweig/Zepter

D.XVII.4.2.01.

Auf einer nach links fahrenden mit vier Elefanten (mit Treibern) bespannten Tensa ist die auf einem Thron sitzende Statue des Kaisers (mit Strahlenkrone) dargestellt, die in der Rechten einen Zweig und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal hält.

Geprägt in den Jahren 34/37; die Darstellung befindet sich auf dem Avers, Widmungslegende von Senat und Volk von Rom an den Divus Augustus, sich wohl auf das Recht beziehend, seine Statue bei der *pompa circensis* mitzuführen; der Revers nennt um das S C den Prägeherren Tiberius. Die Statue auf dem Wagen gleicht dem bereits auf Prägungen aus den Jahren 21/22 neben einem Altar dargestellten Kultbild des Divus Augustus, siehe unter D.XIV.1.01.

Tiberius für Divus Augustus und Tiberius (S)

DIVO AVGVSTO SPQR		
Tiberius für Divus Augustus und Tiberius	S	RIC 56, 62, 68

D.XVII.4.2.02.

Auf einer von vier Elefanten mit Treibern nach links gezogenen Tensa ist die Statue des Divinisierten in einer Aedicula sitzend dargestellt, die in der Rechten einen Zweig und in der erhobenen Rechten ein Zepter vertikal hält.

Geprägt im Jahre 162; die Darstellung befindet sich auf dem Revers, Widmungslegende an den vergöttlichten Pius; auf dem legendenlosen Avers ist der Kopf des Vergöttlichten barhaupt dargestellt und im Jahre 169 für den konsekrierten Verus, die Darstellung befindet sich ebenfalls auf dem Revers; die Legende nennt

die Consecratio, die den Kult mit Transport der Kultstatue in der Tensa ermöglichte, der Avers bezeichnet in Bild (barhaupt) und Legende den Divinisierten.

Marcus Aurelius und Lucius Verus für Divus Antoninus Pius (S)

Marcus Aurelius für Divus Lucius Verus (S)

CONSECRATIO		
Marcus Aurelius für Divus Lucius Verus	S	RIC 1507
DIVO PIO		
Marcus Aurelius und Lucius Verus für Divus Antoninus Pius	S	RIC 1274, MIR 45

D.XVII.4.3. sitzend, Elefantenquadriga, Victoriola/Zepter

D.XVII.4.3.01.

Auf einer von vier Elefanten mit Treibern nach rechts gezogenen Tensa ist die auf einer *sella* sitzende Statue des Divinisierten dargestellt; sie ist barhaupt und hält in der erhobenen Rechten ein Zepter vertikal und in der Linken eine Victoriola auf Globus.

Geprägt 80/81, Widmungslegende von Senat und Volk von Rom an den divinisierten Vespasianus; die Darstellung befindet sich auf dem Avers; auf dem Revers ist um das SC der Name und die Titulatur des Prägeherrn wiedergegeben. Bereits auf Aurei aus dem Jahre 79 wird diese Kultstatue dargestellt, allerdings auf dem Revers und nach links gewendet; der Avers ist dem Prägeherrn vorbehalten, siehe unter D.XIII.1.04.

Titus für Divus Vespasianus und Titus (S)

DIVO AVG VESP SPQR		
Titus für Divus Vespasianus und Titus		
	S	257
DIVO AVG VESPAS SPQR		
Titus für Divus Vespasianus und Titus	S	RIC 258/259

D.XVII.4.3.02.

Auf einer von vier Elefanten (mit Treibern) nach rechts gezogenen Tensa ist die Statue des Divinisierten auf einer *sella* in einer Aedicula sitzend dargestellt, die beide Arme vorstreckt und in einer Hand eine Victoriola und meistens wohl ein Zepter hält.

Geprägt im Jahre 169 für den divinisierten Verus und im Jahre 180 für den divinisierten Marcus. In beiden Fällen nennt die Legende den Akt der Consecratio, auf dem das Recht der *pompa circensis* beruhte. Der Avers nennt in beiden Fällen den Divinisierten, dessen Kopf barhaupt dargestellt ist.

Marcus Aurelius für Divus Lucius Verus (S)

Commodus für Divus Marcus Aurelius (S)

CONSECRATIO		
Marcus Aurelius für Divus Lucius Verus	S	RIC 1508
Commodus für Divus Marcus Aurelius	S	RIC 661

## D.XVIII. Kaiser zu Pferde

D.XVIII.A. auf stehendem, gehendem Pferd

D.XVIII.A.I. auf stehendem, gehendem Pferd, Rechte erhoben

D.XVIII.A.I.01. = geographische Darstellungen V.4.01.

Der Kaiser, in die Toga gekleidet, reitet nach links, hebt die Rechte und hält in der gesenkten Linken wahrscheinlich eine Lanze fast vertikal; vor dem Pferd befindet sich ein niedergesunkener Feind, der seine Linke flehend erhoben hat.

Geprägt 102, anlässlich des Triumphes über die Daker, Ämterlegende. Das Motiv, in der Toga gegen den Feind reitend, entspricht nicht der Wirklichkeit und wird nicht wiederholt.

Traianus (D)

P M TR P COS III P P		
Traianus	D	Str 52b, MIR 119

D.XVIII.B. auf levadierendem Pferd

D.XVIII.B.I. auf levadierendem Pferd, Rechte erhoben

D.XVIII.B.I.01.

Auf levadierendem Pferd nach links ist eine männliche Figur in Toga oder Trabea dargestellt, die ihre rechte Hand hebt und in der gesenkten Linken eine bildbekrönte Stange (Zepter mit Kopf am Ende) hält; auf manchen Darstellungen scheint am Zepterende kein Kopf dargestellt zu sein; manchmal ist die Toga sehr kurz dargestellt (ähnlich der ritterlichen Trabea).

Geprägt von 72 bis wahrscheinlich 80/81; und zwar im Jahre 72 auf Prägungen für Titus (die Reverslegende bezeichnet den Reiter als Domitianus mit Angabe des COS DES II, ebenso ohne erläuternde Legende), im Jahre 73 auf Prägungen für Domitianus, 73/74 mit Widmungslegende an den *princeps iuventutis* und ohne Legende, 73 bis 75 ohne Legende, 75/79 als *princeps iuventutis*, ebenso 80/81.

Laut BMCRE xxxvii sei Domitianus dargestellt, wie er beim jüdischen Triumph von Vespasianus und Titus auf einem weißen Pferd reitend teilnahm, s. Suet. Dom. 2. Daher sind die seltenen Prägungen mit Titus auf dem Avers und mit Reiter auf dem legendenlosen Revers wahrscheinlich irregulär und wurden hier nicht aufgenommen.

Darstellungen von mit der Toga bekleideten Reitern sind selten, doch bei gewissen Gelegenheiten üblich. Auf dem Severusbogen in Leptis Magna ist die Ankunft des Kaisers wie ein Triumphzug dargestellt; der Quadriga folgen mit der Toga bekleidete Reiter zu Pferde (Levade).

Vespasianus für Titus und Domitianus (S)

Vespasianus für Domitianus (Au, D, Dp?, As)

Titus für Domitianus (S)

---		
Vespasianus für Domitianus	Au	RIC 538, 540, 679
	D	RIC 539, 541, 680
	As	RIC 672, 1288/1289
CAESAR DOMITIAN COS DES II		
Vespasianus für Titus und Domitianus	S	RIC 418/419, 472, 486/487
PRINCIP IVVENT		

Vespasianus für Domitianus	As	RIC 662 (Dp?), 835, 931
PRINCEPS IV(V)ENTVTIS		
Vespasianus für Domitianus	As	RIC 1102 (Dp?)
PRINCIPI IVVENTVTIS		
Titus für Domitianus	S	RIC 292/293

D.XVIII.B./C. auf levadierendem oder galoppierendem Pferd

D.XVIII.B./C.II. auf levadierendem oder galoppierendem Pferd, Rechte gesenkt

D.XVIII.C.II.01.

Drei mit der Toga Bekleidete auf nach rechts levadierenden oder eher galoppierenden Pferden (Vorderbeine erhoben, Hinterbeine nach hinten gestreckt); der vorderste hat die Arme gesenkt und blickt sich nach seinen beiden Gefährten um.

Geprägt für Geta im Jahre 205 anlässlich der Ernennung Getas zu COS I und von Antoninus III. zu COS II; die abgekürzte Legende bezeichnet wahrscheinlich den vorderen Dargestellten als *princeps iuventutis* und als Consul. Dargestellt ist wohl Geta mit Gefolge bei einer Parade.

Geta (Caesar) (Au, D, S, Dp/As)

PRINC IVVENT, COS		
Geta (Caesar)	Au	RIC 37a, c, d
	D	RIC 37a/b
	S	RIC 124
	Dp/As	RIC 130

KAISER M (*militiae*)

Im militärischen Bereich ist der Kaiser (und Angehörige des Kaiserhauses) in Tunica, Paludament (selten Sagum), mit und ohne Panzer, soweit erkennbar mit Militärstiefeln und bis zur Mitte des dritten Jahrhunderts immer ohne Helm dargestellt. Bei manchen Gelegenheiten ist der Kaiser im militärischen Friedenskleid (ohne Panzer) (s. Alföldi 1970, 175) dargestellt, doch läßt sich das auf den Münzbildern nicht immer feststellen, daher wurde keine typologische Trennung vorgenommen.

## M.I. Rechte erhoben

Anders als im zivilen Bereich ist der Kaiser *militiae* mit der *dextra elata* oft allein und ohne erläuternde Legende dargestellt; daher ist es durchaus nicht sicher, ob es sich immer um eine *adlocutio* oder *salutatio* handelt; doch analog zum Abschnitt Kaiser *domi* erfolgt hier eine ähnliche Determination.

Die Hand wird entweder mit gespreizten Fingern, wobei einander Daumen und Mittelfinger berühren, dargestellt, oder die Hand ist geöffnet und von vorne gesehen. Die von der Seite her gesehene, mit Handrücken dem Dargestellten zugewendete Hand begegnet auch bei Darstellungen von Sol, Aeternitas etc.

M.I.1. Rechte erhoben im Gestus der *adlocutio-salutatio*, keine Adressaten

## M.I.1.01.

Der Kaiser steht nach rechts, mit leicht abgebogenem rechten (unter Octavianus und Traianus) oder linken Bein (Hadrianus), ist in Tunica, Panzer? (Mannsperger 1992, 231 ff. spricht bei Octavianus von einem Wams) und Paludament gekleidet, mit Feldherrnbinde um die Taille, hebt die Rechte (der Handrücken ist ihm zugekehrt) und hält in der Linken eine Lanze (Spitze nach unten) geschultert.

Geprägt zuerst unter Octavianus 32/29 in Italien; die Legende benennt den Prägeherrn (auf dem legendenlosen Avers ist wahrscheinlich die Büste von Pax mit Füllhorn und Zweig nach rechts dargestellt), detailgetreu übernommen von Traianus um ca. 108/110, mit verändertem Standmotiv und vielleicht mit Muskelpanzer von Hadrianus in den Jahren 132/134; Ämterlegenden.

Octavianus (D) (Ital)

Traianus (Au)

Hadrianus (Au)

CAESAR DIVI F		
Octavianus	D	RIC 253 (Ital)
COS III		
Hadrianus	Au	RIC 347, Str 214
COS III P P		
Hadrianus	Au	RIC 203, Str. 332
COS V P P SPQR OPTIMO PRINC		
Traianus	Au	RIC 136, MIR 294

## M.I.1.02.

Der Dargestellte steht barhaupt nach links mit abgebogenem rechten Bein, trägt Muskelpanzer und Paludament; er hat die Rechte erhoben und vorgestreckt; auf den meisten Darstellungen berühren sich Daumen und Mittelfinger, ein Gestus, den Quintilianus, inst. or. 11, 3, 93 als „für den Redeanfang als brauchbar“ beschreibt. In der gesenkten Linken hält er eine *aquila*.

Die Datierung ist umstritten; ich richte mich nach RIC, der den Typ unter die Prägungen von Caius reiht. Sowohl auf dem Revers als auch auf dem Avers ist Germanicus dargestellt; die Reverslegende nennt die Besiegung der Germanen und die Rückgewinnung der (von Varus) verlorenen Feldzeichen. Auf dem Avers fährt Germanicus in einer Quadriga, anlässlich seines 17 n. Chr. abgehaltenen Triumphzuges, siehe unter Kaiser D.XVII.1.5.01. Der Kaiser wählte diese Motive, um an seinen beliebten und tüchtigen Vater zu erinnern.

## Caius für Germanicus (Dp)

SIGNIS RECEPT DEVICTIS GERM		
Caius für Germanicus	Dp	RIC 57

## M.I.1.03.

Ähnlich wie vorher steht der Kaiser in Muskelpanzer und Paludament, mit erhobener Rechter (mit gleichem Gestus der Hand), in leichter Schrittstellung nach links und hält in der gesenkten Linken eine Lanze (Spitze nach unten) quer.

Beim Dargestellten handelt es sich laut Legende um Vespasianus; der Typ wurde laut RIC<sup>2</sup> im Jahre 74 geprägt. Strack 1931, 120 und Anm. 477 nimmt an, daß der Typ zu Regierungsbeginn geprägt wurde und daß die Ansprache des Kaisers an die Truppen nach den Erfolgen im Osten dargestellt sei; auch die Darstellung der Solbüste auf dem legendenlosen Avers weist auf den Osten. Typologisch schließt sich Vespasianus an die programmatischen Prägungen Octavians aus den Jahren 32/29 an.

## Vespasianus (D)

VESPASIANVS		
Vespasianus	D	RIC 689

## M.I.1.04. = geographische Darstellungen V.1.1.4.04.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer oder nur in Tunica und Paludament, steht nach links, hebt die Rechte (der Handrücken ist ihm zugekehrt) und hält in der gesenkten Linken eine Lanze (Spitze nach unten) quer; er wird von einer hinter ihm stehenden Victoria bekränzt, die in der Linken einen Palmwedel hält; links vom Kaiser sitzt ein kleiner gefesselter Gefangener.

Geprägt 236 anlässlich eines Sieges über die Germanen, wie die Legende verkündet.

## Maximinus I. (S, Dp, As)

VICTORIA GERMANICA		
Maximinus I.	S	RIC 70, 93
	Dp	RIC 71
	As	RIC 94

M.I.2. Rechte erhoben im Gestus der *adlocutio-salutatio*, mit Adressaten: an Soldaten.

Erst auf Prägungen aus dem Jahre 170 wird die Szene als Ansprache des Kaisers erläutert. Dagegen werden Szenen, auf denen Kaiser Galba mit gesenkter Rechter dargestellt ist, als *adlocutio* kommentiert. Einen

Hauptteil dieser Gruppe bildet eine Serie der Reiseerinnerungsmünzen Hadrians, auf denen zwar die einzelnen Truppen, aber nicht die Aktion selbst benannt wird.

## M.I.2.01.

Der Kaiser, barhaupt? in Muskelpanzer und Paludament, steht auf einem *suggestus* nach links, hebt seine Rechte (Handhaltung?) und hält in der gesenkten Linken ein Zepter (Lanze?) schräg; hinter ihm befindet sich eine weitere militärisch ausgerüstete Gestalt ohne Helm; vor dem Podium stehen drei oder vier bewaffnete Soldaten mit Feldzeichen nach rechts.

Geprägt im Jahre 98, zu Regierungsbeginn von Traianus, keine Legende. Ca. zur gleichen Zeit wird ein ähnlicher Typ geprägt, doch der Kaiser steht nach rechts und hat die Rechte gesenkt, s. Kaiser M.VI.1.01.

## Traianus (S)

---		
Traianus	S	Str 308, MIR 11

## M.I.2.02.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer? und Paludament, steht nach links auf einem *suggestus*, hebt seine Rechte (der Handrücken ist ihm zugekehrt) und hält seine Linke gesenkt; hinter ihm steht eine militärisch gekleidete Figur ohne Helm; vor dem Podium steht ein kurzgewandeter Lictor, der mit der Linken die *fasces* geschultert hält, nach links vor vier nach rechts stehenden Soldaten mit Feldzeichen (darunter ein *vexillum*).

Geprägt 137/138, gehört zu einer Serie der Reiseerinnerungsmünzen; die Legende nennt die Truppenteile, siehe Strack 1933, 151.

## Hadrianus (S)

COHORT PRAETOR		
Hadrianus	S	RIC 911, Str 786
EXERC NORICVS		
Hadrianus	S	RIC 927, Str 804

## M.I.2.03.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links auf einem *suggestus*, hebt die Rechte (der Handrücken ist ihm zugekehrt) und hält die Linke gesenkt; vor dem Podium steht ein kurzgewandeter Lictor nach links, in der Linken die *fasces* haltend; vor ihm stehen drei oder mehr Soldaten mit Feldzeichen nach rechts.

Es handelt sich um eine Serie der Reiseerinnerungsmünzen Hadrians, geprägt 137/138; die Legende benennt die einzelnen Heere.

## Hadrianus (S)

EXERC DACICVS		
Hadrianus	S	Str 794
EXERC GERMA		
Hadrianus	S	RIC 921; Str 799
EXERC HISPAN		
Hadrianus	S	RIC 922
EXERCITVS SYRIACVS		
Hadrianus	S	RIC 9337; Str 811

## M.I.2.04.

Der Kaiser, barhaupt? in Muskelpanzer und Paludament, steht auf einem *suggestus* nach links, hebt seine Rechte (der Handrücken ist ihm zugekehrt) und hält in der gesenkten Linken ein Zepter (Lanze?) leicht schräg; hinter ihm befinden sich zwei weitere militärisch ausgerüstete Gestalten ohne Helm; vor dem Podium stehen drei bewaffnete Soldaten mit Feldzeichen nach rechts.

Die Legende erläutert die Aktion als Ansprache des Kaisers; zuerst von Marcus Aurelius im Jahre 170 (Krieg gegen die Germanen), dann, leicht modifiziert (die Soldaten sind bewegter und der äußerste hält eine Lanze? in der Rechten) von Severus Alexander im Jahre 231 (Aufbruch zum Krieg gegen die Perser) verwendet.

Marcus Aurelius (S)

Severus Alexander (S)

ADLOCVTIO AVGVSTI		
Severus Alexander	S	RIC 544
ADLOCVT AVG, COS III		
Marcus Aurelius	S	RIC 973/974

## M.I.2.05.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links auf einem *suggestus*, hebt die Rechte (Handrücken ist ihm zugekehrt?) und hält in der gesenkten Linken eine Lanze? quer; hinter ihm befindet sich eine ähnliche Gestalt, die teilweise durch ihn verdeckt ist; vor dem Podium steht ein Soldat mit Feldzeichen in der Rechten und Schild in der Linken nach links vor vier nach rechts stehenden Soldaten mit Feldzeichen (darunter ein *vexillum*).

Geprägt im Jahre 172; die Legende rühmt die Providentia des Kaisers, die sich wohl auf seine kriegerischen Erfolge (gegen die Germanen) bezieht. Die Gestalt hinter dem Kaiser wurde oft als Commodus interpretiert, den der Kaiser dem Heer vorstelle, siehe BMCRE cxxxviii, Kaiser-Raiß 1980, 14; dagegen MIR 18, 24 (mit weiterer Literatur). Der typologischen Tradition entsprechend handelt es sich um eine hochrangige militärische Begleitfigur.

Marcus Aurelius (S)

PROVIDENTIA AVG, IMP VI COS III		
Marcus Aurelius	S	RIC 1046; MIR 237

## M.I.2.06.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, steht auf einem *suggestus* nach links, erhebt die Rechte (der Handteller ist sichtbar) und hält in der gesenkten Linken ein Zepter (Lanze?) leicht schräg; vor dem Podium stehen drei bis ca. fünf Soldaten, bewaffnet und mit Feldzeichen, ihm zugewandt.

Geprägt 185/186; die Legende appelliert an die Treue der Truppen, siehe MIR 18, 219 f.

Commodus (Au, D, S)

FID EXERC, P M TR P X IMP VII COS IIII P P		
Commodus	Au	RIC 110b
	D	RIC 110a/d
FID EXERC, P M TR P XI IMP VII COS IIII P P		
Commodus	D	RIC 130
	S	RIC 468

## M.I.2.07.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach rechts auf einem *suggestus* und hebt die Rechte (der Handrücken ist ihm zugekehrt); vor dem Podium stehen ein *aquilifer* und zwei bis drei Soldaten mit Feldzeichen (darunter ein *vexillum*) nach links.

Geprägt 137/138; die Darstellungen gehören zu einer Serie der Reiseerinnerungsmünzen Hadrians; die Rechtswendung ist häufiger als jene nach links; die Legende nennt die einzelnen Truppen bzw. Heere.

Hadrianus (S)

ADLOC COH		
Hadrianus	S	RIC 739; Str 785
EXERC BRITANNICVS		
Hadrianus	S	Str 789

## M.I.2.08.

Ähnlich wie vorher steht der Kaiser mit erhobener Rechter auf einem Podest nach rechts; ihm gegenüber stehen ca. vier Soldaten, zwei von ihnen mit Schilden, zwei mit Feldzeichen.

Geprägt 137/138, die Legende nennt das Heer.

Hadrianus (S)

EXERC DACICVS		
Hadrianus	S	BMCRE 1678, Fn.

## M.I.2.09.

Der Kaiser, barhaupt, in Tunica (ohne Panzer) und mit Paludament oder Sagum, steht nach rechts auf einem *suggestus* und hebt seine Rechte (Handrücken ihm zugewendet); vor ihm stehen drei Soldaten mit *vexilla*.

Die Darstellungen gehören zu einer Serie der 137/138 geprägten Reiseerinnerungsmünzen; die Legende nennt die adressierten Truppen.

Hadrianus (S)

EXERCITVS RAETICVS		
Hadrianus	S	RIC 930

## M.I.2.10.

Der Kaiser, barhaupt, in Tunica (ohne Panzer) und mit Paludament oder Sagum, steht nach rechts auf einem *suggestus* und hebt seine Rechte (Handrücken ihm zugewendet); vor ihm stehen drei Soldaten mit *signa*.

Die Darstellungen gehören zu einer Serie der 137/138 geprägten Reiseerinnerungsmünzen; die Legende nennt die adressierten Truppen.

Hadrianus (S)

EXERCITVS SYRIACVS		
Hadrianus	S	RIC 936

## M.I.2.11.

Der Kaiser, barhaupt, in Rüstung und Paludament, manchmal vom Rücken, manchmal von der Seite her gesehen, steht nach rechts auf einem *suggestus* und hebt die Rechte (Handrücken meistens ihm zugekehrt); vor dem Podium steht ein kurzgewandeter Lictor nach rechts, mit der Linken die *fasces* haltend (sind nicht immer erkennbar); vor ihm stehen drei Soldaten mit Feldzeichen nach links.

Die Darstellungen gehören zu einer Serie der 137/138 geprägten Reiseerinnerungsmünzen; die Legende nennt nur die Heereseinheiten.

## Hadrianus (S)

COH PRAETOR		
Hadrianus	S	RIC 908, Str 787
EXERC DACICVS		
Hadrianus	S	RIC 917
EXERC MOESIACVS		
Hadrianus	S	RIC 926

## M.I.2.12.

Der Kaiser, barhaupt, in Rüstung und Paludament, steht nach rechts auf einem *suggestus* und hebt die Rechte (Handrücken ist ihm zugekehrt); hinter ihm steht eine ähnlich gekleidete Begleitfigur nach rechts; vor dem Podium steht ein kurzgewandeter Lictor mit *fasces* nach rechts, vor ihm stehen drei oder vier Soldaten mit Feldzeichen nach links.

Die Darstellungen gehören zu einer Serie der 137/138 geprägten Reiseerinnerungsmünzen, die Legende benennt die adressierten Praetorianercohorten.

## Hadrianus (Dp/As)

COH PRAETOR		
Hadrianus	Dp/As	RIC 909/910

## M.I.2.13.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach rechts auf einem *suggestus* und hebt die Rechte (der Handrücken ist ihm zugekehrt); er ist flankiert von je einer ähnlich bekleideten Begleitfigur; vor dem Podium stehen wohl zwei kurzgewandete Lictoren (sichtbar ist nur einer, aber zwei *fasces*) nach rechts; ihnen gegenüber stehen zwei bis drei Soldaten mit Feldzeichen nach links.

Geprägt im Jahre 214 (der Kaiser brach in den Osten auf), Ämterlegende.

## Antoninus III. (S)

P M TR P XVII IMP III COS IIII P P		
Antoninus III.	S	RIC 525

## M.I.2.14.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach rechts auf einem *suggestus* und hebt die Rechte (Handrücken ist ihm zugekehrt); hinter ihm steht ein Offizier mit vor dem Oberkörper angewinkeltem Arm; vor dem Podium stehen mehrere Soldaten mit verschiedenen Feldzeichen, darunter *aquila* und *vexillum*; einer führt ein Pferd.

Geprägt 241; die Legende nennt die Aktion des Kaisers.

## Gordianus III. (S)

ADLOCVTIO AVGVSTI		
Gordianus III.	S	RIC 313

M.I.3. Gestus der *adlocutio-salutatio* an geographische Personifikation

Die Darstellungen gehören zu einer Serie der Reiseerinnerungsmünzen Hadrians, die laut Strack 1933, 139ff. im Jahre 137 anlässlich der *vicennalia* geprägt wurden. Auf dem Großteil der Darstellungen trägt der Kaiser das Bürgerkleid, die Toga; warum er einige geographische Personifikationen auch oder nur in Rüstung bzw. dem militärischen Friedenskleid begrüßt, ist nicht geklärt.

## M.I.3.01. = geographische Darstellungen IV.3.05.

Der Kaiser steht nach rechts und hebt seine Rechte; ihm gegenüber steht eine kurzgewandete weibliche Figur, die in der erhobenen Linken ein langes *vexillum* vertikal hält und mit der Rechten über einem Altar opfert; zu ihren Füßen befindet sich ein kleines Opfertier.

Geprägt 137/138; die Legende bezieht sich auf die Ankunft des Kaisers in Mauretanien.

## Hadrianus (S, Dp/As)

ADVENTVI AVG MAVRETANIAE		
Hadrianus	S	RIC 897, Str 759
	Dp/As	RIC 898, Str 759

## M.I.3.02. = geographische Darstellungen IV.3.03.

Der Kaiser steht nach rechts (er ist vom Rücken her gesehen) und hebt seine Rechte; ihm gegenüber steht eine kurzgewandete Figur mit Elefantenhaube, die in der erhobenen Linken ein langes *vexillum* vertikal hält und mit der Rechten über einem Altar mit einem kleinen Opfertier dahinter opfert.

Geprägt 137/138; die Legende nennt die Ankunft des Kaisers in Mauretanien.

## Hadrianus (S, Dp/As)

ADVENTVI AVG MAVRETANIAE		
Hadrianus	S	RIC 899, Str 760
	Dp/As	RIC 900, Str 760

## M.I.3.03. = geographische Darstellungen IV.3.12.

Der Kaiser steht mit erhobener Rechter nach rechts; ihm gegenüber steht eine weibliche Figur mit Helm nach links, die in der Linken ein Feldzeichen hält und mit der Rechten über einem Altar mit Opfertier libiert.

Geprägt 137/138; die Legende nennt den Anlaß, die Ankunft des Kaisers in Noricum.

## Hadrianus (S)

ADVENTVI AVG NORICI		
Hadrianus	S	RIC 904, Str 763

M.I.3.04. = geographische Darstellungen IV.3.07.

Der Kaiser steht mit erhobener Rechter nach rechts; ihm gegenüber steht eine kurzgewandete weibliche Figur mit Bogen und Köcher, die aus einer Patera über einem flammenden Altar opfert.

Geprägt 137/138; die Legende bezieht sich auf den Anlaß, die Ankunft des Kaisers in Moesien.

Hadrianus (S)

ADVENTVI AVG MOESIAE		
Hadrianus	S	RIC 903, Str 762

M.I.3.05. = geographische Darstellungen IV.2.09.

Der Kaiser steht mit erhobener Rechter nach rechts; ihm gegenüber steht eine langgewandete weibliche Figur mit *triquetra* am Kopf nach links, hält Ähren in der Linken und opfert aus einer Patera über einem Dreifuß mit einem kleinen Opfertier dahinter.

Geprägt 137/138; die Legende bezieht sich auf den Anlaß, die Ankunft des Kaisers in Sizilien.

Hadrianus (S)

ADVENTVI AVG SICILIAE		
Hadrianus	S	RIC 906, Str 765

M.I.3.06. = geographische Darstellungen IV.2.08.

Der Kaiser mit erhobener Rechter nach rechts; Cilicia, behelmt, in Tunica, keine Palla?, steht nach links, hält in der gesenkten Linken ein langes Vexillum leicht schräg und opfert aus einer Patera über einem Altar mit Opfertier daneben, die Legende bezieht sich auf den Anlaß, die Ankunft des Kaisers in Cilicia.

Geprägt 137/138.

Hadrianus (S)

ADVENTVI AVG CILICIAE		
Hadrianus	S	RIC 883

M.I.4. Gestus der *adlocutio-salutatio*, Adressaten symbolisch vertreten durch Feldzeichen

Diese Darstellungen begegnen nur mit Ämterlegende; die Feldzeichen, zu beiden Seiten des Kaisers, symbolisieren wohl das Heer.

M.I.4.01.

Der Kaiser steht barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, nach links, hebt die Rechte (Handrücken ihm zugewendet) und hält in der gesenkten Linken eine Lanze (Spitze nach oben?) vertikal (berührt nicht die Standlinie). Links befinden sich zwei, rechts ein Feldzeichen.

Geprägt 132/134, Ämterlegende, Anlaß unsicher.

Hadrianus (Au)

COS III P P		
Hadrianus	Au	RIC 204, Str 331

## M.I.4.02.

Der Kaiser steht barhaupt, in Muskelpanzer (Marcus Aurelius auf manchen Exemplaren ohne Panzer) und Paludament, nach links, hebt die Rechte (der Handrücken ist ihm zugekehrt) und hält in der gesenkten, leicht abgewinkelten Linken ein Zepter? (berührt nicht die Standlinie). Links und rechts befinden sich je zwei Feldzeichen.

Geprägt 165, Ämterlegenden, Anlaß unsicher.

Marcus Aurelius (S)

Lucius Verus (S, Dp)

TR POT V IMP II COS II		
Lucius Verus	S	RIC 1426/1427
	Dp	RIC 1428
TR POT XIX IMP II COS III		
Marcus Aurelius	S	RIC 908/910

## M.I.4.03.

Der Kaiser steht, bekränzt? in Muskelpanzer und Paludament, nach links, hebt die Rechte (der Handrücken ist ihm zugewandt) und hält in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal. Links und rechts befindet sich je ein Feldzeichen.

Geprägt 235/238, Ämterlegenden, Anlaß unsicher.

Maximinus I. (Au, D, Qui)

P M TR P P P		
Maximinus I.	Au	RIC 1
	D	RIC 1
	Qui	RIC 1
P M TR P II P P		
Maximinus I.	D	RIC 3/4
P M TR P III COS P P		
Maximinus I.	D	RIC 5
	Qui	RIC 5
P M TR P III COS P P		
Maximinus I.	D	RIC 6

## M.I.4.04.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer? und Paludament, steht nach links, hebt die Rechte (der Handrücken ist ihm zugekehrt) und hält in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze?) vertikal. Er ist links und rechts von je zwei Feldzeichen flankiert.

Geprägt 235/236, Ämterlegenden, Anlaß unsicher.

Maximinus I. (S, Dp, As)

P M TR P P P		
Maximinus I.	S	RIC 24
P M TR P II COS P P		

Maximinus I.	S	RIC 30
	Dp	RIC 15, 31
	As	RIC 16, 32

## M.I.4.05.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links, hebt die Rechte (der Handrücken ist ihm zugekehrt) und hält in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze?) vertikal; er ist links von zwei, rechts von einem Feldzeichen flankiert.

Geprägt 236/238, Ämterlegenden, Anlaß unsicher.

Maximinus I. (S, Dp, As)

P M TR P II COS P P		
Maximinus I.	S	RIC 33
P M TR P III COS P P		
Maximinus I.	S	RIC 37
	Dp	RIC 38
	As	RIC 39
P M TR P III COS P P		
Maximinus I.	S	RIC 40
	Dp	RIC 41
	As	RIC 42

## M.II. Rechte vorgestreckt, Handteller von vorne

## M.II.01.

Ein Militär, ohne Helm, steht in dynamischer Schrittstellung nach links, in Muskelpanzer und Paludament, aber wahrscheinlich barfuß, und hat die Rechte gerade vorgestreckt; der Handteller ist von vorne gesehen, der Daumen ist nach oben weggestreckt; in der gesenkten Linken hält die Figur eine Lanze mit zwei Spitzen quer.

Die Legende bezieht sich auf den Dargestellten, nämlich Octavianus; geprägt 32/29 in Italien; auf dem legendenlosen Avers ist wohl die Büste der Venus mit Diadem und Halskette nach rechts dargestellt.

Der Gestus der Rechten, die ausgreifende Schrittstellung und der Umstand, daß der Dargestellte barfuß ist, haben zu mancherlei Deutungen (z.B. Kraft 1978, 292ff., Zanker 1987, 61 f., Mannsperger 1992, 231ff.) Anlaß gegeben (Zeichen zum Angriff, Friedensangebot); eine befriedigende Interpretation ist bisher ausständig und kann auch hier nicht gegeben werden; der ausgestreckte Arm mit offener, von vorne gesehener Hand begegnet auch auf vielen Darstellungen der Adlocutio und bei Darstellungen des zu Pferde dahinsprengenden Kaisers (dort allerdings rückwärts geschwungen).

Den Typ BNP 5, wo der Dargestellte einen Globus zu halten scheint, halte ich für einen Fehlschnitt.

Octavianus (D)

CAESAR DIVI F		
Octavianus	D	RIC 251

## M.III. Der Kaiser hat die gesenkte Rechte vorgestreckt und die Hand geöffnet

Es handelt sich um die Geste des Gebens und Gewährens; sie steht im Zusammenhang mit erwiesener Freigiebigkeit (*liberalitas*), Wohltaten und bezeugter Milde (*indulgentia*), kann aber auch eine Entgegennahme anzeigen und spielt im zivilen Bereich eine viel größere Rolle als im militärischen, siehe unter Kaiser D.III. Mit diesem Gestus wird ab Hadrianus die personifizierte *Indulgentia* dargestellt; bereits auf dem Becher von Boscoreale ist Augustus mit vorgestreckter Rechter mit geöffneter Hand dargestellt, solcherart seine Milde gegenüber Gefangenen ausdrückend. Im militärischen Bereich nimmt der Kaiser Symbole der Herrschaft (Palladium) und des Sieges (Feldzeichen, Zweig), Naturalien (Ähren), Unterwerfung und Akklamationen gnädig entgegen.

## M.III.1. Kaiser sitzend

## M.III.1.01. = geographische Darstellungen IV.1.02.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, sitzt auf einem Thron nach links, hält das Parazonium in der Linken aufwärts und streckt seine Rechte vor, um von einer vor ihm stehenden langgewandeten Frauengestalt, die in der Linken ein Füllhorn hält, das Palladium entgegenzunehmen.

Geprägt Ende 68; laut BMCRE ccxvi erläutert eine Stelle bei Suet. Galba 9 die Darstellung: „Auch wurde er...bestärkt durch sehr günstige Auspizien und Vorzeichen, darüber hinaus noch durch die Weissagung einer ehrenwerten Jungfrau; weit mehr bestärkte ihn noch folgendes: In Clunia hatte ein Priester des Jupiter auf die Mahnung durch ein Traumgesicht hin genau dieselben Sprüche aus dem Heiligtum hervorgeholt, die vor zweihundert Jahren fast genauso von einem weissagenden Mädchen verkündet worden waren. Der Kern dieser Sprüche war der, daß aus Spanien einst der Fürst und der Herr der Welt kommen würde.“ Dieser Aussage und der Legende kann man entnehmen, daß Hispania darstellt ist, die dem Kaiser das Unterpand der Herrschaft (das Palladium) in Clunia überreicht; unklar bleibt, warum hier Galba als Sulpicius bezeichnet ist (falls sich dieser Teil der Legende auf ihn bezieht). Die Darstellung spielt auf die Machtbasis Galbas in Spanien an. Dieser Typ ist in der Münzprägung das einzige Beispiel dafür, daß eine Stadt oder eine Provinz (und nicht ein Numen, der Senat oder der Vorgänger) das Symbol der Macht überreicht; dazu ausführlich Lummel 1991, 73 f.

## Galba (S)

HISPANIA CLVNIA SVL		
Galba	S	RIC 469/473

## M.III.1.02.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, sitzt (wie Roma) auf einem Küraß nach links, hält in der gesenkten Linken eine Lanze quer (Spitze nach unten) und streckt die Rechte nach vor, um von einer kriegerisch gekleideten Figur (Helm, Panzer?, Mantel, Schild in der Linken), wohl Mars (oder Virtus), einen Zweig zu empfangen; im Hintergrund sind zwei Feldzeichen sichtbar; eine nach links stehende Victoria mit Palmwedel in der Linken bekränzt den Kaiser.

Geprägt im Jahre 241; die Legende nennt die Virtus des Kaisers.

## Gordianus III. (As)

VIRTVS AVGVSTI		
Gordianus III.	As	RIC 326

## M.III.1.03. = geographische Darstellungen III.1.10.

Auf einem hohen *suggestus* sitzt auf einer *sella castrensis* der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, nach links; er hat die gesenkte Rechte vorgestreckt und die Hand geöffnet; die Linke hält er angewinkelt vor seinen Körper; hinter ihm steht eine militärische Begleitfigur nach links; vor dem Podium steht ein kurzgewandeter Lictor mit geschulterten *fasces* nach links; vor ihm eine knicksende Figur mit Tiara? nach rechts, die etwas auf das Podium zu legen scheint; flankiert wird die Gruppe von Soldaten mit Lanzen und von *signiferi* (es sind drei *signa* sichtbar, darunter eine *aquila*).

Geprägt 113/116; die Legende nennt den sich Unterwerfenden (es handelt sich um Parthamasiris), der dem Kaiser soeben sein Diadem zu Füßen legt; der Kaiser nimmt seine Abdankung gnädig entgegen.

Traianus (Au, S)

REX PARTHVS		
Traianus	Au	RIC 263a, 312, Str 218, 220, MIR 431, 498
	S	RIC 669, Str 450, MIR 509, 551

## M.III.1.04.

Auf einem *suggestus* sitzt auf einer *sella castrensis* der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, nach rechts; er hat die gesenkte Rechte nach vorne gestreckt und die Hand geöffnet; er ist von zwei Militärs (ohne Helm) flankiert; vor dem Podium steht ein Lictor mit geschulterten *fasces* nach rechts vor Soldaten, von denen zwei oder drei Feldzeichen halten und ihre Rechte erhoben haben.

Geprägt nach 114; die Legende bezieht sich auf die Aktion der Soldaten, die *acclamatio imperatoris*, die der Kaiser gnädig entgegennimmt.

Traianus (Au, S)

IMPERATOR VII		
Traianus	Au	RIC 309, Str 219, MIR 497
IMPERATOR VIII		
Traianus	S	RIC 655, Str 463, MIR 548
IMPERATOR VIII		
Traianus	S	RIC 657, Str 464, MIR 549

## M.III.2. Kaiser stehend

## M.III.2.01.

Auf einem *suggestus* steht der Kaiser, bekränzt? in Muskelpanzer und Paludament, nach links, hält die Linke gesenkt und streckt die Rechte nach vorne, um von der von links herbeieilenden Victoria ein Feldzeichen (*aquila*) zu empfangen.

Geprägt im Jahre 71; die Legende nennt den Anlaß, die Rückgewinnung der Feldzeichen, laut RIC 8 eine Anspielung auf den Krieg in Germanien; der Kaiser steht erhöht auf dem Podium und ist wohl deshalb kleiner als Victoria. Inhaltliches (nicht bildliches) Zitat aus der augusteischen Prägung.

Vespasianus S)

SIGNIS RECEPTIS		
Vespasianus	S	RIC 119/120, 138

## M.III.2.02.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links, hält in der erhobenen Linken eine Lanze? (Spitze?) und streckt die Rechte nach vorne, um von der von links herbeieilenden Victoria das Palladium – *fatale pignus imperii* – zu empfangen.

Geprägt im Jahre 71; die Legende bezieht sich auf den Sieg des Kaisers: konkret entweder auf das Ende des Bürgerkrieges oder die Niederwerfung des Bataveraufstandes im Jahre 70 durch Petilius Cerialis.

Vespasianus (S)

VICTORIA AVGVSTI		
Vespasianus	S	RIC 131/132, 140

## M.III.2.03. = geographische Darstellungen IV.1.08.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, setzt seinen rechten Fuß auf ein Krokodil, hält in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze nach unten) und streckt die Rechte nach vorne, um von der deutlich kleineren Isis oder Alexandria-Aegyptus (kenntlich durch Uraeusschlange oder Lotusblüte am Kopf und Sistrum in der Linken), die von links hurtig heranschreitet, Ähren in Empfang zu nehmen.

Ämterlegende, geprägt im Jahre 215, anlässlich der blutigen Niederwerfung von Unruhen in Alexandrien. Siehe Dio 77, 22, 1–23, 4. Seltenes Beispiel von unverhüllter Machtmanifestation.

Antoninus III. (Au, S)

P M TR P XVIII IMP III COS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 257
	S	RIC 544

## M.III.2.04. = geographische Darstellungen V.1.1.4.02.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links, hat die Rechte mit geöffneter Hand vorgestreckt und hält in der gesenkten Linken eine Lanze? leicht schräg; rechts von ihm steht eine ähnlich ausgestattete Figur nach links, mit gleichem Gestus und Lanze? haltend; zwischen ihnen im Hintergrund steht ein Soldat, der manchmal ein Feldzeichen hält; links stehen zwei militärische Gestalten (aber ohne Helm), von denen der eine eine Lanze (Spitze nach oben), der andere ein Feldzeichen hält. Vor dem Kaiser sitzt ein Gefangener nach rechts am Boden mit am Rücken gebundenen Händen.

Geprägt (für Geta auch bereits 209) und 210; Ämterlegenden; es handelt sich um Feldszenen während der Kriege in Britannien.

Septimius Severus (S) (auf den Darstellungen deutlich erkennbar, da bärtig)

Antoninus III. (S)

Geta (Caesar) (S)

Geta (S)

P M TR P XVIII COS III P P		
Septimius Severus	S	RIC 799
PONTIF COS II		
Geta (Caesar)	S	RIC 147
PONTIF TR P II CCOS II		
Geta	S	RIC 157
PONTIF TR P XIII COS III		
Antoninus III.	S	RIC 453

PONTIF TR P XIII(I) COS III		
Antoninus III.	S	RIC ---; NAC 29, 581; Pink ---

M.III.2.05. = geographische Darstellungen I.3.04. = Numina/Genius II.3.02.

Der Kaiser steht nach rechts, ist vom Rücken her gesehen, hält in der gesenkten Linken eine Lanze schräg und präsentiert mit der Rechten (die Hand ist geöffnet, der Handteller nach oben gekehrt) einen nach rechts knien- den Gefangenen dem nach links stehenden Genius Senatus, der in der Linken wahrscheinlich eine Buchrolle hält und mit der Rechten (der Handrücken ist nach oben gekehrt) auf den Gefangenen weist.

Geprägt 103/104, Widmungslegende. Wiederholt wird ein Typ aus dem Jahre 102, nur ist er hier durch den Kaiser erweitert, siehe auch unter Numina/Genius II.3.02.

Traianus (Au)

SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	Au	RIC 215, MIR 183

M.IV. Der Kaiser weist mit der Hand nach unten (Handrücken ist nach oben gekehrt)

In Verbindung mit einem Objekt, auf das hingezeigt wird, scheint der Gestus klar, doch erscheint er auch auf manchen Darstellungen der Praesentatio: ein Kaiser hat die Hand geöffnet, der andere weist nach unten, siehe unter Kaiser D.III.1.1.04.-06.

M.IV.01.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links, weist mit der gesenkten Rechten nach unten (Handrücken nach oben) und hält in der erhobenen Linken ein Zepter? vertikal.

Geprägt im Jahre 228; die Legende bezeichnet den Dargestellten als Wiederhersteller der Münze, was sich vielleicht auf die Wiedereinführung des Dupondius bezieht; gleichzeitig wird zur Legende MON RESTITV- TA die nach links stehende Moneta mit Waage und Füllhorn geprägt.

Severus Alexander (Dp)

RESTITVTOR MON		
Severus Alexander	Dp	RIC 601

M.V. Rechte nach vorne gestreckt (Oberarm gesenkt), Hand?

M.V.01.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, geht nach links über eine Pontonbrücke, hat die Rechte gesenkt (den Unterarm leicht nach vorne gestreckt) und hält in der gesenkten Linken eine Lanze (Spitze?) quer; ihm folgen Soldaten und *signiferi*.

Geprägt im Jahre 172, wohl eine Donauüberquerung darstellend; die Legende hebt die (militärische) Tüchtigkeit des Kaisers hervor. Ähnliche, aber ausführlichere Darstellung auf einem Md Severus Alexanders.

Marcus Aurelius (S)

VIRTVS AVG, IMP VI COS III		
Marcus Aurelius	S	RIC 1047/1048, MIR 238

## M.VI. Rechte gesenkt

Der locker herabhängende rechte Arm begegnet bei Ansprachen des Kaisers an das Heer, *adlocutio*, und wenn er Soldaten leitet, *disciplina*.

M.VI.1. *adlocutio*

## M.VI.1.01

Auf einem *suggestus* steht der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, nach rechts, hält in der Linken wahrscheinlich einen *rotulus* und hat den rechten Arm gesenkt; hinter ihm befindet sich eine militärische Begleitfigur mit angewinkeltem rechten Unterarm; vor dem Podium stehen zwei Soldaten oder Lictoren nach rechts, ihnen gegenüber mehrere Soldaten mit Feldzeichen (einer führt ein Pferd), die zum Kaiser aufblicken.

Unter Galba, geprägt im Dezember 68, ist die Szene als Ansprache erläutert; die Darstellung wird von Traianus zu Regierungsbeginn 98 wieder aufgegriffen, aber ohne Legende.

Galba (S)

Traianus S)

---		
Traianus	S	Str 309, MIR 43
ADLOCVTIO		
Galba	S	RIC 462/468

## M.VI.1.02.

Auf einem *suggestus* steht der Kaiser, barhaupt? In Muskelpanzer und Paludament, nach rechts mit gesenkter Rechter; er wird von je einer ähnlich ausgerüsteten Figur flankiert, die auf manchen Darstellungen die Rechte angewinkelt hat; vor dem Podium steht ein kurzgewandeter Lictor nach rechts; ihm gegenüber stehen mehrere Soldaten mit Feldzeichen.

Ämterlegenden, geprägt im Jahre 210.

Septimius Severus (S)

Antoninus III. (S)

Geta S)

P M TR P XVIII COS III P P		
Septimius Severus	S	RIC 800
PONTIF TR P II COS II		
Geta	S	RIC 159
PONTIF TR P XIII COS III		
Antoninus III.	S	RIC 454

M.VI.2. *disciplina*

Hadrianus verwendete viel Mühe und Umsicht auf eine gut funktionierende Armee; er führte eine große Heeresreform durch und scheute auch vor persönlichem Einsatz nicht zurück, wie dies auch aus den Darstellungen hervorgeht.

## M.VI.2.01.

Der Kaiser, barhaupt, in Panzer? und Paludament, schreitet nach rechts, hat den rechten Arm gesenkt und hält in der Linken wahrscheinlich ein Parazonium; es folgen drei *signiferi*.

Geprägt 137/138; Legende und Bild bekunden Hadrians Obsorge für das Heer.

Hadrianus (Au)

DISCIPLINA AVG		
Hadrianus	Au	RIC 232, Str 229

## M.VI.2.02.

Der Kaiser, barhaupt, in Panzer? und Paludament, schreitet nach rechts, hat die Rechte gesenkt und hält in der Linken wahrscheinlich ein Parazonium; ihm folgt in ähnlicher Haltung und Ausstaffierung ein Offizier, dem drei *signiferi* folgen, auf manchen Exemplaren noch ein weiterer Soldat.

Geprägt 137/138; Legende und Bild bekunden Hadrians Obsorge für das Heer.

Hadrianus (S, Dp/As)

DISCIPLINA AVG		
Hadrianus	S	RIC 746, 747
	Dp/As	RIC 799?

## M.VI.2.03.

Der Kaiser, barhaupt, in Panzer? und Paludament, schreitet nach rechts, hat die Rechte gesenkt und hält in der Linken wahrscheinlich ein Parazonium; ihm folgt in ähnlicher Ausrüstung ein Offizier? mit gesenkter Rechter und einem Schild in der Linken, gefolgt von drei *signiferi* und einem *cornucen*.

Geprägt 140/144; Antoninus Pius übernimmt diesen Typ von Hadrianus, obwohl von ihm keine solchen Aktionen für das Heer bekannt sind.

Antoninus Pius (S)

DISCIPLIN AVG		
Antoninus Pius	S	RIC 604, Str 828

## M.VII. Rechte auf Oberschenkel

Taucht nur in Verbindung mit aufgestütztem Bein auf, steht in domitianischer Tradition, dort hält der Kaiser allerdings in der Rechten ein Parazonium, vgl. M.XXI.1.09.

## M.VII.01. = geographische Darstellungen XI.02.

Der Kaiser, feldmäßig gekleidet, ohne Helm, steht nach links, hält in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze?) oder ein Zepter vertikal; er tritt mit dem rechten Fuß auf den Scheitel eines nur als Protome sichtbaren Barbaren und stützt seine Rechte auf den Oberschenkel.

Geprägt ca. 103/104, Widmungslegende; die Darstellung bezieht sich auf die Niederwerfung der Daker; ein ähnliches Motiv, aber mit Pax, auf Prägungen aus den Jahren 103/107.

Traianus (Au, S)

SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	Au	RIC 210/211, MIR 180
	S	RIC 547, MIR 181

#### M.VIII. Unterarm vor Brust

Dieser Gestus ist äußerst selten dargestellt, seine Bedeutung ist nicht bekannt.

M.VIII.01. = geographische Darstellungen I.4.01.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links, hält in der gesenkten Linken eine Lanze? (Spitze?) senkrecht (berührt nicht die Standlinie) und hält den Rechten Unterarm angewinkelt vor die Brust. Ihm gegenüber befindet sich eine halbnackte Figur (unter Domitianus männlich, mit Hosen, unter Marcus Aurelius vielleicht weiblich), kniend, mit sechseckigem Schild; unter Domitianus befindet sich noch ein Helm auf dem Boden.

Ohne Legende von Domitianus im Jahre 85/86 (sich auf den Sieg über die Chatten beziehend?) geprägt, unter Marcus Aurelius im Jahre 172, sich wahrscheinlich auf den im Jahre 171 errungenen Sieg über die Markomannen beziehend; die Legende appelliert an die Milde des Kaisers.

Domitianus (S)

Marcus Aurelius (S)

---		
Domitianus	S	RIC 279, 357, 401, 469
CLEMENTIA AVG, IMP VI COS III		
Marcus Aurelius	S	RIC 1019

#### M.IX. beide Arme gesenkt?

M.IX.01.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, steht frontal, den Kopf nach links gewendet, hat beide Arme gesenkt?; der Unterarm ist jeweils verdeckt von den vier kleiner dargestellten Soldaten, die ihn umringen; die beiden mittleren reichen einander die Rechte und halten in der Linken ein Feldzeichen, die beiden äußeren halten Lanzen und Schilde.

Die Legende verweist auf die Eintracht der Soldaten; laut RIC 359 versöhnt Commodus zwei Gruppen von Soldaten; geprägt im Jahre 186. Ähnlich steht auch Pietas oder Concordia auf Handschlagszenen zwischen den Protagonisten, siehe unter Kaiser D.V.6.1.01.

Commodus (Au)

CONC MIL, P M TR P XI IMP VII COS V P P		
Commodus	Au	RIC 127

M.X. *dextrarum iunctio*M.X.1. *dextrarum iunctio* zwischen zwei Kaisern

## M.X.1.01.

Zwei kriegerisch ausgestattete Militäre, ohne Helm, stehen einander gegenüber und reichen ihre Rechte; in der Linken hält jeder einen Legionsadler.

Geprägt 69/70; in der Literatur werden die beiden als Soldaten bezeichnet; das Fehlen des Helms spricht gegen diese Deutung, der Umstand, daß sie einen Legionsadler halten dafür. Die Legende bezieht sich auf den Konsens im Heer; die Inkonssequenzen in der Darstellung beruhen vielleicht darauf, daß die Beispiele aus peripheren Münzstätten und nicht aus Rom stammen.

## Vespasianus (D) (Münzstätte?)

CONSEN EXERCIT		
Vespasianus	D	RIC 1365 (?)
CONCENSVS EXERCIT		
Vespasianus	D	RIC 1351 (?)
CONSENSVS EXERCITVS		
Vespasianus	D	RIC 1350, (?)

## M.X.1.02. = Götter und Heroen/Bacchus Liber III.01. = Hercules II.10.01.

Die beiden Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, stehen einander gegenüber und reichen einander die Rechte; der auf der linken Seite stehende, der von Bacchus bekränzt wird, hält in der erhobenen Linken eine Lanze vertikal (Spitze nach unten), jener auf der rechten Seite hält in der gesenkten Linken eine Lanze quer und wird von Hercules bekränzt.

Geprägt im Jahre 210; die Legende beschwört die Eintracht im Kaiserhaus; dargestellt sind wahrscheinlich Geta links und Antoninus III. rechts (die bessere Position einnehmend); bei den bekränzendem Gottheiten handelt es sich um die Schutzgötter von Leptis Magna.

## Antoninus III. (S)

## Geta (S)

CONCORDIAE AVGG		
Antoninus III.	S	RIC 459, 508
Geta	S	RIC 184
PONTIF TR P II COS II		
Geta	S	RIC 155

## M.X.1.03.

Die beiden Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, stehen einander gegenüber und reichen einander über einen Altar hinweg die Rechte; der auf der linken Seite stehende hält in der erhobenen Linken eine Lanze? (Spitze?) vertikal, jener auf der rechten Seite hält in der der gesenkten Linken eine Lanze? (Spitze?) quer; beide werden jeweils von einer Victoria bekränzt.

Geprägt im Jahre 210; die Legende beschwört die Einheit im Kaiserhaus, das Bild verweist auf ihre Sieghaftigkeit; der Handschlag über Altar erinnert an die Darstellungen des militärischen Eides (unter Domitianus und Traianus). Dargestellt sind wohl wieder Geta und Antoninus III.

## Geta (S)

CONCORDIAE AVGG		
Geta	S	RIC 165

M.X.2. *dextrarum iunctio* zwischen Kaiser und Numen

M.X.2.01.

Der Kaiser, barhaupt, in Panzer? und Paludament, steht nach rechts und reicht seine Rechte der auf einem Kürass nach links sitzenden, im Mischtyp dargestellten Roma, die in der erhobenen Rechten eine Lanze? (Spitze?) hält.

Ämterlegende, geprägt im Jahre 167; der Kaiser wird bei seiner Rückkehr aus dem Osten von Roma begrüßt.

Lucius Verus (As)

TR P VII IMP IIII COS III		
Lucius Verus	As	RIC 1463

#### M.XI. *restitutio-reparatio*

Darstellungen der *restitutio-reparatio* sind im zivilen Bereich viel häufiger als im kriegerischen, siehe unter Kaiser D.VI.

M.XI.01. = geographische Darstellungen I.6.1.03.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links, hält in der erhobenen Linken eine Lanze? (Spitze?) vertikal und reicht seine Rechte hilfreich der vor ihm in Amazonentracht knienden Roma, die auf ihrem linken Knie ein nacktes Kind balanciert, das seine Ärmchen dem Kaiser entgegenstreckt.

Geprägt im Dezember 68; die Legende verrät, daß hier Roma geholfen wird (nach den Bürgerkriegen).

Galba (S)

ROMA RESTI		
Galba	S	RIC 485

M.XI.02. = geographische Darstellungen I.6.1.04.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links und hält in der gesenkten Linken eine Lanze? (Spitze?) (berührt nicht die Standlinie) und reicht seine Rechte hilfreich der in Amazonentracht nach rechts knienden Roma; hinter ihm sind zwei viel kleinere Soldaten mit Rundschilden dargestellt.

Geprägt 69; nicht sicher ob echt; die Legende nennt im Akkusativ das wiedererrichtete Rom. Siehe RIC, 277.

Vitellius (Dp)

VRBEM RESTITVTAM		
Vitellius	Dp	BNP 97

M.XI.03. = geographische Darstellungen I.6.1.09.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links, hält in der gesenkten Linken eine (kurze) Lanze (Spitze nach oben) und reicht seine Rechte hilfreich der nach rechts knienden Italia; sie trägt eine *corona muralis* und streckt mit der Linken einen Globus (auf dem sie im allgemeinen zu sitzen pflegt) dem Kaiser entgegen.

Geprägt im Jahre 173 nach der Rückwerfung der Germanen aus Italien; die dativische Legende ist an den Kaiser als Wiederhersteller Italiens gerichtet.

Marcus Aurelius (S)

RESTITVTORI ITALIAE, IMP VI COS III		
Marcus Aurelius	S	RIC 1077/1081

### M.XII. opfernd

Darstellungen, auf denen der Kaiser im Kriegskleid opfert, tauchen erst im dritten Jahrhundert im Zuge der zunehmenden Militarisierung der Gesellschaft auf.

M.XII.01.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links, opfert aus einer Patera über einem Dreifußaltar und hält in der gesenkten Linken ein Zepter? leicht schräg; ihm gegenüber sitzt auf einer *sella* oder einem Thron mit Schild davor Roma im Athena-Minerva-Mischtyp nach rechts; sie hält in der Rechten das Palladium und in der Linken ein Zepter oder eine Lanze.

Geprägt im Jahre 200; der Kaiser wird als Wiedererrichter Roms bezeichnet; laut BMCRE, clxx bezieht sich der Revers auf des Kaisers mannigfache Vorsorge für Rom, wie Bau von Tempeln und Getreideversorgung.

Septimius Severus (As)

RESTITVTOR VRBIS		
Septimius Severus	As	RIC 757

M.XII.02.

Der Kaiser, bekränzt, mit Muskelpanzer und Paludament, steht nach links, opfert aus einer Patera über einem Dreifußaltar und hält in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal.

Geprägt im Jahre 200; die Legenden (im Nominativ und Dativ) bezeichnen den Kaiser als Wiedererrichter Roms.

Septimius Severus (Au, D, Qui)

RESTITVTOR VRBIS		
Septimius Severus	Au	RIC 167
	D	RIC 167, 512A (östl.)
	Qui	RIC 167
RESTITVTORI VRBIS		
Septimius Severus	Au	RIC 168a
	D	RIC 168a
P M TR P VIII COS II P P		
Septimius Severus	Au	RIC 151? Pink ---

## M.XII.03.

Der Kaiser, bekränzt, in Rüstung und Paludament, opfert aus einer Patera über einem Dreifußaltar und hält in der gesenkten Linken ein Zepter? quer; links vom Dreifuß oder zwischen Dreifuß und Kaiser befindet sich ein *signum*.

Geprägt 253, Ämterlegende.

Aemilianus (An, S, Dp)

P M TR P I P P		
Aemilianus	An	RIC 7, 16, 18
	S	RIC 47a
	Dp	RIC 47b

## M.XII.04.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links, hält in der Rechten eine Patera und in der gesenkten Linken ein Zepter? quer; links vom Kaiser steht ein Feldzeichen; kein Altar.

Geprägt 253, Ämterlegende.

Aemilianus (An)

P M TR P I P P		
Aemilianus	An	RIC 7A?, 17

## M.XII.05.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, nach links stehend, opfert aus einer Patera über einem flammenden Altar; hinter ihm stehen eine kleine Figur und ein Flamen; ihm gegenüber stehen zwei große und eine kleinere Figur nach rechts; im Hintergrund ist ein Rundtempel mit Kultstatue dargestellt.

Geprägt im Jahre 215 (vielleicht schon 214), Ämterlegenden; laut Pink bringt Antoninus III. anlässlich seiner Krankheit ein Opfer an Vesta dar (aus der gleichen Emission auch Opfer an Aesculapius).

Antoninus III. (Au)

P M TR P XVII COS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 249/250?
P M TR P XVIII COS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 272

## M.XII.06. = Götter und Heroen/Aesculapius II.04.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links, opfert aus einer Patera über einem flammenden Altar und hält in der gesenkten Linken ein Zepter? leicht geneigt; hinter ihm steht ein Togatus mit *rotulus* in der Linken; die Szene spielt sich vor einem perspektivisch dargestellten Tempel ab, vor dem Aesculapius mit Schlangensstab auf einer Basis nach rechts steht; vor einer Säule steht eine kleine Figur (in der Literatur als Kind oder Lictor bezeichnet).

Ämterlegende, geprägt im Jahre 215, anlässlich der Heilung Antoninus III. nach seinem Besuch im Asklepiosheiligtum in Pergamon im Jahre 214.

Antoninus III. (Au)

P M TR P XVIII COS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 270

M.XII.07. = Götter und Heroen/Iupiter I.1.06.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach rechts, opfert aus einer Patera über einem Dreifußaltar und hält in der erhobenen Linken ein Zepter? vertikal; er wird von Virtus, Mars oder einem Soldaten bekränzt, hinter dem sich ein Schild befindet; ihm gegenüber steht der Empfänger des Opfers: Iupiter, nackt bis auf ein Mäntelchen, der in der Rechten einen Blitz und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal hält; auf manchen Exemplaren befindet sich ein Adler zu Füßen Iupiters oder ein Feldzeichen rechts hinter ihm.

Geprägt im Jahre 231, für den Krieg gegen die Perser; die Legende bezieht sich auf die Treue der Soldaten.

Severus Alexander (Au, D?, S, As)

FIDES MILITVM		
Severus Alexander	Au	Pink
	D	RIC 195 (laut Pink Nachguß)
	S	RIC 555
	As	RIC 556

### M.XIII. Verleihung des Diadems: der Kaiser verleiht das Diadem bei Zuteilung von Königsherrschaften und bei Bestellungen von Klientelkönigen.

Eine Zusammenschau der Darstellungen (aus zivilem und militärischem Bereich) bei Göbl 1961; Alföldi, 1999b, 91 ff. Siehe auch unter Kaiser D.VII. Typisch für Bestattungsszenen, die sich in der östlichen Reichshälfte abspielen, ist der Umstand, daß sich der eingesetzte Klientelkönig vom Kaiser abwendet und mit der Rechten gegen seinen Kopf weist; ähnliche Darstellungen begegnen schon auf Prägungen aus Caesareia Cappadociae, auf denen Germanicus Zenon in Artaxata zum König von Armenien einsetzt; Tacitus, Ann. 2, 56, 2 f. schreibt, er habe ihm das *insigne regium* auf das Haupt gelegt (wohl die Tiara); bei Cassius Dio epit. 68, 30, 3, erfahren wir, daß bei der Einsetzung des Parthamaspates Traianus ihm das Diadem aufsetzte. Daher kann man mit Recht annehmen, daß auch auf den Münzen das Diadem gemeint ist, auch wenn es nicht immer erkennbar ist.

#### M.XIII.1. *regna adsignata*

M.XIII.1.01. = geographische Darstellungen III.1.09.

Auf einem *suggestus* sitzt auf einer *sella castrensis* der Kaiser nach links, bekränzt?, in Muskelpanzer und Paludament; er streckt seine Rechte, in der er wohl ein Diadem hält (was nur auf manchen Exemplaren zu erkennen ist), nach vorne; hinter ihm steht ein Offizier, vor ihm ein Lictor mit *fasces*; vor dem Podium stehen drei männliche Figuren (wahrscheinlich in einheimischer Tracht) nach rechts, von denen der vorderste die Hand dem Kaiser entgegenstreckt, um das Diadem entgegenzunehmen.

Geprägt zwischen 114 und 117; die Legende verkündet, daß Königsherrschaften zugeteilt wurden; um welche Königtümer es sich genau handelt, ist nicht bekannt.

Traianus (Au, S)

REGNA ADSIGNATA		
Traianus	Au	RIC 366/367, MIR 531, 564
	S	RIC 666, MIR 593

M.XIII.2. *rex datus*

M.XIII.2.01. = geographische Darstellungen I.3.02. und III.1.05.

Auf einem *suggestus* sitzt auf einer *sella castrensis* der Kaiser nach links, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, und hat die Rechte ausgestreckt; auf einigen Exemplaren ist in seiner Hand das Diadem zu erkennen; hinter ihm steht ein Offizier. Vor dem Podium steht eine männliche Figur nach links und weist mit der Rechten auf ihren Kopf; vor ihm kniet eine weibliche Figur mit Tiara, die ihre Hände ihm entgegenstreckt.

Geprägt 116/117; die Legende erklärt, daß den Parthern ein König gegeben wurde; es handelt sich um Parthamaspates; siehe Strack 1931, 224 f.

Traianus (S)

REX PARTHIS DATVS		
Traianus	S	RIC 667/668, MIR 594

M.XIII.2.02. = geographische Darstellungen III.1.06.

Auf einem *suggestus* sitzt auf einer *sella castrensis* der Kaiser nach links, bekränzt?, in Muskelpanzer und Paludament, streckt seine Rechte nach vorne und hält in der Hand ein Diadem, das nur in seltenen Fällen zu erkennen ist; links hinter ihm steht ein Lictor mit Rutenbündel (seine Haltung variiert), rechts ein Offizier (ohne Helm); im Buntmetall ist dahinter noch eine weitere Figur dargestellt. Vor dem Podium steht eine männliche Gestalt nach links, die mit der Rechten auf ihren Kopf weist.

Geprägt im Jahre 164; die Legende vermeldet, daß den Armeniern ein König (es handelt sich um Sohaemus) gegeben wurde.

Lucius Verus (Au, S, Dp)

REX ARMEN DAT, TR P IIII IMP II CCOS II		
Lucius Verus	Au	RIC 511/512
	S	RIC 1370/1372
	Dp	RIC 1373
REX ARMENIIS DATVS, TR P IIII IMP II COS II		
Lucius Verus	Au	RIC 513
	S	RIC 1374/1375

## M.XIV. Kaiser mit Globus

## M.XIV.1. Globus wird überreicht oder gemeinsam gehalten

M.XIV.1.01. Siehe auch unter D.XI.1.1.03. = Numina/Genius II.2.02.

Der feldmäßig gekleidete Kaiser ist schräg von rückwärts gesehen, hält in der gesenkten Linken eine Lanze quer (Spitze nach oben) und nimmt von einem nach links stehenden, von vorne gesehenen Togatus, der in der Linken einen *rotulus* hält, den Globus entgegen (oder beide halten ihn gemeinsam).

Geprägt im Jahre 98; Traianus war damals in Germanien (daher die feldmäßige Kleidung); der *vir togatus* wird in der Literatur entweder als Nerva oder als Genius Senatus gedeutet, doch da er nicht bärtig zu sein scheint und auch der typischen Frisur entbehrt, ist die Deutung auf Nerva wahrscheinlicher; die Legende nennt nur allgemein die weise Voraussicht, gibt aber nicht an, auf wen sie sich bezieht.

## Traianus (D)

PROVID, TR P COS II P P		
Traianus	D	RIC 28, MIR 10

M.XIV.1.02. = Götter und Heroen/Iupiter I.7.02.

Der Kaiser steht nach rechts in der Kriegstracht, hält in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal und empfängt von Iupiter, der nach links steht, von vorne gesehen ist und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal hält, den Globus.

Geprägt im Jahre 194; Septimius Severus war nicht in Rom (deshalb die feldmäßige Kleidung); Ämterle-gende; der Kaiser bekommt Unterstützung von allerhöchster Stelle.

## Septimius Severus (Au)

P M TR P II COS II P P		
Septimius Severus	Au	RIC 35

M.XIV.1.03. = Kaiser D.XI.1.4.01.

Ein nach rechts stehender, von vorne gesehener Togatus empfängt von einem kriegsmäßig Gekleideten, ohne Helm, der ebenfalls von vorne gesehen ist und in der gesenkten Linken ein Zepter leicht schräg hält, den Globus; zwischen ihnen befindet sich eine weibliche Figur, die auf Grund ihrer Frisur als Iulia Domna zu identifizieren ist.

Geprägt im Jahre 196, anlässlich der Caesarernennung von Antoninus III. am 4. April 196 in Viminacium. Die Legende richtet sich an die kaiserliche Loyalität; Iulia Domna ist in der integrierenden Rolle als Pietas dargestellt.

## Septimius Severus für Iulia Domna (S, Dp/As)

PIETATI AVGVSTAE		
Septimius. Severus für Domna	S	RIC 864
	Dp/As	RIC 886

M.XIV.1.04. = Kaiser D.XI.1.4.02. = geographische Darstellungen V.1.1.4.01.

Wie vorher empfängt ein nach rechts stehender Togatus von einem nach links Stehenden im Kriegskleid, der in der erhobenen Rechten ein Zepter oder eine Lanze vertikal hält, den Globus, bzw. beide halten den Globus gemeinsam; im Hintergrund schwebt eine Victoria nach rechts, die mit beiden Händen eine Guirlande hält; am Boden sitzt ein Gefangener mit auf dem Rücken gefesselten Händen nach rechts.

Geprägt im Jahre 202 anlässlich der Siegesfeier; Widmungslegende an den Sieg der Kaiser. Die auf Siegen basierende Macht (symbolisiert durch den Globus) ist in den Händen der kaiserlichen Familie.

## Geta (Caesar) (S, Dp/As)

VICTORIAE AVGVSTORVM		
Geta (Caesar)	S	RIC 115
	Dp/As	RIC 123

## M.XIV.2. der Kaiser hält den Globus allein

Diese Darstellungen begegnen im militärischen Bereich erst im dritten Jahrhundert.

## M.XIV.2.01. = geographische Darstellungen V.1.3.4.02.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links; er hält in der Rechten einen Globus und in der erhobenen Linken ein Zepter oder eine Lanze vertikal; er ist zur Hälfte verdeckt von einem Schild mit der Aufschrift AVGG, den zwei schwebende Viktorien halten und der außerdem von zwei Gefangenen mit phrygischen Mützen mit vor dem Körper gefesselten Händen gestützt wird.

Laut Pink im Jahre 202 geprägt, anlässlich der Siegesfeier; die dativische Legende bezieht sich auf den Sieg der Kaiser.

## Antoninus III. (D)

VICTORIAE AVGG		
Antoninus III.	D	RIC 146

## M.XIV.2.02. = geographische Darstellungen V.1.1.4.03.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links und hält in der Rechten einen Globus und in der gesenkten Linken ein Zepter? schräg (berührt nicht die Standlinie); er wird von einer hinter ihm stehenden Victoria bekränzt; links, ihm zu Füßen, sitzt ein Gefangener mit auf dem Rücken gefesselten Händen nach links.

Geprägt im Jahre 217, die Legende nennt einen Sieg über die Parther.

## Antoninus III. (Au, An, D)

VIC PART, P M TR P XX COS XX IIII P P		
Antoninus III.	Au	RIC 299a/c
	An	RIC 299d
	D	RIC 299e

## M.XIV.2.03.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links, hält in der Rechten einen Globus und in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal.

Geprägt 224/225, Ämterlegenden.

## Severus Alexander (2Au, Au, ½Au, D, S, Dp, As)

P(ONTIF) M(AX) TR P III COS P P		
Severus Alexander	Au	RIC 43
	D	RIC 44
	S	RIC 419
	Dp	RIC 420
	As	RIC 421
P(ONTIF) M(AX) TR P IIII COS P P		
Severus Alexander	2Au	BMCRE 251
	Au	RIC 46
	½Au	RIC 47
	D	RIC 48
	S	RIC 433?, 439

	Dp	RIC 434
	As	RIC 435

## M.XIV.2.04.

Dieser Typ ist dem vorigen zum Verwechseln ähnlich: eine kriegsmäßig gekleidete Figur steht nach links, hält in der Rechten einen Globus und in der erhobenen Linken eine Lanze vertikal. Der wesentliche Unterschied besteht darin, daß sie nicht bekränzt ist.

Geprägt in den Jahren 244/245 und 251 anlässlich der Ernennungen zum Caesar und *princeps iuventutis* von Philippus II. und Volusianus, worauf sich auch die dativische Legende bezieht.

Philippus II. (Caesar) (Au, An, D, Qui, S, Dp/As))

Volusianus (Caesar) (S)

PRINCIPI IVVENT		
Philippus II. (Caesar)	Au	RIC 218a
	An	RIC 218d
	D	RIC 218b
	Qui	RIC 218c
	S	RIC 256a
	Dp/As	RIC 256b/c
PRINCIPI IVVENTVTIS		
Volusianus (Caesar)	S	RIC 242?

## M.XIV.2.05. = geographische Darstellungen V.3.1.4.02.

Wie vorher ist der *princeps iuventutis*, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, nach links stehend dargestellt, mit Globus in der Rechten und Lanze in der Linken; doch ihm zu Füßen sitzt ein trauernder Gefangener nach links.

Geprägt 244/245, anlässlich der Ernennung von Philippus II. zum Caesar und *princeps iuventutis*, worauf sich auch die dativische Legende bezieht.

Philippus II. (Caesar) (An)

PRINCIPI IVVENT		
Philippus II. (Caesar)	An	RIC 219

## M.XIV.2.06.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links, hält in der Rechten einen Globus und in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal; er stützt seinen rechten Fuß auf einen Helm.

Geprägt im Jahre 230; die Legende bezieht sich auf die (militärische) Tüchtigkeit des Kaisers.

Severus Alexander (D, Qui, S, As)

VIRTVS AVG		
Severus Alexander	D	RIC226
	Qui	RIC 227
VIRTVS AVGVSTI		
Severus Alexander	S	RIC 627

P M TR P VIII COS III P P		
Severus Alexander	As	RIC 508/509

## M.XV. Kaiser mit Victoriola

M.XV.01. = Numina/Genius II.1.01.

Der Kaiser, bekränzt?, in Muskelpanzer und Paludament, steht frontal (Galba) oder nach links (Vespasianus) und hält in der Rechten eine Victoriola und in der Linken einen Zweig; er wird von einem bärtigen Togatus (dem Genius Senatus), der in der Linken ebenfalls einen Zweig hält, bekränzt.

Geprägt 68 und 71; die Legende erläutert unter Galba wahrscheinlich die Aktion,; der Genius Senatus bekränzt den Kaiser wegen dessen Pietas; unter Vespasianus bezieht sie sich vielleicht auf die Eintracht zwischen Kaiser und Senat.

Galba (S)

Vespasianus (S)

SENATVS PIETATI AVGVSTI		
Galba	S	RIC 489
CONCORDIA SENATVI		
Vespasianus	S	RIC 67

M.XV.02.

Der Kaiser, barhaupt?, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links und hält in der Rechten eine Victoriola und in der gesenkten Linken eine Lanze? (Spitze?) quer; er wird von Virtus im Amazonentyp, die in der Linken ein Parazonium nach oben hält, bekränzt.

Geprägt 195 (von Septimius Severus) und 203 (von Antoninus III.); die erläuternde Legende bezieht sich auf die (militärische) Tüchtigkeit des Kaisers (der Kaiser).

Septimius Severus (S, Dp?)

Antoninus III. (Au, As)

VIRTVS AVGG		
Antoninus III.	Au	RIC 73
	As	RIC 417
VIRTVTI AVG		
Septimius Severus	S	RIC 693
	Dp	Pink
DIVI M PII F, P M TR P III COS II P P		
Septimius Severus	S	RIC 702
	Dp	Pink
PONT TR P VI COS		
Antoninus III.	Au	RIC 70

M.XV.03.

Der Kaiser, barhaupt?, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links und hält in der Rechten eine Victoriola und in der erhobenen Linken eine Lanze? (Spitze?) vertikal; er wird von Virtus im Amazonentyp, die in der gesenkten Linken eine Lanze? (Spitze?) quer hält, bekränzt.

Geprägt im Jahre 210, Ämterlegende.

Septimius Severus (S)

P M TR P XVIII COS III P P		
Septimius Severus	S	RIC 797

M.XV.04. = D.XII.01.

Ein Togatus, barhaupt, steht nach links, hält in der Rechten das Palladium und in der gesenkten Linken ein Zepter quer; ihm gegenüber steht ein Mann in Rüstung ohne Helm, nach rechts, der in der Rechten eine Victoriola und in der gesenkten Linken wahrscheinlich eine Lanze hält.

Geprägt im Jahre 70, wahrscheinlich in Tarraco; die Legende nennt die beiden Dargestellten, Titus und Domitianus, mit ihren Titeln. Im Jahre 70 war Titus Konsul und kämpfte erfolgreich gegen Iudaea, daher ist er im Kriegskleid mit der Victoriola dargestellt; Domitianus war damals Praetor und weilte in Vertretung Vespasians in Rom, daher trägt er das Bürgerkleid; das Palladium symbolisiert den Anspruch auf die Herrschaft.

Vespasianus für Vespasianus, Titus und Domitianus (S) (Tar)

TITVS CAESAR AVG F COS DOMITIAN CAESAR AVG F PR		
Vespasianus	S	RIC 1320 (Tar)

M.XV.05. = geographische Darstellungen IV.1.01. und I.3.02a.

Der Kaiser, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links und hält in der Rechten eine Victoriola und in der erhobenen Linken eine Lanze? (Spitze?) vertikal; seinen rechten Fuß stützt er auf eine Prora; links eine Dattelpalme und zwei Gefangene (eine Frau, nach rechts eilend, und ein Mann, kniend) mit flehend erhobenen Armen.

Geprägt 72/73, keine Legende, sich wohl auf den Sieg über die Juden beziehend.

Vespasianus (S)

Titus (Caesar)

---		
Vespasianus	S	RIC 387
Titus (Caesar)	S	RIC 499

M.XV.6. = geographische Darstellungen V.3.1.4.01.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links und hält in der Rechten eine Victoriola und in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal; links, ihm zu Füßen, sitzt ein Gefangener mit phrygischer Mütze im Trauergestus nach links.

Geprägt 199/200; die Legenden erläutern den Dargestellten als Sohn des Kaisers und als Hoffnungsträger.

Antoninus III. (Au, D, S, Dp)

IVVENTA IMPERII		
Antoninus III.	Au	RIC 20
	D	RIC 20
SEVERI PII AVG FIL		
Antoninus III.	Au	RIC 45

	D	RIC 45
	S	RIC 411
	Dp	RIC 413
PONT TR P II		
Antoninus III.	Au	RIC 29A?
PONTIFEX TR P II		
Antoninus III.	Au	RIC 27b
	D	RIC 27a
PONTIFEX TR P III		
Antoninus III.	Au	RRIC 343
	D	RIC 343?

M.XV.07. = geographische Darstellungen V.1.3.4.04.

Der Kaiser, bekrönt, in Muskelpanzer? und Paludament, steht nach links und hält in der Rechten eine Victoriola und in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze?) vertikal; links und rechts, ihm zu Füßen, sitzt je ein Gefangener: der Linke mit auf dem Rücken gebundenen Händen?, der Rechte im Trauergestus.

Geprägt im Jahre 217; die Legende nennt einen Sieg über die Parther.

Antoninus III. (An, D)

VICT PARTHICA		
Antoninus III.	An	RIC 315a
	D	RIC 315b

M.XV.08. = D.XIII.2.02. = geographische Darstellungen V.1.3.4.03.

Ein nach rechts stehender Togatus und ein nach links stehender in Rüstung, ohne Helm, der in der gesenkten Linken ein kurzes Zepter oder ein Parazonium nach oben hält, halten mit ihrer Rechten gemeinsam eine Victoriola (manchmal auf Globus); hinter jedem der beiden steht ein Soldat (mit Helm); zwischen ihnen am Boden befinden sich zwei Gefangene.

Geprägt im Jahre 236; die Legende bezieht sich auf das siegreiche Kaiserhaus; der gleiche Typ aus dem Jahre 204 ist bei Pink 1933 nicht angeführt.

Antoninus III. (S)

Maximinus I. (S)

VICTORIA AVGVSTORVM		
Antoninus III.	S	RIC 418B
Maximinus I.	S	RIC 89

#### M.XVI. Kaiser mit Zweig

M.XVI.1 Zweig haltend, mit Strahlennimbus

M.XVI.1.01.

Der Kaiser? mit Strahlennimbus, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links; er hält in der Rechten einen Zweig und in der gesenkten Linken eine Lanze (Spitze nach unten oder mit Spitzen an beiden Enden).

Geprägt 145/147, keine erläuternde Legende; von Strack 1937, 57 und 156 wegen der Strahlenkrone als „Gott-Kaiser als Sol invictus“ interpretiert. Der Topos Gerüsteter mit Strahlenkrone oder Strahlenreif war bekannt, s. die sog. Statuette Alexander des Großen (Louvre Inv. Br 344).

Antoninus Pius (Au, S)

---		
Antoninus Pius	Au	RIC 160
COS IIII		
Antoninus Pius	S	RIC 765

M.XVI.2. Zweig haltend, barhaupt

In dieser Art wird der designierte Nachfolger vorgestellt

M.XVI.2.01.

Der Caesar, barhaupt, in Tunica und Paludament, steht nach links; er hält in der Rechten einen Zweig und in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal; hinter ihm befindet sich ein Tropaeum.

Geprägt 175/176, anlässlich der Erhebung von Commodus zum Caesar und 198 aus dem gleichen Anlaß für Geta. Zugrunde liegt ein Typ der Iuventas, s. TAR 1, Iuventas f1A/02, der 140/144, als Marcus Aurelius als Nachfolger feststand, geprägt wurde; die Figur der Iuventas ist durch den *princeps iuventutis* ersetzt.

Commodus (Caesar) (Au, D, S, As)

Geta (Caesar) (Au, D)

PRINC IVVENT		
Commodus (Caesar)	Au	RIC 600, 602, 615
	D	RIC 601, 603, 616/617
	S	RIC 1518, 1520, 1527/1529
	As	RIC 1519, 1521/1522, 1541/1542
Geta (Caesar)	Au	RIC 16a
	D	RIC 16b

M.XVI.2.02.

Wie vorher steht eine kriegerisch gekleidete Figur nach links; sie ist barhaupt, hält in der Rechten einen Zweig und in der gesenkten Linken eine Lanze oder ein Zepter leicht geneigt (berührt nicht die Standlinie); rechts von ihr befindet sich ein Tropaeum.

Geprägt im Jahre 198, anlässlich der Erhebung Getas zum Caesar.

Geta (Caesar) (D)

PRINC IVVENTVTIS		
Geta (Caesar)	D	RIC 18

M.XVI.2.03.

Eine militärisch gekleidete Gestalt steht nach links; sie ist barhaupt, hält in der Rechten einen Zweig und in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal.

Geprägt 198, anlässlich der Ernennung Getas zum Caesar.

## Geta (Caesar) (D)

PRINC IVVENT		
Geta (Caesar)	D	RIC 15a/b

## M.XVII. Kaiser mit Blitz

Domitianus war der erste, der das Symbol Iupiters für sich beanspruchte, nach ihm noch Traianus und Marcus Aurelius; außerdem lassen sie sich von Victoria bekränzen.

## M.XVII.01.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links und hält in der Rechten einen Blitz und in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal; er wird von Victoria bekränzt, die in der Linken einen Palmwedel hält.

Geprägt 85/96 (keine Legende), 102 (Ämterlegende), 107/110 (Widmungslegende an den Princeps) und 172 (Ämterlegende).

Domitianus (S)

Traianus (S, Dp, As)

Marcus Aurelius (Au, D?)

---		
Domitianus	S	RIC 283, 362, 404, 474, 532, 639/640, 703/704, 752, 795
IMP VI COS III		
Marcus Aurelius	Au	RIC 264/265
	D	RIC 266?
SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	S	RIC 549, MIR 320
	Dp	RIC 550, MIR 321
	As	RIC 549, MIR 322
TR POT COS IIII P P		
Traianus	S	MIR 122

## M.XVIII. Kaiser mit Ruder

## M.XVIII.01.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links; er hält mit der Rechten ein Ruder auf einem Globus, der auf manchen Exemplaren sehr groß ist, und in der erhobenen Rechten eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal.

Geprägt 120, Ämterlegende; das einzige Mal, daß der Kaiser das Attribut der Fortuna hält, und zwar in seiner Funktion als oberster Kriegsherr.

Hadrianus (D)

P M TR P COS III		
Hadrianus (D)	D	RIC 110

## M.XIX. zwischen zwei Tropaea hervoreilend

Das Motiv der aus dem Hintergrund hervoreilenden siegreichen Figur hat in der griechischen Kunst und auch in der römischen Numismatik Tradition, wie beispielsweise die nach rechts eilende Victoria unter Hadrianus, Victoria mit Gefangenem unter Septimius Severus, Minerva unter Commodus, Mars unter Antoninus III. zeigen.

## M.XIX.01.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, eilt zwischen zwei Tropaea nach rechts (er scheint mit der Rechten das eine zu berühren) und hält in der gesenkten Linken eine Lanze? (Spitze?) leicht schräg.

Geprägt 116/117; die Legende nimmt keinen Bezug zur Darstellung, sondern bezieht sich auf Senat und Volk von Rom. Der Typ gehört zu den Siegesprägungen im parthischen Krieg, siehe Strack 1931, 226: „sehr anschaulich ist hier der ungehemmte Siegeszug Traians vom Frühsommer 116 dargestellt worden“; Strack meint, die beiden Tropaea (im gleichzeitigen As sind nur diese dargestellt) deuten zwei Akklamationen an.

Traianus (Dp)

SENATVS POPVLVSQVE ROMANVS		
Traianus	Dp	RIC 676, MIR 586

## M.XX. Tropaeum errichtend

In erster Linie pflegt Victoria ein Tropaeum zu errichten oder zu bekränzen.

## M.XX.01. = geographische Darstellungen V.1.3.1.02.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links, berührt mit seiner Rechten ein Tropaeum (setzt vielleicht den Helm darauf) und hält in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze nach oben) vertikal; am Boden zu beiden Seiten des Tropaeum sitzt je ein Gefangener mit auf dem Rücken gefesselten Händen (vielleicht an das Tropaeum gebunden).

Geprägt 201; die Legende bezieht sich auf die (militärische) Tüchtigkeit der Kaiser.

Antoninus III. (S, Dp)

VIRTVS AVGG, PONT TR P IIII		
Antoninus III.	S	RIC 409
	Dp	Pink

## M.XXI. Kaiser mit Lanze

## M.XXI.1. Lanze vertikal

## M.XXI.1.01.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach rechts; er hält in der erhobenen Rechten eine Lanze (Spitze?) vertikal und in der Linken ein Parazonium nach oben; seinen linken Fuß stützt er auf einen Helm; ihm gegenüber sitzt auf einer *sella* Ceres nach links, die in der Rechten Ähren, in der gesenkten Linken eine Fackel schräg hält; zwischen ihnen befindet sich ein Altar mit einem Modius darauf, dahinter eine Prora.

Geprägt im Jahre 69; die Legende spielt auf die Getreideversorgung Roms an (die erst durch die militärischen Erfolge des Kaisers gewährleistet war). Abwandlung des von Nero eingeführten Typs der ANNONA-AVGVSTI-CERES: die stehende Annona ist durch den stehenden Kaiser ersetzt.

Vitellius (S)

ANNONA AVG		
Vitellius	S	RIC 131

M.XXI.1.02. = geographische Darstellungen V.3.1.2.06.

Links von einer Dattelpalme steht der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, nach rechts; er hält in der erhobenen Rechten eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal und in der Linken ein Parazonium nach oben; seinen linken Fuß stützt er auf einen Helm. Rechts von der Dattelpalme sitzt eine trauernde weibliche Figur nach rechts, entweder am Boden oder auf einem Küras (manchmal sind noch weitere Waffen am Boden).

Geprägt 71/73; die Legende bezieht sich auf die Unterwerfung Iudaeas.

Vespasianus (Au, D, S)

Titus (Caesar) (Au, D, S)

---		
Vespasianus	Au	RIC 363
	D	RIC 1558
Titus (Caesar)	Au	RIC 368/369
	D	RIC 1562
IVDAEA CAPTA		
Vespasianus	S	RIC 167/169, 235 od. 1134, 1181
Titus (Caesar)	S	RIC 422

M.XXI.1.03.

Der Kaiser, bekränzt? in Muskelpanzer und Paludament, steht nach rechts, hält in der erhobenen Rechten eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal und in der Linken ein Parazonium nach oben und stützt seinen linken Fuß auf einen Helm.

Geprägt 140/144 und 207 (mit Strahlenkrone? und ohne Helm unter linkem Fuß?); keine Legende oder Ämterlegende.

Antoninus Pius (Au, D)

Antoninus III. (D)

---		
Antoninus Pius	Au	RIC 105a
	D	RIC 104
PONTIF TR P X COS II		
Antoninus III.	D	RIC 95

M.XXI.1.04.

Der Kaiser, meistens bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach rechts, hält in der erhobenen Rechten eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal und in der Linken ein Parazonium nach oben und stützt seinen linken Fuß auf ein Krokodil.

Keine Legende; geprägt nach 134, anlässlich des *bellum Iudaicum*; warum der Kaiser seinen Fuß auf ein Krokodil stützt (das eher für Ägypten typisch ist), läßt sich nicht wirklich erklären, s. Strack 1933, 138 und Anm. 303.

Hadrianus (D, S, Dp/As)

---		
Hadrianus	D	RIC 294 corr.
	S	RIC 782
	Dp/As	RIC 830

M.XXI.1.05.

Zwei Militäre, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, stehen einander gegenüber; jeder hält in der erhobenen Rechten eine Lanze (Spitze?) vertikal und in der Linken ein Parazonium (jener auf der linken Seite vielleicht mit Buchrolle) nach oben.

Geprägt 71; die Legende stellt die Dargestellten als Söhne des Kaisers mit ihren Titeln vor.

Vespasianus für Vespasianus, Titus und Domitianus (S)

CAES AVG F DES IMP AVG F COS DES IT		
Vespasianus	S	RIC 143/144
CAES AVG F DESIG IMP AVG F COS DESIG ITER		
Vespasianus	S	RIC 151/154
CAESAR AVG F DES IMP AVG F COS DES IT		
Vespasianus	S	RIC 145/149

M.XXI.1.06.

Der Kaiser, barhaupt? in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links (Kopf frontal unter Vespasianus, Kopf nach links unter Traianus) und hält in der erhobenen Rechten eine Lanze (Spitze?) vertikal und in der Linken ein Parazonium nach oben; er wird von Victoria, die in der Linken einen Palmwedel hält, bekränzt.

Geprägt 77/78 und 102/104; Ämterlegenden, Widmungslegende; unter Vespasianus bezieht sich der Typ laut RIC S. 5 auf die Erfolge Agricolas in Britannien, unter Traianus auf die Siege in Germanien und Dacien.

Vespasianus (Au)

Traianus (Au, D)

COS VIII		
Vespasianus	Au	RIC 935/936
P M TR P COS III P P		
Traianus	Au	RIC 69, MIR 121
P M TR P COS V P P		
Traianus	D	RIC 85, MIR 167
SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	D	RIC 212/213, MIR 185

M.XXI.1.07. = geographische Darstellungen V.1.3.4.01., V.3.2.2.01., VI.1.1.3.04.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht entweder nach rechts (Traianus) oder nach links und blickt nach rechts (Traianus und Antoninus III.); er hält in der erhobenen Rechten eine Lanze (Spitze?)

vertikal und in der Linken ein Parazonium nach oben. Er wird von drei am Boden gelagerten Figuren umgeben: links von Tigris, rechts von Armenia mit Tiara (auf manchen Exemplaren stützt der Kaiser deutlich sichtbar seinen linken Fuß auf sie) und von Euphrat.

Geprägt 116/117; die Legende nennt das Ergebnis der Feldzüge, die Unterwerfung von Armenia und Mesopotamia, siehe Strack 1931, 223. Antoninus III. greift auf Denaren aus dem Jahre 207 diesen Typ wieder auf; die Legende verweist auf die (militärische) Tüchtigkeit der Kaiser.

Traianus (S)

Antoninus III. (D)

ARMENIA ET MESOPOTAMIA IN POTESTATEM P R REDACTAE		
Traianus	S	RIC 642, MIR 590
VIRTVS AVGG		
Antoninus III.	D	RIC 175
PONTIF TR P X COS II		
Antoninus III.	D	RIC 96

M.XXI.1.08.

Der Kaiser, bekränzt? in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links und blickt nach rechts; er hält in der erhobenen Rechten eine Lanze (Spitze?) vertikal und in der Linken ein Parazonium nach oben.

Geprägt 180, Ämterlegende, anlässlich des Triumphes über die Germanen?

Commodus (S)

TR P V IMP III COS II P P		
Commodus	S	RIC 298

M.XXI.1.09. = geographische Darstellungen VI.1.1.3.01.

Der Kaiser, barhaupt (Domitianus) oder bekränzt (Geta), in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links; er hält in der Rechten ein Parazonium nach oben und in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze?) vertikal; seinen rechten Fuß stützt er auf einen nach rechts gelagerten Flußgott.

Geprägt 85 bis 89, ohne Legende, sich wahrscheinlich auf die Erfolge gegen die Germanen beziehend, daher wird der Flußgott in der Literatur als Rhein gedeutet (Fortsetzung einer Anlaßprägung); der Typ wird von Geta auf Aurei aus dem Jahre 211 wieder verwendet, wahrscheinlich auf die Kriege in Britannien anspielend.

Domitianus (S)

Geta (Au)

---		
Domitianus	S	RIC 278, 356, 468, 528, 636
TR P III COS II P P		
Geta	Au	RIC 82

M.XXI.1.10. = geographische Darstellungen V.3.2.2.01., VI.1.1.3.04.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links; er hält in der Rechten ein Parazonium nach oben und in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze?) vertikal; er ist umgeben von drei am Boden gelagerten Figuren: ein Flußgott und Armenia (auf die er seinen rechten Fuß stützt) links und ein weiterer Flußgott rechts.

Geprägt 116/117, nach der Unterwerfung von Armenien und Mesopotamien, worauf sich auch die Legende bezieht.

Traianus (S)

ARMENIA ET MESOPOTAMIA IN POTESTATEM P R REDACTAE		
Traianus	S	Str 474, MIR 590

M.XXI.2. Lanze quer

M.XXI.2.01.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, geht nach rechts und hält mit beiden Händen eine Lanze quer (Spitze nach oben); links hinter ihm befinden sich zwei Feldzeichen (das Heer symbolisierend).

Geprägt im Jahre 213; die Legende erläutert die Aktion, den Aufbruch des Kaisers (zum Krieg gegen die Germanen?).

Antoninus III. (D)

PROFECTIO AVG		
Antoninus III.	D	RIC 225

M.XXI.2.02.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, geht nach rechts und hält mit beiden Händen eine Lanze quer (Spitze nach oben); ihm folgt ein *aquilifer*.

Geprägt 213; die Legende erläutert die Aktion des Kaisers, den Aufbruch (wahrscheinlich zum Krieg gegen die Germanen).

Antoninus III. (D)

PROFECTIO AVG		
Antoninus III.	D	RIC 226

M.XXI.2.03.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach rechts und hält wohl mit beiden Händen eine Lanze quer (Spitze nach oben); seine Linke ist verdeckt durch einen nach rechts schreitenden Soldaten, ohne Helm, der auf den Kaiser zurückblickt und in der Rechten ein Feldzeichen und in der Linken einen Schild hält; links hinter dem Kaiser steht ein weiterer Soldat mit einem Feldzeichen in der Rechten.

Geprägt im Jahre 218; die Legende bezieht sich auf die Treue der Soldaten; Antoninus IV. wurde von den Soldaten in Emesa zum Kaiser erhoben.

Antoninus IV. (Au, D?)

FIDES MILITVM		
Antoninus IV.	Au	RIC 76
	D	RIC 75 (lt. Pink falsch)

## M.XXI.2.04.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht in leichter Schrittstellung nach rechts; er hält in der gesenkten Rechten eine Lanze quer (Spitze nach oben) und in der Linken einen Globus.

Geprägt 230 und 240/243, Ämterlegenden, lediglich auf Exemplaren aus Antiochia mit Anspielung auf das glückselige Zeitalter.

Severus Alexander (D)

Gordianus III. (Au, An, D, S, Dp, As)

SAECVLI FELICITAS		
Gordianus III.	An	RIC 216 (Ant)
P M TR P III COS II P P		
Gordianus III.	An	RIC 91
	D	RIC 115
	S	RIC 305a
	As	RIC 305b
P M TR P IIII COS II P P		
Gordianus III.	Au	RIC 105
	An	RIC 92
	S	RIC 306a
	Dp	RIC 306c
	As	RIC 306b
P M TR P V COS II P P		
Gordianus III.	Au	RIC 106
	An	RIC 93
	S	RIC 307a
	As	RIC 307b
P M TR P VI COS II P P		
Gordianus III.	Au	RIC 107
	An	RIC 94
	S	RIC 308a, 308Aa
	Dp	RIC 308b
	As	RIC 308Ab
P M TR P VIIII COS III P P		
Severus Alexander	D	RIC 105

## M.XXI.2.05.

Der Caesar, barhaupt, in Muskelpanzer? und Paludament, steht in leichter Schrittstellung nach rechts; er hält in der gesenkten Rechten eine Lanze (Spitze nach oben) quer und in der Linken einen Globus.

Geprägt 244, anlässlich der Ernennung von Philippus II. zum Caesar, Widmungslegende an den *princeps iuventutis*.

Philippus II. (Caesar) (Au, An, D, S, Dp/As)

PRINCIPI IVVENT		
Philippus II. (Caesar)	Au	RIC 216a
	An	RIC 216c
	D	RIC 216b
	S	RIC 255a
	Dp/As	RIC 255b

## M.XXI.2.06.

Der Caesar, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, steht in leichter Schrittstellung nach rechts; er hält in der gesenkten Rechten eine Lanze (Spitze nach oben) quer und in der Linken einen Globus; hinter ihm steht eine ähnlich ausgestaffierte Begleitperson, die manchmal ebenfalls seine Lanze hält oder in der erhobenen Rechten eine eigene vertikal (Spitze?).

Geprägt 244, anlässlich der Ernennung von Philippus II. zum Caesar, Widmungslegende an den *princeps iuventutis*.

## Philippus II. (Caesar) (An)

PRINCIPI IVVENT		
Philippus II. (Caesar)	An	RIC 217

## M.XXI.2.07.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, eilt nach rechts; er hält in der gesenkten Rechten eine Lanze (Spitze nach oben) quer und in der Linken einen runden Schild.

Geprägt 238/239; die Legende verweist auf die (militärische) Tüchtigkeit des Kaisers.

## Gordianus III. (S, As)

VIRTVS AVG		
Gordianus III.	S	RIC 259a
	As	RIC 259b
P M TR P II COS P P		
Gordianus III.	S	RIC 266

## M.XXII. Kaiser mit kurzem Stab

Mit einem kurzen Stab in der Rechten (ähnlich wie Providentia) sind nur die Prinzen anlässlich ihrer Ernennung zum Caesar und *princeps iuventutis* dargestellt.

## M.XXII.01.

Der Caesar, barhaupt, in Tunica und Paludament, steht nach links; er hält in der Rechten einen kurzen Stab und in der gesenkten Linken ein Zepter? leicht schräg; rechts befindet sich ein Tropaeum.

Geprägt 197, anlässlich der Ernennung von Antoninus III. zum *princeps iuventutis* (die Ernennung zum Caesar erfolgte bereits 195/196) und der Ernennung Getas zum Caesar.

## Antoninus III. (Caesar) (Au, D, S)

## Geta (Caesar) (D)

PRINC IVVENTVTIS		
Geta (Caesar)	D	RIC 18, 106 (östl.)
PRINCIPI IVVENTVTIS		
Antoninus III. (Caesar)	Au	RIC 13a/b
	D	13b, 329 (östl.)
	S	RIC 398a/b

## M.XXII.02.

Der Caesar, barhaupt, in Tunica und Paludament, steht nach links; er hält in der Rechten einen kurzen Stab und in der gesenkten Linken ein Zepter leicht schräg; rechts befinden sich zwei Feldzeichen.

Geprägt 217 und 221 zur Caesarernennung von Diadumenianus und Severus Alexander; das Exemplar mit der Legende INDVLGENTIA AVG ist wahrscheinlich falsch.

Diadumenianus (Caesar) (Au, D, S, As)

Severus Alexander (Caesar) (As)

PRINC IVVENTVTIS		
Diadumenianus (Caesar)	Au	RIC 106
	D	RIC 107/109
	S	RIC 214/215
	As	RIC 216/217
Severus Alexander (Caesar)	As	RIC 386

## M.XXII.03.

Der Caesar, barhaupt, in Tunica und Paludament, steht nach links; er hält in der Rechten einen kurzen Stab und in der gesenkten Linken eine Lanze (Spitze nach unten) quer; rechts befinden sich zwei Feldzeichen.

Geprägt 236, anlässlich der Ernennung von Maximus zum Caesar.

Maximus (Caesar) (Au, D, S, Dp/As)

PRINC IVVENT		
Maximus (Caesar)	D	RIC 3
PRINCIPI IVVENTVTIS		
Maximus (Caesar)	Au	RIC 5?
	S	RIC 9, 13
	Dp/As	RIC 10b, 14b

## M.XXII.04.

Der Caesar, barhaupt, in Tunica und Paludament, steht nach links; er hält in der Rechten einen kurzen Stab und in der gesenkten Linken eine Lanze (Spitze nach oben) quer.

Geprägt 250, anlässlich der Caesarernennung von Herennius Etruscus und Hostilianus Quintus.

Herennius Etruscus (Caesar) (Au, An, Qui, S, Dp/As)

Hostilianus Quintus (Caesar) (Au, An, Qui, Dp/As)

PRINCIPI IVVENTVTIS		
Herennius Etruscus (Caesar)	Au	RIC 147a
	An	RIC 147c
	Qui	RIC 147b
	S	RIC 171a, 173,
	Dp/As	RIC 171b
Hostilianus Quintus (Caesar)	Au	RIC 183a/b
	An	RIC 183d/e
	Qui	RIC 183c
	Dp/As	RIC 217

## M.XXII.05.

Der Caesar, barhaupt, in Tunica und Paludament, steht nach links; er hält in der Rechten einen kurzen Stab und in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal.

Geprägt 251, anlässlich der Ernennung von Volusianus zum Caesar.

Volusianus (Caesar) (Au, An, S)

PRINCIPI IVVENTVTIS		
Volusianus (Caesar)	Au	RIC 129/130
	An	RIC 134, 183
	S	RIC 241, 259

## M.XXIII. Kaiser mit Feldzeichen

Auch dieses Attribut, in der Rechten gehalten, ist für die Prinzen typisch.

## M.XXIII.01.

Der Caesar, barhaupt, in Tunica und Muskelpanzer? und Paludament, steht nach links (und blickt nach rechts?); er hält in der Rechten ein Feldzeichen und in der gesenkten Linken ein Zepter? leicht schräg; rechts befindet sich ein weiteres Feldzeichen.

Geprägt 217, anlässlich der Verleihung des Titels *princeps iuventutis* an Diadumenianus (die Ernennung zum Caesar war bereits wenig vorher erfolgt).

Diadumenianus (Caesar) (Qui)

PRINC IVVENTVTIS		
Diadumenianus (Caesar)	Qui	RIC 111

## M.XXIII.02.

Der Prinz, barhaupt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach links und blickt nach rechts; er hält in der Rechten ein Feldzeichen und in der gesenkten Linken ein Zepter? leicht schräg; rechts befinden sich zwei Feldzeichen.

Geprägt 217, anlässlich der kurz nach der Caesarernennung erfolgten Verleihung des Titels *princeps iuventutis* an Diadumenianus.

Diadumenianus (Caesar) (Au, D, S, As)

PRINC IVVENTVTIS		
Diadumenianus (Caesar)	Au	RIC 101, 103
	D	RIC 102, 104/105
	S	RIC 211/212
	As	RIC 213

## M.XXIII.03.

Der Prinz, barhaupt, in Tunica und Paludament, steht nach links; er hält in der Rechten ein Feldzeichen und in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal.

Geprägt 244 und 250, anlässlich der Ernennung zum Caesar von Philippus II., Herennius Etruscus und Hostilianus Quintus; Hostilianus und Volusianus verwenden den Prinzenrevers auch nach ihrer Erhebung zum Augustus im Jahre 251.

Philippus II. (Caesar) (Au, An, S, Dp/As)

Herennius Etruscus (Caesar) (Au, An, S)

Hostilianus Quintus (Caesar) (Au, An, S)

Hostilianus Quintus (An)

Volusianus (Au)

PRINCIPI IVVENTVTIS		
Philippus II. (Caesar)	Au	RIC 220a
	An	RIC 220b
	S	RIC 258a/c
	Dp/As	RIC 258b,d
Herennius Etruscus (Caesar)	Au	RIC 148a
	An	RIC 148b
	S	RIC 172
Hostilianus Quintus (Caesar)	Au	RIC 181a/b
	An	RIC 181c/d
	S	RIC 216a/b
Hostilianus	An	Pink
Volusianus	Au	RIC 159

#### M.XXIV. Kaiser zu Pferde

Bei Reiterdarstellungen handelt es sich meistens um den Kaiser oder den (die) Thronfolger; generell sind sie ohne Helm dargestellt, tragen Tunica, meistens Rüstung und Paludament. Selten sind Darstellungen, auf denen der Kaiser zu Pferde eine Toga trägt, wie auf Prägungen aus der Zeit 72/79, Traians aus dem vierten Konsulat und Getas aus dem Jahre 205, siehe unter D.XVIII. Ein einziges Mal, und zwar auf Prägungen aus 77/78, trägt der Reiter einen Helm.

Je nach der Bewegung des Pferdes unterscheide ich drei Gruppen:

##### Gruppe A:

das Pferd hat drei Beine am Boden und hebt eine Vorderhand (meistens die rechte); wird in der englischen Standardliteratur als „pace“ bezeichnet.

##### Gruppe B:

das Pferd steht nur mit den Hinterbeinen auf der Standlinie und bäumt sich auf, levadierend; die Hinterbeine sind angewinkelt, unter dem Körper; in der englischen Standardliteratur als „prance“ bezeichnet.

##### Gruppe C:

Das Pferd hat die Hinterbeine nach hinten gestreckt; wird ebenfalls als „prance“ bezeichnet, hier als Galopp; wird vorwiegend bei Darstellungen, auf denen der Kaiser gegen oder über einen Feind reitet, sowie bei Jagddarstellungen verwendet.

M.XXIV.A. auf stehendem oder gehendem Pferd (das Pferd hat einen Vorderfuß angehoben)

MXXIV.A.I. Rechte erhoben im Gestus der *adlocutio* – *salutatio*

Die nach rechts gerichteten Typen begegnen ab 95/96, ohne Publikum, mit Publikum (nämlich Soldaten) unter Hadrianus im Jahre 137/138 auf den Reiseerinnerungsmünzen; im Jahre 241 symbolisieren Feldzeichen die Soldaten; im Jahre 196 wird der Kaiser von einem Numen geleitet. Die nach links gerichteten Typen begegnen zuerst mit Publikum, nämlich auf den Reiseerinnerungsmünzen aus 137/138, ohne Publikum ab 151, von einem Numen geleitet im dritten Jahrhundert ab 211.

M.XXIV.A.I.01. = geographische Darstellungen XI.01.

Der Kaiser, in Tunica und Paludament (Rüstung?) reitet nach rechts und hebt die Rechte; das Pferd stützt seine rechte Vorderhand auf einen als menschlichen Kopf (und zwar laut Statius, *Silv.* 1,49ff. auf den des gefangenen Flußgottes Rhein) interpretierten Gegenstand.

Geprägt 95/96, keine Legende, dazu s. KÜTHMANN/Overbeck 1973, Nr. 27, S. 19f. und Brilliant 1963, 96. Wiedergegeben ist wohl das Reiterstandbild Domitianus' auf dem Forum Romanum, das nach des Kaisers Tod zerstört wurde.

Domitianus (S)

---		
Domitianus	S	RIC 797

MXXIV.A.I.02.

Der Kaiser, feldmäßig gekleidet, manchmal mit Parazonium an der Seite, reitet nach rechts und hebt die Rechte; das Pferd hebt meistens den rechten Vorderfuß.

Der Typ taucht ohne oder mit Ämterlegende unter Hadrianus ab 125/138, dann 173/174 und 239 auf. Unter Commodus als Caesar (geprägt 175/176) und als Augustus (geprägt 180), Septimius Severus (195) und Antoninus IV. (218/219, östlich). bezieht sich die Legende auf die tatsächlich erfolgte oder erhoffte glückliche Ankunft des Kaisers.

Hadrianus (Au)

Marcus Aurelius (Au)

Commodus (Caesar) (Au)

Commodus (S)

Septimius Severus (D, S)

Antoninus IV. (D, östl.)

Gordianus III. (An, Ant)

---		
Hadrianus	Au	RIC 293; Str 290
ADVENTVI AVG FELICISSIMO		
Septimius Severus	D	RIC 74
	S	RIC 718
ADVENTVS AVG		
Antoninus IV.	D	RIC 184 (östl.)
ADVENTVS CAES		
Commodus (Caesar)	Au	RIC 604
ADVENTVS AVG, IMP IIII COS II P P		
Commodus	S	RIC 294
COS III		

Hadrianus	Au	RIC 186, 348?
IMP VI COS III		
Marcus Aurelius	Au	RIC 281, 294/295
P M TR P II COS P P		
Gordianus III.	An	RIC 174 (Ant)

## M.XXIV.A.I.03.

Der Kaiser ist in Tunica, mit und ohne Rüstung, manchmal mit einem Schwert an der Seite, nach rechts reitend dargestellt, selten nach links (siehe unten). Ihm gegenüber stehen meistens drei (selten zwei, manchmal vier) Soldaten, von denen meistens alle Feldzeichen halten.

Geprägt 137/138; es handelt sich um eine Serie der Reiseerinnerungsmünzen von Hadrianus; dargestellt ist eine Ansprache im Felde; die Legende benennt die adressierten Heere; zur Auswahl der Truppenkörper s. Strack 1933, 148ff.

## Hadrianus (S, Dp/As)

EXERC BRITAN(N)ICVS		
Hadrianus	S	Str 788
EXER CAPPADOCICVS		
Hadrianus	S	Str 790
EXERC(ITVS) DACICVS		
Hadrianus	S	Str 791, 795
EXERC DELMATICVS		
Hadrianus		Str 796
EXERCITVS GERMANICVS		
Hadrianus	S	Str 798
EXERC HISPANICVS		
Hadrianus	Dp/As	Str 800
EXERCITVS MAVRETANICVS		
Hadrianus	S	Str 802, RIC 924/925
	Dp/As	Str 802
EXERC NORICVS		
Hadrianus	S	Str 803a
EXERCITVS RAETICVS		
Hadrianus	S	Str 806
EXER(C)(ITVS) SYR(I)AC(VS)		
Hadrianus	S	Str 810, 813/814

## M.XXIV.A.I.04.

Der Kaiser, hinter dem eine stehende? Figur dargestellt ist, reitet nach rechts und hebt seine Rechte, mehrere Soldaten mit Feldzeichen adressierend.

Geprägt 137/138; die Legende benennt das Heer.

## Hadrianus (S)

EXERC(ITVS) THRACIAE		
Hadrianus	S	Str 815

## M.XXIV.A.I.05.

Der Kaiser, in Rüstung? und Paludament, hebt die Rechte und reitet nach rechts; er ist von je einem Feldzeichen flankiert.

Geprägt 241, anlässlich der Kriegsvorbereitungen gegen die Perser; die Legende bezieht sich auf die Loyalität der Soldaten, die hier durch zwei Feldzeichen symbolisch vertreten sind.

Gordianus III. (S)

FIDES MILITVM		
Gordianus III.	S	RIC 315

## M.XXIV.A.I.06.

Der Kaiser, in Rüstung und Paludament, reitet nach rechts und hebt die Rechte; er wird von einer vorausseilenden, behelmteten, kurzgewandeten Figur geleitet, die zu ihm zurückblickt und in der Linken ein *vexillum* hält. Diese Figur wird in der Literatur auch als Soldat bezeichnet, doch es handelt sich um Virtus im Amazonentyp.

Geprägt 196, anlässlich der glücklichen Ankunft des Kaisers in Rom.

Septimius Severus (Au, S, As)

ADVENTVI AVG FELICISSIMO		
Septimius Severus	Au	RIC 73
	S	RIC 719
	As	RIC 731

## M.XXIV.A.I.07.

Der Kaiser reitet nach links, hebt seine Rechte, hält mit der Linken die Zügel oder ein Parazonium; links drei oder vier nach rechts stehende Soldaten mit Feldzeichen.

Geprägt 137/138, gehört zu einer Serie der Reiseerinnerungsmünzen; dargestellt ist eine Ansprache des Kaisers an das Heer im Felde; die Wendung nach links ist selten, bevorzugt wird die Wendung nach rechts (siehe oben).

Hadrianus (S)

EXERCITVS GERMANICVS		
Hadrianus	S	Str 797
EXERCITVS RAETICVS		
Hadrianus	S	Str 807
EXERCITVS SYRIACVS		
Hadrianus	S	Str 809

## M.XXIV.A.I.08.

Der Kaiser, in Tunica und Paludament (manchmal mit Panzer?) gekleidet, reitet nach links, hebt die Rechte und hält in der gesenkten Linken ein kurzes Zepter schräg.

Geprägt 151/152, Ämterlegende. Laut Strack 1937, 147 wurde bei der Einweihung des Tempels des Divus Hadrianus eine feierliche Parade der Ritterschaft, die der Kaiser selbst anführte, abgehalten. Auf das Wesentliche – den Kaiser – konzentrierte Darstellung. BMCRE lxxxviii f. hingegen meint, es handle sich um eine Reiterstatue anlässlich des fünfzehnten Regierungsjahres.

Antoninus Pius (Au, S, As)

TR POT XIII COS III		
Antoninus Pius	S	RIC 869
	As	RIC 879
TR POT XV COS III		
Antoninus Pius	Au	RIC 215
	S	RIC 890a

M.XXIV.A.I.09.

Der Kaiser, in Tunica und Paludament gekleidet, reitet mit erhobener Rechten nach links und hält in der Linken ein Parazonium nach oben.

Geprägt 152, keine erläuternde Legende; geprägt aus dem gleichen uns nicht bekannten Anlaß wie die vorherige Variante.

Antoninus Pius (Au, S)

TR POT XV COS III		
Antoninus Pius	Au	RIC 214
	S	RIC 890b, Str 1067

M.XXIV.A.I.10.

Als Bekrönung eines eintorigen Bogens ist zwischen zwei Tropaea eine nach links gerichtete Reiterstatue mit erhobener Rechter und mit Lanze in der Linken dargestellt.

Geprägt 46/50, laut Inschrift auf dem Architrav anlässlich eines Sieges über die Britannier.

Claudius I. (Au, D)

DE BRITANN		
Claudius I.	Au	RIC 30, 33, 44
	D	RIC 34, 45

M.XXIV.A.I.11.

Der Kaiser, bekrönt, in Muskelpanzer und flatterndem Paludament, reitet nach links, hebt die Rechte und hält in der gesenkten Linken eine Lanze (Spitze nach oben oder mit zwei Spitzen) fast vertikal.

Als Adventus erläutert im Jahre 211 (für die geplante Rückkehr aus Britannien), im Jahre 219 (zur Ankunft in Rom) und in den Jahren 247, 250/253; als Profectio hingegen auf Prägungen Severus Alexanders aus dem Jahre 231 (Aufbruch in den Perserkrieg), nur mit Ämterlegende im Jahre 240.

Septimius Severus (D)

Antoninus III. (D)

Geta (D)

Antoninus IV. (Au, D?, S, As)

Severus Alexander (As)

Gordianus III. (Au, D, S, As)

Philippus I. (An, D?, S)

Traianus Decius (Au, An)

Herennius Etruscus (Caesar) (An, Ant)

Hostilianus Quintus (Caesar) (An, Ant)  
 Trebonianus Gallus (An, Ant)  
 Volusianus (An, Ant)

ADVENTVS AVG		
Traianus Decius	Au	RIC 1a, 11a
	An	RIC 1b, 11b, 34
Herennius Etruscus (Caesar)	An	RIC 156 (Ant)
Hostilianus Quintus (Caesar)	An	RIC 193 (Ant)
Trebonianus Gallus	An	RIC 79 (Ant)
Volusianus	An	RIC 214, 224 (Ant)
ADVENTVS AVGG		
Philippus I.	An	RIC 26b, 81 (Ant)
	D	RIC 26a?
	S	165
ADVENTVS AVGVSTI		
Septimius Severus	D	RIC 330
Antoninus III.	D	RIC 212
Geta	D	RIC 84
Antoninus IV.	Au	RIC 57
	D	RIC 58?
	S	RIC 340
	As	RIC 341/342
PROFECTIO AVGVSTI		
Severus Alexander	As	RIC 595, 639
P M TR P III P P		
Gordianus III.	Au	RIC 80
	D	RIC 81
	S	RIC 295a
	As	RIC 295b

#### M.XXIV.A.I.12.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und flatterndem Paludament, reitet nach links, hebt die Rechte und hält in der gesenkten Linken eine Lanze (Spitze nach oben) fast vertikal; er wird von einer vorauseilenden Virtus in Amazonentracht (wird in der Literatur auch als Soldat interpretiert), die sich nach ihm umblickt und ein *vexillum* hält, geleitet.

Geprägt 211; die Legende bezieht sich auf eine Ankunft des Kaisers.

#### Geta (S)

ADVENTVS AVGVSTI		
Geta	S	RIC 182, Pink -

#### M.XXIV.A.I.13.

Der Kaiser, bekränzt? in Muskelpanzer und flatterndem Paludament, reitet nach links, hebt die Rechte und hält in der gesenkten Linken eine Lanze (Spitze?) fast vertikal; er wird von einer ihm vorauseilenden Victoria, die einen Kranz und einen Palmwedel? (unter Gordianus III.) oder ein Tropaeum (unter Traianus Decius) hält, geleitet.

Geprägt 241 (die Legende bezieht sich auf den siegreichen Kaiser) und 250 (die Legende bezieht sich konkret auf einen germanischen Sieg).

Gordianus III. (S)  
Traianus Decius (An) (Vim)

VICTORIA AVGVSTI		
Gordianus III.	S	RIC 325
VICTORIA GERMANICA		
Traianus Decius	An	RIC 43 (Vim)

M.XXIV.A.II. Rechte vorgestreckt, um etwas entgegenzunehmen

M.XXIV.A.II.01.

Der Kaiser, in Rüstung? und Paludament, reitet nach links, hält in der gesenkten Linken ein kurzes Zepter und streckt die Rechte vor, um von der nach rechts stehenden Roma in Amazonentracht, die ihren rechten Fuß auf einen Helm oder einen Globus aufstützt, das Palladium entgegenzunehmen.

Geprägt 80/81, keine Legende; der Kaiser empfängt von der Stadtgöttin das Symbol des ewigen Rom. BMCRE lxxv meint, Titus sei bei seinem offiziellen Einzug in Rom dargestellt.

Titus (S)

---		
Titus	S	RIC 166/167

M.XXIV.A.III. mit eingelegter Lanze (Spitze entweder knapp über Pferdekopf oder vor Hals)

Diese Typen begegnen ab 113, zuerst geleitet und in Begleitung, auf Denaren aus dem Jahre 208 ohne Begleitung, Kaiser allein ab dem Jahre 162, geleitet von einem Soldaten oder Numen im Jahre 208, von Victoria im Jahre 231.

M.XXIV.A.III.01.

Der Kaiser, feldmäßig gekleidet, reitet nach rechts und hält in der gesenkten Linken eine Lanze leicht schräg nach oben (Spitze nach vorne, oben); er wird von einem Soldaten oder Mars (Helm, Rüstung, Schild, Lanze), der sich nach ihm umblickt, geleitet; gefolgt wird er von zwei (im Edelmetall) oder drei Soldaten (im Buntmetall), die manchmal Feldzeichen tragen.

Laut Legende handelt es sich immer um eine *profectio*. Geprägt von Traianus Ende 113 (Auszug in den Partherkrieg), von Verus 162 (Aufbruch nach Syrien), von Marcus Aurelius 169/170 (Aufbruch gegen die Sarmaten und Marcomannen).

Traianus (Au, S)

Lucius Verus (S)

Marcus Aurelius (S)

AVGVSTI PROPECTIO		
Traianus	Au	RIC 297, 314, MIR 496
PROPECTIO AVG		
Traianus	Au	RIC 263, MIR 430
	S	RIC 633, 662, MIR 486, 508
PROPECTIO AVG, TR P II COS II		
Lucius Verus	S	RIC 1321/1323
PROPECTIO AVG, COS III		
Marcus Aurelius	S	RIC 963, 977/978

## M.XXIV.A.III.02.

Der Kaiser, feldmäßig gekleidet, reitet nach rechts und hält in der gesenkten Rechten eine Lanze leicht schräg nach oben (Spitze nach vorne); er wird von Mars oder einem Soldaten, der eine Lanze und einen Schild hält und sich nach ihm umblickt, geleitet; begleitet wird er von zwei Soldaten, die zum Teil durch das Pferd verdeckt sind; der vordere hält mit beiden Händen eine Lanze quer.

Geprägt im Jahre 208; die Legende nennt den Anlaß, die Profectio (zum Krieg in Britannien).

Septimius Severus (S)

Antoninus III. (S)

PROF AVGG, P M TR P XVI		
Septimius Severus	S	RIC 780
PROF AVGG, PONTIF TRP XI		
Antoninus III.	S	RIC zu 433

## M.XXIV.A.III.03.

Der Kaiser, bekränzt und feldmäßig gekleidet, mit flatterndem Paludament, reitet nach rechts und hält in der gesenkten Rechten eine Lanze leicht schräg (Spitze nach oben, vorne); er wird von einem Soldaten oder Mars (Helm, Rüstung, Lanze, Schild), der sich nach ihm umblickt, geleitet; hinter dem Pferd befindet sich ein nach rechts stehender Soldat (Helm, Rüstung), der mit beiden Händen eine Lanze quer hält.

Geprägt 209; die Legende bezieht sich auf den Aufbruch der Kaiser (nach Britannien).

Septimius Severus (S)

PROF AVGG, PONTIF TR P XII		
Antoninus III.	S	RIC 445

## M.M.XXIV.A.III.04.

Der Kaiser, feldmäßig gekleidet, reitet nach rechts und hält in der gesenkten Rechten eine Lanze leicht schräg nach oben (Spitze nach oben); er wird von einem Soldaten oder von Mars (in Helm, gerüstet, mit Lanze und Schild) geleitet, der sich nach ihm umblickt.

Geprägt 208, sich wie der vorherige Typ auf den Aufbruch (zum Krieg nach Britannien) beziehend; nur verkürzt wiedergegeben.

Septimius Severus D)

Antoninus III. (D)

PROF, PONTIF TR P XI COS III		
Antoninus III.	D	BMCRE 573
PROF AVGG, P M TR P XVI		
Septimius Severus	D	RIC 225A

## M.XXIV.A.III.05.

Der Kaiser, bekränzt, in Rüstung und Paludament, reitet nach rechts und hält in der gesenkten Rechten eine Lanze leicht schräg (Spitze nach vorne, oben); er wird von einer vorausseilenden Victoria mit Kranz und Palmwedel geleitet.

Geprägt 231, anlässlich des Aufbruchs zum Krieg gegen die Perser; die Legende erläutert die Aktion (den Aufbruch) des Kaisers, Victoria symbolisiert den erhofften Sieg.

Severus Alexander (S)

PROFECTIO AVGVSTI		
Severus Alexander	S	RIC 596, 640

M.XXIV.A.III.06.

Der Kaiser, bekränzt, in Rüstung und Paludament, reitet nach rechts; er hält in der gesenkten Rechten eine Lanze schräg nach oben, Spitze nach vorne oben.

Dargestellt ist in verkürzter Manier der Aufbruch in den Krieg, der in ausführlicheren Varianten bereits ab Traianus begegnet, siehe oben. Wird bis auf eine unsichere Ausnahme immer als *profectio* erläutert, geprägt in den Jahren 162/163 (Aufbruch von Lucius Verus in den Osten), 196 (unsicher)/197 (gegen die Parther?), 208 (Aufbruch Antoninus' III. nach Britannien), 231 (gegen die Perser).

Lucius Verus (Au, D, As)

Septimius Severus (Au, D, S)

Antoninus III. (D, As)

Severus Alexander (D)

PROFECTIO AVG		
Septimius Severus	Au	RIC 106
	D	RIC 91, 106, 494 (örtl.)
	S	RIC 728, 740A,
Severus Alexander	D	RIC 210, Pink -
PROFECTIO AVG, TR P II COS II		
Lucius Verus	Au	RIC 477/480
	D	RIC 481?
PROFECTIO AVG, TR P III COS II		
Lucius Verus	As	RIC 1356/1358
PROF, PONTIF TR P XI COS III		
Antoninus III.	D	RIC 107
	As	RIC 440
PONTIF TR P XI COS III		
Antoninus III.	D	RIC 102
	As	RIC 436?

M.XXIV.A.III.07.

Der Kaiser, feldmäßig gekleidet, mit flatterndem Paludament, reitet nach rechts und hält in der gesenkten Rechten eine Lanze (Spitze nach oben) schräg nach oben; unter der linken erhobenen Vorderhand des Pferdes befindet sich ein nach rechts kniender Gegner.

Geprägt 208/209; laut Legende handelt es sich um eine *profectio* der Kaiser, nämlich um den Aufbruch zum Krieg in Britannien; der kleine Barbar unter den Vorderhufen des Pferdes soll wohl den sicheren Sieg propagieren.

Antoninus III. (D, Dp)

PROF, PONTIF TR P XI COS III		
Antoninus III.	D	RIC 108
PROF AVGG, PONTIF TR P XII COS III		
Antoninus III.	Dp	RIC 446

## M.XXIV.A.IV. mit vertikaler Lanze, die Standlinie berührend

## M.XXIV.A.IV.01.

Der Kaiser, in Muskelpanzer und Paludament, reitet nach links; er hält in der erhobenen Rechten eine Lanze, die die Standlinie berührt (Spitze nach oben oder nach unten) vertikal und in der Linken eine Victoriola.

Geprägt zuerst unter Traianus 112/114, dann 206/209, von Septimius Severus übernommen. Keine erläuternden Legenden. Wegen des statuarischen Charakters der Darstellung wird vermutet, daß der *equus Traiani*, der sich auf dem Traiansforum befand, wiedergegeben sei, siehe Küthmann/Overbeck 1973, S. 30, Nr. 49, Strack 1931, 207.

Traianus (Au, D, S)

Septimius Severus (Au, D, S, As)

P M TR P XIII COS III P P		
Septimius Severus	D	RIC 203
P M TR P XV COS III P P		
Septimius Severus	D	RIC 213A
	S	RIC 773
	As	RIC 776
P M TR P XVI COS III P P		
Septimius Severus	S	RIC 779
	As	RIC 785
P M TR P XVII COS III P P		
Septimius Severus	As	RIC 793
SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	Au	RIC 291, MIR 393
	D	RIC 291, MIR 394
	S	RIC 598/599, MIR 461
Septimius Severus	Au	RIC 169?
	D	RIC 415 (östl.)

## M.XXIV.A.V. mit Patera

## M.XXIV.A.V.01.

Der Kaiser, bekränzt, militärisch gekleidet, reitet nach rechts und hält in der Rechten eine Patera.

Geprägt 17 v. Chr., die Darstellung befindet sich auf dem Avers; die Legende nennt den Dargestellten; auf der Rückseite ist ein *galerus* zwischen zwei ovalen Salierschilden dargestellt (die Legende nennt den Münzmeister). Wird mit den *ludi saeculares* in Zusammenhang gebracht, der Kaiser zu Pferde, einer Prozession voranreitend, s. BMCRE, civ.

Augustus (D)

AVGVSTVS TR POT		
Augustus	D	RIC 344

## M.XXIV.A.VI. mit Globus

## M.XXIV.A.VI.01.

Der Kaiser, feldmäßig gekleidet, reitet nach rechts und hält in der Rechten wahrscheinlich einen Globus.

Geprägt 241; die Legende nennt die ewige Fortdauer des Kaisers. Vielleicht ist ein Reiterstandbild des Kaisers dargestellt.

Gordianus III. (S)

AETERNITAS AVGVSTI		
Gordianus III.	S	RIC 314

## M.XXIV.A.VII. Reiterstatuen auf Sockel

## M.XXIV.A.VII.01.

Reiterstatue nach rechts auf einem Sockel mit Inschrift vor einer Stadtmauer, rechts ein Tor.

Geprägt 16 v. Chr. Die Darstellung befindet sich auf dem Avers; die Inschrift nennt, wer wem die Statue gewidmet hat (Senat und Volk von Rom dem Kaiser); auf dem Revers ist auf einem Cippus der Grund der Widmung angegeben, nämlich die Wiederherstellung von Straßen; Augustus hatte im Jahre 20 v. Chr. die *cura viarum* inne. Siehe Kühmann/Overbeck 1973, S. 14 f., Nr. 16 und Wolters 1995, S. 283.

Augustus (D) (Av)

SPQR IMP CAES		
Augustus	D	RIC 362

## M.XXIV.A.VII.02.

Reiterstatue auf einem Podest mit zwei Proren; der Dargestellte trägt Helm und hält in der Linken ein Tro-paeum.

Geprägt 12 v. Chr. und auf Restitutionsprägungen Traians aus dem Jahre 112/113; die Legende nennt den Münzmeister; es wird angenommen, daß Agrippa dargestellt ist.

Augustus (D)

Traianus (D, Rest.)

COSSVS CN F LENTVLVS		
Augustus	D	RIC 412
COSSVS CN F LENTVLVS, IMP CAES TRAIAN AVG GER DAC P P REST		
Traianus (Rest.)	D	RIC 817, MIR 848

M.XXIV.B. Auf levadierendem Pferd: beide Vorderbeine sind mehr oder weniger erhoben; die Hinterbeine sind angewinkelt unter den Körper gestellt.

M.XXIV.B.I. Rechte erhoben im Gestus der *adlocutio-salutatio*, s. auch M.XXIV.A.I.

## M.XXIV.B.I.01.

Reiter auf Pferd nach links, vielleicht kurzgewandete, hebt die Rechte.

Geprägt in der programmatischen Serie in den Jahren 32/29; die Legende bezeichnet den Dargestellten als Sohn des vergöttlichten Caesar; auf dem legendenlosen Avers ist der unbekränzte Kopf Octavians dargestellt.

Octavianus (Au) (Ital)

CAESAR DIVI F		
Octavianus	Au	RIC 262 (Ital)

M.XXIV.B.I.02.

Der Kaiser zu Pferde nach links, feldmäßig gekleidet, mit flatterndem Paludament, hat die Rechte erhoben und hält in der Linken die Zügel.

Geprägt 68/69, wahrscheinlich in Tarraco; die Darstellung befindet sich auf dem Avers; die Legende benennt den Dargestellten; der Typ begegnet ähnlich unter Hadrianus auf Prägungen aus dem Jahre 125/128, erläutert die Aktion; ob damit eine Reise oder eine kriegerische Unternehmung gemeint ist, läßt sich auf Grund der spärlichen Quellen und der unsicheren Datierung der Münzen nicht entscheiden. Vespasianus verwendet diesen Typ, doch sind die Hinterbeine des Pferdes gestreckt, siehe unter M.XXIV.C.II.

Galba (D) (Tar?) (auf Avers)

Hadrianus (S)

EXPED AVG COS III		
Hadrianus	S	RIC 645
EXPED AVG, P M TR P COS III		
Hadrianus	S	RIC 645n.
GALBA IMP		
Galba	D	RIC 2 (Tar?)
GALBA IMPER		
Galba	D	RIC 3 (Tar?)
SER GALBA IMP		
Galba	D	BNP 50 (Tar?)

M.XXIV.B.I.03.

Der Kaiser, feldmäßig gekleidet, mit flatterndem Paludament, reitet auf einem levadierenden Pferd nach links, hat die Rechte erhoben und hält in der gesenkten Linken ein Parazonium nach oben.

Geprägt 119/121; die Legende erläutert die Aktion, ob Expedition oder Zug gegen einen Feind, ist nicht geklärt.

Hadrianus (S)

EXPED AVG, P M TR P COS III		
Hadrianus	S	Str 567

M.XXIV.B.I.04.

Der Kaiser, feldmäßig gekleidet (manchmal mit flatterndem Paludament), zu Pferde nach links, hebt die Rechte und hält in der gesenkten Linken eine Lanze vertikal (Spitze nach oben).

Geprägt in den Jahren 119/121 und 125/128; entweder mit Ämterlegende oder als EXPEDITIO erläutert.

## Hadrianus (Au, S)

EXPED AVG, COS III		
Hadrianus	S	RIC 646
EXPED AVG, P M TR P COS III		
Hadrianus	S	RIC 613?
COS III		
Hadrianus	Au	RIC 188

## M.XXIV.B.I.05.

Der Kaiser, feldmäßig gekleidet, zu Pferde nach links, hebt die Rechte und hält in der gesenkten Linken eine Lanze (Spitze nach unten?); er wird von einer feldmäßig gekleideten Figur (entweder von Virtus oder einem Soldaten) geleitet, die ein *vexillum* hält und auf den Kaiser zurückblickt.

Geprägt 202; laut Legende handelt es sich um die Ankunft (in Rom?) von Angehörigen des Kaiserhauses.

## Septimius Severus (D)

ADVENT AVGG		
Septimius Severus	D	RIC 248

## M.XXIV.B.I.06.

Der Kaiser, feldmäßig gekleidet, zu Pferde nach links, hebt die Rechte und hält in der gesenkten Linken eine Lanze (Spitze?); er wird von einem Soldaten oder Mars (Helm, Rüstung, mit Victoriola und Tropaeum?) geleitet, der zurück auf den Kaiser blickt; begleitet wird er rechts von zwei Soldaten mit Feldzeichen.

Geprägt 215, keine erläuternde Legende.

## Antoninus III. (S)

P M TR P XVIII IMP III COS III P P		
Antoninus III.	S	RIC 546

## M.XXIV.B.I.07.

Drei feldmäßig Gekleidete (der mittlere ist bärtig) mit erhobener Rechter zu Pferde nach links.

Geprägt im Jahre 202; die Legende nennt die militärische Tüchtigkeit der Kaiser (der männlichen Mitglieder des Kaiserhauses); dargestellt ist Septimius Severus mit seinen Söhnen, vielleicht bei einer Parade. Im Jahre 202 kehrte Septimius Severus von seinen Unternehmungen im Osten nach Rom zurück und hielt Siegesfeiern ab, 203 wurde ihm zu Ehren der Triumphbogen errichtet. Die Darstellung wirkt trotz der Tatsache, daß die Pferde nur auf den Hinterbeinen stehen, statuarisch ruhig.

## Septimius Severus (Au)

## Antoninus III. (Au)

VIRTUS AVGVSTORVM		
Septimius Severus	Au	RIC 305
Antoninus III.	Au	RIC 177

## M.XXIV.B.I.08.

Der Kaiser zu Pferde nach rechts, feldmäßig gekleidet, mit flatterndem Paludament, hat die Rechte erhoben.

Geprägt 125/128; die Legende erläutert die Aktion; ob es sich um eine Expedition in das Hinterland oder gegen einen Feind handelt, ist jedoch nicht geklärt.

Hadrianus (S)

EXPED AVG, COS III		
Hadrianus	S	RIC 644

## M.XXIV.B.I.09.

Zwei Reiter im militärischen Friedenskleid (Tunica, flatterndes Paludament) zu Pferd nach rechts, die Rechte hebend.

Geprägt 37/41; Aversdarstellung, die Legende benennt die Dargestellten; es handelt sich um Nero und Drusus, die beiden älteren Brüder des Caius (die Kaiserlegende befindet sich auf dem Revers); laut BMCRE xclvi sind sie als *principes iuventutis* dargestellt. Der Typ wird 69/70 unter Vespasianus für Titus und Domitianus weiterverwendet, die Legende bezeichnet die Dargestellten als *principes iuventutis*. Der Typ ähnelt den Darstellungen der Dioskuren, beispielsweise auf Prägungen in Bruttium, vgl. Böhm 1997, Abb. 6; sicher keine unerwünschte Assoziation.

Caius für Caius, Nero und Drusus III. (Dp) (Av)

Vespasianus für Vespasianus, Titus und Domitianus (D, Dp/As)

NERO ET DRVSVS CAESARES		
Caius	Dp	RIC 34, 42, 49
T ET DOMITIAN CAESARES PRIN IVVENT		
Vespasianus	Dp/As	RIC 64
TITVS ET DOMITIAN CAES PRIN IV		
Vespasianus	D	RIC 5

## M.XXIV.B.I.10.

Zwei Reiter, in Tunica und flatterndem Paludament (Rüstung?) zu Pferde nach rechts, heben ihre Rechte und halten (zumindest der vordere) eine Lanze geschultert.

Geprägt im Jahre 248; die Legende bezieht sich auf die (militärische) Tüchtigkeit der Kaiser, dargestellt sind Philippus I. und II. Als Vorbild diente wohl der Dupondius mit Nero und Drusus III. s. M.XXIV.B.I.09., der seinerseits auf griechischen Vorbildern beruht.

Philippus I. (An)

VIRTVS AVGG		
Philippus I.	An	RIC 10

## M.XXIV.B.II. Rechte zurückgeschwungen

Dieser Gestus, der auch in anderen Kunstgattungen vorkommt (siehe Brilliant 1963, 86, fig. 282), ist nicht zufriedenstellend erklärbar, zumal die Legende nie die Aktion erklärt.

## M.XXIV.B.II.01.

Eine feldmäßig gekleidete Figur, manchmal mit flatterndem Paludament, auf levadierendem Pferde nach rechts, hat die Rechte weit zurückgeschwungen und hält mit der Linken wahrscheinlich die Zügel.

Geprägt 68/69; auf den hispanischen und gallischen Prägungen Galbas befindet sich die Darstellung auf dem Avers, in Rom auf dem Revers.

Galba (Au, D)

GALBA IMP		
Galba	D	RIC 1 (Tar)
IMP		
Galba	Au	RIC 227
	D	RIC 145, 156, 228
SER GALBA IMP		
Galba	D	RIC 89, 94 (Gall)
SER GALBA IMP AVG		
Galba	D	RIC 91/92 (Gall)

M.XXIV.B.III. Lanze geschultert oder leicht nach vorne geneigt

M.XXIV.B.III.01.

Zwei in Tunica (Rüstung?) und Paludament Gekleidete mit geschulterten oder leicht nach vorne geneigten Lanzen sprengen nach rechts.

Geprägt 69/71; laut Legende handelt es sich bei den beiden um Titus und Domitianus als *caesares* und *princ(ipes) iuven(tutis)*. Titus wurde im Juli oder August 69 zum Caesar erhoben und zu Jahresende zum *princeps iuventutis* gewählt; Domitianus wurde im Juli oder August 69 im Osten zum Caesar erhoben, was zu Jahresende in Rom anerkannt wurde, außerdem wurde er damals auch zum *princeps iuventutis* gewählt.

Vespasianus für Vespasianus, Titus und Domitianus (Au, D) (Lug, unbekannte Münzstätte)

TITVS ET DOMITIAN CAESARES PRIN IVVEN		
Vesp für Vesp., Titus und Domitianus	Au	RIC 1122 (Lug)
TITVS ET DOMITIAN CAESARES PRIN IVVIN		
Vesp. für Vesp., Titus und Domitianus	Au	RIC 1122a (Lug)
TITVS ET DOMITIANVS PRINC IVVEN		
Vesp. für Vesp., Titus und Domitianus	Au	RIC 1377 (?)
	D	RIC 1378 (?)

M.XXIV.B.IV. mit eingelegter Lanze

Kaiser zu Pferde, mit eingelegter Lanze, begegnet zuerst unter Nero; nach rechts von 63 bis 67, zunächst geleitet von einem Soldaten und in Begleitung eines Fußsoldaten, dann in Begleitung eines berittenen Begleiters, nach links, in Begleitung eines zweiten Reiters, im Jahre 64. Auf Prägungen aus den Jahren 69/70 und 98/99 wird der Kaiser von einem Reiter begleitet und wahrscheinlich von einem Numen geleitet. Kaiser allein, nach rechts, begegnet ab 99/100.

M.XXIV.B.IV.01.

Der Kaiser, in Muskelpanzer und mit flatterndem Paludament, auf sich aufbäumendem Pferde nach rechts, mit eingelegter Lanze (Spitze nach vorne), geleitet von einem Soldaten, der ein *signum* oder ein *vexillum* geschultert hat, und begleitet von einem Soldaten zu Fuß, der zum größten Teil vom Pferd verdeckt ist.

Geprägt 63/64, die Legende benennt die Aktion: eine Parade. Laut Tac. Ann. XIII, 3, hegte Nero unter anderem auch eine große Vorliebe für die Reiterei: *caelare, pingere, cantus aut regimen equorum exercere*. Die Darstellung der Begleitfigur zu Fuß ist nicht sonderlich geglückt und der Typ wird (vielleicht aus diesem Grunde) nicht lange beibehalten.

Nero (S)

DECVRSIO		
Nero	S	RIC 105/108, 174/177

M.XXIV.B.IV.02.

Der Kaiser, feldmäßig gekleidet, sprengt mit eingelegter Lanze (Spitze nach vorne?) nach rechts; er wird von einem berittenen *vexillarius* begleitet.

Die Legende erläutert die Aktion als Parade; geprägt 63/67.

Nero (S)

DECVRSIO		
Nero	S	RIC 103/104, 167/173, 395/397, 436/437, 507/509, 577/582

M.XXIV.B.IV.03.

Der Kaiser, feldmäßig gekleidet, sprengt mit eingelegter Lanze (Spitze nach vorne?) nach links; er wird von einem berittenen *vexillarius* begleitet.

Geprägt ca. 64; laut Legende handelt es sich um eine Parade.

Nero (S)

DECVRSIO		
Nero	S	RIC 163/166

M.XXIV.B.IV.04.

Zwei feldmäßig Gekleidete sprengen mit eingelegter Lanze (Spitze nach vorne?) nach rechts; sie werden von einem sich umblickenden Soldaten oder einem Numen mit *vexillum* geleitet.

Geprägt 71; die Legende nennt die Dargestellten: Titus und Domitianus als *caesares* und *principes iuuentutis*.

Vespasianus für Vespasianus, Titus und Domitianus (S) (Lug?)

T ET DOMIT CAESARES PRINC IVVEN		
Vesp. für Vesp., Titus und Domitianus	S	RIC 54 (Lug?)

M.XXIV.B.IV.05.

Dieser Typ gleicht sehr dem vorigen; der Kaiser, feldmäßig gekleidet, sprengt nach rechts und hält in der Rechten eine Lanze eingelegt; er wird vielleicht von einem Soldaten, der sich zu ihm zurückdreht oder aber eine Standarte trägt, geleitet; seine berittene Begleitfigur, mit flatterndem Paludament, hält vielleicht keine Lanze.

Geprägt 98/99, Ämterlegende.

Traianus (S)

TR POT COS II P P		
Traianus	S	RIC 403, MIR 52

## M.XXIV.B.IV.06.

Der Kaiser, in Muskelpanzer und flatterndem Paludament, auf levadierendem Pferd nach rechts, hält in der Rechten eine Lanze eingelegt (Spitze nach vorne).

Der Typus taucht mit Ämterlegenden zuerst unter Traianus im Jahre 99/100 auf, dann unter Hadrianus in den Jahren 125/128 und 132/134, sowie unter den Severern in den Jahren 206/207; auf Prägungen aus den Jahren 199/200 wird die Aktion als Aufbruch der Kaiser erläutert, wahrscheinlich aus dem Osten zurück nach Rom; s. BMCRE cxxxviii. Auf manchen Exemplaren hält der Kaiser die Lanze schräg nach oben (die Lanzenspitze befindet sich über dem Kopf des Pferdes).

Traianus (S)

Hadrianus (Au, Dp/As)

Septimius Severus (Au, D)

Antoninus III. (Au, D, S, Dp, As)

PROFECT AVGG FEL		
Septimius Severus	D	RIC 138, 165a
COS III		
Hadrianus	Au	RIC 187
COS III P P		
Hadrianus	Au	RIC 205
	Dp/As	RIC 717
P M TR P XIII COS III P P		
Septimius Severus	Au	RIC 202
	D	RIC 202
PONTIF TR P VIII COS II		
Antoninus III.	Au	RIC 84
	D	RIC 84
	S	RIC 424a/b
	Dp	RIC 424c
	As	RIC 424d/e
PONTIF TR P X COS II		
Antoninus III.	D	RIC 97
	S	RIC 425
	As	RIC 428
TR POT COS III P P		
Traianus	S	RIC 418, MIR 79

## M.XXIV.B.V. mit zum Stoß erhobener Lanze

Der Typ des Kaisers mit zum Stoß erhobener Lanze auf levadierendem Pferd, ohne Darstellung eines Gegners, taucht zuerst übermäßig groß als Bekrönung eines Triumphbogens zwischen zwei Tropaea auf Prägungen des Claudius I. für sich und Drusus I. aus den Jahren 41/50 auf. Als Hauptmotiv in den Jahren 68, 69, 106/111; einen kleinen Barbaren überreitend im Jahre 214, von einer Victoria geleitet und von einem Soldaten begleitet (der Barbar befindet sich unter den Vorderhufen, vor der Victoria) im Jahre 231. Die Aktion, Lanze zum Stoß gegen einen Gegner oder ein Tier erhoben, erfolgt üblicherweise vom galoppierenden Pferd aus, siehe unten.

## M.XXIV.B.V.01.

Als Bekrönung eines eintorigen Bogens ist zwischen zwei Tropaea eine nach rechts gerichtete Reiterstatue mit zum Stoß erhobener Lanze dargestellt.

Geprägt 41/54; die Legende nennt Drusus I., dem zu Ehren der Bogen (mit seiner Statue) errichtet wurde; sog. Familienprägung, Claudius weist auf seine Abstammung hin.

Claudius I. für Claudius I. und Drusus I. (S)

NERO CLAVDIVS DRVSVS GERMAN		
Claudius I.	S	RIC 98, 114

M.XXIV.B.V.02.

Der Kaiser ist feldmäßig gekleidet, sprengt nach rechts und hält mit der Rechten eine zum Stoß erhobene Lanze.

Wurde zuerst unter Galba im Jahre 68 in Gallien geprägt; die Darstellung befindet sich auf dem Avers; die Legende nennt den Kaiser; von Otho als Reversdarstellung verwendet; die Legende PONT MAX ist die Fortsetzung der Averslegende.

Galba (D) (Gall)

Otho (D)

PONT MAX		
Otho	D	RIC 22
SER GALBA IMP		
Galba	D	RIC 85, 94 (Gall)
SERV GALBA IMP		
Galba	D	RIC 87, 88 (Gall)
SER GALBA IMP AVG		
Galba	D	RIC 90/92 (Gall)

M.XXIV.B.V.03. = geographische Darstellungen IX.1.01.

Der Kaiser, feldmäßig gekleidet, mit flatterndem Paludament, sprengt auf levadierendem Pferd nach rechts; er erhebt eine Lanze zum Stoß gegen einen Feind, der bereits unter dem Pferd liegt, sich aber mit Schild und Schwert zu verteidigen sucht.

Geprägt im Jahre 72, keine Legende; dieses Motiv begegnet durchwegs mit galoppierendem Pferd, siehe unter M.XXIV.C.V.01.

Titus (Caesar)(S)

---		
Titus (Caesar)	S	RIC 430

M.XXIV.B.V.04. = geographische Darstellungen IX.

Der Kaiser, feldmäßig gekleidet, mit flatterndem Paludament, sprengt auf levadierendem Pferd nach rechts; er erhebt eine Lanze zum Stoß gegen einen Feind, der im Kniestand unter den Pferdehufen dargestellt ist.

Geprägt 104/107, Widmungslegende; in der Regel wird der Kaiser mit zum Stoß erhobener Lanze, gegen oder über einen Feind reitend, auf einem Pferd in Galopp dargestellt, siehe unter M.XXIV.C.V.06.

Traianus (Au)

SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	Au	Str 80, MIR 202

M.XXIV.B.V.05. = geographische Darstellungen IX.3.03.

Der Kaiser, feldmäßig gekleidet, mit flatternden Paludament, sprengt nach rechts und erhebt eine Lanze zum Stoß gegen einen Feind, der unter dem Pferd oder unter dessen Vorderhufen nach links sitzend mit erhobener Rechter dargestellt ist.

Geprägt im Jahre 214 mit Ämterlegende, zum Kriegsausbruch. Das Motiv, Kaiser hebt die Lanze zum Stoß gegen einen Feind, wird in erster Linie mit Pferd im sog. gestreckten Galopp (Hinterbeine gerade nach hinten gestreckt) dargestellt, siehe unter M.XXIV.C.V.

Antoninus III. (S)

P M TR P XVII IMP III COS IIII P P		
Antoninus III.	S	RIC 526

M.XXIV.B.V.06.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, sprengt nach rechts und erhebt eine Lanze zum Stoß; er wird von einem Fußsoldaten mit geschulterter Lanze begleitet und von einer ihm vorauseilenden Victoria mit Kranz und Palmwedel geleitet; vor Victoria sitzt ein kleiner Gefangener.

Geprägt 231 für den Krieg gegen die Perser; die Legende verkündet bereits den erhofften, aber noch zu erringenden Sieg.

Severus Alexander (S, As)

VICTORIA AVGVSTI		
Severus Alexander	S	RIC 652
	As	RIC 653

M.XXIV.C. Galopp: Das Pferd hat beide Vorderbeine erhoben und die Hinterbeine gerade nach hinten gestreckt.

Das Motiv des auf galoppierendem Pferd dargestellten Kaisers, bzw. eines Angehörigen des Herrscherhauses, begegnet zuerst im Jahre 8/7, ohne Gegner, aber mit Schild und Schwert in der Linken, dann unter Galba, mit erhobener Rechter; mit zum Stoß erhobener Lanze ohne Darstellung des Gegners im Jahre 134/138, mit der Legende, die auf die Tüchtigkeit des Kaisers Bezug nimmt.

Als Reitersieger mit zum Stoß erhobener Lanze und den Gegner überreitend 72/73, 107/110, 163/166, 180, immer ohne erläuternde Legende; in den Jahren 198 und 208 bezieht sich die Legende auf die Virtus des Kaisers; Darstellungen des Kaisers, der mit zum Stoß erhobener Lanze gegen einen Feind reitet, kommen in den Jahren 84/89 und 104/107 ohne erläuternde Legende vor, im Jahre 241 nennt die Legende die Tüchtigkeit des Kaisers.

Darstellungen des jagenden Kaisers, der die Lanze zum Stoß gegen ein Tier erhebt, begegnen auf Prägungen Commodus aus den Jahren 182 und 185, die Legende bezieht sich auf die Tüchtigkeit des Kaisers.

Der Topos – Reiter mit zum Stoß erhobener Lanze – ist sehr verbreitet und begegnet auch in anderen Kunstgattungen, das bekannteste Beispiel ist die Stele des Dexileos aus dem Jahre 394 (dort aber mit levadierendem Pferd).

M.XXIV.C.I. mit Schwert und Schild

M.XXIV.C.I.01.

Auf einem nach rechts galoppierenden Pferd ist eine männliche kurzgewandete Figur dargestellt, die um den Hals entweder eine *bullā* oder einen *torques* trägt, mit der Rechten die Zügel, mit der Linken Schwert und Schild hält; hinter ihm befinden sich zwei *signa* und eine *aquila*.

Geprägt 8/7; laut Legende handelt es sich beim Dargestellten um Caius, Sohn des Augustus. Die Darstellung spielt wahrscheinlich auf die Teilnahme des Prinzen am Feldzug des Tiberius an.

Augustus für Augustus und Caius (Au, D) (Lug)

C CAES AVGVS F		
Augustus für Augustus und Caius	Au	RIC 198 (Lug)
	D	RIC 199 (Lug)

M.XXIV.C.II. Rechte erhoben

M.XXIV.C.II.01.

Der Kaiser, feldmäßig gekleidet, auf galoppierendem Pferd nach links, hebt die Rechte und hält in der Linken die Zügel.

Geprägt 69/71, keine erläuternde Legende.

Vespasianus (D) (unbekannte Münzstätte)

IMP		
Vespasianus	D	RIC 1367
IMPER		
Vespasianus	D	RIC 1368/1369

M.XXIV.C. III. mit eingelegter Lanze

M.XXIV.C.III.01. = geographische Darstellungen V.1.1.1.01.

Als Bekrönung eines eintorigen Bogens ist zwischen zwei Tropaea, vor denen je ein Gefangener sitzt, eine nach rechts gerichtete Reiterstatue mit eingelegter Lanze in der Rechten dargestellt.

Geprägt 41/45; die Legende bezieht sich auf einen Sieg über die Germanen; es handelt sich um den für seinen Vater Drusus I. errichteten Triumphbogen (Variante des Typs M.XXIV.B.V.01); sog. Familienprägung.

Claudius I. für Claudius I. und Drusus I. (Au, D)

DE GERM		
Claudius I.	Au	RIC 69
	D	RIC 70

M.XXIV.C.IV. Lanze zum Stoß erhoben, kein Gegner

M.XXIV.C.IV.01.

Der Kaiser, feldmäßig gekleidet, reitet auf galoppierendem Pferd nach rechts und hält in der Rechten eine zum Stoß erhobene Lanze.

Geprägt 134/138, mit Widmungslegende an die Tüchtigkeit des Kaisers. Seltenes Motiv, da sonst immer dargestellt wird, gegen wen der Kaiser kämpft.

Hadrianus (Au)

VIRTVTI AVG		
Hadrianus	Au	RIC 287n., Str 285

## M.XXIV.C.V. Lanze zum Stoß erhoben (über oder gegen Feind reitend)

Dieses Motiv wird hier zur Darstellung des kampferprobten, siegreichen Kaisers verwendet. In den meisten Fällen reitet der Kaiser auf galoppierendem Pferd; die wenigen Beispiele auf levadierendem Pferd siehe unter M.XXIV.B.V.3.-6.

## M.XXIV.C.V.01. = geographische Darstellungen IX.1.01.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und mit flatterndem Paludament, reitet auf galoppierendem Pferd nach rechts und hebt die Lanze zum Stoß gegen einen unter dem Pferd liegenden Feind, der sich mit dem Schild in der Rechten zu schützen und mit dem Schwert in der Linken zu wehren sucht.

Geprägt 72/73, keine Legende; eine seltene Variante mit levadierendem Pferd siehe unter M.XXIV.B.V.03; laut BMCRE li bezieht sich der Typ auf Kämpfe in Gallien und Germanien.

Vespasianus (S)

Titus (Caesar) (S)

---		
Vespasianus	S	RIC 386
Titus (Caesar)	S	RIC 429, 474, 497, 564

## M.XXIV.C.V.02. = geographische Darstellungen IX.3.02.

Der Kaiser, feldmäßig gekleidet, mit flatterndem Paludament, reitet auf galoppierendem Pferd nach rechts und hebt die Lanze zum Stoß gegen einen Feind, der sich bereits im Kniestand unter dem Pferd befindet und seine Rechte flehend erhebt.

Geprägt 107/110, 163/166 und 180, keine erläuternde Legende.

Traianus (S, Dp, As)

Lucius Verus (Au, S, As)

Commodus (S)

SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	S	Str 361, MIR 317
	Dp	Str 361, MIR 318
	As	Str 361, MIR 319
TR P III IMP II COS II		
Lucius Verus	S	RIC 1362/1363
TR P IIII IMP II COS II		
Lucius Verus	S	RIC 1402/1403
	As	RIC 1404/1407
TR P V IMP III COS II		
Lucius Verus	Au	RIC 543/545
TR P VI IMP III COS II		
Lucius Verus	Au	RIC 549
TR P VI IMP IIII COS II		
Lucius Verus	Au	RIC 567
TR P V IMP IIII COS II P P		
Commodus	S	RIC 299

M.XXIV.C.V.03. = geographische Darstellungen IX.3.03.

Der Kaiser, feldmäßig gekleidet, mit flatterndem Paludament, reitet auf galoppierendem Pferd nach rechts und hebt die Lanze zum Stoß gegen einen Feind, der sich bereits kniend (oder sitzend) unter dem Pferd befindet und seine Rechte erhebt.

Geprägt 198 (die Legende bezieht sich auf die Tugend des Kaisers); 208 (die Legende nennt auf Prägungen des Septimius Severus und Antoninus III. die unbesiegbare Tugend, auf jenen von Antoninus III. auch die *profectio* der Kaiser).

Septimius Severus (Au, D)

Antoninus III. (Au, D, As)

INVICTA VIRTVS		
Septimius Severus	D	RIC 269?
Antoninus III.	Au	RIC 155
	D	RIC 155
PROF AVGG, PONTIF TR P XI COS II		
Antoninus III.	As	RIC 440
VIRTVS AVG		
Septimius Severus	Au	RIC 146b
	D	RIC 146a

M.XXIV.C.V.04. = geographische Darstellungen IX.2.01.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und flatterndem Paludament, sprengt nach rechts und hebt die Lanze zum Stoß gegen einen Feind, der sich im Kniestand zur Hälfte unter den Vorderhufen befindet, einen Schild hält und sich mit dem Schwert in der Rechten noch zur Wehr setzt; unter dem Pferd befindet sich ein bereits getöteter Feind.

Geprägt im Jahre 84, Ämterlegende mit unüblichen Abkürzungen; wahrscheinlich anlässlich der Kriege in Germanien. Der Typ ist ungewöhnlich, und vor allem ist die perspektivische Darstellung des toten Feindes nicht geglückt. Wahrscheinlich war das der Grund, daß dieses Motiv auf den Münzen nicht wiederholt wurde; ähnlich, aber besser geglückt, nur auf einem Medaillon Traianus. Siehe Woytek 2005, 217ff.; Abb. 19 und MIR 343.

Domitianus (S)

P M TRIB P III IMP VII P P		
Domitianus	S	RIC 205

M.XXIV.C.V.05. = geographische Darstellungen IX.1.02.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und flatterndem Paludament, in der Linken einen Schild haltend, sprengt nach rechts und hebt die Lanze zum Stoß gegen einen Feind, der bereits unter die Vorderhufe geraten ist, einen Schild hält und sich mit dem Schwert in der Rechten noch zur Wehr setzt.

Geprägt 85/89, keine erläuternde Legende, wohl aus Anlaß der kriegerischen Auseinandersetzungen in Germanien.

Domitianus (S)

---		
Domitianus	S	RIC 280, 358, 470, 529/530, 638

M.XXIV.C.V.06. = geographische Darstellungen IX.1.03.

Der Kaiser, barhaupt, in Muskelpanzer und flatterndem Paludament, sprengt nach rechts und hebt die Lanze zum Stoß gegen einen Feind im Kniestand, der unter die Vorderhufe geraten ist und seine Hände erhebt (mit dem Dolch in der Rechten versucht er sich zu verteidigen) oder ausstreckt.

Geprägt 104/107, mit dativischer Widmungslegende; unter Gordianus III. im Jahre 241 wieder aufgegriffen (allerdings verteidigt sich dort der Feind nicht mehr); die Legende bezieht sich auf die Tüchtigkeit des Kaisers.

Traianus (Au, S, Dp, As)  
Gordianus III. (S)

VIRTVS AVGVSTI		
Gordianus III.	S	RIC 327
SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	Au	Str 80, MIR 202
	S	Str 360, MIR 203
	Dp	Str 360, MIR 208
	As	Str 360, MIR 209

M.XXIV.C.V.07. = geographische Darstellungen IX.1.04.

Der Kaiser, bekränzt, in Rüstung und flatterndem Paludament, sprengt nach links und hebt die Lanze zum Stoß gegen einen Feind im Kniestand, der bereits unter die Vorderhufe geraten ist, sich aber mit Schwert und Schild noch verteidigt.

Geprägt 208/210; auf Prägungen Antoninus' III. aus dem Jahre 208 ist die Szene als *profectio* erläutert.

Septimius Severus (D)  
Antoninus III. (D, S, As)  
Geta (Caesar) (D)  
Geta (D)

PROF AVGG, PONTIF TR P XI COS III		
Antoninus III.	S	RIC 431
	As	RIC 438
P M TR P XVII COS III P P		
Septimius Severus	D	RIC 231
P M TR P XVIII COS III P P		
Septimius Severus	D	RIC 238
PONTIF COS II		
Geta (Caesar)	D	RIC 64
PONTIF TR P COS II		
Geta	D	RIC 68
PONTIF TR P II COS II		
Geta	D	RIC 72
PONTIF TR P XII COS III		
Antoninus III.	D	RIC 113
	S	RIC 443
	As	RIC 449
PONTIF TR P XIII COS III		
Antoninus III.	D	RIC 118

M.XXIV.C.VI. Lanze zum Stoß erhoben (gegen Tier)

Anders als auf Medaillonen ist der jagende Kaiser nur auf Prägungen Commodus' dargestellt.

M.XXIV.C.VI.01.

Der Kaiser, barhaupt und feldmäßig gekleidet, mit flatterndem Paludament, hebt die Lanze zum Stoß gegen einen Löwen oder Panther; auf manchen Darstellungen ragt bereits ein Pfeil aus der Brust des Tieres.

Geprägt 182 und 185; die Legende bezieht sich auf die Tüchtigkeit des Kaisers. Laut Herodian I.13.8.15 war Commodus ein geschickter Jäger.

Commodus (Au, S)

VIRT AVG, P M TR P X IMP VII COS III P P		
Commodus	Au	RIC 114
	S	RIC 453
VIRT AVG, TR P VII IMP III COS III P P		
Commodus	Au	RIC 39
VIRTVTI AVGVSTI, TR P VII IMP III COS III P P		
Commodus	S	RIC 332